

Seidenstueck

Seidensticker

[illegible]



Folgende Schriften von Seidenstücker sind in unserm Verlage erschienen:

Elementarbuch zur Erlernung der franz. Sprache Nr. I. Sechste aufs Neue durchgesehene Auflage. 7½ Sgr. oder 6 gGr.

Dasselbe Nr. II. Vierte aufs Neue revidirte Auflage. 10 Sgr. oder 8 gGr.

Dasselbe Nr. III. 15 Sgr. oder 12 gGr.

Elementarbuch zur Erlernung der griech. Sprache Nr. I. Zweite durchweg mit Accenten versehene stark verbesserte Auflage. 10 Sgr. oder 8 gGr.

Dasselbe Nr. II. 10 Sgr. oder 8 gGr.

Eutonia, ein deklamatorisches Lesebuch für höhere Bürgerschulen und Gymnasien. Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage. 12½ Sgr. oder 10 gGr.

Nachlaß, die deutsche Sprache betreffend. 20 Sgr. oder 16 gGr.

Seidenstücker's Schulschriften sind in sehr vielen Schulen Deutschlands eingeführt, und ihr Ruf vermehrt sich mit jedem Tage — ein Beweis von dem praktischen Nutzen, den sie überall gewähren.

Jede solide Buchhandlung Deutschlands ist in Stand gesetzt, diese Schriften für die beigesetzten sehr billigen Preise aufs prompteste zu besorgen. Schulanstalten und Lehrern aber, welche sich direct an uns wenden und den Betrag baar beifügen, gewähren wir bei einer Bestellung von mindestens 10 Rthlrn. 25 Prozent Rabatt, so daß sie nur 7 1/2 Rthlr. zu senden haben. — Diejenigen, welchen Leipzig näher als Hamm liegt, wollen sich an unsern Kommissionär, Herrn Wilh. Engelmann zu Leipzig, wenden.

Schulzische Buchhandlung.

Vorwort.

In der Vorrede zur zweiten Abtheilung seines Elementarbuches zur Erlernung der französischen Sprache legte der sel. Seidenstücker das Versprechen ab, eine dritte und letzte Abtheilung folgen zu lassen, damit das Buch ein abgeschlossenes Ganzes bildete. Der Tod hat ihn verhindert, sein Versprechen zu erfüllen. Gern habe ich den von der Verlagshandlung mir gewordenen Auftrag, diese dritte Abtheilung auszuarbeiten, übernommen, und ich hoffe, man werde mit der Art der Ausführung desselben zufrieden seyn.

Bei einer genauen Vergleichung dieser Abtheilung mit der zweiten wird man finden, daß ich da angefangen habe, wo Seidenstücker aufgehört hat, nämlich beim Zeitworte. Um indeß nicht unnöthig Raum aufzuopfern, und weil ohnehin jeder Schüler mit einer Grammatik versehen sein muß, habe ich die Paradigmata der Zeitwörter nicht aufgenommen, sondern mich auf den Gebrauch der Verben beschränkt. Die Regeln habe ich um so weniger Anstand genommen, aus meiner bei dem Herrn Buchhändler

Wesener zu Paderborn erschienenen französischen Sprachlehre für Gymnasien und höhere Bürgerschulen abzuschreiben, da mir von mehren sehr achtungswerthen Lehrern, ja sogar von hoher Hand, die Versicherung geworden ist, daß sie faßlich und deutlich dargestellt seyen.

Die französischen Lesestücke sind sämmtlich guten Schriftstellern entnommen. Außer dem, daß sie die praktische Anwendung der vorausgeschickten Regeln anschaulich machen, werden die meisten dieser Stücke von der Jugend nicht ohne Interesse gelesen werden.

In der Orthographie bin ich der Akademie gefolgt, weil Seidenstücker ihr gefolgt ist.

Die Uebersetzungen aus dem Französischen sind möglichst treu, damit dem Schüler das Zurückübersetzen ins Französische nicht zu schwer werde.

Es würde mich freuen, wenn man fände, daß diese Arbeit sich der Seidenstückerschen nicht unwürdig anreihete.

Lippstadt im Juni 1829.

W a h l e r t.

A.

Von dem Zeitworte.

I. Vom Gebrauche des Infinitivs.

Allgemeine Regel.

So oft im Französischen sich zwei Zeitwörter auf einander beziehen, und auf dasselbe Subjekt gehen, oder, wenn man im Deutschen das zweite Zeitwort in den Infinitiv setzen kann, ohne dem Sinne zu schaden, so muß im Französischen das zweite im Infinitiv stehen, und nie *que*, daß, gebraucht werden. Z. B. **Je voudrois pouvoir vous rendre heureux**, ich wünschte, daß ich euch glücklich machen könnte. (Hier kann man eben so richtig sagen: Ich wünschte euch glücklich machen zu können.) **Mon oncle exhortoit son fils à se corriger**, mein Oheim ermahnte seinen Sohn, daß er sich bessern möchte. (Hier kann man wiederum eben so richtig sagen: Mein Oheim ermahnte seinen Sohn, sich zu bessern.) **Il me promit de venir**, er versprach mir, daß er kommen wollte (er versprach mir, zu kommen). **Je la priai de venir vite**

voir, ich bat sie, daß sie mich besuchen möchte (ich bat sie, mich zu besuchen).

Bezieht sich aber das zweite Zeitwort nicht auf das Subjekt des ersten, oder, kann im Deutschen das zweite Zeitwort nicht im Infinitiv stehen, ohne daß ein verkehrter Sinn herauskäme, so muß statt des Infinitiv das Bindewort *que*, daß, mit dem Indikativ oder Conjunktiv gebraucht werden, je nachdem man bestimmt oder unbestimmt redet. Z. B. Je voudrois que vous fussiez heureux, ich wünschte, daß ihr glücklich wäret. (Ich wünschte glücklich zu sein, kann man hier nicht sagen, weil dieses heißen würde: Ich wünschte, daß ich glücklich wäre.) Je désirerois que tu eusses bien des livres, ich wünschte, daß du viel Bücher hättest. (Ich wünschte viel Bücher zu haben, würde heißen: Ich wünschte, daß ich viel Bücher hätte.) So in folgenden Beispielen: Il veut que je lui écrive, er will, daß ich ihm schreibe. Je soutiens que vous avez tort, ich behaupte, daß ihr Unrecht habt. J'avoue que vous avez raison, ich gestehe, daß ihr Recht habt u. s. w.

Besondere Regeln.

1. Muß auf folgende Zeitwörter, nach der eben gegebenen allgemeinen Regel, der Infinitiv folgen, so wird das deutsche Vorwort zu gar nicht übersetzt, sondern der Infinitiv ohne Vorwort gesetzt:

aller, gehen.
avouer, gestehen.
confesser, bekennen.
soutenir, behaupten.
penser, denken, glauben.
déclarer, erklären.
reconnoître, erkennen, bekennen.
trouver, finden.
compter, denken, gedenken.
s'imaginer, sich einbilden.
publier, kund thun.

croire, glauben, meinen.
venir, kommen.
préférer, lieber wollen.
oser, wagen, sich unterstehn.
prétendre, behaupten, Willens sein.
paroître, scheinen.
sembler, scheinen.
daigner, würdigen.
assurer, versichern, betheuern.
affirmer, versichern.
savoir, wissen.
espérer, hoffen.
désirer, wünschen, verlangen.
souhaiter, wünschen.
faillir, fehlen, auf dem Punkte sein, Etwas zu thun.

Beispiele.

Il croit tout savoir, er glaubt Alles zu wissen. Il a assuré n'avoir rien su de cette affaire, er hat versichert, daß er von dieser Sache Nichts gewußt habe. Il a osé le dire, er hat sich unterstanden, es zu sagen. Elle n'a pas daigné me regarder, sie hat nicht gewürdigt, mich anzusehen. Il paroît hésiter, er scheint zu zaudern. J'ai failli mourir, bald oder beinahe wäre ich gestorben.

Anmerkungen.

a. Désirer, souhaiter und espérer haben jedoch oft de nach sich, und zwar in dem Falle, wenn noch andere Wörter sie von dem Infinitiv trennen. Z. B. Il désiroit si fort de se faire soldat, er wünschte so sehr, Soldat zu werden. Nous espérions toujours de le revoir, wir hofften immer, ihn wiederzusehen.

b. Nach valoir mieux, besser sein, und aimer mieux, lieber wollen, steht der erste Infinitiv ohne Vorwort, der zweite verlangt aber *de* vor sich. Z. B. Il vaut mieux travailler que de ne rien faire, es ist besser, wenn man arbeitet, als wenn man Nichts thut. J'aime mieux mourir que de voler, ich will lieber sterben, als stehlen.

c. Wenn penser heißt zur Absicht haben, so hat es à nach sich. Z. B. Mon frère pense à se faire médecin, mein Bruder hat die Absicht, Arzt zu werden.

d. Nach den Zeitwörtern pouvoir, können, devoir, sollen, müssen; savoir, können, vouloir, wollen; voir, sehen; entendre, ouïr, hören, faire, lassen, laisser, lassen, falloir, müssen, folgt, gerade wie im Deutschen, der Infinitiv ohne Vorwort. Z. B. Je ne saurois le dire, ich kann es nicht sagen. Je le vis rentrer, ich sah ihn zu Hause kommen. J'ai entendu dire, ich habe sagen hören. Vous pouvez le croire, Sie können es glauben. Faites lire ce garçon, lassen Sie diesen Knaben lesen u. s. w.

e. Nach den Zeitwörtern aller, gehen, venir, kommen, envoyer, schicken, und courir, laufen, gebrauchen wir im Deutschen gewöhnlich das Bindewort und, und darnach dieselbe Zeit, in welcher das vorhergehende Zeitwort gehen, kommen, u. s. w. steht; im Französischen fällt aber das Bindewort und weg, und das zweite Zeitwort kommt in den Infinitiv ohne Vorwort zu stehen. Z. B. Allez lui dire, gehet und saget ihm (wörtlich: gehet ihm zu sagen); venez m'embrasser, mon enfant, komm und umarme mich, mein Kind (komm mich zu umarmen). Courez lui apportez cela, lauf und bringe ihm dies. Envoyez le quérir, schicket hin und laßt ihn holen.

f. Bedeuten die deutschen Zeitwörter wollen und sollen blos etwas Zukünftiges, so daß das Zeitwort wollen keinen ausdrücklichen Willen, und sollen keine Pflicht ausdrückt, so werden diese Zeitwöter mit *aller* übersetzt, besonders wenn die zukünftige Handlung als sehr nahe gedacht wird, wo dann *aller* die deutschen Umstandswörter gleich, sogleich, so eben mit ausdrückt. Z. B. Il va se perdre, er wird sich unglücklich machen.

Je vais partir, ich werde gleich abreisen. Vous allez voir, Sie sollen sehen. Allez vous promener, ihr sollt spazieren gehen. J'aliois me coucher lorsque mon frère arriva, ich wollte eben zu Bette gehen, als mein Bruder ankam, u. s. w.

g. Nach den Vorwörtern *sans*, ohne, und *après*, nach, wird der bloße Infinitiv gesetzt. Z. B. Il est parti sans prendre congé de nous, er ist abgereist, ohne Abschied von uns zu nehmen. Après avoir dit cela il s'en alla, nachdem er dies gesagt hatte, ging er weg.

h. Folgende und ähnliche Sätze: Erst oder anfangs schrieb er einen Brief, und zuletzt oder endlich ging er ins Schauspiel; er fing damit an, daß . . . und endigte damit, daß . . . werden im Französischen zierlich mit *commencer*, anfangen, und *finir*, endigen, übersetzt, worauf par mit dem bloßen Infinitiv folgt. Z. B. Il commença par écrire une lettre, et finit par aller au café, erst schrieb er einen Brief, und zuletzt ging er auf das Kaffeehaus (wörtlich: er fing an mit schreiben einen Brief, und endigte mit gehen auf das Kaffeehaus). Je commençai par l'écouter avec impatience, et je finis par l'entendre avec dégoût, anfangs hörte ich ihm mit Ungeduld, zuletzt mit Verdruß zu.

2. Wenn im Französischen zwei Zeitwörter von einander abhangen, und man bei dem ersten fragen kann: wessen? wovon? was? worum? worüber? womit? so wird vor das zweite, wenn es der Infinitiv ist, de gesetzt. Z. B. Abstenez-vous de mentir, enthaltet euch (wessen?) zu lügen. Il est convaincu d'avoir bien fait, er ist überzeugt (wovon?), wohl gethan zu haben. Il m'ordonna de le suivre, er befahl mir (was?), ihm

zu folgen. Je le priai de me prêter quelques écus, ich bat ihn (worum?), mir einige Thaler zu leihen.

Folgende Zeitwörter, bei welchen keine dieser Fragen anwendbar ist, haben ebenfalls den Infinitiv mit de nach sich:

s'agir, worauf ankommen.
conjurer, beschwören.
décourager, den Muth benehmen.
désespérer, verzweifeln.
s'efforcer, sich bemühen.
empêcher, verhindern.
se garder, sich hüten.
se hâter, eilen.
il importe, es ist wichtig.
se lasser, müde werden.
se dépêcher, eilen.
persuader, bereden, überreden.
cesser, aufhören.
presser, antreiben.
se presser, sich sputen, eilen.
remercier, danken.
sommer, auffordern.
suffire, hinreichen.
tâcher, trachten.

Außerdem steht de vor dem Infinitiv:

a. Wenn derselbe auf ein mit dem bestimmten Artikel oder ohne Artikel gebrauchtes Hauptwort folgt. Z. B. L'art de peindre est un art amusant, die Kunst zu malen ist eine angenehme Kunst. J'ai lieu de craindre la colère de mon père, ich habe Ursache, den Zorn meines Vaters zu fürchten.

b. Wenn derselbe auf das unpersönlich gebrauchte und mit einem Beiworte verbundene Zeitwort être folgt. Z. B. Il est facile de comprendre cette regle, es ist leicht, diese Regel zu begreifen. Il est honteux d'obéir à ses passions, es ist schändlich, seinen Leidenschaften zu gehorchen.

c. Nach einigen Beiwörtern, bei welchen man fragen kann: wessen? womit? worüber? wovon? als:

affligé, betrübt (worüber?).
capable, fähig (wessen?).
digne, würdig (wessen?).
éloigné, weit entfernt (wovon?).
envieux, neidisch (worüber?).

exempt, frei (wovon?),	impatient, ungeduldig.
fatigué, müde.	indigne, unwürdig.
incapable, unfähig.	inquiet, bekümmert.
certain, gewiß.	libre, frei.
incertain, ungewiß.	mécontent, unzufrieden.
chagrin, traurig.	sûr, gewiß.
content, zufrieden (womit?).	mortifié, betrübt u. s. w.

Anmerkungen.

a. **Eben erst, oder so eben, oder diesen Augenblick** werden im Französischen gewöhnlich mit ne faire que oder venir übersetzt, worauf der Infinitiv mit de folgt. Z. B. Je ne fais que de me lever, ich bin so eben erst aufgestanden (wörtlich: ich thue Nichts als aufstehen). Je viens d'écrire une lettre, ich habe so eben einen Brief geschrieben (wörtlich: ich komme von schreiben einen Brief). Je venois d'arriver, ich war so eben angekommen (ich kam von ankommen). Il venoit de chantre, er hatte so eben gesungen.

b. **Ehe, oder ehe als, oder bevor** werden im Französischen mit avant und dem Infinitiv mit de übersetzt, falls der Infinitiv der Regel nach erforderlich ist. Z. B. Il faut réfléchir avant de parler, man muß denken, bevor man spricht. Avant de mourir je veux voir encore une fois mes enfants, bevor ich sterbe, will ich meine Kinder noch einmal sehen.

Ehemals brauchte man avant que de statt avant de, welches nach einem Futur auch noch jetzt oft angewendet wird. Z. B. Je lui parlerai avant que de partir, ich werde mit ihm sprechen, ehe ich abreise.

3. Wenn zwei Zeitwörter von einander abhangen, und man bei dem ersten fragen kann: **wozu? woran? worauf? wohin? worin? worein? wonach? wem?** so tritt vor das zweite Zeitwort, wenn es im Infinitiv

stehen muß, das Vorwort à. Z. B. Je vous exhorte à dire la verité, ich ermahne euch (wozu?), die Wahrheit zu sagen. Accoutumez-vous à vous lever matin, gewöhnet euch (woran?), früh aufzustehen. Je me borne à vous dire peu de mots, ich beschränke mich (worauf?) darauf, Ihnen wenige Worte zu sagen. Il est parvenu à être professeur, er ist dahin gelangt (wohin?), Professor zu werden. Je n'aspire qu'à vous plaire, ich strebe nur (wonach?), Ihnen zu gefallen.

Folgende Zeitwörter, bei welchen keine dieser Fragen sich anwenden läßt, haben ebenfalls den Infinitiv mit à nach sich:

apprendre, lernen, lehren. Z. B. Apprenez à lire, lernet lesen.

chercher, suchen. Z. B. Il cherche à obtenir cela, er sucht, dieses zu erlangen.

donner, geben. Donnez à boire aux chevaux, gebt den Pferden zu saufen.

enseigner, lehren, unterweisen.

s'occuper, sich beschäftigen,

aimer, lieben, womit der Franzose zierlich unser gern ausdrückt. Z. B. J'aime à lire Schiller, ich lese gern Schiller (wörtlich: ich liebe zu lesen Schiller).

Außerdem steht à vor dem Infinitiv:

a. Nach dem persönlich gebrauchten und mit einem Beiworte verbundenen Zeitworte être. Z. B. Cette regle est facile à comprendre, diese Regel ist leicht zu begreifen. Sa voix est agréable à entendre, ihre Stimme ist angenehm zu hören. Ces enfants sont difficiles à gouverner, diese Kinder sind schwer zu regieren.

b. Nach den allein stehenden Zeitwörtern être und avoir. Z. B. Il seroit à désirer que tous les hommes fussent heureux, es wäre zu wünschen, daß alle

Menschen glücklich wären. J'ai à vous mander, ich habe Ihnen zu melden, u. s. w.

c. Nach den mit dem Theilungsartikel, und nach vielen mit dem unbestimmten Artikel gebrauchten Hauptwörtern. Z. B. Il se promettoit du plaisir à vous voir, er versprach sich Vergnügen davon, Sie zu sehen. J'ai des lettres à écrire, ich habe Briefe zu schreiben. Il a beaucoup d'argent à dépenser, er hat viel Geld auszugeben. J'ai un grand plaisir à lire Schiller, ich habe ein großes Vergnügen daran, Schiller zu lesen.

d. Nach einigen Beiwörtern, bei welchen man fragen kann: wozu? wem? worauf?

adroit, geschickt (wozu?).	habile, geschickt (wozu?),
disposé, bereit (wozu?),	prêt, bereit,
enclin, geneigt (wozu?).	propre, geeignet.
exposé, ausgesetzt (wem?).	porté, geneigt, u. s. w.
favorable, günstig (wem?).	

Anmerkungen.

a. So sehr, daß sogar, wird zierlich mit jusque, worauf ein Infinitiv mit à folgt, übersetzt. Z. B. Elle l'aima jusqu'à vouloir l'épouser, sie liebte ihn so sehr, daß sie ihn sogar heirathen wollte.

b. Folgende und ähnliche Sätze: Wenn man ihn hört, so sollte man glauben, daß ꝛc.; wenn man ihn sieht, so sollte man sagen, daß ꝛc., werden zierlich durch den Infinitiv mit à übersetzt. Z. B. L'on diroit à l'entendre qu'il y va de toute sa fortune, wenn man ihn hört, so sollte man sagen, sein ganzes Vermögen stehe auf dem Spiele; à le voir on diroit qu'il est fou, wenn man ihn sieht, so sollte man glauben, er sei närrisch, u. s. w.

4. Folgende Zeitwörter haben bald den Infinitiv mit à, bald mit de nach sich: Commencer, anfangen, con-

tinuer, fortfahren, contraindre, zwingen, forcer, zwingen, s'efforcer, sich bestreben, manquer, ermangeln, obliger, nöthigen, tâcher, sich bemühen, tarder, zögern, prier, bitten.

a. Nach commencer und continuer wird de gesetzt, wenn mehre à, und à, wenn mehre de nach einander folgen müßten. Z. B. Il commença à demander de vos nouvelles, er fing an, sich nach Ihnen zu erkundigen (nicht: de demander de). Il commença de parler à ses alliés (nicht: à parler à), er fing an, mit seinen Bundesgenossen zu sprechen.

b. Contraindre, forcer und obliger haben à nach sich, wenn sie thätig (actif), und de, wenn sie leidend (passif) gebraucht werden. Z. B. Je vous forcerai à m'obéir, ich werde dich zwingen, mir zu gehorchen. Je suis forcé de partir, ich bin gezwungen, abzureisen.

c. S'efforcer hat à nach sich, wenn es heißt: sich anstrengen, seine Kräfte anstrengen, und de, wenn es heißt: sich bestreben, sich bemühen. Z. B. Ne vous efforcez pas à parler, strenget euch nicht zum Sprechen an. Efforcez-vous d'acquérir des connoissances, bemühet euch, Kenntnisse zu erlangen.

d. Manquer, ermangeln, unterlassen, hat à nach sich, wenn es bejahend, und de, wenn es verneinend gebraucht wird. Z. B. J'ai manqué à écrire à mon oncle, ich habe unterlassen, an meinen Oheim zu schreiben. Je ne manquerai pas de vous servir, ich werde nicht unterlassen, Ihnen zu dienen.

Anmerk. Heißt manquer: ich, du, er ꝛc. hätte beinahe, oder: es fehlte nicht viel, so ꝛc., so hat es de nach sich, obgleich es in dieser Bedeutung immer bejahend gebraucht wird. Z. B. J'ai manqué de tomber,

beinahe wäre ich gefallen (wörtlich: ich habe eben noch verfehlt zu fallen).

e. Tâcher hat à nach sich, wenn es heißt: zur Absicht haben, und de, wenn es heißt: sich bemühen. Z. B. Il tâche à me nuire, er hat die Absicht, mir zu schaden. Il tâche d'être savant, er bemühet sich, gelehrt zu werden.

f. Tarder, zögern, hat à nach sich, wenn es persönlich gebraucht wird. Z. B. Ne tardez pas à venir, zögert nicht zu kommen. Il tarde à revenir, er bleibt lange aus (er zögert zurückzukommen).

Wenn tarder aber unpersönlich gebraucht wird, so heißt es: sich sehnen, und hat alsdann immer de nach sich. Eigentlich bedeutet es dann: es wird die Zeit lang, weßhalb die Person, die sich sehnt, allemal im Dativ stehen muß. Z. B. Il me tarde de revoir ma patrie, ich sehne mich, mein Vaterland wiederzusehen (mir wird die Zeit lang, mein Vaterland wiederzusehen). Il tarde à ma tante de revoir ses enfants, meine Tante sehnt sich, ihre Kinder wiederzusehen (es wird meiner Tante die Zeit lang, ihre Kinder wiederzusehen), u. s. w.

Wenn prier einladen heißt, so hat es vor den Zeitwörtern déjeûner, frühstücken, dîner, zu Mittag essen, goûter, Vesperbrod essen, souper, zu Abend essen, à nach sich. Z. B. Il me pria à dîner, er lud mich zum Mittagsessen ein.

5. Wenn im Französischen zwei Zeitwörter in Verbindung kommen, von denen das zweite die Ursache andeutet, warum die Handlung des ersten geschieht, so steht vor dem zweiten Zeitworte, wenn es im Infinitiv stehen muß, das Vorwort *pour*, um zu. Z. B. Il faut manger pour vivre, et non vivre pour manger, man muß essen, um zu leben, und nicht leben, um zu essen. Ueberhaupt so

oft im Deutschen ein Infinitiv mit den Vorwörtern um zu folgt, werden diese mit pour übersetzt.

Außerdem tritt pour vor den Infinitiv:

a. Nach den Umstandswörtern assez, genug, bien, sehr, und trop, zu viel. Z. B. Vous aimez trop votre frère pour le laisser dans la misère. Sie lieben Ihren Bruder zu sehr, um ihn im Elende zu lassen. Vous avez assez dit pour vous faire connoître, Sie haben genug gesagt, um sich zu erkennen zu geben.

b. Um zierlich unser deutsches weil auszudrücken, wenn das zweite Zeitwort die wirkende Ursache des ersten ist. Z. B. Il a été pendu pour avoir volé, er ist gehängt worden, weil er gestohlen hat (wörtlich: um gestohlen zu haben).

c. In einzelnen Fällen, um eine Bedingung auszudrücken. Z. B. Je donnerois beaucoup pour avoir été en Italie, ich gäbe Vieles darum, wenn ich in Italien gewesen wäre (wörtlich: für in Italien gewesen zu sein).

Anmerk. So oft vor das zweite im Infinitiv stehende Zeitwort ein Verneinungswort, oder ein Fürwort tritt, stehen die Vorwörter de, à, pour vor denselben. Z. B. Il tâche de me plaire, er bestrebt sich, mir zu gefallen. Je l'exhortai à ne pas affliger sa mère, ich ermahnte ihn, seine Mutter nicht zu betrüben.

1.

Dialogue.

A. Je sors de chez vous. — *B.* Que n'y restiez-vous? J'allai justement rentrer chez moi. — *A.* Je voulois vous demander ce que vous feriez à ma place? Monsieur Blancfort m'a furieusement offensé. — *B.* Si vous êtes dans le cas de le prouver, le seul

parti que vous ayez à prendre, est de porter des plaintes. — *A.* Ne seroit-il pas plus convenable de lui en demander raison moi-même? — *B.* Je ne vous le conseille pas. Il tient à des personnes puissantes qui pourroient vous nuire. — *A.* Je vais donc de ce pas consulter quelqu'homme de loi. — *B.* Ne vous pressez pas. Réfléchissez mûrement à la chose. On regrette souvent, d'avoir trop vîte pris son parti. — *A.* Veuillez donc considérer que je n'ai pas de temps à perdre. — *B.* Soit, mais mon oncle va rentrer, demandez-lui son avis. Il est au fait de tout et a beaucoup d'expérience. — *A.* J'y cours. — *B.* A quoi bon? Il va venir. — *A.* Non, non, il pourroit trop tarder. J'y vais. — *B.* Allez et revenez aussitôt me faire part du conseil qu'il vous aura donné. — *A.* Je préfère cependant lui en parler en votre présence. — *B.* Restez donc, je vous assure qu'il ne tardera pas à être ici. — *A.* Cela me tranquillise beaucoup, je respecte infinement Monsieur votre oncle. — *B.* Il le merite à tout égard. — *A.* Passera-t-il l'été ici? — *B.* J'en doute, il aime trop sa campagne. Aussi est-elle bien heureusement située. Comme elle n'est pas fort éloignée, il va et vient. Au reste cela ne le fatigue pas, il a quinze chevaux. — *A.* D'où vient que Madame son épouse l'accompagne si rarement? — *B.* C'est que son ménage et l'éducation qu'elle seule, pour ainsi dire, donne à ses enfants, l'occupent trop. — *A.* Peut-être aussi est-elle autant consultée à la campagne que son mari l'est ici? — *B.* Je le crois, c'est une Dame de beaucoup d'esprit dont le coeur est excellent. Quand elle peut servir, elle ne s'y refuse jamais. Mon oncle également écoute un chacun. Le voilà, je

vous laisse avec lui. — *A.* J'espère vous revoir dans une heure.

2.

Ein gutes Kind bestrebt sich, seinen Eltern Freude zu machen. Derjenige, welcher geschickt werden will, muß früh anfangen zu lernen. Ein wahrhaft gelehrter Mann bildet sich nicht ein, viel zu wissen. Weißt du eine Sache nicht, so gestehe offenherzig deine Unwissenheit. - Der Mensch kann nicht Alles wissen, aber er kann lernen und erkennen, was zu seiner Pflicht gehört. Das Leben wäre lang genug, und reichte hin, um die größten Unternehmungen zu vollenden, wenn wir die Augenblicke desselben gut anzuwenden wüßten. — Wenn man seine Ruhe nicht in sich selbst findet, so ist es unnütz, sie anderwärts zu suchen. — Der Weise ist immer aufmerksam, seine Leidenschaften zu besiegen. — Es ist besser, eine Sache gut zu verstehen, als oberflächliche Kenntnisse von einer großen Menge von Gegenständen zu besitzen. — Es ist immer sicherer, sich zu bessern, als seine Fehler zu verbergen. Diejenigen, welche die Welt kennen, wissen, daß es möglich ist, sich zu bessern, daß es aber unmöglich ist, sich immer zu verstellen. Man muß niemals vermuthen lassen, daß man von einem Geheimnisse unterrichtet ist; denn man weiß es uns immer schlechten Dank, wenn wir es nicht mittheilen (es nicht mitzutheilen). — Um gut zu schreiben, muß man viel denken; um denken zu können, muß man sich gewöhnt haben, zu überlegen, und um zu überlegen, muß man lernen, seine Vorstellungen zu verallgemeinern. — Um die Menschen gut zu beurtheilen, muß man erst wissen, was sie sein sollen. — Die Kunst, in Oel zu malen, ist eine Erfindung der Italiener. — Geh und lerne von der Ameise fleißig sein. — Kommet

und sehet meine Blumen. — Laufet und holet den Arzt, denn meine Mutter ist gefährlich krank.

3.

Dialogue.

Louise. Ne me laissez donc point sortir seule: je vais m'ennuyer à la mort. — *Marie.* Vous allez chez votre tailleur? — *L.* Oui, et de là chez la blanchisseuse. — *M.* Eh bien! cela ne durera pas; qu'avez-vous besoin de vous y arrêter? — *L.* J'ai donné le mot à ma cousine pour qu'elle vienne me prendre chez mon tailleur, et je parie qu'elle m'y fera attendre une heure. — *M.* Est-elle si peu exacte? — *L.* Elle est d'une négligence insoutenable. — *M.* Que voulez-vous à votre tailleur? — *L.* J'ai un tas de misères à commander chez lui, et je serais bien aise que vous y fussiez. Vous lui expliqueriez mes caprices mieux que moi. — *M.* Effectivement vous êtes capricieuse au possible. — *L.* Vous vous en êtes sans doute aperçue dernièrement? — *M.* Tous les jours, ma chère; personne, j'en jure, n'est capable de vous satisfaire. Quand c'est du rouge qu'on vous offre, c'est du blanc que vous voulez, et vous le donne-t-on blanc il ne l'est point assez. — *L.* Vous exagérez, ma bonne. Je suis un peu bizarre, je l'avoue, mais pas à beaucoup prés autant que vous le dites. — *M.* Allons! ne perdons point de temps. Si vous voulez que je vous accompagne chez votre tailleur, partons. — *L.* Un instant, ma chère. Voilà la blanchisseuse; je finis de suite avec elle. Mademoiselle, voilà des dentelles et de la gaze que je vous prie de me laver bien proprement. — *La*

Blanchisseuse. Faut-il les laisser telles qu'elles sont? — *L.* Si les dentelles sont déchirées, il faut les raccommoder; cela va sans dire. Pour la gaze, elle est présque neuve, je suis sûre qu'il n'y manque rien. — *La B.* A ces petits trous près que vous me permettrez de vous faire remarquer. — *L.* Ceci n'est rien: ce ne sont que de petits accrocs. — *La B.* Vous voulez donc que je les y laisse? — *L.* Non pas, s'il vous plait, Mademoiselle; je trouve seulement que ce n'est pas la peine d'en parler. — *La B.* Mais encore, Mademoiselle, faut-il que je vous les montre: les ouvrières que j'ai chez moi, ne raccommodent pas, ni en gaze ni en dentelles, pour rien. — *L.* Comment? Vous me ferez payer le raccommodage de ces deux ou trois petits trous? — *La B.* Mais sûrement, Mademoiselle. — *L.* Ah, pour le coup! vous êtes charmante. Et que me demandez-vous pour cela? — *La B.* C'est selon le temps qu'on y mettra. — *L.* Eh bien! il faudra donc que je m'y prête. — *La B.* Comme de raison, Mademoiselle. — *L.* J'ai là un taffetas gris-perlé dont je voudrois me servir pour doublure. Voyez! croyez-vous pouvoir en enlever ces taches? — *La B.* Oh, très-bien! il n'y paroîtra plus, je vous en réponds. — *L.* Et quand pourriez-vous me le rapporter? — *La B.* S'il le faut, samedi prochain. — *L.* Vous m'obligerez; mon tailleur me l'a déjà demandé ce matin. Adieu. Apresent, ma bonne, allons chez mon tailleur.

4.

Continuation.

Louise. Mon ami, je vous ai envoyé avant-hier [dif]férentes étoffes, et je viens vous dire ce que je

veux que vous m'en fassiez. — *Le Tailleur.* Je vous attendois déjà hier, Mademoiselle. — *L.* Vous devez avoir trouver un reste de satin couleur de rose? — *Le T.* Oui, Mademoiselle; et c'est un bien beau satin. — *L.* Croyez-vous qu'il y en ait assez pour m'en faire une robe de cour? — *Le T.* Oui, Mademoiselle. — *L.* Prenez garde que la taille ne soit ni trop longue ni trop courte. — *Le T.* Si la taille de la dernière robe que j'ai eu l'honneur de faire pour vous est bien j'en ai encore la mesure. — *L.* Elle n'est pas mal; mais faites en sorte que les manches ne fassent pas de grimaces. — *Le T.* N'ayez pas peur, Mademoiselle; il faudroit que je fusse bien mal-adroit. — *L.* Vous l'avez donc été; car justement les manches de la robe, dont vous parlez, en font. — *Le T.* Mais Mademoiselle en paroissoit si contente? — *L.* C'est que je ne m'en étois pas aperçue d'abord. — *Le T.* On pourra y remédier aisément. — *L.* Il le faudra bien. — *Le T.* Quelle garniture Mademoiselle mettra-t-elle à cette robe de satin rose? — *L.* C'est l'affaire de ma fille de chambre: elle la garnira en dentelles de Brabant. — *Le T.* Je suis bien charmé que Mademoiselle me dise cela; je ne sache rien de plus difficile que de satisfaire les dames en fait de garnitures. — *L.* C'est que vous autres hommes vous ne vous y entendez pas. A d'autres objets. Vous avez encore à moi une pièce entière de mousseline des Indes. — *Le T.* Oui, Mademoiselle, et deux pièces de taffetas de Florence. — *L.* Vous m'en ferez deux polonoises, et comme il y a six aunes de plus au taffetas bleu vous me mettrez un grandissime collet. — *Le T.* Comment souhaitez-vous, Mademoiselle, que je vous double ces deux

polonoises? — *L.* C'est à quoi je penserai; vous ne vous y mettrez pas d'abord, j'en suis sûre. — *Le T.* Tout au contraire, Mademoiselle; j'avois envie de m'y mettre aussitôt. — *L.* Pour lors, je vous en enverrai les doublures après-demain ou samedi au plus tard. Pour ce qui est de la pièce de mousseline, j'en veux faire six déshabillés comme celui que vous voyez ici à ma cousine. — *Le T.* Est-ce ici que Mademoiselle a fait faire ce déshabillé? — *M.* Oui; mais le modèle me vient d'une dame russe qui a bien voulu me le prêter. — *Le T.* Auriez-vous la complaisance, Mademoiselle, de me l'envoyer un quart d'heure seulement quand je couperai les déshabillés de Mademoiselle? — *M.* Pourquoi pas? Je puis même vous le laisser un jour entier. Jusqu'ici j'ai été la seule qui en aie eu de cette façon. — *Le T.* Effectivement je n'en ai point encore vu; et elle est fort jolie; elle dessine parfaitement la taille. Mademoiselle veut-elle tous les six déshabillés faits de même? — *L.* Oui, pour ce qui est du principal; je ne veux de changement que dans les garnitures, dont se chargera ma fille de chambre. — *Le T.* Je ne savois pas que Mademoiselle eût une fille de chambre si habile. — *L.* Je vous assure que si elle en avoit le temps, vous feriez bien peu pour moi. J'ai vu des robes qu'elle s'est faites elle-même, qui vont infiniment mieux que toutes celles que j'ai de vous. Quand me finirez-vous tout cela? — *Le T.* Encore avant les fêtes, si Mademoiselle l'ordonne. — *L.* Vous me feriez plaisir. Eh bien, ma cousine, vous avez été là tout le temps sans dire mot, vous vouliez cependant faire quelques questions au tailleur? — *M.* J'ai changé d'avis; je voulois lui demander combien

il me faudroit de basin pour deux déshabillés semblables; mais voilà l'été, je préfère le calico. — *L.* Pour lors partons. Adieu. — *Le T.* J'ai l'honneur de vous saluer, Mesdames. —

5.

Gespräch zwischen Perikles, einem heutigen Griechen, und einem Russen.

Perikles. Ich habe einige Fragen an dich zu richten. Minos hat mir gesagt, daß du ein Grieche wärest.

Der Grieche. Minos hat dir die Wahrheit gesagt; ich war der unterthänige Sklave der hohen Pforte.

Perikles. Was redest du von Sklaven? Ein Grieche Sklave?

Der Grieche. Kann ein Grieche etwas Anders sein?

Der Russe. Er hat Recht: Grieche und Sklave, das ist einerlei.

Perikles. Gerechter Himmel! wie beklage ich meine armen Landsleute!

Der Grieche. Sie sind nicht so sehr zu beklagen, als du dir einbildest. Was mich betrifft, so war ich sehr zufrieden mit meiner Lage: ich bebauete eine kleine Ecke Landes, welche der Pascha von Romelien die Güte hatte, mir zu geben, und dafür zahlte ich einen Tribut an Seine Hoheit.

Perikles. Einen Tribut? Das ist ein sonderbares Wort in dem Munde eines Griechen. Aber, sage mir, worin bestand denn dieses demüthigende Zeichen der Knechtschaft?

Der Grieche. Ich mußte einen Theil der Frucht meiner Arbeit, den ältesten meiner Söhne und die schönsten meiner Töchter abgeben.

Perikles. Wie, Niederträchtiger, du überlieferteſt deine eigenen Kinder der Sklaverei! Sah man jemals die Zeitgenoſſen des Miltiades, des Ariſtides und des Themiſtokles —

Der Grieche. Das ſind Namen, welche ich in meinem Leben nicht ausſprechen hörte. Waren dieſe Leute Boſtangis, Kapigibaſchis oder Paſchas mit drei Roßſchweifen?

Perikles (zum Ruſſen). Was für lächerliche und barbariſche Titel ſind dies, deren Ton meine Ohren zerreißt? Ich habe mich ohne Zweifel an irgend einen groben Böotier gewendet. (zum Griechen) Du haſt ohne Zweifel von Perikles reden hören (gehört)?

Der Grieche. Von Perikles? Ganz und gar nicht . . . warte . . . Iſt dies nicht der Name eines berühmten Einſiedlers?

Perikles. Was iſt denn dieſer Einſiedler? War er die erſte Perſon im Staate?

Der Grieche. Ei was! Dieſe Leute haben Nichts gemein mit dem Staate, noch hat der Staat Etwas gemein mit ihnen.

Perikles. Durch welches Mittel iſt dieſer Einſiedler denn berühmt geworden? Hat er, wie ich, Schlachten geliefert, und Eroberungen für ſein Vaterland gemacht? Hat er den Göttern einige große Denkmäler errichtet, oder einige dem Gemeinweſen nützliche Einrichtungen getroffen? Hat er die Künſte beſchützt, und das Verdienſt aufgemuntert?

Der Grieche. Nein, der Mann, von welchem ich ſprechen will, konnte weder leſen noch ſchreiben; er wohnte in einer Hütte, wo er von Wurzeln lebte. Das Erſte, was er gleich des Morgens that, war, ſich die Schultern durch Peitſchenhiebe zu zerfleiſchen: er brachte Gott ſeine Geißelungen, ſeine Wachen, ſeine Faſten und ſeine Unwiſſenheit zum Opfer dar.

Perikles. Und glaubst du, daß der Ruhm dieses Mönches dem meinigen gleich kommen kann?

Der Grieche. Gewiß: wir Griechen ehren sein Andenken eben so sehr, als das irgend eines Menschen.

Perikles. O Schicksal! . . . Aber sage mir, wird mein Andenken zu Athen nicht mehr geehrt, in dieser Stadt, wo ich die Pracht und den guten Geschmack eingeführt habe?

Der Grieche. Das kann ich dir nicht sagen. Ich wohnte in einem Orte, den man Setines nennt; es ist ein kleines elendes Dorf, welches in Trümmer fällt, aber welches, wie ich habe sagen hören, ehemals eine prächtige Stadt war.

Perikles. Also kennst du eben so wenig die berühmte und prächtige Stadt Athen, als die Namen Themistokles und Perikles? Du mußt an irgend einem unterirdischen Orte, in einer unbekannten Gegend Griechenlands gelebt haben.

Der Russe. Durchaus nicht; er lebte in Athen selbst.

Perikles. Wie? Er lebte in Athen, und er kennt mich nicht? Er kennt nicht einmal den Namen dieser berühmten Stadt?

Der Russe. Tausende von Menschen wohnen gegenwärtig in Athen, und wissen nicht mehr davon, als er. Diese ehemals so reiche und so stolze Stadt ist jetzt Nichts weiter, als ein armer und schmutziger Flecken, Setines genannt.

Perikles. Kann ich glauben, was du mir da sagst?

Der Russe. Dies ist die Wirkung der Verwüstungen der Zeit und der Schwärme der Barbaren.

Perikles. Ich weiß sehr wohl, daß die Nachfolger des Alexander Griechenland unterjochten; aber gab Rom ihm nicht die Freiheit wieder? Ich wage nicht, mein

Nachforschungen weiter zu treiben, aus Furcht, zu erfahren, daß mein Vaterland in die Sklaverei zurückfiel.

Der Russe. Es hat seit jener Zeit mehrmals die Herren gewechselt. Während eines gewissen Zeitraums hat Griechenland mit den Römern die Herrschaft der Welt getheilt, eine Herrschaft, welche diese beiden vereinigten Mächte nicht haben behaupten können; aber um blos von Griechenland zu reden, so hat es abwechselnd das Joch der Franzosen, der Venetianer und der Türken getragen.

Perikles. Das sind drei barbarische Nationen, die mir gänzlich unbekannt sind.

Der Russe. Ich erkenne wohl einen alten Griechen an dieser Sprache. Alle Fremden waren in euren Augen Barbaren, ohne selbst die Aegypter auszunehmen, welchen ihr den Samen aller eurer Kenntnisse verdanktet. Ich gestehe, daß vor alten Zeiten die Türken nicht viel mehr als die Kunst zu erobern kannten, und daß sie jetzt nicht viel mehr als die, ihre Eroberungen zu bewahren, verstehen; aber die Venetianer, und vorzüglich die Franzosen, sind in mehr als einer Rücksicht den Griechen gleich gekommen, und haben sie in vielen andern übertroffen.

Perikles. Das ist ein sehr schönes Gemälde; aber ich fürchte sehr, daß etwas Eitelkeit dabei im Spiele ist. Sage mir, mein Freund, bist du nicht ein Franzose?

Der Russe. Keineswegs, ich bin ein Russe.

Perikles. Zuverlässig haben die Bewohner der ganzen Erde den Namen vertauscht, seitdem ich im Elysium wohne; ich habe nicht mehr von den Russen, als von den Franzosen, von den Venetianern und von den Türken reden hören. Indessen die Kenntnisse, welche du zeigst, lassen mich vermuthen, daß deine Nation sehr alt ist. Wäre sie nicht ein Ueberbleibsel der Aegypter, von welchen so eben so schöne Dinge sagtest?

Der Russe. Nein; ich kenne dieses Volk blos durch eure Geschichtsschreiber. Was unsere Nation betrifft, so stammt sie von den Scythen und von den Sarmaten ab.

Perikles. Ist es möglich, daß ein Abkömmling der Sarmaten und der Scythen den Zustand des alten Griechenlands besser kenne, als ihn ein heutiger Grieche kennt?

Der Russe. Seit höchstens achtzig Jahren haben wir von den Aegyptern, Griechen und Sarmaten reden hören; einer unserer Fürsten, welcher ein Mann von Genie war, faßte den Plan, die Unwissenheit aus seinen Staaten zu verbannen, und man sah sich rasch Künste und Wissenschaften, Akademien und Schauspiele erheben. Wir haben die Geschichte aller Völker studirt, und unsere Geschichte hat die Aufmerksamkeit der andern Völker verdient.

Perikles. Ich gestehe, daß, um diese Arten von Verwandlungen hervorzubringen, bei einem Fürsten nur Wille und Muth erforderlich sind; aber es ist noch wahrer, daß ich viel Zeit verloren habe; ich hoffte meinen Namen unsterblich gemacht zu haben, und ich sehe, daß er in meinem eigenen Lande schon vergessen ist.

Der Russe. Ich will dir sagen, um dich zu trösten, daß er in dem meinigen bekannt ist, und dies erwartetest du gewiß nicht.

Perikles. Ich gestehe es; indessen kann ich nicht umhin, zu bedauern, daß Athen Alles, was ich für dasselbe gethan habe, vergessen hat. Wohlan, ich will mich mit Osiris, Minos, Lycurgus, Solon, und allen jenen Gesetzgebern und Gründern von Reichen trösten, deren Thaten und Grundsätze, wie die meinigen, in Vergessenheit versenkt sind. Ich sehe, daß die Wissenschaft ein Gestirn ist, welches bis jetzt nur einen Theil der Erdkugel auf einmal erleuchtet hat, welches aber sein Licht nach

und nach über jeden von ihnen verbreitet. Der Tag neigt sich bei einem Volke in dem Augenblicke, wo er über ein anderes aufgeht.

6.

Dialogue.

François. Je suis bien charmé, mon cousin, de vous rencontrer. N'auriez-vous pas un billet d'entrée au concert des amateurs à me donner? — *Charles.* Si vous voulez vous donner la peine d'envoyer chez moi dans une heure d'ici, volontiers. — *Fr.* Ne pourrois-je point y passer tout de suite? — *Ch.* Personne ne peut vous le donner; il est dans mon bureau, j'en ai la clef sur moi, et je ne rentre que vers midi. — *Fr.* J'en suis bien fâché, mais s'il n'y a pas moyen autrement, je vous enverrai mon garçon entre midi et une heure. — *Ch.* Même plutôt, si vous voulez, puisque vous êtes si pressé. — *Fr.* Ne savez-vous pas qui chantera? — *Ch.* Non, mais nous aurons un quatuor de Mozart fort intéressant et qui sera très-bien exécuté. — *Fr.* J'en suis charmé, je préfère beaucoup ce genre de musique à tous ces solo difficultueux qui surprennent et vont rarement au coeur. — *Ch.* On est cependant beaucoup revenu de ces tours de force. Les compositeurs d'aujourd'hui mettent assez de goût dans leurs solo. — *Fr.* Ils n'en sont pas plus aisés pour cela. — *Ch.* Si un mal-adroit nous blesse les oreilles, ce n'est pas la faute de l'auteur. — *Fr.* Il faut être pétri d'amour-propre et bien indiscret pour pousser, aussi souvent qu'on le fait, la patience des auditeurs à bout dans un endroit pour ainsi dire public. — *Ch.* Vous avez raison,

parce qu'il y a trop de monde pour qu'on puisse y prétendre à l'indulgence. — *Fr.* Je joue aussi de quelques instruments, mais jamais je ne m'aviserois d'écorcher les oreilles à qui que ce soit. Je m'amuse chez moi, seul ou avec deux ou trois amis; pour lors on se pardonne réciproquement les fautes qu'on fait. — *Ch.* Passe pour cela; ma soeur joue assez joliment du clavecin, je l'accompagne avec le violon, et quand par fois je détonne, nous rions et tout est dit. Au moins n'est-ce pas un monde entier qui se moque de nous. — *Fr.* Est-ce midi qui sonne? — Ma foi, oui! Adieu, cousin, nous nous reverrons ce soir. — *Ch.* Où dînez-vous? — *Fr.* Je ne sais pas trop encore; j'ai quelques affaires à terminer avant, si je finis bientôt, je pourrai fort bien m'en aller dîner chez vous. — *Ch.* Venez toujours! Je ne dînerai guère avant deux heures. — *Fr.* Pourquoi si tard? — *Ch.* On a fait construire un four de toute nouvelle invention sur mon foyer, le maçon est venu un peu tard et n'a eu fini qu'à neuf heures; voilà ce qui retardera mon dîner. — *Fr.* Pour lors comptez sur moi. Je serai bien aise de goûter avec vous le vin que je viens de recevoir de France et que le marchand qui me l'envoie, vante singulièrement. J'ai dit à mon garçon en sortant d'en apporter quelques bouteilles chez vous. — *Ch.* Eh bien! je vous attends. Adieu! Vous pourrez même amener encore quelqu'un. — *Fr.* Nous verrons.

II. Von dem Gebrauche der Circonstanciels.

Der französische Circonstanciel présent wird im Deutschen gewöhnlich mit den Bindewörtern da, als, indem, weil, oder auch mit den beziehenden Fürwörtern welcher, welche, welches, und der Circonstanciel passé mit den Bindewörtern als, da, nachdem u. dgl. übersetzt. Geht ein Hauptwort vor dem Circonstanciel her, so wird vor dem folgenden Zeitworte das deutsche Personenwort ausgelassen, sonst aber nicht. Beispiele werden diese Regel deutlich machen.

Mon frère étant à Berlin tomba dangéreusement malade, als mein Bruder in Berlin war, ward er gefährlich krank (wörtlich: mein Bruder, seiend in Berlin, ward gefährlich krank). Ma tante ayant pris congé de nous partit avec sa fille, nachdem meine Tante von uns Abschied genommen hatte, reiste sie mit ihrer Tochter ab (wörtlich: meine Tante, von uns Abschied genommen habend, reiste mit ihrer Tochter ab). Un homme demandant l'aumône vola la montre de mon oncle, ein Mensch, welcher ein Almosen begehrte, stahl die Uhr meines Oheims (wörtlich: ein Mensch, ein Almosen begehrend, stahl die Uhr meines Oheims). Ayant dit cela il s'en alla, nachdem er dies gesagt hatte, ging er weg (wörtlich: dies gesagt habend, ging er weg).

Anmerkungen.

1. In folgenden drei Fällen steht das Vorwort *en* vor dem Circonstanciel, vorausgesetzt jedoch, daß der Circonstanciel sich auf das Subjekt des Satzes bezieht:

a. Wenn die durch den Circonstanciel ausgedrückte Handlung und die Handlung des hauptsächlichen Zeitwortes zu gleicher Zeit geschehen. Z. B. En sortant du jardin je reçus une lettre, indem ich aus dem Garten ging,

erhielt ich einen Brief (wörtlich: im Herausgehen aus dem Garten erhielt ich einen Brief). En allant à l'église je rencontrai mon cousin, indem ich in die Kirche ging, begegnete ich meinem Vetter (im Gehen in die Kirche, begegnete ich meinem Vetter). Mon père en se promenant tomba dans une fosse, als mein Vater spazieren ging, fiel er in eine Grube (mein Vater, im Spazierengehen, fiel in eine Grube).

b. Wenn der Circonstanciel die Art und Weise ausdrückt, wie die Handlung des hauptsächlichen Zeitwortes geschieht. Z. B. On peut dire la verité en riant, man kann lachend die Wahrheit sagen (wie, auf welche Art kann man sie sagen?). Elle fait tout en grondant, sie thut Alles brummend ꝛc.

c. Wenn der Circonstanciel das Mittel ausdrückt, wodurch der Zweck, welchen das hauptsächliche Zeitwort ausdrückt, erreicht wird. Z. B. En réglant ses passions on vit heureux, wenn man seine Leidenschaften zügelt, lebt man glücklich. En écrivant on apprend à écrire, durch Schreiben lernt man schreiben.

In allen übrigen Fällen wird en, wenn es nicht das Fürwort ist, nicht vor den Circonstanciel gesetzt. Vor étant und ayant kann es nie stehen, selbst wenn die dabei angegebenen Fälle eintreten. Man sagt also nicht: en étant au jardin je reçus une lettre, sondern: étant au jardin etc., als ich im Garten war, erhielt ich einen Brief.

2. En kann, wie wir bereits gesagt haben, nur dann vor den Circonstanciel gesetzt werden, wenn dieser sich auf das Subjekt des Satzes bezieht; bezieht er sich auf das Objekt des Satzes, so muß en wegfallen. Z. B. Je l'ai vu allant à la campagne, ich habe ihn auf's Land gehen sehen. Aber: Je l'ai vu en allant à la campagne, ich habe ihn gesehen, als ich auf's Land ging.

3. Der Circonstanciel kann sich zwar auf ein Objekt beziehen, wie wir eben gesehen haben, aber nicht recht wohl auf den Génitif, Datif und Ablatif; hier braucht man besser das beziehende qui. Z. B. Statt: J'ai parlé à un homme lisant dans ce jardin, sagt man besser: J'ai parlé à un homme qui lisoit dans ce jardin, ich habe mit einem Manne gesprochen, welcher in diesem Garten las.

4. Die Circonstanciels présents können auch als Beiwörter gebraucht werden, und richten sich dann, wie diese, im Geschlechte und in der Zahl nach dem Hauptworte, mit welchem sie verbunden werden. Z. B. Une femme mourante, eine sterbende Frau; des êtres vivants, lebendige Wesen; des créatures vivantes, lebendige Geschöpfe; des agneaux bondissants, springende Lämmer.

5. Sobald aber der Circonstanciel wieder als Theil des Zeitwortes erscheint, kann er nicht gebeugt werden. Z. B. Les bêtes vivant de racines, die von Wurzeln lebenden Thiere. Des agneaux bondissant dans la prairie, Lämmer, welche auf der Wiese sprangen (Lämmer, springend auf der Wiese). Man wird nun folgende Sätze unterscheiden können: Des étoiles brillantes parurent au ciel pour éclairer mon chemin, glänzende Sterne erschienen am Himmel, um meinen Weg zu erleuchten. Des étoiles brillant dans toute leur clarté parurent au ciel pour éclairer mon chemin, Sterne, welche in ihrer ganzen Klarheit glänzten (in ihrer ganzen Klarheit glänzend), erschienen am Himmel, um meinen Weg zu erleuchten.

7.

Guillaume Tell.

Le gouverneur d'Uri, Gessler, aussi stupide que barbare, fit planter une perche sur la place du marché

d'Altorf, y mit son chapeau, et ordonna par un édit à tous les habitants de fléchir le genou devant ce ridicule symbole de sa personne et de son pouvoir, sous peine de mort contre ceux qui n'obéiroient pas. Guillaume Tell, jeune homme intrépide, dédaigna ces ordres outrageants; il passa souvent devant le chapeau sans le saluer. Le gouverneur en fut instruit; il l'envoya chercher, et le condamna à abattre d'un coup de flèche, à une distance assez considérable, une pomme de dessus la tête de son fils; lui déclarant en même temps que, s'il la manquoit, il seroit pendu sur le champ. Le malheureux père craignant pour la vie de son fils, dit qu'il préféroit sacrifier la sienne; mais le féroce Gessler lui répondit que, s'il hésitoit un instant, il seroit pendu avec son fils.

Tell, voyant ses prières inutiles, n'eut d'autre parti à prendre que celui de faire cette cruelle expérience. Il décoche la flèche, et enlève la pomme de dessus la tête de son fils, au milieu de cris de joie qui percèrent les nues.

Le gouverneur avoit aperçu l'extrémité d'une flèche que Tell avoit cachée sous son habit; il lui demanda pourquoi, n'ayant qu'un seul coup à tirer, il avoit pris deux flèches. Monstre, lui répondit Tell, celle-ci étoit destinée à t'ôter la vie, si je l'avois ôtée à mon fils. Gessler fit aussitôt charger de chaînes ce héros, et le fit mettre à bord d'une barque pour le déporter dans un château situé sur le bord du lac de Lucerne; il s'embarqua lui-même avec sa victime pour être témoin de l'exécution de ses volontés.

Dans le trajet il s'éleva sur le lac une tempête très-violente; le danger devint pressant de plus en

plus, et la barque touchant au moment d'être brisée contre des rochers, on ne vit d'autre moyen d'échapper au péril que de délier Tell et de le mettre au gouvernail. On le fit et autant par sa force que par son adresse, il amena le bateau au voisinage d'un rocher, près des bords du lac. Soudain il s'élance, repousse la barque du pied au milieu des flots, et s'en fuit dans les montagnes. Les autres abordèrent néanmoins, mais à grand' peine.

Tell connoissoit le ravin par où Gessler devoit passer; il l'y devance, l'y attend, s'y embusque, et à l'instant où il paroît, il lui décoche un trait qui le jette mort sur place.

Tell précipite ses pas pour informer ses amis de ce qu'il vient de faire et les presse d'effectuer le soulèvement universel. Enfin le premier Janvier 1308 cette insurrection commença dans les trois cantons d'Uri, de Schwitz et d'Unterwalden; les châteaux furent attaqués et démolis. Un des gouverneurs et ses satellites cherchèrent leur salut dans la fuite, voyant qu'il étoit impossible de résister à l'impétuosité d'un peuple furieux dont ils deviendroient nécessairement les victimes. On les poursuit, on les atteint, mais ce peuple magnanime, maître de ceux qui l'avoient tourmenté si long-temps, ne leur fait aucun mal; il les conduit sur les frontières et les relâche, après avoir exigé d'eux la promesse de ne jamais reparoître dans le pays.

8.

Anekdote.

Als Friedrich der Große, König von Preußen, Sanssouci bauen ließ, hatte er ein kleines Feld nöthig, welches

zu einer Mühle gehörte, deren Nachbarschaft den Betrachtungen eines philosophischen Königs wenig günstig war. Er ließ den Müller weit mehr bieten, als sein Gut werth war. Dieser weigerte sich standhaft, sein Eigenthum abzutreten. Nachdem der König ihn hatte kommen lassen, versprach er ihm, außer einer gänzlichen Entschädigung, eine weit größere Mühle. Mein Großvater, antwortete der eigensinnige Greis, hat diese Mühle gebauet: ich habe sie von meinem Vater geerbt, und meine Kinder sollen (werden) sie einst von mir erben. — Aber, sagte der König zu ihm, welcher die Standhaftigkeit seines Gegners prüfen wollte, wißt ihr, daß ich eure Mühle bekommen könnte, ohne euch zu entschädigen? Ja, antwortete der Müller, wenn kein Kammergericht zu Berlin wäre! — Der König entließ ihn lachend, und sprach seitdem nie mehr davon; ja, als einige Jahre nachher die Mühle in Trümmer zerfiel (fallend in Tr.), hatte er die Großmuth, sie auf seine Kosten wieder aufbauen zu lassen.

9.

Le panier de fraises.

Laure, fille d'un banquier de Paris, étoit un jour seule, assise derrière la grille de la maison, s'amusant à compter les petites économies qu'elle avoit faites sur ce qu'on lui donnoit chaque mois pour ses menus plaisirs.

Au moment où elle formoit divers projets pour employer un louis qu'elle avoit amassé depuis plusieurs mois, elle entend jeter un cri, se retourne, et aperçoit une jeune fille dont le pied venoit de glisser, et qui en tombant, avoit répandu plusieurs paniers de fraises, les premières qui eussent paru cette

année. Des pleurs couloient en abondance sur ses joues; elle s'écrioit avec l'accent du désespoir: Que je suis malheureuse, de perdre ainsi le fruit du travail de mon maître et de ses soins! Il va sans doute me chasser de chez lui. O, ma pauvre mère, qui n'avez que moi pour soutien, qu'allez-vous devenir?

En achevant ces mots, Babet (c'était le nom de la jeune fille) ramassoit à la hâte le peu de fraises échappées au désastre, et dont à peine elle put remplir un panier, tout le reste se trouvant écrasé et confondu dans la poussière.

Ces touchantes paroles: *Ma pauvre mère qu'allez-vous devenir?* pénétrèrent jusqu'au fond du coeur de Laure. »Jeune fille, lui dit-elle, combien pouvoient valoir les fraises que vous regrettez si fort? — Helas! Mademoiselle, de six paniers que je portois, il ne m'en reste qu'un: cinq à quatre francs pièce, cela fait . . .« Elle comptoit sur ses doigts. — »Vingt francs! s'écria Laure. — Tant que cela! reprit Babet. C'est plus que je ne gagne en deux mois. Comment ferai-je? O, ma pauvre mère! qu'allez-vous devenir?

»Eh bien! dit Laure, ouvrant doucement la grille, je veux réparer l'accident qui vient de vous arriver. Donnez-moi ce seul panier qui vous reste, et prenez ce louis: c'est justement le prix des six que vous aviez. Vous direz à votre maître que vous aviez vendu le tout aux habitants de l'hermitage (c'étoit le nom de l'habitation); par ce moyen il n'éprouvera aucune perte, vous serez toujours l'appui de votre mère, et moi, je n'aurai jamais fait un meilleur usage de mes petites économies.«

Babet, émue, surprise, remit à Laure son dernier panier de fraises, lui baisa plusieurs fois les mains,

ainsi que le louis qui la sauvoit de tant de malheurs et regagna le village. De son côté, Laure, heureuse d'avoir aussi utilement employé son argent, emporta dans sa chambre le panier, se proposant bien de manger les fraises qui lui avoient coûté si cher, et de garder le secret sur la bonne action qu'elle venoit de faire.

Mais son père avoit vu à travers la jalousie de son cabinet tout ce qui s'étoit passé. Suivant sa fille des yeux, il l'avoit aperçue emportant furtivement le panier de fraises; il alla le prendre dans la chambre de Laure dès qu'elle fut descendue, et la rejoignit bientôt au salon, où elle brodoit auprès de sa mère. Il leur annonça qu'il auroit quelques amis à dîner, et l'on en prévint la cuisinière. Après une assez longue conversation, dans laquelle il prodigua à sa fille les plus tendres caresses, celle-ci remonta dans sa chambre pour revoir son cher panier, et prendre quelques fraises qui lui sembloient les meilleures qu'elles eût mangées de sa vie. Mais quelle fut sa surprise de ne plus trouver ce précieux dépôt! Elle cherche, s'inquiète, fait des questions indirectes à tous les gens de la maison: personne ne savoit ce qu'elle vouloit dire; son père seul jouissoit de son aimable embarras. Enfin on se met à table; et le dessert arrive. On remarque avec étonnement qu'il n'y avoit point de fraises, si recherchées à cette saison. La mère de Laure, surprise de ce que ses ordres n'avoient point été suivis, se disposoit à gronder la cuisinière, lorsqu'un laquais vint déposer sur le plateau de fleurs, au milieu de la table, le panier chéri de Laure. Elle ne put, en le voyant, s'empêcher de jeter un cri de joie, et son aimable

rougeur annonçoit que ce panier renfermoit quelque mystère. Son père alors raconta l'aventure dont il avoit été l'heureux témoin: »J'ai cru, dit-il, que je ne pouvois offrir à mes amis, à mes convives, d'autres fraises que celles-ci; non, je ne connois point de corbeille, fût-elle de porcelaine du Japon, et remplie des productions les plus rares, qui puisse être comparée au simple panier de Babet.«

Chacun applaudit, et la mère pressa Laure contre son sein, ne pouvant exprimer tout ce qu'elle ressentoit. On la pria de distribuer elle-même les fraises aux convives: ce qu'elle fit en recevant les plus douces félicitations. Mais quel fut son étonnement, lorsqu'en distribuant les dernières, elle trouva au fond du panier un collier de corail, ayant un écusson d'or entouré de perles fines, et sur lequel étoient gravés ces mots: *Babet à sa bienfaitrice.*

10.

Kasimir der Gerechte.

Kasimir II., König von Polen, welcher nach seinem Tode den Beinamen des Gerechten erhielt, bekam einst eine Ohrfeige von einem Edelmanne, Namens Konarsky, welcher all sein Geld verloren hatte im Spiele mit ihm (indem er spielte mit ihm). Kaum hatte dieser Hofmann bei kaltem Blute die Größe seines Verbrechens eingesehen, als er schnell aus dem Schlosse ging, um sich der Rache des Königs zu entziehen; aber einige Soldaten von der Wache holten ihn bald ein, und führten ihn in den Palast zurück. Der ganze Hof war gegenwärtig, und wollte Zeuge von der Strafe des Tollkühnen sein. Kasimir, von seinen Hofleuten umgeben, erwartete Konarsky in der

größten Stille. Sobald er ihn hereintreten sah, wendete er sich zu denen, welche ihn umgaben, und sagte: „Meine Freunde, ich bin nicht erstaunt über das Betragen dieses Edelmannes; da er sich nicht an dem Glücke rächen konnte, so ist es nicht überraschend, daß er dessen Liebling gemißhandelt hat; ich erkläre mich übrigens allein für strafbar in dieser Sache; denn ich darf durch mein Beispiel nicht zu einer verderblichen Gewohnheit aufmuntern, welche das Verderben des Adels verursachen kann. Hier, fügte er hinzu, indem er sich an den Verbrecher wendete, nehmt euer Geld zurück, und laßt uns künftig beide nicht mehr spielen."

11.

Le Savetier et le Financier.

Un savetier chantoit du matin jusqu'au soir:
C'étoit merveille de le voir,
Merveille de l'ouïr! il faisoit des passages
Plus content qu'aucun des sept sages.
Son voisin, au contraire, étant tout cousu d'or,
Chantoit peu, dormoit moins encore:
C'étoit un homme de finance.
Si sur le point du jour par fois il sommeilloit,
Le savetier alors en chantant l'éveilloit:
Et le financier se plaignoit
Que les soins de la Providence
N'eussent pas au marché fait vendre le dormir,
Comme le manger et le boire.
En son hôtel il fait venir
Le chanteur, et lui dit: Or çà, sire Grégoire,
Que gagnez-vous par an? — Par an! ma foi, Monsieur,
Dit avec un ton de rieur

Le gaillard savetier, ce n'est point ma manière
De compter de la sorte; et je n'entasse guère
Un jour sur l'autre: il suffit qu'à la fin
J'attrappe le bout de l'année:
Chaque jour amène son pain.
Eh bien! que gagnez-vous, dites-moi, par journée?
Tantôt plus, tantôt moins: le mal est que toujours
(Et sans cela nos gains seroient assez honnêtes)
Le mal est que dans l'an s'entremêlent des jours
Qu'il faut chommer; on nous ruine en fêtes;
L'une fait tort à l'autre; et Monsieur le curé
De quelque nouveau saint charge toujours son prône.
Le financier riant de sa naïveté
Lui dit: je veux vous mettre aujourd'hui sur le trône,
Prenez ces cent écus: gardez-les avec soin,
Pour vous en servir au besoin.
Le savetier crut voir tout l'argent que la terre
Avoit, depuis plus de cent ans,
Produit pour l'usage des gens.
Il retourne chez lui: dans sa cave il enserre
L'argent et sa joie à la fois.
Plus de chant: il perdit la voix
Du moment qu'il gagna ce qui cause nos peines.
Le sommeil quitta son logis;
Il eut pour hôtes les soucis,
Les soupçons, les alarmes vaines.
Tout le jour il avoit l'oeil au guet: et la nuit,
Si quelque chat faisoit du bruit,
Le chat prenoit l'argent. A la fin le pauvre homme
S'en courut chez celui qu'il ne réveilloit plus.
Rendez-moi, lui dit-il, mes chansons et mon somme,
Et reprenez vos cent écus.

12. a)

Ein schlechter griechischer Dichter, der sich zu Rom befand (seiend zu Rom), überreichte mehrmals Epigramme in seiner Sprache dem Augustus, der sie ohne Belohnung ließ. Eines Tages endlich, um ihn los zu werden, überreichte ihm dieser Fürst seiner Seits ein Epigramm im Griechischen, von seiner Composition, und von seiner Hand geschrieben. Der Grieche ließ, indem er es las, die Freude auf seinem Gesichte und in seinen Geberden erblicken; dann, indem er sich dem Augustus näherte, gab er ihm irgend eine Münze, und sagte: „Ich kann dich nicht belohnen nach deinem hohen Vermögen, aber ich thue es nach meinen Kräften." — Jedermann fing an zu lachen, der Kaiser sogar mehr als die Andern, und er ließ ihm hundert tausend Thaler geben.

12. b)

Eine Magd zu Lille hatte gewettet, während der Nacht auf den Kirchhof des Kirchspiels zu gehen und einen Todtenkopf zu holen. Der, welcher die Wette gegen sie gemacht hatte, hatte sich unter dem Beinhause verborgen. Als sie einen Kopf in den Händen hielt, rief er ihr mit einer Grabesstimme zu: Laß meinen Kopf hier! — Die Magd warf ihm denselben hin, indem sie sagte: Da hast du ihn! und sie nahm einen andern. Sie hörte zum zweiten Male denselben Befehl; aber da sie bemerkte (bemerkend), daß es dieselbe Stimme war, die sie schon gehört hatte, so nahm sie ruhig den Kopf mit, welchen sie hatte, und sagte: Geh, geh, du hast keine zwei.

III. Vom Gebrauche des Indicativ.

Der Indicativ oder die bestimmte Sprechart wird gebraucht, so oft das Zeitwort auf eine bestimmte Weise von dem Subjekte Etwas aussagt, z. B. L'homme est mortel, der Mensch ist sterblich. Cet enfant écrit bien. dieses Kind schreibt schön. Nous avons beau temps aujourd'hui, wir haben heute gutes Wetter.

Außerdem steht im Französischen der Indicativ:

1. Nach allen Zeitwörtern, die ein Sagen ausdrücken, als: dire, sagen, écrire, schreiben, raconter, erzählen, avouer, gestehen, assurer, versichern, promettre, versprechen u. s. w., nach welchen im Deutschen gewöhnlich der Conjunktiv folgt. Wir gebrauchen oft nach diesen Zeitwörtern, wenn sie in einer vergangenen Zeit stehen, den Conjunktiv des Präsens oder des Perfektums, z. B. Mein Vetter schrieb mir, daß seine Mutter krank sei. Meine Tante sagte mir, daß ihr Mann ein Pferd gekauft habe. Im Französischen muß aber, wenn ein solches Zeitwort in einer vergangenen Zeit vorhergeht, entweder der Indicativ des Imparfait oder des Plusque-Parfait gebraucht werden, je nachdem der Sinn es erfordert. Man muß daher die eben gegebenen deutschen Sätze so übersetzen: Mon cousin m'écrivit que sa mère étoit malade. Ma tante me dit que son mari avoit acheté un cheval.

2. Nach dem Bindeworte *si*, wenn, aber nur folgende Zeiten des Indicativ: das Présent, Imparfait, Parfait indéfini und das Plusque-Parfait. Nie kann si in dieser Bedeutung einen Conjonctif oder einen Conditionnel nach sich haben. Die einzige Ausnahme werden wir weiter unten angeben. Wenn si aber ob heißt, so kann es nicht nur alle Zeiten des Indicatif, sondern auch einen Conditionnel nach sich haben, aber wiederum keinen

Conjonctif, z. B. Si j'étois riche je ferois du bien aux pauvres, wenn ich reich wäre, so würde ich den Armen Gutes thun. Si j'avois eu de l'argent j'aurois acheté des livres, wenn ich Geld gehabt hätte, so würde ich Bücher gekauft haben. Si vous êtes appliqués vous apprendrez quelque chose, wenn ihr fleißig seid, so werdet ihr Etwas lernen. Il me demanda si j'avois vu son frère, er fragte mich, ob ich seinen Bruder gesehen hätte.

13.

Le Persan Rica à Ibben à Smyrne.

Les habitants de Paris sont d'une curiosité qui va jusqu'à l'extravagance. Lorsque j'arrivai, je fus regardé comme si j'avois été envoyé du ciel: vieillards, hommes, femmes, enfants, tous vouloient me voir. Si je sortois, tout le monde se mettoit aux fenêtres, si j'étois aux Tuileries je voyois aussitôt un cercle se former autour de moi. Les femmes mêmes faisoient un arc-en-ciel de mille couleurs, qui m'entouroit. Si j'étois au spectacle, je trouvois d'abord cent lorgnettes dressées contre ma figure. Enfin, jamais homme n'a tant été vu que moi. Je sourirois quelquefois d'entendre des gens qui n'étoient presque jamais sortis de leur chambre, qui disoient entr'eux: Il faut avouer qu'il a l'air bien persan. Chose admirable! je trouvois de mes portraits partout, je me voyois multiplié dans toutes les boutiques, sur toutes les cheminées; tant on craignoit de ne m'avoir pas assez vu.

Tant d'honneur ne laisse pas d'être à charge; je ne me croyois pas un homme si curieux et si rare, et quoique j'aye très-bonne opinion de moi, je ne

me serois jamais imaginé que je dusse troubler le repos d'une grande ville, où je n'étois point connu. Cela me fit résoudre à quitter l'habit persan, et à en endosser un à l'européenne, pour voir s'il resteroit encore dans ma physionomie quelque chose d'admirable. Cet essai me fit connoître ce que je valois réellement. Libre de tous les ornements étrangers, je me vis apprécié au plus juste. J'eus sujet de me plaindre de mon tailleur, qui m'avoit fait perdre en un instant l'attention et l'estime publique; car j'entrai tout-à-coup dans un néant affreux. Je demeurois quelquefois une heure dans une compagnie, sans qu'on m'eût mis en occasion d'ouvir la bouche: mais si quelqu'un par hasard apprenoit à la compagnie que j'étois Persan, j'entendois autour de moi un bourdonnement: Ah! ah! Monsieur est Persan? C'est une chose bien extraordinaire! Comment peut-on être Persan?

14.

Die Menschen würden weit glücklicher sein, als sie sind, wenn sie lernten, sich mit Wenigem zu begnügen. — Die Wissenschaft ist ein kostbarer Baum, dessen Wurzeln zwar bitter sind, dessen Zweige aber ganz mit goldenen Aepfeln bedeckt sind. — Die Freundschaft ist für den Weisen gemacht; die feilen und verdorbenen Herzen haben kein Recht darauf. Der mächtige Mensch hat Sklaven, der reiche Mensch hat Schmeichler, der Mann von Kopf hat Bewunderer, der Weise allein hat Freunde. — Karl der Zwölfte würde vielleicht die Russen besiegt haben, wenn er weniger tollkühn gewesen wäre. — Mein Freund meldete mir neulich, daß seine Schwester gestorben sei,

und daß seine Eltern über ihren Tod sehr betrübt wären. — Meine Mutter schrieb mir, daß mein Bruder seit einigen Tagen von der Universität zurück sei. — Mein Vetter versicherte, daß sich sein Bruder nach Amerika eingeschifft habe. Wenn es wahr ist, so hat er einen dummen Streich gemacht. Ein junger Kaufmann, der eben von Amerika zurückgekehrt ist, behauptete neulich, daß man sich täuschte, wenn man glaubte, in Amerika sein Brod leichter verdienen zu können, als in Europa.

IV. Von dem Gebrauche der Zeiten des Indicativ.

1. Das Présent.

Diese Zeit drückt aus:

a. Etwas, das eben jetzt oder gewöhnlich geschieht. Z. B. J'écris à mon père, ich schreibe an meinen Vater. Cet enfant dort, dieses Kind schläft.

b. Etwas, das zu allen Zeiten wahr ist. Z. B. Dieu est tout-puissant, Gott ist allmächtig. La vertu rend heureux, die Tugend macht glücklich.

c. Etwas, das zwar noch künftig ist, aber doch gleich geschehen soll. Z. B. Je reviens à l'instant, ich komme sogleich wieder.

d. Etwas, das noch zukünftig, aber mit dem Bindeworte si, wenn (wenn es so viel heißt, als gesetzt daß), ausgedrückt wird; denn si kann in dieser Bedeutung, wie bereits erwähnt worden, nie das Futur nach sich haben. Z. B. S'il pleut demain, nous ne pourrons pas aller vous voir, wenn es morgen regnet, so werden wir Sie nicht besuchen können.

e. Etwas, das zwar schon verflossen ist, aber als gegenwärtig vorgestellt wird, um der Rede mehr Raschheit und Lebendigkeit zu geben. Z. B. Blucher s'avance, attaque l'ennemi, et le défait, Blücher rückt heran, greift den Feind an, und schlägt ihn.

2. Das Imparfait.

Diese Zeit wird gebraucht;

a. wenn man eine Handlung ausdrücken will, welche noch fortdauerte, oder noch unvollendet war, als eine andere, mit dieser in Verbindung stehende, geschah. Z. B. Je dînois hier, lorsque ma soeur arriva, ich speis'te gestern zu Mittag, als meine Schwester ankam (Ich speis'te noch, ich war noch im Speisen begriffen, als meine Schwester ankam. Die erste Handlung dauerte also noch fort, war noch nicht vollendet, als die zweite geschah). Je m'habillois lorsqu'on m'apporta votre lettre, ich kleidete mich an, als man mir Ihren Brief brachte (Ich war noch im Ankleiden begriffen, als man den Brief brachte).

Anmerk. 1. Wenn beim Imparfait keine Zeit bestimmt wird, so kann das zweite Zeitwort ohne Unterschied im Parfait défini oder im Parfait indéfini stehen. Z. B. Je pensois à vous, lorsque le courier arriva, oder est arrivé, ich dachte an Sie, als der Kourier ankam.

Anmerk. 2. Ist aber eine völlig verflossene Zeit, als: gestern, vorige Woche, verflossenen Monat u. s. w. dabei angegeben, so steht das zweite Zeitwort immer im Parfait défini. Z. B. J'étois hier dans mon jardin, lorsqu'on cria au feu, ich war gestern in meinen Garten, als man Feuer rief.

Anmerk. 3. Wird eine unvollendete Zeit dabei angegeben, als heute, diesen Morgen, in dieser Woche, im

diesem Monate u. s. w., so muß das zweite Zeitwort imm im Parfait indéfini stehen. Z. B. Je lisois ce mati la gazette lorsqu'on m'a apporté un habit neuf, i las diesen Morgen die Zeitung, als man mir ein neu Kleid brachte.

b. Wenn man eine Handlung ausdrücken will, die i einer unbestimmten Zeit gewöhnlich oder sehr o geschah, oder wenn man einen dauernden Zustand bezeich nen will. Man kann in diesem Falle eins der folgende Wörter: noch, noch immer, beständig, imme fortwährend, ohne Unterlaß, schon läng gewöhnlich, oft, während, zuweilen, pflegt mit dem deutschen Zeitworte verbinden, ohne daß de Sinn leidet. Z. B. Calipso ne pouvoit se console du départ d'Ulysse. Dans sa douleur elle se trouvoi malheureuse d'être immortelle. Sa grotte ne resor noit plus de son chant. Kalipso konnte sich (noch imme nicht trösten über die Abreise des Ulysses. In ihre Schmerze fühlte sie sich (noch immer) unglücklich, unsterl lich zu sein. Ihre Grotte hallte (längst schon) nicht meh wieder von ihrem Gesange.

Feu mon oncle fumoit une pipe après son repa: mein verstorbener Oheim rauchte nach Tische (pflegte na Tische zu rauchen) eine Pfeife.

Henri IV, étoit un bon prince, il aimoit so peuple, Heinrich IV. war (so lange er lebte) ein gut Fürst, er liebte (beständig) sein Volk.

c. Nach dem Bindeworte si wird das deutsche Impe fektum des Conjunktiv immer mit dem Imparfait des Indicat übersetzt. Z. B. Si j'avois une bonne plume, j'écriroi mieux, wenn ich eine gute Feder hätte, so würde i besser schreiben.

Anmerk. In den deutschen Bedingsätzen wird das Bindewort wenn oft ausgelassen und der bloße Conjunktiv gesetzt; der Franzose darf aber si nie weglassen. Z. B. den Satz: Wäre ich in Rom, so würde ich die Peterskirche besehen, muß der Franzose so übersetzen: si j'étois à Rome, j'irois voir l'église St. Pierre (wenn ich in Rom wäre, so würde ich rc.).

3. Das Parfait défini.

Diese Zeit wird gebraucht:

a. wenn man eine in einer völlig vergangenen Zeit Statt gehabte Handlung bezeichnen will. Unter einer völlig vergangenen Zeit verstehen wir eine solche, in der wir nicht mehr sind, von welcher also Nichts mehr übrig ist, als: gestern, die vergangene Woche, vergangenen Monat, das vorige Jahr, das vorige Jahrhundert. Z. B. J'eus un grand plaisir la semaine passée, ich hatte vergangene Woche ein großes Vergnügen. Il fit hier très-froid, es war gestern sehr kalt.

Anmerk. Man darf nicht sagen: Il fit froid au commencement de cette semaine, de ce mois etc., es war kalt im Anfange dieser Woche, dieses Monats, weil der Zeitraum, von dem hier die Rede ist, noch nicht völlig verflossen, also noch nicht vollendet ist, denn wir sind noch in dieser Woche, in diesem Monate. Eben so wenig darf man sagen: Je fus ce matin à l'église, ich war diesen oder heute Morgen in der Kirche, weil der Tag, zu welchem dieser Morgen gehört, noch nicht verflossen ist. Man muß in diesen Fällen das Parfait indéfini gebrauchen, wie wir gleich zeigen werden.

b. im historischen oder erzählenden Style, wenn man vergangene Begebenheiten oder Thatsachen aufzählt, ohne 'ücksicht auf die sie begleitenden Umstände oder den

Zeitraum, in welchem sie vorfielen. In dieser Beziehung nennt man das Parfait défini auch wohl Parfait historique. Z. B. Romulus fonda Rome, Romulus gründete Rom. Alexandre vainquit Darius, Alexander besiegte den Darius.

Anmerkungen.

1. So wie man das Imparfait gebrauchen muß, so oft man die deutschen Wörter pflegte, noch, immer ꝛc. mit dem Zeitworte verbinden kann, so gebraucht man das Imparfait défini, wenn man die deutschen Wörter auf einmal, hierauf, folglich, endlich, anfangen, beginnen, unbeschadet des Sinnes, mit dem Zeitworte verbinden kann.

Da der Unterschied zwischen dem Imparfait und Parfait défini nicht leicht ist, so wollen wir denselben an einigen Beispielen näher entwickeln.

Lorsque Don Quichotte étoit oisif, c'est à dire les trois quarts de la journée, il s'appliquoit à la lecture des livres de chevalerie avec tant de goût, de plaisir, qu'il en oublia la chasse et l'administration de son bien. Cette passion devint si forte, qu'il vendit plusieurs morceaux de terre pour se former une nombreuse bibliothèque de ces livres, parmi lesquels il préféroit surtout les ouvrages du célèbre Felician de Silva. Wenn Don Quixotte müßig war (während er müßig war), das heißt drei Viertheile des Tages, legte er sich auf das Lesen der Ritterromane mit so viel Geschmack und Vergnügen (pflegte er sich zu legen auf das Lesen ꝛc.), daß er (auf einmal) die Jagd und die Verwaltung seines Gutes darüber vergaß. Diese Leidenschaft ward (endlich) so stark, daß er (auf einmal) mehrere Grundstücke verkaufte, um sich eine zahlreiche Bibliothek von diesen

Büchern zu bilden, unter welchen er vorzüglich die Werke des berühmten Feliciàn von Silva (immer) vorzog.

Il avoit souvent des querelles avec le curé du village sur le plus ou moins de mérite de Palmerin d'Angleterre et d'Amadis de Gaule. Maître Nicolas, barbier du lieu, s'étoit hautement déclaré pour le chevalier du Soleil, et n'estimoit après lui que Don Galaor, frère d'Amadis, parce que, disoit-il, celui-là étoit assez accommodant, et qu'il ne pleuroit pas toujours comme son langoureux frère. Enfin notre gentil-homme passoit les jours et les nuits à s'en repaître. Cette continuelle lecture et le défaut de sommeil lui desséchèrent la cervelle: il perdit le jugement. Er hatte oft Streit mit dem Pfarrer des Orts über das größere oder geringere Verdienst des Palmerin von England und des Amadis von Gallien. Meister Nikolas, Barbier des Orts, hatte sich laut für den Ritter der Sonne erklärt, und schätzte nach ihm nur den Don Galaor, Bruder des Amadis, weil, wie er (immer) sagte, jener sehr verträglich wäre, und nicht immer weinte, wie sein schmachtender Bruder. Kurz, unser Edelmann brachte die Tage und Nächte damit zu, sich daran zu weiden. Dieses beständige Lesen und der Mangel an Schlaf trockneten ihm (endlich) das Gehirn aus: er verlor (hierauf) den Verstand.

4. Das Parfait indéfini.

Diese Zeit wird gebraucht:

a. wenn man eine zwar völlig vergangene, aber in einer unbestimmten Zeit geschehene Handlung oder einen dergleichen Zustand bezeichnen will. Z. B. J'ai été à Berlin, ich bin in Berlin gewesen. Avez-vous vu le Roi? habt ihr den König gesehen?

b. wenn man eine Handlung oder einen Zustand bezeichnen will, der zwar in einer bestimmten, aber noch nicht verflossenen Zeit Statt hatte. Z. B. J'ai été ce matin chez mon oncle, ich bin diesen oder heute Morgen bei meinem Oheime gewesen. Avez-vous reçu ce midi une lettre de votre cousin? haben Sie diesen oder heute Mittag einen Brief von Ihrem Vetter erhalten?

Anmerkungen.

1. Oft kann man das Parfait indéfini statt des Parfait défini gebrauchen, und zwar in dem Falle, wo eine vergangene Handlung ohne Rücksicht auf den Zeitraum, in welchem sie Statt hatte, bezeichnet wird. Z. B. La ville de Troie a été (oder fut) détruite par les Grecs, die Stadt Troja ist von den Griechen zerstört worden oder ward von den Griechen zerstört.

Ist aber die Zeit bestimmt und völlig verflossen, so muß das Parfait défini gebraucht werden, obgleich der Franzose hierin selbst nicht sehr genau ist. Man muß daher nicht sagen: J'ai été hier au bal, sondern: Je fus hier au bal, ich bin gestern auf dem Balle gewesen.

2. Zuweilen wird das Parfait indéfini statt des Futur antérieur gebraucht, und zwar dann, wenn man eine Handlung ausdrücken will, die bald geschehen soll. Z. B. Etes-vous bientôt prêt? Antwort: J'ai fini à l'instant. Sind Sie bald fertig? Ich werde sogleich gethan haben.

3. Eben so steht das Parfait indéfini statt des Futur antérieur, so oft das Bindewort si (in der Bedeutung von gesetzt daß, im Falle daß, falls) vor dem Zeitworte steht. Z. B. Il aura remporté l'avantage s'il a suivi votre conseil, er wird den Vortheil erlangt haben, wenn er Ihren Rath befolgt haben wird.

5. Das Parfait antérieur.

Diese Zeit wird gebraucht, wenn man einen Umstand bezeichnen will, welcher vor einer völlig verflossenen Handlung Statt hatte. Diese Zeit wird selten bei den Hülfszeitwörtern und bei einer Frage vielleicht gar nicht gebraucht. Das Parfait antérieur hat gewöhnlich eins der Bindewörter: *quand, lorsque,* als, *après que,* nachdem, *ne pas plutôt*, nicht sobald, *dèsque, aussitôt que*, sobald als, *à peine*, kaum, bei sich. Z. B. Dèsque j'eus dîné je partis, sobald ich zu Mittag gegessen hatte, reis'te ich ab. Je n'eus pas plutôt fini ma lettre que je la portai à la poste, ich hatte meinen Brief nicht so bald geendigt, als ich ihn auf die Post trug.

Anmerk. Da das Parfait antérieur eine gänzlich verflossene Zeit bezeichnet, so muß die Haupthandlung, welche dasselbe begleitet, immer mit dem Parfait défini ausgedrückt werden. Es würde daher unrichtig sein, wenn man sagte: Lorsque j'eus écrit ma lettre j'ai reçu la vôtre (man muß sagen: je reçus la vôtre), als ich meinen Brief geschrieben hatte, erhielt ich den Ihrigen.

6. Das Plusque-Parfait.

Diese Zeit zeigt eine völlig vergangene Handlung an, welche sich vor einem vergangenen Umstande zutrug. Z. B. J'avois reçu mon argent, quand on vint le chercher, ich hatte mein Geld erhalten, als man es abzuholen kam.

Anmerkungen.

1. Man hat, wenn man in dem Gebrauche des Parfait antérieur und des Plusque-Parfait nicht irren will, wohl zu unterscheiden, was Umstand und was Handlung ist. In dem Satze: Als ich gefrühstückt hatte, kam mein Vetter an, wird man leicht erkennen, daß die Ankunft des Vetters die Hauptsache ist; man wird also auch leicht

begreifen, daß der Satz: mein Vetter kam an, die Haupthandlung ist, und daß der: als ich gefrühstückt hatte, blos den Umstand, der vor der Ankunft des Vetters herging, ausdrückt. Man muß deßhalb hier übersetzen: Lorsque j'eus déjeûné mon cousin arriva. Allein in dem Satze: Ich hatte schon gefrühstückt, als mein Vetter ankam, verhält sich die Sache umgekehrt. Ich hatte schon gefrühstückt, ist die Haupthandlung, und als mein Vetter ankam, ist der Umstand, der sich nach der Haupthandlung zutrug. Man muß hier daher übersetzen: J'avois déjà déjeûné lorsque mon cousin est arrivé oder arriva.

2. Das Plusque-Parfait ist für die ältere Vergangenheit fast dasselbe, was das Imparfait für die Gegenwart, und das Parfait antérieur dasselbe für jene, was das Parfait défini für diese ist. So zeigt z. B. das Plusque-Parfait eine Wiederholung, eine Dauer gleich dem Imparfait an, welches mit demselben verbunden ist. Z. B. A peine avions-nous repoussé l'ennemi, qu'il reparoissoit avec de nouvelles forces, kaum hatten wir den Feind zurückgetrieben, als er (immer) wieder mit neuen Streitkräften erschien. Sollten diese Handlungen aber nur einmal in dieser Verbindung geschehen seyn, so würde man sagen müssen: A peine eûmes-nous repoussé l'ennemi qu'il reparut avec de nouvelles forces.

3. Ist der vergangene Umstand, welcher das Plusque-Parfait begleitet, nur einmal geschehen, so wird derselbe entweder mit dem Parfait défini oder mit dem Parfait indéfini ausgedrückt. Z. B. Je m'étois déjà levé lorsque mon cousin arriva oder est arrivé, ich war schon aufgestanden, als mein Vetter ankam.

7. Das Futur simple

wird gebraucht:

a. Wenn das Zeitwort von dem Subjekte Etwas aussagt, das erst in der Zukunft geschehen soll. Z. B. Je reverrai bientôt mes amis, ich werde meine Freunde bald wiedersehen.

b. Wenn man Etwas befehlen oder verbieten will. Z. B. Vous adorerez Dieu et ne servirez que lui, du sollst Gott anbeten und ihm allein dienen.

c. Die deutschen Zeitwörter sollen, wollen werden oft durch das Futur simple ausgedrückt, wenn sie blos etwas Zukünftiges bezeichnen. Z. B. Vous verrez que j'ai raison, Sie sollen sehen, daß ich Recht habe. Mon oncle viendra me voir demain, mein Oheim will mich morgen besuchen.

8. Das Futur antérieur

drückt eine Handlung aus, welche man sich in der Zukunft schon als vergangen denkt. Z. B. Nous aurons dîné demain à deux heures, wir werden morgen um zwei Uhr zu Mittag gespeis't haben.

15.

Fréderic le Grand sonna un jour, et personne ne vint. Il ouvrit sa porte et trouva son page endormi dans un fauteuil. Il s'avança vers lui, et alloit le réveiller lorsqu'il aperçut un bout de billet qui sortoit de sa poche. Il fut curieux de savoir ce que c'étoit, il le prit donc et le lut. C'étoit une lettre de la mère du jeune homme qui le remercioit de ce qu'il lui envoyoit une partie des ses gages pour la soulager dans sa misère. Elle finissoit par lui dire que Dieu le béniroit pour cette bonne conduite. Le Roi après avoir lu rentra doucement dans sa chambre, prit un rouleau de ducats et le glissa avec la

lettre dans la poche du page. Rentré dans sa chambre, il sonna si fort que le page se réveilla et entra: »Tu as bien dormi, lui dit le Roi.« Le page voulut s'excuser. Dans son embarras il mit par hasard la main dans sa poche, et sentit avec étonnement le rouleau. Il le tire, pâlit et regarde le Roi en versant un torrent de larmes, sans pouvoir prononcer une seule parole. Qu'est-ce, dit le Roi: qu'as-tu? — »Ah, Sire, dit le jeune homme, en se jetant aux genoux du Roi, on veut me perdre; je ne sais ce que c'est que cet argent que je trouve dans ma poche.« — Mon ami, dit Fréderic, Dieu nous envoie souvent le bien en dormant. Envoie cela à ta mère; salue-la de ma part, et assure-la que j'aurai soin d'elle et de toi.

16.

Einst fand der König einen holländischen Kaufmann zu Sanssouci; er redete ihn an, und fragte ihn, ob er den Garten sehen wollte. „Ich würde ihn mit Vergnügen sehen," sagte der Kaufmann zu ihm, „aber man hat mir gesagt, daß der König darin sei." Beunruhigen Sie sich darüber nicht, sagte Friedrich zu ihm, ich werde Sie führen. — Er zeigte dem Kaufmanne die schönsten Theile seines Gartens, und bat ihn um seine Meinung über mehre Dinge. Als er ihm Alles gezeigt hatte, zog der Kaufmann seinen Beutel, und wollte seinem Führer ein Trinkgeld geben. „Nein," sagte der König, „es ist uns verboten, Etwas anzunehmen; wenn der König es erführe, so würden wir bestraft werden." — Der Kaufmann dankte ihm daher sehr höflich, und zog sich zurück, in der Ueberzeugung, daß es der Aufseher der Gärten sei. Kaum hatte er einige Schritte gethan,

als er dem Gärtner begegnete, welcher sehr barsch zu ihm sagte: „Was machen Sie hier? Der König ist da.“ Der Holländer erzählte, was ihm begegnet war, und lobte sehr die Artigkeit dessen, der ihm den Garten gezeigt hatte. „Und wissen Sie, wer es ist?“ sagte der Gärtner; „der König selbst.“ Man denke sich das Erstaunen des Fremden.

17.

Le cheval favori de Tsi, Empereur de la Chine, étant mort par la négligence de l'écuyer, l'Empereur en colère voulut percer cet officier de son épée. Le mandarin Yemt-se para le coup en disant: »Seigneur, cet homme n'est pas encore convaincu du crime pour lequel il doit mourir.« Eh bien! fais-le lui connoître, répliqua l'Empereur. »Ecoute, scélérat, ainsi commença le ministre, les crimes que tu as commis. D'abord tu as laissé mourir un cheval que ton maître avoit confié à tes soins: secondement, tu es cause que notre prince est entré dans une telle colère, qu'il a voulu te tuer de sa main; mais écoute un crime beaucoup plus grave, tu es cause que le Monarque a été sur le point de se déshonorer aux yeux de tous les princes et des peuples voisins, en tuant un homme pour un cheval. Tu es coupable de tout cela, scélérat.« Qu'on le laisse aller, dit l'Empereur, je lui pardonne son crime.

18.

Ein braver Offizier hatte seinen Abschied erhalten, weil der König seines Dienstes nicht mehr bedurfte. Da dieser Mann nichts mehr zu leben hat, so geräth er in Dürftigkeit. Er geht zum Minister des Königs, um ihn zu bitten, ihm eine Anstellung zu geben. Der Minister,

welcher ihn als einen ehrlichen und geschickten Mann kannte, verspricht ihm, an ihn zu denken, und ladet ihn zu gleicher Zeit zum Mittagsessen ein. Bei Tische zieht der Minister eine künstlich gearbeitete goldene Tabacksdose aus seiner Tasche. Jeder bewundert sie, wie ein Meisterstück, und man läßt sie von Hand zu Hand gehen. Einige Zeit nachher will der Minister eine Priese nehmen; aber er findet die Tabacksdose nicht in seiner Tasche; er erinnert sich nicht mehr, daß man sie ihm wiedergegeben habe, nachdem sie die Runde um den Tisch gemacht hat. Die ganze Gesellschaft ist bestürzt; einer der Gäste sagt, daß sie Jemand wohl in die Tasche gesteckt haben könnte, ohne daran zu denken. Jeder fängt an zu suchen; aber man hört Niemanden sagen, daß er sie gefunden habe. Ein Anderer sagte, daß es die Ehre der Gesellschaft erforderte, daß die Dose sich wiederfände, daß er daher Jedem riethe, aufzustehen und in Aller Gegenwart seine Taschen zu zeigen. Man befolgt seinen Rath; aber als die Reihe an den abgedankten Offizier kommt, so weigert er sich, dasselbe zu thun. Man sagt ihm, daß er sich verdächtig mache; aber er antwortete, daß seine ganze vergangene Aufführung ihn vor jedem Verdachte sicher stellen müsse, und er beharrt in seiner Weigerung. Niemand zweifelt nun mehr, daß er der Dieb sei, und man sieht ihn nur mit Verachtung und Unwillen an. Er erträgt diesen Schimpf mit Geduld, und als man vom Tische aufsteht, kehrt er nach Hause zurück. Am Abend, als der Kammerdiener den Rock des Ministers in Ordnung bringen will, findet e[r] die Dose in einem Schooße des Rockes, wohin sie durch ein Loch der Tasche gefallen war. Der Minister freuet sich, daß dadurch die Ehre eines ehrlichen Mannes gerettet ist, und befiehlt, daß man den Offizier am folgenden Morgen wiederkommen lasse. Er kommt, und indem der

Minister ihn mit offenen Armen empfängt, erzählt er ihm, daß die Dose wiedergefunden ist. Er bittet ihn hierauf, ihm zu sagen, warum er den Tag vorher seine Taschen nicht habe zeigen wollen. „Jetzt,“ antwortete der Offizier, „da wir allein sind, kann ich es Ihnen sagen; aber gestern konnte ich es nicht, weil ich fürchtete, daß einer von den Fremden mir aus meiner Armuth ein Verbrechen machen möchte. Als ich zu Ihnen kam, wußte ich nicht, daß ich hier zu Mittag speisen würde. Ich hatte mir zu meinem Mittagsessen eine Wurst gekauft, da ich nicht im Stande bin, besser zu speisen. Jemand hätte diese Wurst sehen können, wenn ich meine Taschen gezeigt hätte, und er würde sich über mich lustig gemacht haben. Aus diesem Grunde weigerte ich mich zu thun, wie die Andern.“ —

Der Minister umarmt ihn von Neuem, und verspricht ihm, sogleich an den König zu schreiben, um ihn zu bitten, ihm eine Stelle zu geben. Er ladet hierauf die ganze Gesellschaft vom vorigen Tage ein, und als Alle versammelt sind, faßt er den Offizier bei der Hand, und tritt mit ihm ins Zimmer. Jeder ist erstaunt: aber der Minister zeigt die Dose, erzählt, wo man sie wiedergefunden hat, und stellt den Offizier vor als einen vollkommen ehrlichen Mann, welchen der König auf dem Punkte stände, zu belohnen, wie er es verdiente.

V. Von dem Gebrauche des Conditionnel.

Der Conditionnel drückt mehrentheils eine Handlung aus, die geschehen würde oder geschehen wäre, wenn nur eine Bedingung erfüllt wäre, oder gewesen wäre. Die Bedingung wird in der Regel bei dem Conditionnel présent durch **si** und das **Imparfait** des **Indicatif**, und bei dem **Conditionnel passé** durch **si** und das **Plusque-Parfait**

des Indicatif ausgedrückt. Die Bedingung kann übrigens vor oder nach dem Conditionnel stehen. Z. B. J'acheterois des livres si j'avois de l'argent, oder: Si j'avois de l'argent j'acheterois des livres, wenn ich Geld hätte, so würde ich Bücher kaufen. Je vous aurois écrit si j'avois su quelque-chose de nouveau, ich würde Ihnen geschrieben haben, wenn ich etwas Neues gewußt hätte.

Anmerk. Wird jedoch j'eusse u. s. w. statt j'aurois u. s. w. gebraucht, so muß die Bedingung durch si und den Conjonctif ausgedrückt werden. Z. B. J'eusse eu plus de plaisir si vous m'eussiez accompagné, ich würde mehr Vergnügen gehabt haben, wenn Sie mich begleitet hätten.

Außerdem wird der Conditionnel gebraucht:

a. Bei Wünschen und Ausrufungen, wo im Deutschen das Imperfektum oder Plusquamperfektum des Conjunktiv steht. Z. B. Que je serois heureux si j'étois en bonne santé, wie glücklich wäre ich (würde ich sein), wenn ich gesund wäre! Je voudrois que mon frère arrivât, ich wünschte, daß mein Bruder ankäme. Je voudrois bien voir le Roi, ich möchte den König wohl sehen.

b. Wenn quand statt si gebraucht wird. Z. B. Quand l'avare posséderoit tout l'or du monde, il n'en seroit pas content (oder: si l'avare possédoit), wenn der Geizige alles Gold auf der Welt besäße, so würde er doch nicht zufrieden sein.

c. So oft im Deutschen ein Conjunktiv einen Satz anfängt, und, unbeschadet des Sinnes, in den Conditionnel verwandelt werden kann, muß im Französischen der Conditionnel stehen. Z. B. Je pourrois faire cela, mais vous n'en tireriez pas d'avantage, ich könnte dieses thun, allein Sie würden keinen Nutzen davon haben.

(Man kann hier eben so gut sagen: Ich würde dieses thun können u. s. w.) Je vous aurois dit cela, mais vous ne l'auriez pas cru, ich hätte Ihnen dieses gesagt, allein Sie würden es nicht geglaubt haben. Je serais heureux, si vous l'étiez, ich wäre glücklich, wenn Sie es wären.

d. Wenn im Deutschen mit dem Zeitworte sollen gefragt wird, und dieses blos eine Möglichkeit anzeigt, so werden die Fragesätze mit dem Conditionnel ausgedrückt. Z. B. Seroit-il capable de le faire? sollte er fähig sein, es zu thun? Pourquoi n'y irois-je pas? warum sollte ich nicht dahin gehen?

19.

Dialogue.

A. J'ai le plaisir, Monsieur, de me rendre à l'invitation que vous m'avez faite. — *B.* J'en suis fort aise, et j'espère que nous nous amuserons. Je crains cependant que la pluie qui nous menace ne soit contraire à notre partie. — *A.* Dans une heure tout au plus, nous verrons quel temps fera. Le ciel, à la vérité, est chargé, mais il paroît vouloir s'éclaircir du bon côté. Au reste, Monsieur, si vous le jugez à propos, je pourrois ordonner à mon cocher de nous suivre de loin. J'ai une petite voiture qui est fort legère et qui nous conduirois jusqu'au pied de la montagne, au cas où il viendroit à pleuvoir trop fort. — *B.* J'accepterois si nous n'étions que nous deux, mais nous avons plusieurs jeunes dames, auxquelles je vais vous présenter, et qui se moqueroient peut-être de tant de précautions; d'autant plus, qu'elles se sont toutes disposées à braver le temps tel qu'il viendra. — *A.* J'ignorois que des dames

seroient de nôtre partie. Nous aurions certainement mauvaise grâce de nous traiter plus delicatement qu'elles. — *B.* Venez, vous trouverez bonne compagnie dans le salon du jardin, entre autres ce jeune Espagnol dont vous désirez depuis si long-temps faire la connoissance. — *A.* Je vous avoue, Monsieur, qu'après avoir manifesté ce désir si long-temps, j'ai été surpris que vous ne m'en ayez procuré l'occasion plutôt. — *B.* Je ne le pouvois pas. Voilà quatre mois qu'il court le pays. Il m'avoit dit en passant, qu'il ne feroit qu'une courte absence et il n'est revenu qu'hier. — *A.* Pardon, Monsieur, si j'ai eu la pensée que votre intention n'étoit pas de favoriser ce rapprochement. J'ai toutefois supposé que vous aviez quelque juste raison dont vous ne pouviez me faire part. — *B.* Aucune. Veuillez aussi vous rappeler que toujours je vous ai dit qu'il n'étoit point encore revenu, que je ne savois même quand nous le reverrions. — *A.* C'est précisement cette réponse qui sembloit m'engager à ne plus vous en parler. — *B.* Je sens que j'aurois plutôt dû vous dire que je vous le présenterois dès qu'il seroit de retour. Mais je vous avoue que je ne prévoyois pas qu'il dût tant vous intéresser. — *A.* On me l'a dit fort instruit, et comme j'ai fait un long séjour en Espagne, je désirerois savoir de lui ce qu'il pense et ce qu'il prévoit sur le résultat des réactions affreuses qui aujourd'hui ont lieu dans ce pays-ci. — *B.* Je doute qu'il vous satisfasse, il m'a paru éviter toujours les entretiens politiques. Sous prétexte de vouloir connoître les pays étrangers il parle le moins qu'il peut du sien. — *A.* Je ne le questionnerai sur rien pour ne pas commettre d'indiscretion. Je vous

prie même, en me présentant à lui de ne pas l'instruire de l'interêt que j'ai mis à le connoître. — *B.* Ce pourrait être le seul moyen de lui délier la langue, car il sait par Madame X., que vous avez fréquenté à Madrid les premières familles et que vous êtes fort prévenu pour cette nation. — *A.* Sans doute alors il sera le premier à sonder le jugement que j'en porte. Peut-être pourrai-je donner à l'entretien que nous aurons une direction propre à m'instruire de la marche de ce gouvernement et de ce qu'on peut en espérer. — *B.* Ne vous flattez pas trop, je crois plutôt qu'il vous donnera des réponses vagues. Mais rejoignons maintenant la société qui nous attend.

20.

Die Menschen würden viel glücklicher sein, wenn sie weniger Eigenliebe besäßen. — Was sollten wir mit den Künsten machen ohne den Luxus (Prachtliebe), der sie nährt? — Ohne die Ungerechtigkeiten der Menschen, wozu nützte die Rechtsgelehrsamkeit? — Was würde aus der Geschichte, wenn es weder Tyrannen, noch Kriege, noch Verschworne gäbe? — Welcher Mensch wäre im Stande, einen Strohhalm hervorzubringen? — Wie vergnügt würden wir sein, wenn wir weniger Bedürfnisse hätten! — Ich gäbe all mein Geld hin, wenn ich nur einen Sommer in der Schweiz zubringen könnte. — Ich wünschte, daß ich meine Jugend zurückkaufen könnte! — Wenn ihr fleißig wäret, so würdet ihr gute Fortschritte machen. — Sollte ich meinen Gott verlassen, der mich nie verlassen hat? Sollte ich seine Gebote verachten? Wie undankbar wäre ich, wenn ich meinen Schöpfer vergessen könnte! — Das Laster würde über die Tugend siegen, wenn es nicht so

frig wäre. — Dieser Mensch ist enthauptet worden, weil er seine Frau umgebracht hat.

21.

Prise et embrasement de Moscou.

Le 14. Septembre en 1812 Napoléon monta à cheval à quelques lieues de Moscou. Il marchoit lentement, avec précaution, faisant sonder devant lui les bois et les ravins, et gagner le sommet de toutes les hauteurs, pour découvrir l'armée ennemie. On s'attendoit à une bataille: le terrain s'y prêtoit; des ouvrages étoient ébauchés, mais tout avoit été abandonné, et l'on n'éprouvoit pas la plus legère résistance. Enfin une dernière hauteur reste à dépasser; elle touche à Moscou, qu'elle domine; c'est le *Mont du Salut*. Il s'appèle ainsi parce que, de son sommet à l'aspect de leur ville sainte, les habitants se signent et se prosternent. Nos éclaireurs l'eurent bientôt couronné. Il étoit deux heures; le soleil faisoit étinceler de mille couleurs cette grande cité. A ce spectacle, frappés d'étonnement, ils s'arrêtent, ils crient: Moscou! Moscou! Chacun alors presse sa marche; on accourt en désordre et l'armée entière, battant des mains répète avec transport: Moscou! Moscou! comme les marins crient: Terre! Terre! à la fin d'une longue et pénible navigation.

A la vue de cette ville dorée, de ce noeud brillant de l'Asie et de l'Europe, de ce majestueux rendez-vous, où s'unissoient le luxe, les usages et les arts des deux plus belles parties du monde, nous nous arrêtâmes, saisis d'une orgueilleuse contemplation. Quel jour de gloire étoit arrivé! Comme il

alloit devenir le plus grand, le plus éclatant de notre vie entière! Nous sentions qu'en ce moment toutes nos actions devoient fixer les yeux de l'univers surpris, et que chacun de nos moindres mouvemens seroit historique.

Napoléon lui-même étoit accouru. Il s'arrêta transporté; une exclamation de bonheur lui échappa. Depuis la grande bataille, les maréchaux mécontents s'étoient éloignés de lui; mais à la vue de Moscou prisonnière, frappés d'un si grand résultat, enivrés de tout l'enthousiasme de la gloire ils oublièrent leurs griefs. On les vit tous se presser autour de l'empereur, rendant hommage à sa fortune, et déjà tentés d'attribuer à la prévoyance de son génie le peu de soin qu'il s'étoit donné le 7, pour compléter sa victoire. Mais chez Napoléon les premiers mouvements étoient courts. Il avoit trop à penser pour se livrer long-temps à ses sensations. Son premier cri avoit été: »La voilà donc enfin cette ville fameuse! et le second fut!« il étoit temps! —

22.

Fortsetzung.

Schon drückten seine auf diese Stadt gehefteten Blicke nur Ungeduld aus; in ihr, glaubte er das ganze russische Reich zu sehen. Diese Mauern schlossen alle seine Hoffnung, den Frieden, die Kosten des Krieges, einen unsterblichen Ruhm in sich; auch hefteten sich seine begierigen Blicke auf alle Ausgänge. Wann werden sich denn ihre Thore öffnen; wann wird man jene Deputation, die ihm ihre Reichthümer, ihre Bevölkerung, ihren Senat, und den vornehmsten russischen Adel unterwerfen wird, heraus-

kommen sehen? Von diesem Augenblicke an wird diese Unternehmung, in welche er sich so verwegen eingelassen hatte, die Frucht einer hohen Berechnung sein; seine Unvorsichtigkeit wird Größe sein; von diesem Augenblicke an wird sein so unvollständiger Sieg an der Moskwa seine schönste Waffenthat werden. So wendete sich Alles, was zu seinem Verderben sich wenden konnte, zu seinem Ruhme; dieser Tag sollte anfangen zu entscheiden, ob er der größte Mann auf der Welt oder der verwegenste sei, kurz, ob er sich einen Altar errichtet oder ein Grab gegraben habe.

Indessen fing die Unruhe an, sich seiner zu bemeistern. Schon zu seiner Linken und zu seiner Rechten sah er den Prinzen Eugen und Poniatowsky die feindliche Stadt überflügeln; vor ihm erreichte Mürat in der Mitte seiner Plänkler den Eingang der Vorstädte, und doch zeigte sich keine Deputation; blos ein Offizier von Miloradowitsch war gekommen, zu erklären, daß dieser General die Stadt in Brand stecken würde, wenn man seinem Nachtrabe nicht die Zeit gäbe, sie zu räumen. Napoleon bewilligte Alles. Die ersten Truppen der beiden Heere vermischten sich einige Augenblicke. Mürat wurde von den Kosaken erkannt: diese, zutraulich wie Nomaden und ausdrucksvoll wie Südländer, drängen sich um ihn; darauf erheben sie durch ihre Geberden und ihre Ausrufungen seine Tapferkeit, und machen ihn trunken von ihrer Bewunderung. — Der König nahm die Uhren seiner Offiziere und theilte sie an diese noch rohen Krieger aus. Einer von ihnen nannte ihn seinen Hettmann. Mürat war einen Augenblick versucht zu glauben, daß er bei diesen Offizieren einen zweiten Mazeppa finden würde, oder daß er selbst es werden würde; er meinte sie gewonnen zu haben. Dieser sehr kurze Waffenstillstand unterhielt die Hoffnung

Napoleons; so sehr hatte er nöthig, sich zu täuschen. Er ward zwei Stunden lang dadurch hingehalten.

23.

Continuation.

Cependant le jour s'écoule et Moscou reste morne, silencieuse et comme inanimée. L'anxiété de l'empereur s'accroit; l'impatience des soldats devient plus difficile à contenir. Quelques officiers ont pénétré dans l'enceinte de la ville. »Moscou est déserte.« A cette nouvelle, qu'il repousse avec irritation, Napoléon descend de la montagne du Salut et s'approche de la Moskwa et de la porte de Dorogomilow. Il s'arrête encore à l'entrée de cette barrière, mais inutilement. Murat le presse. »Eh bien, lui répondil, entrez donc puisqu'ils le veulent. »Et il recommande la plus grande discipline; il espère encore. »Peut-être que ces habitants ne savent pas même se rendre; car ici tout est nouveau, eux pour nous, et nous pour eux.«

Mais alors les rapports se succèdent, tous s'accordent. Des François, habitants de Moscou, se hasardent à sortir de l'asile qui, depuis quelques jours, les dérobe à la fureur du peuple; ils confirment la fatale nouvelle. L'empereur appèle Daru, et s'écrie: »Moscou déserte! quel événement invraisemblable! il faut y pénétrer. Allez et emmenez-moi les boyards. Il croit que ces hommes ou roidis d'orgueil ou paralysés de terreur restent immobiles sur leurs foyers; et lui, jusque là toujours prévenu par les soumissions des vaincus, il provoque leur confiance, et va au-devant de leurs prières. Comment

en effet se persuader que tant de palais somptueux, de temples si brillants, et de riches comptoirs étoient abandonnés par leurs possesseurs, comme ces simples hameaux qu'il venoit de traverser! Cependant Daru vient d'échouer. Aucun Moscowite ne se présente; aucune fumée du moindre foyer ne s'élève; on n'entend pas le plus leger bruit sortir de cette immense et populeuse cité; ses trois cent mille habitants semblent frappés d'un immobile et muet enchantement: c'est le silence du désert.

Mais telle étoit la persistance de Napoléon qu'il s'obstina et attendit encore. Enfin un officier décidé à plaire ou persuadé que tout ce que l'empereur vouloit devoit s'accomplir, entra dans la ville, s'empara de cinq à six vagabonds, les poussa devant son cheval jusqu'à l'empereur, et s'imagina avoir amené une députation. Dès la première reponse de ces misérables, Napoléon vit qu'il n'avoit devant lui que de malheureux journaliers. Alors seulement il ne douta plus de l'évacuation entière de Moscou et perdit tout l'espoir qu'il avoit fondé sur elle. Il hausse les épaules, et avec cet air de mépris dont il accabloit tout ce qui contrarioit son désir, il s'écria: Ah! les Russes ne savent pas encore l'effet que produira sur eux la prise de leur capitale.

24.

Fortsetzung.

Schon seit einer Stunde nahmen Mürat und die lange und geschlossene Kolonne seiner Reiterei Moskau weg; sie drangen in diesen riesenhaften, noch unberührten, aber unbelebten Körper ein. Ergriffen von Erstaunen bei dem

Anblicke dieser großen Einöde, antworteten sie dem Staunen erregenden Stillschweigen durch eine eben so feierliche Stille. Diese Krieger hörten mit einem geheimen Schauder die Schritte ihrer Pferde allein in Mitte dieser öden Paläste wiederhallen. Sie erstaunten, nur sich in Mitte zahlreicher Wohnungen zu hören. Keiner dachte daran, still zu halten, noch zu plündern.

In ihrem Schweigen betrachteten sie diese mächtige Stadt, schon so merkwürdig, wenn sie dieselbe in einem reichen und volkreichen Lande angetroffen hätten, aber weit erstaunenswürdiger in diesen Wüsten. Es war gleichsam eine reiche und glänzende Oase. Sie waren anfangs ergriffen worden von dem plötzlichen Anblicke so vieler prächtigen Paläste; aber sie bemerkten, daß sie mit Strohhütten untermischt waren; ein Schauspiel, welches den Mangel an Abstufung unter den Ständen ankündigte, und daß der Luxus hier nicht; wie anderwärts, aus dem Kunstfleiße entstanden sei, sondern daß er ihm vorherginge, während, in der natürlichen Ordnung, er nur eine mehr oder weniger nothwendige Folge davon sein müßte.

25.

Continuation.

On s'avançoit ainsi, tantôt agité de surprise, tantôt de pitié et plus souvent d'un noble enthousiasme. Tout-à-coup au milieu de ces pensées, qu'une marche lente favorisoit, des coups de fusil éclatent; la colonne s'arrête. Ses derniers chevaux couvrent encore la campagne; son centre est engagé dans une des plus longues rues de la ville; sa tête touche au Kremlin. Les portes de cette citadelle paroissent fermées. On entend de féroces rugissements sortir

de son enceinte, quelques hommes et des femmes d'une figure dégoûtante et atroce se montrent tout armés sur ses murs. Ils exhalent une sale ivresse et d'horribles imprécations. Murat leur fit porter des paroles de paix; elles furent inutiles. Il fallut enfoncer la porte à coups de canon. On pénétra, moitié de gré, moitié de force, au milieu de ces misérables. — L'un deux se rua jusque sur le roi, et tenta de tuer l'un de ses officiers. On crut avoir assez fait de le désarmer; mais il se jeta de nouveau sur sa victime, la roula par terre en cherchant à l'étouffer, et comme il se sentit saisir les bras, il voulut encore la déchirer avec ses dents. C'étoient là les seuls Moscovites qui nous avoient attendus, et qu'on sembloit nous avoir laissés comme un gage barbare et sauvage de la haine nationale.

Toutefois, on s'aperçut, qu'il n'y avoit pas encore d'ensemble dans cette rage patriotique.* Cinq cents recrues, oubliées sur la place du Kremlin, virent cette scène sans s'émouvoir. Dès la première sommation elles se dispersèrent. Plus loin on joignit un convoi de vivres, dont l'escorte jeta aussitôt ses armes. Plusieurs milliers de trainards et de déserteurs ennemis restèrent volontairement au pouvoir de l'avant-garde. Celle-ci laissa au corps qui la suivoit le soin de les ramasser; ceux-là à d'autres, et ainsi de suite; de sorte qu'ils restèrent libres au milieu de nous, jusqu'à ce que l'incendie et le pillage leur ayant marqué leur devoir, ils allèrent rejoindre Kutusof.

Murat disperse cette foule qu'il méprise. Ardent, infatigable, après neuf cents lieues faites et soixante combats livrés pour atteindre Moscou, il traverse

sette cité superbe sans daigner s'y arrêter, et s'acharnant sur l'arrière-garde russe il s'engage sur le chemin de Voladimir. Plusieurs milliers de Cosaks se retiroient dans cette direction. Là cessoit l'armistice. Aussitôt Murat ordonna de la rompre à coups de carabine. Mais nos cavaliers croyoient la guerre finie, et les avant-postes des deux empires répugnoient à renouveler les hostilités. Un nouvel ordre vint, une même hésitation y répondit. Enfin, Murat irrité commanda lui-même et les feux recommencèrent.

26.

Fortsetzung.

Napoleon zog erst mit der Nacht in Moskau ein. Er stieg in einem der ersten Häuser der Vorstadt Dorogomilov ab. Hier ernannte er den Marschall Mortier zum Gouverneur dieser Hauptstadt. — „Vor allen Dingen," sagte er zu ihm, „keine Plünderung! Sie werden mir mit Ihrem Kopfe dafür stehen. Vertheidigen Sie Moskau gegen Freund und Feind."

Diese Nacht war traurig. Unglückliche Nachrichten folgten auf einander. Es kamen Franzosen, Einwohner dieses Landes, und sogar ein Beamter von der russischen Polizei, um den Brand anzuzeigen. Er gab alle einzelnen Umstände von seinen Vorbereitungen an. Der bewegte Kaiser suchte vergebens einige Ruhe. Indessen verschanzte er sich noch in seiner Ungläubigkeit, als er, gegen zwei Uhr des Morgens, erfuhr, daß das Feuer ausbräche.

Es war im Mittelpunkt der Stadt, in ihrem reichsten Viertel. Sogleich gibt er Befehle; er vermehrt sie. Als es Tag geworden, eilt er selbst hin, er bedrohet die junge Garde und Mortier. Dieser Marschall zeigt ihm mit Eisen

edeckte Häuser; sie sind alle verschlossen, noch unberührt und ohne den geringsten Einbruch; indessen ein schwarzer Rauch kommt schon daraus hervor. Napoleon zieht ganz iefsinnig in den Kreml ein.

Beim Anblicke dieses zugleich gothischen und modernen Palastes der Romanof und der Rurick, ihres noch daehenden Thrones, jenes Kreuzes des großen Yvan, und es schönsten Theiles der Stadt, welchen der Kreml beerrscht, und welchen die noch im Bazar eingeschlossenen lammen achten zu müssen scheinen, faßt er seine erste Hoffnung wieder. Sein Ehrgeiz ist von dieser Eroberung eschmeichelt, man hört ihn ausrufen: „Ich bin also endch in Moskau, in dem alten Palaste der Czaren, im Kreml!" Er untersucht alle Einzelheiten desselben mit eugierigem und befriedigtem Stolze.

27.

Continuation.

Toutefois il se fait rendre compte des ressources ue présente la ville; et dans ce court moment, tout l'espérance, il écrit des paroles de paix à l'empeeur Alexandre. Un officier supérieur ennemi venoit 'être trouvé dans le grand hôpital; il fut chargé e cette lettre. Ce fut à la sinistre lueur des flammes du bazar que Napoléon l'acheva, et que partit Russe. Celui-ci dut porter la nouvelle de ce ésastre à son souverain, dont cet incendie fut la eule réponse.

Le jour favorisa les efforts du duc de Trévise; se rendit maître du feu. Les incendiaires se tinent cachés; on doutoit de leur existence. Enfin, es ordres sévères étant donnés, l'ordre rétabli, l'in-

quiétude suspendue, chacun alla s'emparer d'une maison commode ou d'un palais somptueux, pensant y trouver un bien-être acheté par de si longues et de si excessives privations.

Deux officiers s'étoient établis dans un des bâtiments du Kremlin. De là leur vue pouvoit embrasser le nord et l'ouest de la ville. Vers minuit, une clarté extraordinaire les réveille. Ils regardent, et voient des flammes remplir des palais, dont elles illuminent d'abord et font bientôt écrouler l'élégante et noble architecture. Ils remarquent que le vent du nord chasse directement ces flammes sur le Kremlin, et s'inquiètent pour cette enceinte, où reposoient l'élite de l'armée et son chef. Ils craignent aussi pour toutes les maisons environnantes, où nos soldats, nos gens et nos chevaux fatigués et repus sont sans doute ensevelis dans un profond sommeil. Déjà les flammèches et des débris ardents voloient jusque sur les toits du Kremlin, quand le vent du nord tournant vers l'ouest les chassa dans une autre direction.

Alors, rassuré sur son corps d'armée, l'un de ces officiers se rendormit en s'écriant: »C'est à faire aux autres, cela ne nous regarde plus.« Car telle étoit l'insouciance qui résultoit de cette multiplicité d'évènements et de malheurs, sur lesquels on étoit comme blasé et tel (étoit) l'égoisme produit par l'excès de fatigue et de souffrance, qu'ils ne laissoient à chacun que la mesure des forces et de sentiments indispensables pour son service et pour sa conservation personelle.

28.

Fortsetzung.

Indessen ein lebhafter und neuer Schein weckt sie wieder auf; sie sehen sich andere Flammen gerade in der neuen Richtung erheben, welche der Wind so eben auf den Kreml genommen hatte, und sie verfluchen die Unvorsichtigkeit und die französische Mannszucht, welcher sie dieses Unglück Schuld geben. Aber dreimal ändert sich so der Wind von Norden nach Westen, und dreimal zeigen sich diese feindseligen, rächenden Flammen begierig, diese neue Richtung zu nehmen.

Bei diesem Anblicke bemächtigt sich ein starker Verdacht ihres Gemüthes. Hätten die Moskowiten, da sie unsere verwegene und nachlässige Sorglosigkeit kannten, die Hoffnung gefaßt, unsere von Wein, Ermüdung und Schlaf trunkenen Soldaten mit Moskau zu verbrennen; oder haben sie vielmehr gewagt zu glauben, daß sie Napoleon in diese Katastrophe verwickeln würden; daß das Verderben dieses Mannes dasjenige ihrer Hauptstadt wohl aufwöge; daß dies ein hinreichend großer Erfolg wäre, um ganz Moskau demselben aufzuopfern; daß vielleicht der Himmel, um ihnen einen so großen Sieg zu verleihen, ein eben so großes Opfer verlange; und daß endlich diesem ungeheuren Kolosse ein eben so ungeheurer Scheiterhaufen gebühre?

Man weiß nicht, ob sie diesen Gedanken hatten; aber es bedurfte des Sterns des Kaisers, auf daß er sich nicht verwirklichte. In der That schloß nicht blos der Kreml, ohne unser Wissen, ein Pulvermagazin ein, sondern in dieser nämlichen Nacht hatten unsere eingeschlafenen und nachlässig ausgestellten Wachen einen ganzen Artilleriepark hereinziehen und sich unter Napoleons Fenstern aufstellen lassen.

29.

Continuation.

C'étoit l'instant où les flammes furieuses étoient dardées de toutes parts, et avec le plus de violence sur le Kremlin; car le vent, sans doute attiré par cette grande combustion, augmentoit à chaque instant d'impétuosité. L'élite de l'armée et l'empereur étoient perdus, si une seule des flammèches qui voloient sur nos têtes s'étoit posé sur un seul caisson. C'est ainsi que, pendant plusieurs heures, de chacune des étincelles qui traversoient les airs, dépendit le sort de l'armée entière.

Enfin le jour, un jour sombre, parut; il vint s'ajouter à cette grande horreur, la pâlir, lui ôter son éclat. Beaucoup d'officiers se réfugièrent dans les salles du palais. Les chefs, et Mortier lui-même, vaincus par l'incendie, qu'ils combattoient depuis trente-six heures, y vinrent tomber d'épuisement et de désespoir.

Ils se taisoient et nous nous accusions. Il sembloit à la plûpart que l'indiscipline et l'ivresse de nos soldats avoient commencé ce désastre, et que la tempête l'achevoit. Nous nous regardions nous-mêmes avec une espèce de dégoût. Le cri d'horreur qu'alloit jeter l'Europe nous effrayoit. On s'abordoit les yeux baissés, consternés d'une si épouvantable catastrophe: elle souilloit notre gloire; elle nous en arrachoit le fruit; elle menaçoit notre existence présente et à venir; nous n'étions plus qu'une armée de criminels, dont le ciel et le monde civilisé devoient faire justice. On ne sortoit de cet abîme de pensées et des accès de fureur qu'on éprouvoit contre les

incendiaires, que par la recherhe avide des nouvelles qui toutes commençoient à accuser les Russes seuls de ce désastre.

En effet des officiers arrivoient de toutes parts, tous s'accordoient. Dès la première nuit, celle du 14 au 15, un globe enflammé s'étoit abaissé sur le palais du prince Troubetskoy, et l'avoit consumé: c'étoit un signal. Aussitôt le feu avoit été mis à la Bourse; on avoit aperçu des soldats de police russe l'attiser avec des lances goudronnées. Ici des obus perfidement placés venoient d'éclater dans les poêles de plusieurs maisons; ils avoient blessé les militaires qui se pressoient autour. Alors se retirant dans des quartiers encore debout, ils étoient allés se choisir d'autres asiles; mais près d'entrer dans ces maisons toutes closes et inhabitées, ils avoient entendu en sortir une foible explosion; elle avoit été suivie d'une legère fumée qui aussitôt étoit devenue épaisse et noire, puis rougeâtre, enfin couleur de feu, et bientôt l'édifice entier s'était abîmé dans un gouffre de flammes.

30.

Fortsetzung.

Alle hatten Männer von einer schrecklichen Gestalt, mit Lumpen bedeckt, und wüthende Weiber in den Flammen umherirren und ein schreckliches Bild der Hölle vollständig machen sehen. Diese Elenden, berauscht von Wein und von dem glücklichen Erfolge ihrer Verbrechen, würdigten nicht mehr, sich zu verbergen; sie durchrannten triumphirend diese in Brand gesteckten Straßen; man ertappte sie bewaffnet mit Pechfackeln, indem sie erpicht waren, den Brand zu verbreiten. Man mußte ihnen die

Hände mit Säbelhieben abhauen, damit sie los ließen. Man sagte sich, daß diese Banditen von den russischen Häuptlingen wären entfesselt worden, um Moskau zu verbrennen, und daß in der That ein so großer, ein so außerordentlicher Entschluß nur von dem Patriotismus habe gefaßt und von dem Verbrechen ausgeführt werden können.

Sogleich ward der Befehl gegeben, alle Brandstifter auf der Stelle zu richten und zu erschießen. Das Heer war auf den Beinen. Die alte Garde, welche ganz beisammen einen Theil des Kreml bewohnte, hatte die Waffen ergriffen; das Gepäck, die ganz beladenen Pferde, füllten die Höfe; wir waren trübsinnig vor Erstaunen. Herren von Moskau, mußten wir dennoch gehen, an seinen Thoren ohne Lebensmittel zu bivakiren. Während unsere Soldaten noch mit dem Brande kämpften, und das Heer dem Feuer diese Beute streitig machte, war Napoleon, dessen Schlaf während der Nacht man zu stören nicht gewagt hatte, bei der doppelten Helle des Tages und der Flammen aufgewacht. In seiner ersten Bewegung ward er unwillig und wollte diesem Elemente gebieten; allein bald gab er nach und blieb vor der Unmöglichkeit stehen. Ueberrascht, als er an das Herz eines Kaiserreiches geklopft hat, darin ein anderes Gefühl, als das der Unterwürfigkeit und des Schreckens zu finden, fühlt er sich überwunden oder an Entschlossenheit übertroffen.

Diese Eroberung, für welche er Alles aufgeopfert hat, ist gleichsam ein Schattenbild, welches er verfolgt hat, welches er zu erhaschen geglaubt hat, und welches er in den Lüften in Rauch- und Flammenwirbeln verschwinden sieht.

31.

Continuation.

Alors une extrême agitation s'empare de lui, on le croiroit dévoré des feux qui l'environnent. A chaque instant il se lève, marche et se rassied brusquement. Il parcourt ses appartements d'un pas rapide; ses gestes courts et vehements décèlent un trouble cruel; il quitte, reprend, et quitte encore un travail pressé, pour se précipiter à ses fenêtres, et comtempler les progrès de l'incendie. De brusques et brèves exclamations s'échappent de sa poitrine oppressée: »Quel effroyable spectacle!« — »Ce sont eux-mêmes!« — »Tant de palais!« — »Quelle résolution extraordinaire!« — »Quels hommes!« — »Ce sont des Scythes!«

Le travail continuel des balayeurs, placés sur les toits de fer du Kremlin, ne suffit pas pour écarter les nombreux flocons de feu qui cherchent à s'y poser.

En cet instant le bruit se répand que le Kremlin est miné: des Russes l'ont dit, des écrits l'attestent. Quelques domestiques en perdent la tête d'effroi, les militaires attendent impassiblement ce que l'ordre de l'empereur et leur destin décideront, et l'empereur ne répond à cette alarme que par un sourire d'incrédulité. Mais il marche encore convulsivement, il s'arrête à chaque croisée, et regarde le terrible élement victorieux devorer avec fureur sa brillante conquête, se saisir de tous les ponts, de tous les passages de sa forteresse, le cerner, l'y tenir comme assiegé, envahir à chaque minute les maisons environnantes, et le resserrant de plus en plus, le réduire enfin à la seule enceinte du Kremlin.

Déjà nous ne respirions plus que de la fumée et des cendres. La nuit approchoit et alloit ajouter son ombre à nos dangers; le vent d'equinoxe, d'accord avec les Russes, redoubloit de violence. On vit alors accourir le roi de Naples et le prince Eugène; ils se joignirent au prince de Neufchâtel, pénétrèrent jusqu'à l'empereur, et là, de leur prières, de leurs gestes, à genoux ils le pressent, et veulent l'arracher de ce lieu de désolation. Ce fut envain. Napoléon, maître enfin du palais des Czars, s'opiniâtroit à ne pas céder cette conquête, même à l'incendie, quand tout-à-coup un cri: Le feu est au Kremlin! passe de bouche en bouche et nous arrache à la stupeur contemplative qui nous avoit saisis. L'empereur sort pour juger le danger. Deux fois le feu venoit d'être mis et éteint dans le bâtiment sur lequel il se trouvoit; mais la tour de l'arsenal brûle encore. Un soldat de police vient d'y être trouvé. On l'amène, et Napoléon le fait interroger devant lui. C'est ce Russe qui est l'incendiaire; il a exécuté sa consigne au signal donné par son chef. Tout est donc voué à la destruction, même le Kremlin antique et sacré. L'empereur fit un geste de mépris et d'humeur; on emmena ce misérable dans la première cour, où les grenadiers furieux le firent expirer sous leurs bayonettes.

32.

Fortsetzung.

Dieser Vorfall hatte Napoleon bestimmt. Er steigt rasch die Treppe an der Nordseite hinunter, berühmt durch die Niedermetzelung der Strelitzen, und befiehlt, daß man

ihn aus der Stadt, eine Stunde auf dem Wege nach Petersburg zum kaiserlichen Schlosse Petrowsky geleite.

Allein wir waren von einem Flammenmeere belagert; sie schlossen alle Thore der Festung ein, und trieben alle Ausfälle, welche versucht wurden, zurück. Nach einigem Herumtappen entdeckte man durch die Felsen eine Schlupfpforte, welche auf die Moskwa ging. Durch diesen engen Gang gelang es Napoleon, seinen Offizieren und seiner Garde, aus dem Kreml zu entkommen. Aber was hatten sie bei diesem Ausgange gewonnen? Näher dem Brande, konnten sie weder zurückgehen, noch bleiben. Und wie vorwärts gehen? wie durch die Wogen dieses Feuermeeres sich stürzen? Diejenigen, welche durch die Stadt geeilt waren, konnten, betäubt durch den Sturm, und geblendet durch die Asche, sich nicht mehr zurecht finden, weil die Straßen im Rauche und unter dem Schutte verschwanden.

33.

Conclusion.

Il falloit pourtant se hâter et chaque instant croissoit autour de nous le mugissement des flammes. Une seule route étroite, tortueuse, et toute brûlante, s'offroit plutôt comme l'entrée que comme la sortie de cet enfer. L'empereur s'élança à pied et sans hésiter dans ce dangereux passage. Il s'avança au travers du pétillement de ces brasiers, au bruit du craquement des voûtes et de la chute des poutres brûlantes et des toits de fer ardent qui crouloient autour de lui. Ces débris embarrassoient ses pas. Les flammes qui dévoroient avec un bruissement impétueux les édifices entre lesquels il marchoit, dépassant leur faîte, fléchissoient alors sous le vent, et

recourboient sur nos têtes. Nous marchions sur une terre de feu, sous un ciel de feu, entre deux murailles de feu. Une chaleur pénétrante brûloit nos yeux, qu'il falloit cependant tenir ouverts et fixés sur le danger. Un air dévorant, des cendres étincelantes, des flammes détachées, embrassoient notre respiration courte, sèche, haletante, et déjà presque suffoquée par la fumée. Nos mains brûloient en cherchant à garantir notre figure d'une chaleur insupportable, et en repoussant les flammèches qui couvroient à chaque instant et pénétroient nos vêtements.

Dans cette inexprimable détresse, et quand une course rapide paroissoit notre seul moyen de salut, notre guide incertain et troublé s'arrêta. Là se seroit peut-être terminée notre vie aventureuse, si des pillards du premier corps n'avoient point reconnu l'empereur au milieu de ces tourbillons de flammes; ils accoururent et le guidèrent vers les décombres fumants d'un quartier réduit en cendres dès le matin. Ce fut alors que l'on rencontra le prince d'Eckmühl. Ce maréchal, blessé à la Moskwa, se faisoit rapporter dans les flammes, pour en arracher Napoléon, ou y périr avec lui. Il se jeta dans ses bras avec transport. L'empereur l'accueillit bien, mais avec ce calme qui dans le péril ne le quittoit jamais.

Pour échapper à cette vaste région de maux, il fallut encore qu'il dépassât un long convoi de poudre qui défiloit au travers de ces feux. Ce ne fut pas son moindre danger, mais ce fut le dernier, et l'on arriva avec la nuit à Petrowsky.

Le lendemain matin (17. Septembre) Napoléon tourna ses premiers regards sur Moscou, espérant voir l'incendie se calmer. Il le revit dans toute sa

violence. Toute cette cité lui parut une vaste trombe de feu, qui s'élevoit en tourbillonant jusqu'au ciel et le coloroit fortement. Absorbé par cette funeste contemplation, il ne sortit d'un morne et long silence que pour s'écrier: »Ceci nous présage de grands malheurs!«

VI. Von dem Gebrauche des Conjunktiv.

Der Conjunktiv wird gebraucht, so oft das Zeitwort auf eine ungewisse Weise von dem Subjekte Etwas aussagt. Z. B. Je ne sais pas qu'il l'ait dit, ich weiß nicht, daß er es gesagt habe.

Nun merke man folgende besondere Regeln:

a. Nach den Zeitwörtern, welche eine Gemüthsbewegung, eine Verwunderung, ein Erstaunen, ein Wollen, ein Wünschen, eine Furcht, eine Freude, eine Traurigkeit, einen Zweifel, ein Müssen, ein Zugeben, ein Einwilligen, ein Rathen, ein Hindern, ein Verbieten, ein Ermahnen, ein Befehlen ausdrücken, so wie nach il vaut mieux, es ist besser, il faut, man muß, il convient, es geziemt sich, il importe, es ist daran gelegen, il suffit, es reicht hin, es ist genug, wird der Conjunktiv gesetzt. Zu bemerken ist hiebei, daß das deutsche Futurum des Conjunktivs, welches nach mehren dieser Zeitwörter folgt, mit dem Présent des Conjonctif übersetzt werden muß, weil der Franzose kein Futur des Conjonctif hat. Z. B. Je doute que ma tante vienne, ich zweifle, daß meine Tante kommen werde. Je veux que vous fassiez cela, ich will, daß ihr dieses thut. Je suis surpris que vous ayez vendu votre jardin, es wundert mich, daß ihr euren Garten verkauft habt. Je suis ravi que ma mère soit rétablie, es freuet mich, daß meine Mutter wieder

hergestellt ist. Ma tante est très-affligée que son fils soit mort, meine Tante ist sehr betrübt, daß ihr Sohn gestorben ist.

b. Die meisten verneinungsweise gebrauchten Zeitwörter verlangen den Conjunktiv nach sich, so oft das folgende Zeitwort, vor welchem que steht, nicht etwas Bestimmtes und ganz Gewisses aussagt. Z. B. Je ne dis pas qu'il m'ait trompé, ich sage nicht, daß er mich betrogen habe. Anders ist es, wenn ich sage: Je dis qu'il m'a trompé, ich sage, daß er mich betrogen hat. (Hier sagt das zweite Zeitwort etwas Bestimmtes aus.) Je ne pensois pas que cela fût defendu, ich dachte nicht, daß dies verboten wäre.

c. Da nach den Zeitwörtern, die einen Befehl ausdrücken, der Conjunktiv steht, so muß er auch nach dem Impératif (der befehlenden Sprechweise) stehen, falls das folgende Zeitwort nicht etwas ganz Gewisses aussagt. Z. B. Montrez-moi un homme qui sache cela, zeiget mir einen Menschen, der dieses wisse. Lisez des livres qui soient instructifs, leset Bücher, die lehrreich sind. Aber: Lisez les livres qui sont instructifs, leset die Bücher, welche lehrreich sind. (Hier werden bestimmte lehrreiche Bücher zum Lesen empfohlen.)

d. Das Zeitwort *sembler*, scheinen, falls es unpersönlich gebraucht wird, hat den Conjunktiv nach sich, wenn es ohne den Dativ der Person steht; hat es diesen aber bei sich, so folgt der Indikativ. Z. B. Il semble que cela soit vrai, es scheint, daß dieses wahr sei. Aber: Il me semble que cela est vrai, es scheint mir, daß dieses wahr sei.

e. Nach den beziehenden Fürwörtern in fragenden Sätzen folgt der Conjunktiv. Z. B. Quel est l'insensé tienne pour sûr qu'il vivra jusqu'au soir? Wer

ist der Unsinnige, der es für gewiß hält, daß er bis zum Abend leben werde? Quel est le savant qui prétende tout savoir? Wer ist der Gelehrte, der behaupten darf, daß er Alles wisse?

f. Nach einem vorhergehenden Superlativ, worauf ein beziehendes qui oder que folgt, steht der Conjunktiv. Z. B. Feu la reine de Prusse étoit une des femmes les plus vertueuses qui aient jamais occupé un trône, die hochselige Königin von Preußen war eine der tugendhaftesten Frauen, die je auf einem Throne gesessen haben.

Anmerk. Hierhin gehören auch die Wörter le premier, der erste, le dernier, der letzte, le seul, l'unique, der einzige, weil sie eine superlative Bedeutung haben. Z. B. Philippe Auguste est le premier roi de France qui ait entretenu une armée sur pied même en temps de paix, Philipp August ist der erste König von Frankreich, der sogar in Friedenszeiten ein stehendes Heer unterhalten hat.

g. Nach folgenden Ausdrücken steht der Conjunktiv: Il est peu, il y a peu, es gibt wenig, il n'est rien, es ist nichts, il n'y a pas, es gibt nicht, il n'y a personne, il n'y a nul, il n'y a aucun, es ist keiner, est-il? y a-t-il? gibt es? n'y a-t-il pas, gibt es nicht u. s. w. Z. B. Il n'est rien à quoi il soit bon, es gibt Nichts, wozu er taugt. Il n'y a aucun qui ne le sache, es ist Keiner, der es nicht wüßte (weiß). Y eut-il jamais un homme qui fût tout heureux? Gab es je einen Menschen, der ganz glücklich war? Il n'y a personne qui soit de notre avis, es ist Keiner, der unserer Meinung wäre (ist).

h. Nach folgenden Bindewörtern steht der Conjunktiv:

afin que } auf daß, damit.
pour que }

à moins que, dafern nicht, es sei denn, daß.
avant que, ehe als, bevor als.
au cas que / en cas que } im Falle, daß.
encore que / bien que / quoique } obschon, obgleich, wiewohl.
jusqu'à ce que, bis daß.
malgré que, ungeachtet, daß.
posé que / supposé que } gesetzt, daß.
pour vu que, dafern nur, wenn nur.
pour peu que, wenn nur.
sans que, ohne daß.
soit que, es mag sein, es sei, daß.
plût à Dieu que, wollte Gott, daß.
à Dieu ne plaise que, behüte Gott, daß.
de crainte que / de peur que } aus Furcht, daß.
peu s'en faut que, es fehlt nicht viel daran, daß.

Anmerkungen.

1. Die Bindewörter de sorte que, en sorte que, de manière que, de façon que, so daß, regieren den Indikativ, wenn das folgende Zeitwort etwas Gewisses, Bestimmtes aussagt, und den Conjunktiv, wenn dasselbe blos etwas Mögliches oder einen Befehl ausdrückt. Z. B. Il s'est toujours conduit de manière, qu'il est généralement estimé, er hat sich immer so betragen, daß er allgemein geachtet ist. Conduisez-vous de manière que vous n'ayez rien à vous reprocher, betragt euch so, daß ihr euch Nichts vorzuwerfen habt.

2. Im Deutschen lassen wir bei dem zweiten Zeitworte, das von dem ersten abhängt, das Bindewort daß

oft weg, z. B. Ich fürchte, er rennt in sein Verderben, statt: Ich fürchte, daß er in sein Verderben rennt. Im Französischen kann aber in solchen Sätzen das Bindewort que nie wegfallen. Z. B. Je crains qu'il ne coure à sa perte, ich fürchte, er rennt in sein Verderben. Il me dit hier que sa tante étoit morte, er sagte mir gestern, seine Tante wäre gestorben.

3. Nach den Zeit= und Bindewörtern, welche den Conjunktiv nach sich verlangen, werden die deutschen Zeitwörter sollen, mögen, können, müssen, dürfen nicht übersetzt, sondern blos durch den Conjunktiv ausgedrückt. Z. B. Il vouloit que j'y allasse, er verlangte, daß ich dahin gehen sollte. Je désirois qu'il me rendît ce service, ich wünschte, daß er mir diesen Dienst erweisen möchte.

i. Wenn im Deutschen zwei Sätze, vor welchen das Bindewort wenn (si) hergeht, durch und verbunden sind, so wird im Französischen vor den zweiten Satz que statt si gesetzt, worauf der Conjunktiv folgt. Z. B. Si vous êtes appliqués et que vous fassiez votre devoir vous serez loués, wenn ihr fleißig seid und eure Pflicht thut, so werdet ihr gelobt werden.

Anmerk. Diejenigen Bindewörter, die hier nicht aufgeführt sind, regieren den Indikativ. Von allen Bindewörtern gilt die Regel, daß, wenn im Deutschen zwei Sätze, von welchen der erste mit einem Bindeworte anfängt, durch und verbunden werden, im Französischen vor den zweiten que tritt, um an das Bindewort vor dem ersten Satze zu erinnern. Z. B. Quoiqu'il soit riche et qu'il ait bien des amis il n'est pas content, obgleich er reich ist und viel Freunde hat, so ist er doch nicht zufrieden. Lorsque mon oncle fut arrivé et qu'il eut embrassé ses enfants il alla se coucher, als mein

Oheim angekommen war und seine Kinder umarmt hatte, ging er zu Bette.

k. Das Bindewort *que* hat den Conjunktiv nach sich, wenn es steht statt: afin que, à moins que, avant que, aussitôt que, dès que (sobald als), de ce que, de crainte que, de peur que, quoique, soit que, jusqu'à ce que. Z. B. Viens que (statt afin que) je te dise un mot, komm, daß ich dir ein Wort sage. Je n'irai point là que (statt à moins que) tout ne soit prêt, ich werde nicht dahin gehen, wofern nicht Alles bereit ist. Qu'il fasse le moindre excès il tombe malade (statt: dès qu'il fait), sobald er nur im Geringsten ausschweift, wird er krank. Attendez qu'il fasse jour (statt: jusqu'à ce que), warten Sie, bis es Tag ist. Il se plaint que (statt de ce que) son frère ne veuille pas venir, er beklagt sich, daß sein Bruder nicht kommen will.

l. Nach denjenigen Beiwörtern, welche eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit, eine Nothwendigkeit oder das Gegentheil, eine Angemessenheit, einen Zweifel, eine Verwunderung, eine Freude, Traurigkeit u. s. w. bezeichnen, steht der Conjunktiv. Solche Beiwörter sind: douteux, zweifelhaft, possible, möglich, impossible, unmöglich, nécessaire, nothwendig, essentiel, wesentlich, naturel, natürlich, juste, billig, convenable, schicklich, geziemend, utile, nützlich, indispensable, unerläßlich, facile, leicht, difficile, schwer, superflu, überflüssig, triste, traurig, honteux, schimpflich, fâcheux, ärgerlich, widrig, doux, süß, indécent, unanständig, faux, falsch, unrichtig, étonnant, surprenant, sonderbar, wunderbar u. s. w. Dahin gehören auch die Ausdrücke: il est à propos, es ist zeitgemäß, es ist passend, il est temps, es ist Zeit, c'est dommage, es ist schade.

34.

Dialogue entre un Monsieur et un marchand de drap.

A. Me voila! montrez-moi vos draps. J'aurai peut-être aussi besoin de toile et de batiste. Ce sera selon que je trouverai vos prix. — *B.* Je vous promets, Monsieur, que vous serez très-content de moi. Examinez, je vous prie, cette pièce de drap noir; d'abord, je vous le réponds teint en laine. — *A.* Je vois cela à la lisière. — *B.* Je vais vous en montrer le chef, car ceci n'est que l'entame; vous verrez comme il est supérieurement bien tondu et bien cati. — *A.* N'a-t-il pas trop d'apprêt? — *B.* Pas du tout; vous auriez même tort de le faire délustrer. — *A.* Hé bien! avant de me résoudre, montrez-moi les deux autres. — *B.* Les voici aussi, Monsieur. — *A.* Voilà un drap bleu de Roi que je préférerois. — *B.* Il est teint en laine aussi, et la qualité en est superbe. — *A.* Je m'y tiens. Sauriez-vous me dire, combien il m'en faudra pour un frac doublé de même? — *B.* Si vous voulez votre frac bien étoffé comme on les porte à présent, il vous faudra trois aunes et un quart. Le drap est très-large et vous n'avez pas besoin non plus de le faire délustrer. — *A.* Et le prix fixe en est? — *B.* Neuf écus et demi. — *A.* Je le trouve cher; mais puisqu'il me plait, coupez, et montrez-moi vos toiles de Hollande et votre batiste. — *B.* Voici l'une et l'autre, Monsieur, il y a de quoi choisir. Si vous voulez du très-fin, je vous conseille ces deux pièces-ci. — *A.* Je ne prendrai qu'une demi-pièce de batiste; mais je garderai la pièce entière de toile, et je vous

demanderai une pièce de toile large pour draps de lit. — *B.* J'en ai de très-belle; pas d'extrêmement fine, mais durable. — *A.* C'est ce qu'il me faut. — *B.* En voici, Monsieur, qui porte quatorze quarts de largeur et qui est d'un fil rond et bien égal. — *A.* Il faut que vous m'en garantissiez la qualité; sans quoi je préfère attendre que ma femme y soit. Ceci est affaire de ménage. — *B.* Vous pouvez hardiment vous en rapportez à moi; je rougirois de vous avoir mal conseillé. — *A.* Pour lors, faites-moi mon mémoire, que je sache ce que j'ai à vous payer. Voilà de l'or. J'espère que vous me le prendrez au prix qu'il m'a coûté chez le banquier. — *B.* Cela s'entend: bien que ces Messieurs le vendent fort cher, il n'y a pas le mot à dire. Je prendrai le Fréderic de Prusse à cinq écus et demi et le ducat cordonné de Hollande à trois écus deux, même trois gros. — *A.* C'est cela, faites votre compte. — *B.* Monsieur, vous voyez que j'ai beaucoup de monde que je voudrois ne pas faire attendre; je vais faire remettre le tout à votre domestique et je vous enverrai votre mémoire demain matin chez vous, ou j'y passerai moi-même, si vous le permettez pour en toucher le montant. — *A.* Ce sera comme vous voudrez: au reste je puis vous laisser une quarantaine de Louis ici, et vous donner le reste quand vous viendrez demain. — *B.* Non, Monsieur, je n'accepte pas le sol, que vous n'ayez eu le temps d'examiner votre marchandise et d'en vérifier le mémoire. Faites emporter le tout, je vois très-bien que j'ai à faire à un galant homme. — *A.* Vous ne vous trompez pas. Adieu, Monsieur, je vous attends demain à dix heures du matin.

35.

Ich will, daß du in die Schule gehest. Gott will, daß wir seinen Willen thun. Es wäre zu wünschen, daß alle Schüler aufmerksam wären. Obgleich mein Vetter jung ist und ein großes Vermögen besitzt, so ist er doch nicht glücklich. Es ist schade, daß Niemeyer gestorben ist. Es ist nöthig, daß ihr eure Lektion lernet. Es ist möglich, daß wir morgen gutes Wetter haben. Es ist traurig, daß es so viel Elend in der Welt gibt. Es ist genug (es reicht hin), daß Sie mir dieses sagen. Ich zweifle, daß mein Bruder morgen abreisen wird. Wir fürchten nicht, daß ihr auf den Ball gehen werdet. Es ist billig, daß der Reiche seinen Ueberfluß mit dem Armen theile. Wartet, bis ich zurück komme. Gestern erhielten wir die Nachricht, daß unser Oheim gestorben sei. Wir konnten nicht glauben, daß es wahr wäre, allein heute Morgen hat sich die Nachricht bestätigt. Es thut mir ungemein leid, daß dieser treffliche Mann so früh gestorben ist. Ich hätte gewünscht, daß er ein hohes Alter erreicht hätte. Ich will nicht sagen, daß ihr dieses gethan habt, allein ich vermuthe es. Leset Bücher, die ihr verstehen könnt, sonst habt ihr keinen Nutzen vom Lesen. Der Lehrer wird euch loben, im Falle, daß ihr fleißig seid. Einige Schüler haben sich gebadet, ohne daß die Lehrer es ihnen erlaubt haben. Es ist Keiner, der redlicher wäre, als mein Schwager. Kennt ihr Jemanden, der das Französische wohl versteht? Ich kenne wohl Einen, aber er ist auf Reisen. Es gibt Nichts, was angenehmer wäre als der Frühling. Wollte Gott, der Winter wäre vergangen. Ich würde Sie ins Theater begleiten, wofern ich nur meine Arbeit geendigt hätte.

36.

Dialogue.

A. Que me dites-vous là? — *B.* Rien que ce que j'ai entendu dire cent fois. — *A.* Y comprenez-vous quelque chose? — *B.* Je comprends, que si ce qu'on dit est vrai, les suites en seront funestes. — *A.* Et qu'en disent ces Messieurs? — *B.* Ils se donnent les airs de n'en rien savoir. — *A.* Aussi le crois-je; car pour peu qu'ils le sussent, ils devroient y mettre bon ordre. — *B.* Mais comment comprendre qu'ils ne le sachent pas. — *A.* C'est à vous à l'entendre. On vous dit au fait et à la source pour le savoir. — *B.* Je n'y conçois cependant pas plus qu'un autre. Tout le monde s'y pert. — *A.* Apropos-vous a-t-on dit que c'est Monsieur L***, qui remplace le Bourguemestre de M***? — *B.* Je l'ai ouï dire aussi. Toute la ville le dit, mais je n'en crois rien, à moins que son frère ne le dise. C'est le seul de sa famille qui dise toujours vrai, et qui ne dise que ce qui est vrai. — *A.* Je ne sais cependant pas trop quel interêt auroit une ville entière à le dire? Tout le mond comprend que la chose en elle-même ne dit rien. — *B.* Chacun sait cela. — *A.* Hé bien! le dise donc qui voudra.

37.

Anna von Boulen an König Heinrich VIII., ihren Gemahl.

Sire!

Die Unzufriedenheit Eurer Hoheit und meine Einkerkerung scheinen mir so sonderbare Dinge, daß ich nicht weiß, was ich schreiben soll, noch worüber ich mich ent-

schuldigen soll. Sie haben mir durch einen Mann, der, wie Sie wissen, seit lange mein erklärter Feind ist, sagen lassen, daß, um Ihre Gunst zu erlangen, ich eine gewisse Wahrheit bekennen soll. Er hatte nicht sobald seine Botschaft ausgerichtet, als ich Ihre Absicht durchschaute. Aber wenn, wie Sie es sagen, das Geständniß einer Wahrheit mir meine Befreiung verschaffen kann, so werde ich von ganzem Herzen und mit einer gänzlichen Unterwerfung Ihren Befehlen gehorchen. Möge sich Ew. Hoheit nie einbilden, daß Ihre arme Gattin jemals dahin gebracht werden könne, einen Fehltritt zu bekennen, wovon der bloße Gedanke ihr nie in den Sinn gekommen ist. Nie hat ein Fürst eine von einer aufrichtigen Zärtlichkeit mehr erfüllte Gattin gehabt, als die, welche Sie in der Person der Anna von Boulen gefunden haben, die sich mit diesem Namen und mit ihrem Stande hätte begnügen können, wenn es Gott und Ew. Hoheit gefallen hätte, sie darin zu lassen. Aber mitten in meiner Erhebung und der Königswürde, zu welcher Sie mich zugelassen haben, habe ich mich nie so sehr vergessen, um ein dem ähnliches Erwachen zu befürchten, welches mir jetzt überkommt. Da diese Erhebung keinen festern Grund hatte, als die flüchtige Neigung, welche Sie für mich gehabt haben, so zweifelte ich nicht, daß die geringste Veränderung in den Zügen, welche sie haben entstehen lassen, fähig wäre, Sie zu irgend einem andern Gegenstande sich wenden zu lassen.

Sie haben mich aus einem untergeordneten Range gezogen, um mich zur Königswürde und zu dem erhabenen Range Ihrer Gefährtin zu erheben; diese Größe war weit über mein Verdienst, so wie über meine Ansprüche. Indessen wenn Sie mich dieser Ehre für würdig gehalten haben, so leiden Sie nicht, großer Fürst, daß eine

ungerechte Unbeständigkeit, oder daß die bösen Rathschläge meiner Feinde mich Ihrer königlichen Gunst berauben. Geben Sie nicht zu, daß ein so schwarzer und so unwürdiger Flecken, als der, ihren Pflichten untreu gewesen zu sein, den Ruf Ihrer Gattin, und den der jungen Prinzessin, Ihrer Tochter, verdunkele.

38.

Conclusion.

Ordonnez donc, oh mon Roi, que l'on instruise mon procès; mais que l'on observe les lois de la justice, et ne permettez pas, que mes ennemis jurés soient mes accusateurs et mes juges. Ordonnez même que mon procès me soit fait en public; ma fidelité ne craint point d'être flétrie par la honte. Vous verrez mon innocence justifiée, vos soupçons levés, votre esprit satisfait, et la calomnie reduite au silence: ou mon crime paroîtra aux yeux de tout le monde. Ainsi quoi qu'il plaise à Dieu ou à vous d'ordonner de moi, Votre Grandeur peut se garantir de la censure publique; et mon crime étant prouvé en justice, vous serez en liberté devant Dieu et devant les hommes non seulement de me punir comme une épouse infidèle, mais encore de suivre l'inclination, que vous avez fixée sur cette personne, qui est la cause du malheureux état, où je me vois reduite, et que j'aurois pu vous nommer long-temps, puisque Votre Grandeur n'ignoroit pas jusqu'où alloient mes soupçons à cet égard.

Enfin, si vous avez résolu de me perdre, et que ma mort, fondée sur une infame calomnie, vous doive mettre en possession du bonheur, que vous souhaitez,

je prie Dieu, qu'il veuille vous pardonner ce grand crime, aussi bien, qu'à mes ennemis qui en sont les instruments, et qu'assis au dernier jour sur son trône devant lequel vous et moi comparoîtrons bientôt, et où mon innocence, quoi qu'on puisse dire, sera ouvertement reconnue, je le prie, dis-je, qu'alors il ne vous fasse pas rendre un compte rigoureux du traitement cruel et indigne que vous m'aurez fait.

La dernière et la seule chose que je vous demande, est que je sois seule à porter le poids de votre indignation, et que ces pauvres innocents gentils-hommes, qui, m'a-t-on dit, sont retenus à cause de moi dans une étroite prison, n'en reçoivent aucun mal. Si jamais j'ai trouvé grâce devant vous, si jamais le nom d'Anne Boulen a été agréable à vos oreilles, ne me refusez pas cette demande, et je ne vous importunerai plus sur quoi que ce soit: au contraire, j'adresserai toujours mes ardentes prières à Dieu afin qu'il lui plaise vous maintenir en sa bonne garde, et vous diriger en toutes vos actions.

De ma triste prison à la Tour, le 6. Mai 1536.

Votre très-fidèle et très-obéissante femme

Anne de Boulen.

NB. Cette lettre touchante ne fit point d'impression sur le coeur de Henri VIII.; la malheureuse femme fut condamnée et décapitée le 19. Mai en 1536.

VII. Von dem Gebrauche des Impératif.

Der Impératif drückt gewöhlich einen Befehl, zuweilen aber auch ein Ermahnen und Bitten aus. Z. B. Allez-vous en, gehet fort! Soyez toujours sincères, seid

immer aufrichtig. Ayez patience, habet Geduld! Qu'il vienne, er soll kommen.

89.

Sème de fleurs la route de ta vie, si ton destin le permet; écarte, si tu ne peux que cela, les épines qui y sont répandues. —

Vivez pour peu d'amis, occupez peu d'espace;
Faites du bien surtout; formez peu de projets;
Vos jours seront heureux, et si ce bonheur passe,
Il ne vous laissera ni remords ni regrets.

— — Qu'un mortel
Commence par être honnête homme;
C'est le point capital, et cet article est tel,
Que rien ne vaut sans lui; c'est pourquoi je vous somme
De l'observer avec rigueur
Pour votre paix et votre honneur.

Ne crains pas l'avenir; il n'est rien pour le sage;
Les jours lui sont égaux; il sait en faire usage.
Choisis! tu peux régler toi-même tes destins;
Le vice et la vertu, Mortel, sont dans tes mains.

Le premier des plaisirs et la plus belle gloire,
C'est de prodiguer des bienfaits;
Si vous en répandez, perdez-en la mémoire,
Si vous en recevez, vantez-les à jamais.

Aidons-nous mutuellement
La charge des malheurs en sera plus legère:
Le bien que l'on fait à son frère,
Est un soulagement
Pour le mal que l'on souffre.

De l'émulation distinguez bien l'envie;
L'une mène à la gloire, et l'autre au déshonneur;
L'une est l'aliment du génie,
Et l'autre est le poison du coeur.

Adoucissez l'aigreur de vos rivaux jaloux,
Par un humble maintien qu'on estime et qu'on aime:
Devant eux rentrez en vous-même
Et ne parlez jamais de vous.

Sachez qu'il ne faut que glisser
Sur les plaisirs: ce sont des terres
Marécageuses et légères
Que l'on doit craindre d'enfoncer.

40.

Denket unaufhörlich über die Grabschrift nach, welche der Finger der Gerechtigkeit auf eurem Grabmale eingraben wird. — Seid klug, wie die Schlangen, aber ohne Falsch, wie die Tauben. — Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. — Laßt uns gehen, denn es fängt an spät zu werden. — Laßt uns die Tugend lieben und das Laster fliehen. — Verliere nicht den Muth, wenn Unglücksfälle dich treffen. — Sage nicht Alles, was du weißt, aber Alles sei wahr, was du sagst. — Gehet hinunter in den Garten; die Bäume sind in der Blüthe, und die Aurikeln öffnen ihre Kelche. August soll aber nicht mit euch gehen; er kann keine Blume sehen, ohne sie zu pflücken.

VIII. Ueber den Gebrauch von il y a, il est, il fait, il vaut, es ist, es gibt, es ist vorhanden.

a. Die deutschen Ausdrücke: es ist, es gibt, es ist vorhanden, werden in der Regel mit il y a übersetzt. Z. B. Il y avoit un jour un homme qui s'appeloit Robinson, es war einmal ein Mann, welcher Robinson hieß. Il y a plus d'argent que d'or, es gibt mehr Silber als Gold. Il y a des gens qui sont riches, mais il y en a aussi qui sont pauvres, es gibt Leute, welche reich sind, aber es gibt auch welche, die arm sind.

Anmerkungen.

1. Zuweilen tritt il est an die Stelle von il y a, aber nur in den Fällen, wo auf es gibt ein Hauptwort mit dem Theilungsartikel in der Mehrheit folgt. Z. B. Il est des gens qui n'aiment qu'eux-mêmes, es gibt Leute, die nur sich lieben.

2. Die deutschen Ausdrücke: es liegt oder es liegen, es steht oder es stehen, es befindet sich oder es befinden sich, es leben u. d. gl., wenn sie so viel als: es ist vorhanden oder es sind vorhanden, bedeuten, werden mit il y a übersetzt. Z. B. Il y a deux arbres devant ma maison, es stehen zwei Bäume vor meinem Hause. Il y a un cabinet de verdure dans notre jardin, es befindet sich eine Laube in unserm Garten. Il y a une pierre devant ma porte, es liegt ein Stein vor meiner Thür. Il y a mille millions d'hommes sur la terre, es leben tausend Millionen Menschen auf der Erde.

3. Wenn man die verflossene Zeit zählt, so werden die deutschen Vorwörter vor und seit in der Regel mit

il y a ausgedrückt. Nur ist hiebei zu merken, daß, wenn il y a zu Anfange eines Satzes steht, das Bindewort que darauf folgen muß, welches nicht der Fall ist, wenn il y a dem Satze nachfolgt. Z. B. Il y a trois ans que j'ai été à Dusseldorf, oder: J'ai été à Dusseldorf il y a trois ans, vor drei Jahren bin ich in Düsseldorf gewesen (wörtlich: es sind drei Jahre, daß ich in Düsseldorf gewesen bin). Il y a cinq ans que je n'ai vu mon frère, oder: Je n'ai pas vu mon frère il y a cinq ans, seit fünf Jahren habe ich meinen Bruder nicht gesehen.

Anmerk. Wird die Zeit nicht gezählt, so tritt il est an die Stelle von il y a. Z. B. Il est temps de partir, es ist Zeit abzureisen. Il est jour, es ist Tag.

b. Folgt auf es ist ein Beiwort ohne Hauptwort, und nach diesem ein Zeitwort im Infinitiv oder mit dem Conjunktiv, so wird es ist mit il est übersetzt. Z. B. Il est beau de faire du bien, es ist schön, Gutes zu thun. Il est nécessaire que vous alliez à l'école, es ist nöthig, daß ihr in die Schule gehet.

Anmerkungen.

1. Folgt auf es ist ein Hauptwort oder ein alleinstehendes persönliches Fürwort, so wird es ist mit c'est übersetzt. Z. B. C'est mon ami, es ist mein Freund. C'est Monsieur votre cousin, es ist Ihr Herr Vetter. C'est lui, er ist es.

2. Heißt es ist so viel als das ist, und folgt ein Beiwort darauf, welches sich auf einen vorhergehenden Satz bezieht, so heißt es ist cela est. Z. B. Vous avez bien appris votre leçon, cela est bon, du hast deine Aufgabe gut gelernt, das ist gut.

c. Wenn von der Beschaffenheit der Luft, von dem Tageswechsel, von der Wohlfeilheit oder Theurung der Preise die Rede ist, so wird es ist mit il fait übersetzt.

z. B. Il fait beau (temps), es ist schönes Wetter. Il fait mauvais temps, es ist schlechtes Wetter. Il fait du soleil, es ist Sonnenschein. Il fait froid, es ist kalt. Il fait nuit, es ist Nacht. Il fait cher vivre à l'auberge, es ist im Wirthshause theuer zehren.

d. Wenn nach es ist das Umstandswort besser steht, so wird es mit il vaut übersetzt. z. B. Il vaut mieux se taire que de parler mal à propos, es ist besser schweigen, als zur Unzeit reden. Il vaut mieux tard que jamais, es ist besser spät, als gar nicht.

41.

Dialogue.

A. A peine avons-nous le mois de Juin qu'il fait déjà bien chaud. — *B.* L'été approche. — *A.* Comme le soleil réchauffe agréablement! — *B.* Si ce temps coutinne, nous aurons bientôt les grandes chaleurs. *A.* Le soleil darde déjà beaucoup aujourd'hui. — *B.* Je crois que nous aurons de l'orage. Voyez comme le temps s'y dispose. — *A.* Il pleut déjà à grosses gouttes. Quelle averse! Il grêle en même temps. Il tonne furieusement. Il fait des éclairs. Voilà un bien violent orage. — *B.* Il ne durera pas. Le temps s'éclaircit et les nuages se dissipent. — *A.* Voyez le bel arc-en-ciel. Grâces à Dieu le temps se remet! Le soleil reparoît. Comme il donne à plomb! La chaleur est encore étouffante. — *B.* Nous aurons de l'orage encore ce soir. Voilà un temps bien fertile. Nous avons eu beaucoup de sécheresse. Le sol partout est d'un sec indicible. — *A.* Une pluie de quelques jours seroit bien désirable. Elle abattroit la poussière qui est affreuse sur les grandes routes.

Les voyageurs sont fort à plaindre. — *B.* Ceux qui habitent la campagne ne le sont pas moins. J'ai fait ce matin un tour de promenade dans les champs. Tout promet de belles recoltes. — *A.* Elles seront bien riches, pourvu que te temps soit favorable à la moisson. — *B.* La vendange aussi réjouit d'avance le laborieux vigneron. — *A.* Les vignerons! ces bonnes gens seront vraisemblablement richement dédommagés des peines que leur donne la vigne en ce pays-ci. — *B.* Quelle activité dans les champs, comme tout travaille! — *A.* Avec quelle ardeur les moisonneurs s'empressent de profiter du beau temps. — *B.* Quelle consolation pour tous les agriculteurs, qu'une aussi riche moisson! — *A.* Mais rentrons, car il fait frais.

42.

Gespräch.

Louise. Lassen Sie uns ein wenig spazieren gehen, da es so schönes Wetter ist. — Clara. Gern, meine Liebe; aber ist es nicht zu heiß? Wir werden uns erhitzen. — L. Wir gehen in das Tannenhölzchen; dort ist es immer kühl. — C. Ich bin es zufrieden, wenn uns nur nicht wieder ein Gewitter überrascht, wie neulich? — L. Ich glaube es nicht. Der Himmel ist ganz heiter. — C. Wie sich das Wetter geändert hat! Vor acht Tagen war es noch so kalt, daß man den Ofen nicht missen konnte, und heute ist es so warm, als wenn wir mitten im Sommer wären. — L. Wir haben seit lange keinen so schönen Tag gehabt, als diesen. Es wäre zu wünschen, daß dieses Wetter einige Wochen anhielte. — C. Die Bäume schlagen zusehends aus. In unserm Garten steht

eine Pappel, die schon ganz grün ist. — L. Und vor unserm Hause steht eine Linde, die uns bald Schatten gewähren wird. Der Frühling ist doch die angenehmste Jahrszeit. — C. Das ist wahr. Im Frühlinge verjüngt sich die ganze Natur wieder, und es ist weder zu kalt noch zu warm. — L. Wie die Sonne Alles erwärmt und belebt! Es ist heute sehr angenehm. Haben Sie schon Erdbeeren gegessen? — C. Noch nicht. — L. Es gibt jedoch schon alle Arten frühzeitiger Früchte. Bei Boucher kann man welche haben, aber sie sind sehr theuer. — C. Es ist überhaupt hier theuer leben. Aber wollen wir nicht den Rückweg antreten? Es fängt schon an, dunkel zu werden. — L. Sie haben über mich zu verfügen.

43.

Dialogue.

A. Vous sortez, Monsieur? — *B.* Je le voudrois; quel temps fait-il? — *A.* Le temps est fort doux, il ne fait ni chaud ni froid. — *B.* Je préféreróis qu'il fît un froid sec. Je crains que nous n'ayons de la pluie. Fait-il du vent? — *A.* Non, Monsieur il fait un calme parfait. Jusqu'à présent il n'y presque pas d'air. — *B.* Si le vent se lève, il nous amenera beaucoup de pluie. Le ciel est couvert de nuages; nous verrons d'ici à une heure. — *A.* Peut-être le temps s'éclaircira-t-il. — *B.* J'en doute il se brouille de plus en plus. — *A.* Voilà qu'il pleut et il pleuvra toute la journée. — *B.* Tant pis, je ne sortirai pas que le temps ne soit remis. — *A.* Le temps change d'un moment à l'autre. Il faisoit si beau ce matin. — *B.* Voilà le soleil qui reparoît. Les nuages se dissipent peu à peu, le temps s'éclaircit. —

A. Nous aurons encore une belle journée. — *B.* Avons-nous pleine lune? — *A.* Pardon, la lune est sur son déclin. — *B.* Peut-être le premier quartier nous amenera-t-il un temps plus constant. — *A.* Il vaudroit mieux qu'il fit plus froid. Les arbres bourgeonnent déjà, ils fleuriront trop tôt. — *B.* Tant pis, les nuits sont encore trop froides. — *A.* Voilà cependant le printemps qui approche. — *B.* Pleut-il encore? — *A.* Très-peu, à peine s'en aperçoit-on. — *B.* Je sors, et je ne rentrerai que vers les dix heures. Si quelqu'un me demande, vous lui direz de revenir vers midi; et s'il venoit à pleuvoir trop fort, apportez-moi mon manteau, je serai chez Monsieur R***.

44.

Es ist rühmlich, für das Vaterland zu sterben. — Es ist möglich, daß es morgen schönes Wetter ist. — Es ist besser, wohl zu thun, als Wohlthaten zu empfangen. — Es ist lange (her), daß ich in Berlin gewesen bin. — Mein Bruder ist vor drei Wochen aus Italien zurückgekommen. — Es leben in Rom viele deutsche Maler, welche sich dort in ihrer Kunst vervollkommnen. — Es ist Zeit, in die Kirche zu gehen. — Wer ist jener Mann? Es ist mein Bruder. — Wer ist jene Frau? Es ist eine Putzmacherin. — Ihr habt eure Kleider beschmutzt, das ist nicht schön. — In der Domkirche zu Köln befindet sich ein Gemälde, welches die Kreuzigung Petri vorstellt. — Es sind in unserer Schule fleißige Schüler, aber es sind auch faule darin. — Es ist im Sommer wärmer als im Frühlinge, und im Winter ist es kälter, als im Herbste. — Es ist schwer, seine Leidenschaften zu besiegen. — Es ist sonderbar, daß ihr mir nicht glauben wollt. —

Von der Rection der Zeitwörter.

Vorbemerkung.

Ein Hauptwort kann mit einem Zeitworte in so viele Verhältnisse treten, als es Casus gibt. Einige Zeitwörter nehmen den Nominativ, andere den Genitiv oder Ablativ, andere den Dativ, und noch andere den Accusativ zu sich.

IX. Von der Verbindung des Zeitworts mit dem Nominativ.

Das Haupt- oder Fürwort, von welchem das Zeitwort Etwas aussagt, heißt, wie bereits gesagt worden ist, Subjekt, und steht allemal auf die Frage wer? oder was? im Nominativ. Z. B. L'écolier écrit, der Schüler schreibt. (Wer schreibt? — L'écolier, der Schüler.) La nuit est obscure, die Nacht ist dunkel. (Wer ist dunkel?) Je suis aimé, ich werde geliebt. (Wer wird geliebt?) Tu es loué, du wirst gelobt. (Wer wird gelobt?) Nous sommes contents, wir sind zufrieden (Wer ist zufrieden?)

Bei den unpersönlichen Zeitwörtern liegt das Subjekt in dem Wörtchen *il*, es. Z. B. il tonne, es donnert; il pleut, es regnet, u. s. w.

Anmerkungen.

1. Das Zeitwort muß sich in der Zahl und Person nach dem Subjekte richten. Z. B. Ce garçon écrit, dieser Knabe schreibt; ces garçons écrivent, diese Knaben schreiben. Nous mangeons, wir essen; vous buvez, ihr trinkt, u. s. w.

2. Gehen zwei oder mehre Hauptwörter als Subjekt vorher, so muß das Zeitwort in der dritten mehrfachen Person stehen. Z. B. Mon oncle et ma tante son

allés à Berlin, mein Oheim und meine Tante sind nach Berlin gereis't. Mon cousin, ma cousine et mes amis partiront demain, mein Vetter, meine Base und meine Freunde werden morgen abreisen.

Ausnahmen. Nach den Bindewörtern ou, oder, aussi bien que, eben sowohl als, comme, wie, autant que, eben so sehr als, steht das Zeitwort jedoch in der Einheit, wenn zwei Subjekte in der Einheit vorhergehen. Z. B. Mon frère ou ma soeur l'a fait, mein Bruder oder meine Schwester hat es gethan. Sa douceur aussi bien que sa tendresse pour ses enfants la rend respectable, sowohl ihre Sanftmuth, als ihre Zärtlichkeit gegen ihre Kinder macht sie achtungswerth. L'envie comme l'ambition est une passion pernicieuse, der Neid ist, wie der Ehrgeiz, eine verderbliche Leidenschaft.

3. Sind mehre Subjekte vorhanden, unter denen sich Personenwörter befinden, so erfordert die Höflichkeit, daß man die Person, zu welcher man spricht, zuerst, hierauf die, von welcher man spricht, und sich selbst zuletzt setzt. In Rücksicht des Zeitwortes sind folgende Regeln zu merken:

a. Ist ein Fürwort der ersten Person unter den Subjekten, so gebraucht man vom Zeitworte die erste mehrfache Person. Z. B. Ma mère et moi nous partirons demain, meine Mutter und ich werden morgen abreisen. Vous, votre soeur et moi nous irons à la campagne, Sie, Ihre Schwester und ich wollen auf's Land gehen. Ces dames, vos amis et moi nous irons à la comédie, diese Damen, Ihre Freunde und ich werden in's Schauspiel gehen.

b. Ist ein Fürwort der zweiten Person und keins der ersten vorhanden, so gebraucht man vom Zeitworte die zweite mehrfache Person. Z. B. Toi et ton ami, vous irez ce soir au concert, du und dein Freund sollt diesen

Abend in's Konzert gehen. Vous, votre soeur, Louis et tous les enfants irez (oder: vous irez) aux marionettes, Sie, Ihre Schwester, Ludwig und alle Kinder sollen in's Puppenspiel gehen.

4. Nach einigen leidenden Zeitwörtern, besonders nach solchen, die ein Ernannt-, Erwählt-, Gekrönt-, Ausgerufen-, Gemachtwerden u. s. w. bedeuten, gebrauchen wir vor einem folgenden Hauptworte das mit einem Artikel zusammengezogene Vorwort zum, zur oder zu; im Französischen muß aber das bloße Hauptwort ohne Vorwort und Artikel stehen. Z. B. Mon frère a été fait prisonnier à la bataille de Leipsic, mein Bruder ist in der Schlacht bei Leipzig zum Gefangenen gemacht worden. Charles-Quint fut couronné Empereur à Aix-la-Chapelle, Karl V. wurde zu Aachen zum Kaiser gekrönt. Après Auguste Tibère fut proclamé Empereur, nach Augustus ward Tiberius zum Kaiser ausgerufen. Rudolphe de Habsbourg fut élu Empereur l'an 1273, Rudolph von Habsburg ward im Jahr 1273 zum Kaiser erwählt. Cette jeune personne a été nommée dame d'honneur, diese junge Person ist zur Hofdame ernannt worden.

45.

Les Fléaux de 1709; l'humanité de Fénélon.

Elle n'est point effacée de notre mémoire, cette époque désastreuse et terrible, cette année, la plus funeste des dernières années de Louis XIV., où il sembloit que le ciel voulût faire expier à la France ses prospérités orgueilleuses, et obscurcir l'éclat du plus beau regne qui eût encore illustré ses annales. La terre stérile sous les flots de sang qui l'inondent,

devient cruelle et barbare comme les hommes qui la ravagent, et l'on s'égorge en mourant de faim. Les peuples accablés à la fois par une guerre malheureuse, par les impôts et par le besoin, sont livrés au découragement et au désespoir. Le peu de vivres qu'on a pu conserver ou recueillir, est porté à un prix qui effraye l'indigence, et qui pèse même à la richesse. Une armée, alors la seule défense de l'Etat, attend en vain sa subsistance des magasins qu'un hiver destructeur n'a pas permis de remplir. Fénélon donne l'exemple de la générosité; il envoie le premier toutes les récoltes de ses terres, et l'émulation gagnant de proche en proche, les pays d'alentour font les mêmes efforts, et l'on devient libéral même dans la disette. Les maladies, suite inévitable de la misère, désolent bientôt et l'armée et les provinces. L'invasion de l'ennemi ajoute encore la terreur et la consternation à tant de fléaux accumulés. Les campagnes sont désertes, et leurs habitants épouvantés fuient dans les villes. Les asyles manquent à la foule des malheureux. C'est alors que Fénélon fit voir que les coeurs sensibles à qui l'on reproche d'étendre leurs affections sur le genre humain, n'en aiment pas moins leur patrie. Son palais est ouvert aux malades, aux blessés, aux pauvres sans exception. Il engage ses revenus pour faire ouvrir des demeures à ceux qu'il ne sauroit recevoir. Il leur rend les soins les plus charitables; il veille sur ceux qu'on doit leur rendre. Il n'est effrayé ni de la contagion, ni du spectacle de toutes les infirmités humaines rassemblées sous ses yeux. Il ne voit en eux que l'humanité souffrante. Il les assiste, leur parle, les encourage. Oh! comment se défendre de quelqu'at-

tendrissement, en voyant cet homme vénérable par son âge, par son rang, par ses lumières, tel qu'un génie bienfaisant, au milieu de tous ces malheureux qui le bénissent, distribuer les consolations et les secours, et donner les plus touchants exemples de ces mêmes vertus dont il avoit donné les plus touchantes leçons.

46.

Mein Bruder, mein Vetter und ich haben mehre Jahre in Halle zugebracht. — Maxencius, ein Sohn des Maximian und Eidam des Galerius ward in Rom zum Kaiser ausgerufen. — Ferdinand I. ward im Jahre 1531 zum römischen König erwählt und am 11. Januar desselben Jahrs zu Aachen gekrönt. — Der junge Graf von R*** ist zum Rittmeister ernannt worden. — Du, dein Bruder und deine Schwester werdet morgen bei meiner Tante zu Mittag speisen. — Sie, Ihre Frau und Ihre Kinder werden zu einer Lustpartie eingeladen werden. Ihr Herr Vater oder Ihre Frau Mutter hat mir gesagt, daß Sie unpäßlich wären. — Die Geschichte sowohl als die Geographie ist eine angenehme Wissenschaft. — Die Erde ist, wie der Mond, ein Planet. — Während des siebenjährigen Krieges thaten Friedrich II. und sein Heer Wunder der Tapferkeit. — Mein Sohn und meine Tochter sind in der Schule.

47.

L'antiquité n'offre pas de plus bel exemple de dévouement patriotique, que celui d'Arnold Winkelried, citoyen d'Unterwalden. A la bataille de Sempach, qui décida du sort de la Suisse, les phalanges ennemies, pressées et couvertes d'armures pesantes,

ne pouvoient être entamées: elles opposoient à l'impétuosité des Suisses un front inexpugnable, et rendoient inutiles tous leurs efforts. Winkelried entendit dans son coeur le cri de la patrie: »Allons, dit-il, je vous ferai un chemin: chers concitoyens, souvenez-vous de mon nom et de mes enfants.« Sûr de trouver la mort, il se précipite au-devant d'une forêt de lances; il en embrasse le plus qu'il peut, et tombe à l'instant percé de mille coups. Mais il avoit ouvert une brèche dans les bataillons ennemis. Les Suisses enflammés par l'exemple de ce héros, s'y jettent avec fureur; ils frappent, ils écartent, ils renversent; la mort vole devant eux; partout ils portent le désordre et la confusion; la déroute des ennemis devient générale. Winkelried avec son sang sauva la patrie; encore aujourd'hui son nom n'est prononcé en Suisse qu'avec attendrissement, et il passera d'âge en âge, chargé des bénédictions des hommes.

X. Von der Verbindung der Zeitwörter mit dem Genitiv oder Ablativ.

Der Genitiv steht bei den Zeitwörtern auf die Frage wessen? und der Ablativ auf die Frage: von wem? wovon? mit wem? womit? über wen? worüber? woraus? woher? z. B. Cet homme s'est saisi de mon argent, dieser Mensch hat sich meines Geldes bemächtigt. Je me réjouis de votre application, ich freue mich über euern Fleiß. Ma cousine se plaint de son frère, meine Base beklagt sich über ihren Bruder. Cette fille étoit couronnée de fleurs, dieses Mädchen war mit Blumen bekränzt. Je viens de notre jardin, ich

komme aus unserm Garten. Cette femme parle mal de tout le monde, diese Frau spricht von Jedermann schlecht.

Anmerk. Folgende Zeitwörter regieren im Französischen den Genitiv oder Ablativ. (NB. qn. heißt quelqu'un, Jemand, einer, und qch. heißt quelque chose, Etwas, eine Sache.)

Accuser de qch., einer Sache anklagen oder beschuldigen, z. B. On a accusé cet homme de vol, man hat diesen Menschen des Diebstahls angeklagt.

abuser de qch., Etwas mißbrauchen. Vous abusez de ma patience, ihr mißbraucht meine Geduld.

assurer qn. de qch., einem Etwas versichern. Il m'a assuré de sa protection, er hat mir seinen Schutz versichert, oder: er hat mich seines Schutzes versichert.

s'apercevoir de qch., Etwas merken oder bemerken.

approcher oder s'approcher de qn., sich einem nähern.

se charger de qn., Etwas übernehmen. Il s'est chargé de cette commission, er hat diesen Auftrag übernommen.

douter de qch., an Etwas zweifeln. Ne doutez pas de mon amitié, zweifeln Sie nicht an meiner Freundschaft.

garder de qch., vor Etwas bewahren. Dieu vous garde de pareilles amis, Gott bewahre Sie vor solchen Freunden.

jouer d'un instrument, auf einem Instrumente spielen. Elle joue du clavecin et de la guitare, sie spielt Klavier und Guitarre.

demander de qch., für Etwas fordern, verlangen.

se défaire de qch., Etwas abschaffen.

jouir de qch., Etwas genießen. Il jouit d'une bonne santé, er genießt eine gute Gesundheit.

manquer de qch., an Etwas Mangel haben. Je manque d'argent, ich habe Mangel an Geld (mir fehlt Geld).

menacer de qch., mit Etwas drohen. On l'a menacé de coups de bâton, man hat ihm mit Stockschlägen gedrohet.

mourir de qch., an Etwas sterben. Il est mort de la fièvre, er ist am Fieber gestorben.

profiter de qch., Etwas benutzen. Profitez de cette occasion, benutzen Sie diese Gelegenheit.

recompenser qn. de qch., einen für Etwas belohnen. On l'a recompensé de ses services, man hat ihn für seine Dienste belohnt.

remercier qn. de qch., einen für Etwas danken. Je vous remercie de votre bonté, ich danke Ihnen für Ihre Güte.

remplir de qch., mit Etwas anfüllen. Elle a rempli son tablier de pommes, sie hat ihre Schürze mit Aepfeln angefüllt.

se repentir de qch., Etwas bereuen. Je me repens de mes péchés, ich bereue meine Sünden (oder mich reuen meine Sünden).

répondre de qn. oder de qch., für einen oder für Etwas stehen oder haften. Répondez-vous de cette homme? Stehen Sie für diesen Mann?

servir de qch., zu Etwas dienen (statt einer Sache dienen). Z. B. Mon manteau me servira de couverture, mein Mantel soll mir zur Decke dienen. Cela ne sert de rien, das dient zu Nichts. Il m'a servi de père, er hat Vatersstelle an mir vertreten (er hat mir zum Vater gedient).

user de qch., Etwas gebrauchen, sich einer Sache bedienen.

se garder de qn. oder de qch., sich vor einem oder vor Etwas hüten, in Acht nehmen, verwahren. Z. B. Gardez-vous du serein, nehmen Sie sich vor der Abendluft in Acht.

se souvenir oder se ressouvenir de qn. oder de qch.,

sich an einen oder an Etwas erinnern. Z. B. J'aime à me souvenir de ma jeunesse, ich erinnere mich gern meiner Jugend.

se soucier de qch., sich um Etwas bekümmern. Elle ne se soucie point de ses enfants, sie bekümmert sich nicht um ihre Kinder.

payer de qch., für Etwas bezahlen.

se venger de qn., sich an einem rächen. Il ne faut pas se venger de ses ennemis, man muß sich an seinen Feinden nicht rächen.

offrir de qch., für Etwas bieten. Il m'a offert cent écus de mon cheval, er hat mir hundert Thaler für mein Pferd geboten.

donner de qch., für Etwas geben oder bezahlen. Combien avez-vous donné de cette montre? Wie viel haben Sie für diese Uhr gegeben oder bezahlt?

souffrir de qch., an Etwas leiden. Ma tante souffre des yeux, meine Tante leidet an den Augen.

être malade de qch., an Etwas krank sein. Mon frère est malade de la fièvre, mein Bruder liegt am Fieber krank.

préserver de qch., vor Etwas bewahren. Cela l'a préservé de la peste, das hat ihn vor der Pest bewahrt.

garantir de qch., vor oder gegen Etwas schützen. Les vêtements nous garantissent des injures du temps, die Kleidung schützt uns gegen die rauhe Witterung.

convenir de qch., Etwas gestehen.

Besondere Bemerkung.

Gebraucht man bei diesen Zeitwörtern statt Hauptwörter verbindende persönliche Fürwörter, so werden diese mit en übersetzt, weil en die Stelle der Hauptwörter im Genitiv und Ablativ vertritt. Z. B. Cet homme a de grandes richesses, mais il en abuse, dieser Mann besitzt große Reichthümer, aber er mißbraucht sie (oder dieselben).

Je n'ai pas fait ce vol, cependant on m'en a accusé, ich habe diesen Diebstahl nicht begangen, dennoch hat man mich desselben beschuldigt. La dyssenterie est épidémique chez nous; bien des personnes en sont déjà mortes, die Ruhr ist ansteckend bei uns; viele Personen sind bereits daran gestorben. Vous m'avez fait un très-beau présent; je vous en remercie de tout mon coeur, Sie haben mir ein sehr schönes Geschenk gemacht; ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür. Cet homme a beaucoup d'ennemis, mais il ne s'en soucie guère, dieser Mann hat viel Feinde, aber er bekümmert sich wenig um sie. Vous avez mal fait, je vous en assure, Sie haben übel gethan, ich versichere es Ihnen. Celui qui emploie mal sa jeunesse, s'en repentira un jour, Derjenige, welcher seine Jugend übel anwendet, wird es einst bereuen. Voilà une montre de toute beauté; j'en ai offert vingt louis, da ist eine sehr schöne Uhr; ich habe zwanzig Louisd'or dafür geboten.

48.

Dialogue.

A. C'est bien tout de bon que je vous aime. — *B.* Je ne doute point de votre amitié pour moi. — *A.* Vous m'offenseriez d'en douter. — *B.* A Dieu ne plaise! je sais trop que cela est. Mais à-propos, la nouvelle d'hier se confirme-t-elle? — *A.* Tout le monde en parle, et je vous la garantis vraie. — *B.* Voilà un homme bien malheureux! — *A.* Il n'y a pas de doute, mais sa femme l'est encore plus. — *B.* On la dit partie. — *A.* Cela est faux. — *B.* D'autres assurent qu'elle est chez son oncle. — *A.* Cela n'est pas vrai non plus. Elle n'a pas bougé de che-

elle, je vous en donne ma parole. — *B*. Que de mensonges on débite! On la dit complice. — *A*. C'est une calomnie. Son innocence est prouvée. J'ai assisté à son interrogatoire. Non seulement je l'assure, mais j'en réponds. Son frère à lui, n'est pas complice non plus. On le disoit d'abord, mais cela n'est pas vrai. Le public est bien méchant. — *B*. Pas plus qu'ailleurs. — *A*. Vous croyez? — *B*. Partout il y a des oisifs et il y en a ici comme ailleurs, ailleurs comme ici — mille mensonges se débitent. Nous sommes tous d'Athènes. — *A*. Mais sans doute. Cela va sans dire. — *B*. Et l'envoyé de B***, qu'en dites-vous? — *A*. Comment? quoi? encore quelque mensonge? — *B*. Est-ce tout de bon que vous l'ignorez? Il est rappelé. — *A*. J'ai de la peine à le croire, et je gagerois que cela n'est pas. Ce sont sans doute encore des conjectures fondées sur des paroles en l'air. — *B*. Toujours vous doutez. — *A*. N'ai-je pas raison? Sur dix propos de ville, y en a-t-il deux de vrais. — *B*. Vous plaisantez. — *A*. Prouvez-moi le contraire, je conviendrai de mes torts.

49.

Man muß Niemanden eines Verbrechens beschuldigen, wenn man nicht gewiß ist, daß er es begangen habe. — Wenn wir die Geschichte mit Aufmerksamkeit lesen, so finden wir, daß viele Kaiser und Könige ihre Macht gemißbraucht haben. Wir wollen uns daher freuen, daß wir unter der Regierung eines gerechten und tugendhaften Königs leben. — Mein Oheim hat mich seines Beistandes versichert, falls ich eine Handlung errichten will. — Wer könnte wohl an dem Dasein Gottes zweifeln? — Herr

Z*** hat die Ausführung meiner Aufträge mit vieler Güte übernommen, und ich zweifle nicht an seinem Eifer für meinen Nutzen. — Herr Paganini spielt die Violine meisterhaft. Seine Schwester spielt die Harfe vortrefflich, und sein Bruder spielt die Flöte ausnehmend gut. Alle drei genießen einen großen Ruf. Wenn sie ein Konzert geben, so haben sie nie Mangel an Zuhörern. — Der Fürst hat dem General von X*** mit seiner Ungnade gedrohet, im Falle daß er die Schlacht verlöre. — An welcher Krankheit ist Ihr Herr Bruder gestorben? Er ist am Nervenfieber gestorben. — Derjenige, welcher seine Jugend wohl benutzt, wird an Nichts Mangel haben, wenn er erwachsen ist; denn Gott belohnt den Menschen für seinen Fleiß. — Sie haben die Güte gehabt, mir eine Unterstützung zu bewilligen; ich danke Ihnen von ganzem Herzen für diesen Beweis Ihres Wohlwollens. — Dieser Mensch hat seinen Kopf mit lauter Hirngespinnsten angefüllt.

50.

Dialogue entre un gentil-homme et un maquignon.

G. Je suis fâché, mon cher, de vous avoir fait attendre si long-temps. — *M.* Il n'y a pas de mal, Monsieur, j'en avois le loisir. — *G.* Je voudrois me défaire de mes chevaux de voiture. Je ne veux plus de chevaux noirs. — *M.* J'ai deux chevaux gris pommelés de toute beauté, jeunes, sains, que je puis vous garantir sans défauts. — *G.* Sont-ils chers? — *M.* Rien moins que cela, à proportion de ce qu'ils valent. Je les ai tirés des haras du Comte S***. Je n'ai pas besoin de vous dire de quelle reputation jouissent ces haras. — *G.* Quand pouvez-vous me

montrer ces chevaux? — *M.* Dès aujourd'hui, si Monsieur l'ordonne. — *G.* Non, il est trop tard, mais demain, si vous pouvez. — *M.* Vers midi? — *G.* Fort bien, même plus tard, si vous voulez. — *M.* Je n'y manquerai pas. — *G.* Mais - à propos - ce n'est pas tout: que ferai-je des miens? Vous savez ce qu'ils me coûtent. — *M.* Je sais, Monsieur, que c'est moi qui ai eu l'honneur de vous les vendre, mais je ne me rappelle en verité pas ce que vous m'en avez payé. — *G.* Je n'en suis pas bien sûr non plus. Je le trouverai dans mes livres. Il me semble vous en avoir donné soixante Louis en or. — *M.* Ce sera à peu près cela, et comme il n'y a qu'un an que Monsieur les a; et que je sais outre cela, qu'ils ont été ménagés; je pourrai peut-être les reprendre au même prix. — *G.* Que me demandez-vous de ces chevaux gris pommelés en question? — *M.* Monsieur, il faut les voir; ils sont chers; je suis sûr cependant que s'ils vous plaisent, nous nous arrangerons. Vous aurez les plus beaux chevaux qui soient en ville; et vous ne les paierez pas à beaucoup près ce que coûtent au Président L*** les chevaux bais-clairs dont on fait tant de bruit. — *G.* J'avoue que jusqu'ici j'ai toujours préféré les chevaux alezans. — *M.* Vous m'avouerez cependant, Monsieur, que c'est un poil bien commun, et que rarement ils ont le caractère doux. J'en ai quatre, mais je n'aimerois pas à les désassortir. — *G.* C'est égal, je les verrai; s'ils me plaisent je les prendrai tous les quatre pourvu qu'ils soient beaux, bien dressés et surtout que vous me les garantissiez sans défauts. — *M.* Je reponds de tout. — *G.* Sont-ils jeunes? — *M.* Tout jeunes. Tous les quatre hongres, de la plus riche taille et

parfaitement assortis. — *G.* Hé bien! faites-les conduire ici. — *M.* Fort bien! — Monsieur est-il content de son cocher? — *G.* Pourquoi? — *M.* C'est que j'en sais un qui a bien du merite, qui cherche à se placer, et qui est muni de certificats auxquels on peut se fier. — *G.* Je n'ai point à me plaindre du mien, pourquoi le renvoyer? — *M.* A Dieu ne plaise, Monsieur; ce que je vous en disois, n'étoit que parceque les bons et fidèles cochers sont si rares que sur cinquante cavaliers peut-être êtes-vous le seul content du vôtre. — *G.* Cela se peut; le mien a été élevé dans mes écuries; je crois qu'il n'avoit que treize ans, lorsqu'il y entra et voilà quinze ans que je l'ai. — *M.* Vous auriez bien tort de le renvoyer; un homme affidé aujourd'hui est un trésor. — *G.* Ah çà à demain, adieu. — *M.* J'aurai cet honneur, Monsieur; je suis votre serviteur bien humble.

51.

Wehe dem, welcher große Verbrechen zu bereuen hat; sein Gewissen wird ihn Tag und Nacht quälen. — Wie viel haben Sie für diesen Garten bezahlt? Ich habe hundert und achtzig Thaler dafür gegeben. Mein Vetter hat für den seinigen nur hundert dreißig Thaler gegeben, welcher halb einmal so groß ist, als der Ihrige. Das kann sein, aber der meinige hat eine schönere Lage. — Was fordern Sie für diesen Hut, mein Herr? Sie sollen ihn zu fünf Thaler haben. Ich biete Ihnen vier Thaler dafür; wollen Sie das, so will ich ihn nehmen. Da ist er. — Rächet euch nicht an denen, die euch beleidigen, sondern verzeihet ihnen. — Erinnert euch täglich an eure Pflicht, und bekümmert euch nicht um Dinge, die nicht zu eurem Berufe gehören. — Dieser junge Mensch h-

schöne Anlagen, aber er mißbraucht sie. — Die Pest ist eine schreckliche Krankheit; Tausende von Menschen sterben jährlich daran. — Ihr Sohn wird ein sehr geschickter Mensch werden, ich stehe ihnen dafür. — Dieser runde Hut dient mir zum Sonnenschirme. — Mein Vetter hat mir lange zum Schreiber gedient. — Dieses Buch dient zu Nichts. — Wenn ich eine gute Fuhrgelegenheit nach Aachen wüßte, so würde ich sie benutzen. — Der Gensdarme Gottsleben hat eine Diebsbande entdeckt; der König hat ihn dafür belohnt. — Ich habe ein kleines Geschäft für Sie. Wollen Sie es übernehmen? Sehr gern, wenn ich es kann. — Mein Vater hat mir ein schönes Buch geschickt; ich freue mich sehr darüber.

52.

Dialogue entre Monsieur et Madame A*** et un bijoutier.

Mr. A. Bon jour, ma femme, vous voilà en affaires. — *Me. A.* Bon jour, mon bon ami; je marchande depuis deux heures l'aigrette que voilà sans pouvoir m'arranger; voyez si Monsieur sera plus traitable avec vous? — *B.* Mais, Madame, pardon! Vous choisissez ce qu'il y a de plus beau, et à peine m'en offrez-vous le prix d'un bijou modique. Voici une aigrette tout aussi belle, mais dont l'or est plus bas; il n'est qu'à quatorze carats; celle-là par exemple, et la première que vous aviez choisie d'abord, je vous les laisserai l'une ou l'autre à dix Louis; mais pour celle-ci dont l'or est à dix-huit, je ne saurois absolument la donner à moins de quatre-vingt-dix écus. De grâce, Monsieur, évaluez ce bijou et jugez si Madame a raison de me croire plus cher qu'un

autre? — *Mr. A.* Voyons, que je vous arrange. Est-ce pour vous, ma chère, que vous voulez faire cette emplette? — *Me. A.* Non, mon bon ami, c'est pour notre aînée; elle m'a donné hier deux tiers de ses épargnes en me priant de lui acheter quelque chose de joli. Elle s'en rapporte absolument à moi; j'ai donc crû qu'il vaudroit mieux qu'elle se donnât un bijou semblable, plutôt que des chiffons ou quelques étoffes qui seront hors de mode l'année prochaine. — *Mr. A.* Mais, mon coeur, il en est de même de ceci. Tous ces colifichets changent de mode, aujourd'hui c'est une aigrette, demain c'est un diadème, dans huit jours ce sera un firmament, une demi-lune, que sais-je encore ce qui sera à l'ordre du jour. — *Me. A.* Vous avez bien raison; choisissez donc pour elle, mon bon ami, mais laissez-moi le soin de marchander, car il me paroît, que Monsieur surfait de beaucoup. — *B.* Je vous jure, Madame, que ce n'est nullement mon usage. J'ai mes prix tout faits, et pour peu que vous veuillez prendre des informations en ville sur ma façon d'agir, vous aurez une toute autre opinion de moi. — *Me. A.* Mais, Monsieur, bien s'en faut, que j'en aie une mauvaise, au contraire, c'est parcequ'on m'a dit beaucoup de bien de vous que je vous ai fait appeler. — *Mr. A.* Ah çà, ma chère, finissons; nous perdons notre temps. Voyons, Monsieur, montrez-moi ce que vous avez, et vous, ma mie, dites-moi ce que peut y mettre notre fille, je choisirai en conséquence. — *Me. A.* Elle m'a donné quinze Louis et je consens à y en ajouter cinq ou six. — *Mr. A.* J'entends. Voilà par exemple de petites boucles d'oreilles en diamants que je trouve bien jolies. — *B.* Et supérieurement bien montées,

je vous en réponds, Monsieur. — *Mr. A.* Qu'en demandez-vous? — *B.* Je vous les laisse au plus juste prix: Monsieur m'en donnera soixante-quinze écus et je suis garant d'une valeur intrinsèque de cinquante à cinquante deux écus. — *Mr. A.* Qu'en dites-vous, ma bonne amie, croyez-vous que cela lui fasse plaisir? — *Me. A.* Je le pense, c'est très-joli. — *Mr. A.* Eh bien, Monsieur, mettez-moi cela de coté, et voyons encore. Que valent ces trois rangées de perles, elles me paroissent d'assez belle eau. — *B.* Et d'une égalité parfaite, Monsieur. Je puis vous les laisser à cent écus, et d'ici en un an je les reprends à dix pour cent de perte, j'en passe le billet. — *Mr. A.* Eh bien, ma petite femme, j'ajouterai le reste aux six Louis que vous lui destiniez, et nous lui ferons ce petit cadeau encore, est-ce bien? — *Me. A.* Volontiers, mon cher. — *Mr. A.* Détachez donc, Monsieur, ces deux effets de votre écrin, aux conditions pourtant que vous venez vous même de nous offrir, et je vous apporte votre argent. Ma bonne ami, notre fille vous a-t-elle donné ses quinze Louis en or? — *Me. A.* Oui, mon cher, les voici, et voilà les six que j'ajoute en or aussi. — *Mr. A.* Donnez, je paierai Monsieur en argent blanc, j'ai là des paquets fermés, que nous n'aurons pas besoin de compter. — *B.* C'est fort bien, Monsieur, comme il vous plaira. — *Mr. A.* Voilà, Monsieur, cent soixante-quinze écus en argent de convention. — *B.* Fort obligé, Monsieur, je suis sûr que vous serez content et que vous me recommanderez. — *Mr. A.* Je le souhaite; adieu, Monsieur.

53.

Die Spanier hatten im Jahre 1535 Buenos-Ayres gegründet. Der neuen Pflanzstadt gebrach es bald an Lebensmitteln: alle diejenigen, welche sich erlaubten, welche suchen zu gehen, wurden von den Wilden ermordet, und man sah sich genöthigt, unter Lebensstrafe zu verbieten, aus dem Umkreise der neuen Niederlassung zu gehen. Eine Frau, welcher der Hunger ohne Zweifel den Muth gegeben hatte, dem Tode zu trotzen, täuschte die Wachsamkeit der Wachen, welche man um die Pflanzstadt gestellt hatte, um sie vor den Gefahren zu beschützen, worin sie sich durch die Hungersnoth befand. Maldonata (dies war der Name der Ueberläuferin) trat, nachdem sie einige Zeit auf unbekannten und öden Wegen umhergeirrt war, in eine Höhle, um sich dort von ihren Strapazen auszuruhen. Wie groß war ihr Erschrecken, darin eine Löwin anzutreffen, und ihr Erstaunen, als sie dieses furchtbare Thier sich ihr halb zitternd nähern, ihr liebkosen, und ihr die Hände mit einem Schmerzgeschrei lecken sah, das mehr geeignet war, sie zu rühren, als sie zu erschrecken. Die Spanierin bemerkte bald, daß die Löwin an den heftigsten Schmerzen litt. Sie wußte sie davon zu befreien; und siehe da, die Löwin geht eine reichliche Nahrung zu suchen, welche sie zu den Füßen ihrer Wohlthäterin trägt. Diese theilte sie täglich mit den jungen Löwen, welche, bei ihr aufgewachsen, durch Spielereien und unschädliche Bisse eine Wohlthat zu erkennen schienen, die ihre Mutter mit ihren zärtlichsten Bemühungen vergalt.

Aber als das Alter ihnen den Instinkt gegeben hatte, selbst ihre Beute zu suchen, mit der Kraft, sie zu erreichen und zu verschlingen, zerstreuete sich diese Familie in die Wälder, und die Löwin, welche die mütterliche Zärt-

lichkeit nicht mehr in die Höhle zurückrief, verschwand ebenfalls, und verirrte sich in einer Wüste, welche der Hunger täglich entvölkerte.

54.

Conclusion.

Maldonata, seule et sans subsistance, se vit réduite à s'éloigner d'un antre redoutable à tant d'êtres vivants, mais dont sa pitié avoit su lui faire un asile. Cette femme, privée avec douleur d'une société chérie ne fut pas long-temps errante, sans tomber entre les mains des sauvages Indiens. Une lionne l'avait nourrie, et des hommes la firent esclave. Bientôt après elle fut reprise par les Espagnols, qui la ramenèrent à Bouénos-Ayres. Le commandant plus féroce lui seul que les lions et les sauvages, ne la crut pas sans doute assez punie de son évasion par les dangers et les maux qu'elle avoit essuyés; le barbare ordonna qu'elle fût attachée à un arbre, au milieu d'un bois, pour y mourir de faim, ou devenir la pâture des monstres dévorants.

Deux jours après, quelques soldats allèrent savoir la destinée de cette malheureuse victime. Ils la trouvèrent pleine de vie au milieu des tigres affamés qui, la gueule ouverte sur cette proie, n'osoient approcher devant une lionne couchée à ses pieds avec des lionceaux. Ce spectacle frappa tellement les soldats, qu'ils en étoient immobiles d'attendrissement et de frayeur. La lionne, en les voyant, s'éloigna de l'arbre comme pour leur laisser la liberté de délier sa bienfaitrice. Mais quand ils voulurent l'emmener avec eux, l'animal vint à pas lents confirmer par des

caresses et de doux gémissements les prodiges de reconnoissance que cette femme racontoit à ses libérateurs. La lionne suivit quelque temps les traces de l'Espagnole, avec ses lionceaux, donnant toutes les marques de respect et d'une véritable douleur, qu'une famille fait éclater, quand elle accompagne jusqu'au vaisseau un père ou un fils cheri qui s'embarque d'un port de l'Europe pour le Nouveau-Monde, d'où peut-être il ne reviendra jamais. Le commandant, instruit de toute l'aventure par ses soldats, et ramené par un monstre des bois aux sentiments de l'humanité que son coeur farouche avoit dépouillés sans doute en passant les mers, laissa vivre une femme que le Ciel avoit si visiblement protegée.

XI. Von der Verbindung der Zeitwörter mit dem Dativ.

Der Dativ steht im Französischen auf die Frage wem? an wen? wo? wohin? woran? wonach? worauf? worein? wozu? Z. B. Ma mère a donné de l'argent à ce pauvre enfant, meine Mutter hat diesem armen Kinde Geld gegeben. (Wem hat sie Geld gegeben?) Je me suis adressé au Roi, ich habe mich an den König gewendet. (An wen?) Il s'applique à l'histoire, er legt sich auf die Geschichte. (Worauf?) Ma tante est à la comédie, meine Tante ist in der Komödie. (Wo?) Je vais à l'église, ich gehe (wohin?) in die Kirche. Il n'est bon à rien, er taugt zu Nichts (wozu?) u. s. w.

Folgende Zeitwörter regieren im Französischen den Dativ: S'amuser à qch., sich mit einer Sache unterhalten. Il s'amuse à la moutarde, er unterhält sich mit unnützen Dingen.

apprendre à qn., einen lehren. Je lui apprend à lire, ich lehre ihn lesen.
s'attendre à qch., sich einer Sache versehen, auf Etwas gefaßt sein.
croire à qch., an Etwas glauben. Il croit aux esprits, er glaubt an Gespenster. Croire en Dieu, en Jesus-Christ, an Gott, an Jesum glauben.
crier à qn., einem zurufen.
se connoître à qch., sich auf Etwas verstehen.
demander à qn., einen fragen.
emprunter à qn., bei einem borgen.
enseigner à qn., einen lehren.
jouer à un jeu, ein Spiel spielen. Il joue aux cartes, au billard, aux échecs etc., er spielt Karten, Billard, Schach rc.
manquer à qn., sich gegen Jemanden vergehen. Il a manqué à ses ennemis, er hat seine Freunde in Stich gelassen. Il a manqué à sa parole, er hat sein Wort nicht gehalten.
parler à qn., einen (oder mit einem) sprechen.
se plaire à qch., sein Vergnügen an Etwas haben.
se plaindre à qn., sich bei einem beklagen.
servir à qch., zu Etwas nützen oder dienen, nützlich oder dienlich sein; à quoi ce valet peut-il vous servir? wozu kann Ihnen dieser Knecht nützen?
suffire à qn., für einen hinreichen.
survivre à qn., einen überleben.
satisfaire à qch., einer Sache Genüge leisten. Il faut satisfaire à son devoir, man muß seiner Pflicht Genüge leisten.
renoncer à qch., auf Etwas verzichten (Verzicht leisten). J'ai renoncé à tous les plaisirs de ce monde, ich habe auf alle Freuden der Welt verzichtet.

répondre à qch., Etwas beantworten, einer Sache entsprechen. Je réponds à votre lettre du 5. de ce mois, ich beantworte Ihren Brief vom 5. dieses Monats. Cela ne répond pas à mon attente, dies entspricht meiner Erwartung nicht.

Anmerk. Wenn statt Hauptwörter verbindende persönliche Fürwörter gebraucht werden, so werden diese, wenn sie Sachen vertreten, mit y übersetzt. Z. B. Répondez-vous à la lettre de votre soeur? Oui, j'y réponds. Beantworten Sie den Brief Ihrer Schwester? Ja, ich beantworte denselben oder ihn. Vous êtes-vous attendu à cette nouvelle? Non, je ne m'y suis pas attendu. Sind Sie auf diese Nachricht gefaßt gewesen? Nein, ich bin auf dieselbe (oder darauf) nicht gefaßt gewesen. Avez-vous renoncé à ce plaisir? Oui, j'y ai renoncé. Haben Sie auf dies Vergnügen verzichtet? Ja, ich habe auf dasselbe verzichtet.

Von Personen gebraucht man die persönlichen Fürwörter, und zwar die allein stehenden, wenn das Zeitwort ein rückwirkendes (verbe réciproque), sonst aber die verbindenden. Z. B. Vous êtes-vous plaint à votre père? Oui, je me suis plaint à lui. Haben Sie sich bei Ihrem Vater beklagt? Ja, ich habe mich bei ihm beklagt. Avez-vous demandé à votre mère? Oui, je lui ai demandé. Haben Sie Ihre Mutter gefragt? Ja, ich habe sie gefragt.

55.

Comment don Quichotte mit à fin l'épouvantable aventure des moulins à vent.

Dans ce moment, don Quichotte aperçut trente ou quarante moulins à vent; et regardant son écuyer: Ami, dit-il, la fortune vient au-devant de nos souhaits.

Vois-tu là-bas ces géants terribles? Ils sont plus de trente: n'importe, je vais attaquer ces fiers ennemis de Dieu et des hommes. Leurs dépouilles commenceront à nous enrichir. Quels géants? répondit Sancho. — Ceux que tu vois, avec ces grands bras qui ont peut-être deux lieues de long. — Mais, Monsieur, prenez-y garde; ce sont des moulins à vent; et ce qui vous semble des bras n'est autre chose que leurs ailes. — Ah! mon pauvre ami, l'on voit bien que tu n'es pas encore expert en aventures. Ce sont des géants, je m'y connois. Si tu as peur, éloigne-toi; va quelque part te mettre en pière, tandis que j'entreprendrai cet inégal et dangereux combat.

En disant ces paroles, il pique des deux, sans écouter le pauvre Sancho, qui se tuoit de lui crier que ce n'étoient point des géants, mais des moulins, sans se désabuser davantage à mesure qu'il en approchoit. Attendez-moi, disoit-il, attendez-moi, lâches brigands; un seul chevalier vous attaque. A l'instant même un peu de vent s'éleva, et les ailes se mirent à tourner. Oh! vous avez beau faire, ajouta don Quichotte; quand vous remueriez plus de bras que le géant Briarée, vous n'en serez pas moins punis. Il dit, embrasse son écu; et ce recommandant à Dulcinée, tombe, la lance en arrêt, sur l'aile du premier moulin, qui l'enlève lui et son cheval, et les jette à vingt pas l'un de l'autre. Sancho se pressoit d'accourir au plus grand troit de son âne. Il eut de la peine à relever son maître, tant la chute avoit été lourde. — Eh! Dieu me soit en aide, dit-il, je vous crie depuis une heure que ce sont des moulins à vent. Il faut en avoir d'autres dans la tête pour ne pas le voir tout de suite.

56.

Fortsetzung.

Stille! Stille! antwortete der Held; gerade bei dem Kriegeshandwerke sieht man sich am meisten abhängig von den Launen des Glückes, besonders wenn man jenen furchtbaren Zauberer Freston, den Räuber meiner Bibliothek, zum Feinde hat. Ich sehe wohl, was er so eben gethan hat: er hat die Riesen in Mühlen verwandelt, um mir den Ruhm zu rauben, sie zu besiegen. Geduld! am Ende wird doch mein Degen über seine Bosheit triumphiren müssen. — Gott wolle es! antwortete Sancho, indem er ihn wieder aufrichtete, und indem er eilte, dem Rosinante dasselbe zu thun, dessen Schulter halb ausgerenkt war.

Unser Held, wieder auf sein Thier gestiegen, folgte dem Wege nach dem Hafen Lapice, nicht zweifelnd, daß ein so besuchter Ort fruchtbar an Abenteuern wäre. Er bedauerte sehr seine Lanze, welche der Flügel der Mühle zerbrochen hatte. Mein Freund, sagte er zu Sancho, ich erinnere mich gelesen zu haben, daß ein spanischer Ritter, Namens Perez von Vargas, nachdem er seinen Degen in einer Schlacht zerbrochen hatte, einen Zweig oder Eichenstamm abriß, mit welchem er so viel Mauren tödtete, daß man ihn den Todtschläger benamsete. Ich will dem Perez von Vargas nachahmen. Bei der ersten Eiche, welche ich antreffen werde, will ich mir eine Keule ausscheiden; und diese Waffe wird für mich hinreichen, um solche Thaten zu thun, daß Niemand sie je wird glauben können. — So sei es, antwortete Sancho; aber haltet euch ein wenig gerade, denn ihr hängt ganz auf die Seite. — Ich gestehe dir, daß ich Nachwehen von meinem Falle empfinde, und wenn ich mich nicht beklage, so geschieht es deswegen nicht, weil es den Rittern verboten ist, sich zu beklagen,

elbst, wenn ihnen der Leib aufgerissen wäre. — Zum Henker, wenn es auch den Schildknappen verboten ist, so weiß ich nicht, wie ich thun werde; denn ich sage euch m-Voraus, daß ich bei der geringsten Schramme schreie, als wenn man mich schindete. Aber ihr denkt nicht daran, gnädiger Herr, daß es Zeit ist, zu Mittag zu essen.

57.

Continuation.

Don Quichotte lui répondit qu'il n'avoit besoin le rien, et qu'il pouvoit mangé s'il vouloit. Avec ette permission, Sancho s'arrangea sur son âne, tira es provisions du bissac, et, trouvant dans ce moment ue rien n'étoit si agréable que de chercher les ventures, sans songer aux promesses de son maître, l alloit cheminant derrière lui, doublant les morceaux, t haussant la gourde avec tant d'appétit, avec tant e plaisir, qu'il auroit donné de l'envie au plus gourmet buveur de Malaga.

La nuit vint; nos aventurieurs la passèrent sous es arbres. Don Quichotte choisit un forte branche, laquelle il mit le fer de sa lance. Il se garda ien de fermer les yeux, et ne pensa qu'à Dulcinée, our imiter ces chevaliers qui, dans les forêts et ans les déserts, n'employoient le temps du sommeil u'à s'occuper de leurs dames. Sancho ne fit qu'un omme jusqu'au matin; et les rayons du soleil levant, ui lui donnoient sur le visage, non plus que le azouillement des oiseaux à l'arrivée du jour, ne auroient pas réveillé, si son maître ne l'eût appelé. n ouvrant les yeux, il prit sa bouteille, qu'il s'affgea de trouver plus legère que la veille. Notre

heros, qui ne vouloit vivre que de ses tendres pensées, refusa de déjeûner. Tous deux se remirent en route, et, apres trois heures de marche découvrirent le port Lapice.

Pour le coup, s'écria don Quichotte, nous pouvons ici, mon frère Sancho, enfoncer nos bras jusqu'au coude dans ce qu'on appelle *aventures*. Mais, souviens-toi, sur toutes choses, de l'important avis que je vais te donner: quand bien même tu me verrois dans le danger le plus terrible, garde-toi de mettre l'épée à la main, et de t'y précipiter: il ne t'est permis de combattre que dans le cas où ceux qui m'attaqueroient seroient de la populace. Lorsque c'est des chevaliers, il t'est défendu par nos lois de t'en méler en aucune manière. Soyez tranquille, répondit Sancho, jamais aucun de vos ordres ne sera mieux exécuté que celui-là. Naturellement je suis pacifique, ennemi du bruit, des querelles. Cependant, si l'on en veut à ma personne, je me défendrai de mon mieux, sans me soucier d'aucunes lois. — Tu feras bien; ce que je t'en dis n'est que pour retenir le premier mouvement et l'impétuosité de ta valeur naturelle. — Oh, Monsieur, je la retiendrai. Vous pouvez être bien certain que je garderai ce précepte aussi religieusement que celui de ne rien faire le dimanche.

58.

Fortsetzung.

Als er sprach, bemerkte Don Quixotte zwei Benediktiner-Mönche, reitend auf zwei großen Maulthieren, welche ihm Dromedare schienen. Jeder hatte seinen Regenschirm und seine Reisebrille. Hinter ihnen kamen ihre Bedienten

zu Fuße; weiter ein Wagen, umgeben von vier oder fünf Männern zu Pferde. In diesem Wagen befand sich eine Dame aus Biscaya, welche nach Sevilla ging, um ihren Mann einzuholen, der bereit war, nach Indien zu gehen. Die beiden Mönche reisten nicht mit dieser Dame, aber sie folgten demselben Wege. Sobald Don Quixotte sie erblickte: Entweder ich täusche mich, sagte er zu seinem Schildknappen, oder ich kündige dir ein Abenteuer an, wie man noch keins gesehen hat. Diese schwarzen Gestalten, welche du auf uns zukommen siehst, können nur zwei Zauberer sein, welche gewiß irgend eine Prinzessin entführt haben, und sie in diesem Wagen wegführen. Du fühlst, mein Freund, daß ich das nicht hingehen lassen kann. — Gnädiger Herr, antwortete Sancho, sehet wohl zu, ich bitte euch, daß der Teufel euch nicht versuche. Dies würde ernsthafter sein, als die Geschichte mit den Windmühlen. Ich mag schauen, wie ich will, ich sehe nur zwei Mönche und eine Dame, welche reiset. — Ich habe dir schon gesagt, erwiederte Don Quixotte, daß du dich gar nicht auf Abenteuer verstehst; und ich will dir sogleich beweisen, daß das, was ich vermuthe, wahr ist.

Bei diesen Worten spornt er Rosinanten, kommt bei den Benediktinern an: Trabanten des Teufels, ruft er ihnen zu, gebt auf der Stelle diesen erhabenen Prinzessinnen, welche ihr entführt habt, die Freiheit wieder, oder bereitet euch, die Strafe für eure Vermessenheit zu empfangen. Die erstaunten Mönche halten ihre Maulthiere an. Herr Ritter, antwortet einer von ihnen, weit entfernt, das zu sein, was ihr sagt, sind wir zwei Mönche des heiligen Benedikt, und reisen in unsern Geschäften. Ihr könnt darauf rechnen, daß wir nicht wissen, ob die Personen, welche in diesem Wagen kommen, entführte Prinzessinnen sind. . . Man täuscht mich nicht, unterbricht

Don Quixotte, mit süßen Worten; ich kenne euch zu sehr, verfluchtes Gesindel.

59.

Continuation.

Il court aussitôt, la lance baissée, contre un des pauvres religieux, qui n'eut que le temps de se jeter à bas de sa mule. Son compagnon, effrayé, pique la sienne le mieux qu'il peut, et s'échappe dans la campagne. Sancho, voyant le moine par terre, descend promptement de son âne, saisit le bénédictin et commençe à le dépouiller. Mais les deux valets arrivèrent, et demandèrent à Sancho pour quelle raison il déshabilloit le père. Par Dieu! répondit l'écuyer, je ne prends que ce qui m'appartient. Monseigneur don Quichotte a gagné la bataille; il est clair que les dépouilles des vaincus sont à moi. Les valets, qui n'entendoient pas bien les lois de la chevalerie, tombent sur Sancho, le jettent par terre, et ne lui laissent pas un poil de la barbe. Ensuite ils vont relever le moine, le remettent sur la mule; et celui-ci, tremblant de peur, se hâte de rejoindre son compagnon, qui, arrêté au milieu des champs, regardoit ce qui se passoit. Tous deux alors sans se soucier d'attendre la fin de cette aventure, poursuivent bien vîte leur route, en faisant des signes de croix.

Don Quichotte, pendant ce temps, s'étoit pressé de joindre le carosse; et s'approchant de la portière: Madame, dit-il, votre beauté peut aller où bon lui semble; ce bras vient de vous délivrer, et de punir vos ennemis. Vous desirez sans doute connoître le nom de votre libérateur: apprenez donc que je suis

XII. Von der Verbindung der Zeitwörter mit dem Accusativ.

Alle thätigen Zeitwörter regieren auf die Frage wen? oder was? den Accusativ. Z. B. J'aime ma mère, ich liebe meine Mutter (wen liebe ich?). Il faut aimer son prochain, man muß seinen Nächsten lieben. Il écrit des lettres, er schreibt (was?) Briefe u. s. w.

Folgende Zeitwörter, welche im Deutschen, weil es größtentheils subjektive Zeitwörter sind, den Dativ regieren, erfordern im Französischen, weil sie in dieser Sprache objektiv sind, den Accusativ der Person:

Assister, aider qn., einem helfen.
braver qn., einem trotzen. Il brave la mort, er trotzet dem Tode.
croire qn., einem glauben.
caresser qn., einem liebkosen.
conseiller qn. à qch., einem zu Etwas rathen.
contredire qn., einem widersprechen.
courir après qn., einem nachlaufen.
demander qn., nach einem fragen.
écouter qn., auf einen hören, einem zuhören.
flatter qn., einem schmeicheln.
imiter qn., einem nachahmen.
menacer qn., einem drohen.
prévenir qn., einem zuvorkommen.
remercier qn., einem danken.
rencontrer qn., einem begegnen.
satisfaire qn., einen befriedigen.
secourir qn., einem helfen.
servir qn., einem dienen.
suivre qn., einem folgen.

Anmerk. 1. Ein französisches Zeitwort kann nicht zwei ohne et verbundene Accusativs bei sich haben. Wo im Deutschen der Fall eintritt, daß sowohl die Person als auch die Sache im Accusativ mit einem Zeitworte verbunden ist, da setzt der Franzose die Person in den Dativ, die Sache aber in den Accusativ. Ist keine Sache vorhanden, so steht die Person, wenn es die Regel erfordert, im Accusativ. Z. B.

Faites boire ces enfants, laßt diese Kinder trinken. (Hier ist keine Sache vorhanden.)

Faites boire du vin à ces enfants, laßt diese Kinder Wein trinken. (Hier sind zwei Accusative vorhanden: diese Kinder und Wein.)

Je fais lire mes écoliers, ich lasse meine Schüler lesen.

Je fais lire des livres françois à mes écoliers, ich lasse meine Schüler französische Bücher lesen.

L'ami que j'ai entendu parler, der Freund, welchen ich habe sprechen hören.

L'ami à qui j'ai entendu raconter cette nouvelle, der Freund, welchen ich diese Nachricht habe erzählen hören.

Faites-le entrer, laßt ihn herein kommen.

Faites lui voir le palais, laßt ihn den Palast sehen (zeigt ihm den Palast).

Il fit perdre au roi cette conquête, er ließ den König diese Eroberung verlieren.

On lui fit avoir un emploi, man ließ ihn ein Amt haben (man gab ihm ein Amt).

Le tyran le fit mourir, der Tyrann ließ ihn hinrichten.

On leur a fait souffrir de grands maux, man hat sie große Leiden erdulden lassen.

On les a fait punir, man hat sie bestrafen lassen.

Anm. 2. Eben so muß die Person im Dativ stehen, wenn ein ganzer nachfolgender Satz die Stelle des Objekts vertritt. Z. B.

J'ai entendu dire à mon ami que sa mère étoit malade, ich habe von meinem Freunde sagen hören (was?), daß seine Mutter krank sei.

La honte lui fit dire, que ses péchés étoient grands, die Scham ließ ihn sagen (was?), daß seine Sünden groß wären.

Faites voir à mon cousin que vous êtes son ami, laßt meinen Vetter sehen (zeigt meinem Vetter), daß ihr sein Freund seid.

Le rétablissement de votre santé nous fait espérer à ma mére et à moi que vous viendrez nous voir bientôt, die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit läßt meine Mutter und mich hoffen, daß Sie uns bald besuchen werden.

Anmerk. 3. Der einzige Fall, wo im Französischen ein Zeitwort einen doppelten Accusativ bei sich hat, findet Statt bei den Zeitwörtern, die ein Ernennen, Erwählen, Ausrufen, Machen, Krönen u. s. w. bedeuten. Hier werden die deutschen Wörter zum, zur, zu, gar nicht ausgedrückt, sondern das Wort, vor welchem eins dieser Wörter steht, wird, ohne Vorwort und Artikel in den Accusativ gesetzt. Z. B. Le Roi a nommé mon frère conseiller de regence, der König hat meinen Bruder zum Regierungsrath ernannt. L'armée le proclama Empereur, das Heer rief ihn zum Kaiser aus. Le Ministre a fait mon cousin commissaire de police, der Minister hat meinen Vetter zum Polizeikommissär gemacht.

61.

Marie Stuart, cette princesse destinée à tant d'éclat, de célébrité et de l'infortune avoit pour père *Jaques* V, roi d'Ecosse, qui mourut peu de jours après la naissance de sa fille, et pour mère la reine *Marie*,

de l'illustre maison des Guises. La fureur des partis, l'indépendance des nobles, l'orgueil inflexible des prêtres, la passion sans freins des réformateurs, et la guerre déclarée par l'Angleterre formoient de tous côtés d'effrayants orages, qui entouroient le tombeau de Jaques et le berceau de Marie.

La régence fut donnée par la noblesse à Jaques Hamilton, comte d'Aran, proche parent de la jeune reine. Le danger public s'accroissoit chaque jour; l'armée angloise défit dans une bataille les troupes d'Ecosse et le régent fut réduit à demander la paix.

Henri VIII, roi d'Angleterre, vouloit faire épouser la jeune reine Marie à son fils Edouard; mais irritant l'Ecosse en voulant lui dicter des lois et exigeant qu'on remît sur le champ la jeune reine entre ses mains, il vit échouer cette négociation. Le Parlement écossois refusa de consentir à la demande du roi avant que Marie eût atteint l'âge de dix ans.

La reine douairière, Marie de Guise acquit sur les affaires une grande influence, et conclut le mariage de sa fille avec le dauphin *François*, fils aîné du roi Henri II. Le Parlement d'Ecosse ratifia cette union et la jeune Marie Stuart, agée de seize ans, partit alors de sa patrie et fut transportée dans cette France, qui conquit son amour, orna son esprit, développa ses grâces et prépara ses malheurs. Le foible Hamilton se démit de la régence et la reine Marie de Guise s'en empara.

Au moment où Marie Stuart posoit sur sa tête la couronne de France, le sceptre de l'Angleterre vacant par la mort d'une autre *Marie* — épouse de Philippe II, roi d'Espagne laquelle étoit montée au trône après la mort de son frère Edouard — passoit dans les

mains de sa soeur *Elisabeth*, dont la jalousie et l
puissance devoient un jour lui être si funestes.

Aveuglé par les Guises Henri II fit prendre à so
fils, le dauphin, le titre et les armes du roi d'An
gleterre; c'étoit imprudemment avertir Elisabet
qu'elle devoit se défendre et se venger. Peu d
temps après il terminoit sa vie et laissoit son trôn
à François II et à Marie Stuart. Les Guises regnè
rent sous leurs noms et l'accroissement de leur pou
voir releva en Ecosse l'espoir et le parti de la ré
gente. Les troupes françoises, envoyées par eux dan
ce pays obtinrent quelques succès passagers, qu
augmentèrent le fanatisme des réformés et leur hain
contre la France. Dans la guerre civile, qui recom
mençoit avec fureur, la discipline françoise l'emport
sur l'ardeur mal réglée des Ecossois, et les troupe
de la régente, après avoir défait les réformés, le
poursuivirent à Edinbourg; mais ils se virent bientô
soutenus de la part d'Elisabeth par la flotte britan
nique et par un corps auxiliaire de six mille homme
La reine régente mourut cette année 1560. Françoi
et Marie accordèrent aux Ecossois la paix, la libert
de conscience et une entière amnestie. Marie rec
nut les droits d'Elisabeth et s'engagea de ne p
prendre le titre et les armes de reine d'Anglete
Les François et les Anglois évacuèrent l'Ecosse.

62.

Continuation.

La fortune, qui s'étoit toujours plu à comb
Marie de ses faveurs et à l'environner dès son enfa
du plus brillant éclat, se tournant tout-à-coup con

elle, lui donna par la mort de son époux le signal des rigueurs dont elle se préparoit de l'accabler désormais sans relâche.

Jusque-là cette jeune reine, cherie par son mari, adorée par les François, respectée en Ecosse, soutenue par les Guises, n'avoit vu ses beaux jours troublés par aucun nuage. Le sort l'avoit destinée à régner sur deux peuples. Sa grâce et son esprit lui donnoit encore un empire plus doux sur les coeurs. Mais déchue tout-à-coup du trône de France, abandonnée par cette foule de courtisans qui ne sont jamais fidèles qu'au pouvoir, exposée sans défense à la haine de Catharine de Medicis, sa belle-mère, qui avoit été long-temps jalouse de son rang, de ses charmes et de son crédit, et exposée au ressentiment d'Elisabeth, elle vit disgracier les Guises, qui faisoient sa force, et quand ses tristes regards se portoient sur l'Ecosse, elle y trouvoit triomphant un culte ennemi du sien et revêtu des formes republicaines.

Ce fut alors que le Parlement ecossois sollicita vivement son retour dans sa patrie. Marie, assiégée de conseils différents, disposée par la nature à la tolérance, par le clergé à la rigueur, par son rang à la fierté, hésitoit sur le parti qu'elle devoit prendre. Les moeurs sauvages de l'Ecosse l'effrayoient; son affection pour la France la retenoit; mais la haine de la reine mère termina son indécision et quittant avec désespoir un pays où elle vivoit cherie mais exilée, elle s'embarqua en gémissant pour se rapprocher d'un trône dont l'éclat cachoit à ses regards un précipice et un tombeau. — On a dit souvent que le sort aveugle les princes qu'il veut perdre; Marie,

avant de quitter la France, refusa de ratifier sa renonciation au trône d'Angleterre. Ce refus lui attira la haine implacable d'Elisabeth, qui voyoit dans Marie une rivale de rang, d'esprit, de beauté, armée contre elle des lances de la France, des armes des catholiques et des foudres de Rome. Elle lui refusa un sauf-conduit, et sous prétexte de purger les côtes de quelques pirates elle mit en mer une flotte chargée de l'arrêter dans son passage.

Marie Stuart, accompagnée des Guises et d'un grand nombre de chevaliers François, s'embarqua dans le port de Calais; un navire qui précédoit ses deux galères périt à ses yeux, et la reine s'écria: »Ah, quel augure pour mon voyage!«

Au moment où Marie s'éloigna du rivage de cette France cherie, asile de son enfance, théâtre de ses premières joies et de sa première gloire, elle fondit en larmes, et lui fit ses adieux par ces vers que le temps nous a conservés:

Adieu, plaisant pays de France
    Oh ma patrie
    La plus chérie!
Qui a nourri ma jeune enfance.
Adieu, France! adieu, mes beaux jours!
La nef qui disjoint nos amours,
N'a eu de moi que la moitié;
Une part te reste, elle est tienne,
Je la fie à ton amitié
Pourque de l'autre il te souvienne.

63.

Fortsetzung.

Die Winde, gleichsam aufmerksam auf ihren Schmerz, schienen sie aufzuhalten; die Windstille dauerte die ganze Nacht. Am folgenden Morgen beim Anbruch des Tages waren die Küsten von Frankreich noch nicht verschwunden: die traurige Marie sah sie noch einige Augenblicke wieder, wiederholte ihnen ihre rührenden Klagen, und sagte ihnen ihr letztes Lebewohl. Das Meer bewegt sich, die Königin segelt ab; und begünstigt zum letzten Male von dem Himmel, entgeht sie den Verfolgungen der englischen Königin vermittelst eines dicken Nebels, und sie steigt zu Leith ans Land.

Es war im Jahre 1561, als sie in ihr Vaterland zurückkam; vergebens empfing man sie mit Ausbrüchen von Freude; der Abstich der Armuth und des schottischen bäuerischen Wesens gegen die Prachtliebe, die Artigkeit und Höflichkeit der Franzosen trübten ihre Blicke und beklemmten ihr Herz. Diese Königin kam mit neunzehn Jahren zurück, fremd ihrem Lande, seinen Gesetzen, seinen Sitten, ohne Freunde, von Erfahrung entblößt, mitten unter eine den Religionsstreitigkeiten ergebene Nation, einen aufrührischen Adel, und ein in dem Hasse gegen Frankreich gealtertes Volk.

Indeß der natürliche Hang der Menschen zum Neuen, die Hoffnung, welche jeder Wechsel der Gewalt gibt, die Jugend der Königin, ihre mit Würde gemischte Anmuth, ihr Verstand, ihre Talente, ihre Lieblichkeit hielten den Haß und die Eifersucht auf. Marie genoß einige Monate eines anscheinenden Glückes. Aber diese porübergehende Ruhe kündigte nur den Sturm an. Die erste Messe, welche man auf Befehl der Königin im Palaste feierte,

ließ den Sturm losbrechen. Plötzlich von der Liebe zum Hasse übergehend, beschimpft das wüthende Volk den Thron, entweihet die Kirche, und mißhandelt die Priester. Vergebens macht die Königin ein Edikt wegen der allgemeinen Duldung bekannt; kaum konnte sie für sich selbst und für ihr Haus die freie Ausübung ihres Gottesdienstes erlangen.

Ueberdies reizte die Königin, statt sich gegen jeden fremden Angriff sicher zu stellen, in ihrer gefahrvollen Lage den gefährlichsten ihrer Feinde zur Unzufriedenheit. Sie entsagte zwar allen Ansprüchen auf den Thron von England, so lange Elisabeth lebte; aber sie wollte hartnäckig, daß das englische Parlament sie zur Erbin dieses Throns erklärte, in dem Falle, daß (wo) Elisabeth ohne Kinder sterben würde. Dieser von der schwachen Marie in das Königreich ihrer stolzen Nebenbuhlerin geschleuderte Feuerbrand, dieser der katholischen Partei in England gegebene Vorwand zu Unruhen, machten für immer alle Aussöhnung unmöglich.

64.

Continuation.

Marie Stuart sut réprimer avec fermeté les brigandages exercés par une foule de bandits sur les frontières, mais elle ne put apaiser les troubles excités par la division des nobles, et elle ne fit qu'éluder les instances pressantes du Parlement, qui demandoit hautement la prosciption du papisme. Au milieu de tant d'orages, Marie, sentant la nécessité de donner un soutien à son trône, donna sa main au Lord Darnley, Henri Stuart, fils du comte de Lenox. Le comte de Murray et quelques autres chefs

excités par Elisabeth formèrent des ligues contre le nouveau roi, qui pour les vaincre préféra la violence à la douceur. Marie, entrainée par ses conseils, sévit contre les reformés. La guerre civile éclate; Marie rassemble ses troupes, prend elle-même les armes, monte à cheval, anime ses soldats par son éloquence et par son exemple, combat les rebelles, et les met en fuite. Leurs chefs se réfugient en Angleterre. Elisabeth, toujours artificieuse, déclare publiquement qu'elle ne veut point encourager la revolte contre un souverain légitime; elle refuse de voir les chefs des révoltés, tandis qu'elle leur prodigue secrétement des secours. Marie triomphante prit la fatale résolution de proscrire les reformés.

Dans le même temps Darnley, ingrat et violent, offense l'orgueil de Marie pas ses dédains. Irritée comme reine et comme femme elle confie ses chagrins à son secrétaire Rizzio. Cet Italien, qui par ses talents pour la musique et par d'autres qualités agréables avoit gagné toute sa confiance, se déclare hautement contre Darnley. Son insolence excite le ressentiment des nobles; le roi, non moins irrité, laisse éclater ses désirs de vengeance.

Le comte de Murray et d'autres conjurés entrent dans le palais le 9. Mars 1566 à la tête de cent soixante hommes armés; la reine soupoit alors avec la comtesse d'Argyle, plusieurs autres personnes et Rizzio. Les conjurés attaquent Rizzio, et le percent sous les yeux de la reine; ensuite ils le trainent dans une chambre contiguë et achevent de le tuer par cinquante-six coups de poignard. Redoutant dès-lors le châtiment de leur attentat ils entourent de leur garde le roi et la reine. Marie prisonnière est forcée

de dissimuler et promettre aux rebelles le pardon de leurs outrages; mais rompant ses chaines elle trompe ses surveillants, emmène son époux avec elle, fuit jusqu'à Dunbar, arme six mille hommes, affoiblit ses ennemis en les divisant et force les meurtriers de Rizzio à se sauver en Angleterre.

65.

Fortsetzung.

Mariens Liebe für ihren Gemahl war in Rizzo's Blute erloschen; sie schenkte ihr Vertrauen und ihr Herz dem Grafen von Bothwell, welcher, obgleich Protestant, sich seiner Königin treu gezeigt hatte, und welchem sie die Wiedererlangung ihrer Freiheit verdankte. Der König von Schottland, gehaßt von allen Parteien, verachtet von seiner Gemahlin, verlassen von seinem Hofe, wollte sein Vaterland verlassen: Maria, welche eine Rückkehr von Zärtlichkeit vorgab, brachte es dahin, ihn zurückzuhalten; aber die Zeit nahete heran, wo sie ihren Ruf, ihre Freiheit, ihren Thron und ihr Leben verlieren sollte.

Man feierte in Schottland die Taufe ihres Sohnes (welcher seitdem unter dem Namen Jakob VI regierte); die Protestanten weigerten sich, derselben beizuwohnen; der Palast und die Nation waren der Zwietracht überliefert; überall bereitete man den Aufruhr, sann man auf das Verbrechen. Darnley, einsam, von Furcht belagert, wird zu Glasgow krank und hält sich für vergiftet. Die Königin begibt sich zu ihm, gewinnt durch erheuchelte Liebkosungen sein Vertrauen wieder, und bestimmt ihn, ein einsames, nahe an den Thoren von Edinburg liegendes Haus zu beziehen. Sie besucht ihn dort oft, und bringt sogar einige Tage nacheinander dort zu. Aber am 9. Februar 1567

verläßt sie dieses Haus, um sich auf einen Maskenball zu begeben, welchen sie in ihrem Palaste gab. Plötzlich läßt sich um zwei Uhr des Morgens eine schreckliche Verpuffung vernehmen: eine unter dem von dem Könige bewohnten Hause angebrachte Mine springt, und zerstreuet seine Trümmer in die Ferne. Man eilt herbei, und man findet den Körper dieses Fürsten und den eines seiner Bedienten auf der Erde ausgestreckt. Vergebens bemühete sich Marie, den Verdacht, welcher über ihr schwebte, abzulenken; die öffentliche Stimme nannte Bothwell als den Mörder und klagte die Königin an; die Vollziehung ihrer Vermählung mit Bothwell erregte allgemeinen Unwillen. Eine mächtige Verschwörung bildet sich.

66.

Continuation.

A peine les armées sont-elles en présence que celle de la reine plie et se disperse. Bothwell fuit et Marie tomba dans les mains des rebelles. Le comte Murray et les autres chefs l'accueillent avec des formes respectueuses; mais les soldats l'aocablent d'injures, et déploient à ses yeux un drapeau où l'on avoit peint le corps du roi assassiné. Elle fut conduite à Edinbourg, précédée de cette horrible drapeau; un peuple immense, qui naguère semoit ses pas de fleurs, lui prodiguoit en chemin les plus sanglants outrages.

Le château de Lochleven, situé dans une île au milieu d'un lac servit de prison à la reine infortunée. Là elle fut livrée à la haine de Lady Douglas, mère de Murray, femme hautaine, et forcée d'abdiquer. Jaques VI son fils fut couronné. On donna la régence à Murray.

Marie privée de la puissance royale, conserva toujours celle que donne la beauté. George Douglas, agé de dix-huit ans, s'empare des clefs du château de sa mère; il ouvre les portes de la prison à la reine; elle se sauve dans une barque. Plusieurs Lords l'attendent sur le rivage, l'accueillent, l'entourent, et lèvent pour elle une armée; une foule de guerriers s'arment pour la défendre.

La reine rencontre l'armée ennemie à Long-Side-Hill; la bataille se livre; la fortune abandonne sans retour Marie; ses troupes sont mises en déroute; elle même fuit. Elle devoit chercher un asile secret en Ecosse, ou regagner les rivages protecteurs et chéris de la France; mais trompée par la feinte générosité d'Elisabeth, elle s'embarque et descend à Carlisle en Angleterre; là elle écrit à la reine, sa cousine, lui raconte ses outrages, lui peint ses malheurs et implore sa pitié. Elisabeth ne jouit pas sans trouble de son triomphe. Marie au milieu de l'Angleterre, pouvoit par ses malheurs, ainsi que par son esprit et par ses charmes armer pour elle le parti catholique, et cette rivale captive lui sembloit, au milieu de son propre pays, un étendard hostile et dangereux.

Marie fut retenue prisonnière. A la verité au commencement on ne l'enferma point; mais elle fut entourée d'une garde nombreuse, qui, sous prétexte de la traiter avec honneur, la surveilloit et ne lui laissoit aucun moyen de s'évader. Cependant Marie trop disposée aux sentiments doux et tendres pour concevoir une haine violente, pressoit continuellement son ennemie de lui accorder une entrevue. La reine d'Angleterre lui répondit qu'avant de l'admettre en

sa présence il falloit qu'elle se justifiât complètement des soupçons d'avoir contribué au meurtre de son époux. Aussi conseilla-t-elle à Marie de reconnoître le pouvoir du régent en Ecosse, et de consentir à vivre en Angleterre sous sa protection. L'adversité élève les caractères qu'elle ne dégrade pas; Marie se montra toujours plus grande dans les fers que sur le trône. »Je préfère, écrivoit-elle à Elisabeth, la mort au déshonneur; je périrai plutôt que de quitter mon sceptre héréditaire; on ne me l'arrachera qu'avec la vie, et mes dernières paroles seront dignes d'une reine d'Ecosse.« Elisabeth la fit conduire à Tutbourg, et la garder encore plus soigneusement.

67.

Fortsetzung.

Zwei Verschwörungen, welche der Graf von Norfolk, einer der reichsten Herren von England, zu Gunsten der unglücklichen Marie gebildet hatte, machten, da sie entdeckt wurden, ihre Ketten nur enger schließen, und obgleich während neuer Unruhen, von welchen Schottland seit dem Jahre 1570 der Schauplatz wurde, Frankreich sich für die gefangene Königin bewaffnete, so änderte sich doch ihr Schicksal nicht. Karl IX, König von Frankreich, unterzeichnete den Frieden mit England, ohne wegen Marien Etwas festzusetzen; sie ward nicht mehr als Königin, sondern wie eine Verbrecherin behandelt. Endlich erklärten die Häuser des englischen Parlaments Maria Stuart des Hochverraths schuldig. Sogar ihr Sohn, König Jakob VI, welcher nach vielen Stürmen sich der Gewalt bemeistert hatte, zeigte sich undankbar und schwach, indem er mehr auf die Stimme der Staatsklugheit als der Natur hörte.

Er that Nichts für seine Mutter, welche keine eifrige und unerschrockene Vertheidiger mehr fand, außer unter den Katholiken von England. Diese bildeten nach und nach mehre Verschwörungen gegen Elisabeth. Ein gewisser Parry, ein englischer Edelmann, aufgereizt durch den Nuntius des Papstes und durch Jesuiten zu Paris und Venedig, hatte beschlossen, Elisabeth auf der Jagd zu ermorden; er ward entdeckt und bestieg das Blutgerüste. Alle diese verbrecherischen Anschläge machten das Schicksal Mariens schwerer, indem sie gegen sie den Haß der Protestanten dem Zorne ihrer Feindin zugesellten.

Das englische Parlament, welches damals der Elisabeth die furchtbarsten Waffen gab, erklärte, daß, wenn eine Verschwörung von Personen geschmiedet würde, welche Anspruch an die Krone hätten, die Königin sie durch eine Kommission von vier und zwanzig Richtern richten lassen könnte.

Bei dieser unglücklichen Lage der Dinge vereinigte sich ein Engländer, Namens Babington, mit mehren Grafen, um Marien zu befreien. Aber ihr Briefwechsel ward entweder untergeschoben oder aufgefangen, und dieses letzte entdeckte Komplott entschied über das Leben der Königin von Schottland. Man bemächtigt sich ihrer Papiere, man verhaftet ihre Diener, man bringt sie auf das Schloß Fothringay, man schließt sie in einem engen Gefängnisse ein, und der Akte des Parlaments gemäß klagt man sie an. Verurtheilt, ehe sie gerichtet ist, sieht sie sich vor der Todesstrafe und vor ihren Richtern erniedrigt, welche unverschämt sich stellen, als kennten sie ihre Titel nicht, indem sie ihr nur den Namen geben: „Maria, Tochter Jakobs V, letzten Königs der Schotten, und gemeiniglich Königin von Schottland und Wittwe von Frankreich genannt.“

68.

Continuation.

Les commissaires se réunirent dans le chateau de Fothringay, prison de la reine; ils lui ordonnèrent de se présenter à leur tribunal. »Je ne puis, dit-elle, reconnoître votre autorité; je suis indépendente, je suis reine; les princes seuls peuvent me juger. On a enfreint toutes les lois qui garantissoient ma liberté: les violera-t-on encore pour m'arracher la vie? Enfin la victime couronnée céda à l'artifice; de perfides courtisans lui persuadèrent qu'Elisabeth désiroit qu'elle se justifiât, afin de pouvoir sans honte lui rendre le trône et la liberté. Elle comparoît devant ses juges le 14. Octobre 1586. Après avoir protesté contre l'incompétance du tribunal, elle répondit à ses accusateurs avec une fermeté, une élevation et une présence d'esprit, qui contraignirent ses ennemis à l'admirer. Sa gloire passée, les orages de sa vie, sa situation présente, une captivité de vingt ans, l'éclat de son rang, le poids de ses fers, la légitimité de ses droits, l'injuste haine de ses persecuteurs, retracés par elle dans un langage éloquent, avec une voix douce et touchante, arrachoient des larmes à tous ceux qui l'écoutoient; mais bientôt reprenant une noble fierté, elle fit sentir aux lâches agents d'Elisabeth l'inconvenance de livrer l'honneur d'une reine aux subtilités des gens de loi, sa tête au jugement de ses sujets, et de pousser enfin l'oubli de toute justice jusqu'au point de la contraindre de plaider sans défenseurs, après lui avoir enlevé tous les papiers qui pouvoient servir à sa justification. »Je n'ai jamais trempé, dit-elle, dans les complots de

ceux qui conspiroient contre la reine d'Angleterre; j'ai quelquefois combattu et puni des rebelles, jamais je n'ai soutenu leur cause. Je méprise le témoignage des hommes flétris et achetés qui ont déposé contre moi. On a su, en leur donnant la mort, prévenir leur rétraction. Je n'ai jamais conspiré que pour recouvrer ma liberté; c'est une conspiration que la nature dicte et que le ciel approuve. J'ai fait plus, j'ai averti la reine d'Angleterre des perils auxquels l'exposoient son injustice et l'exaspération de mes propres partisans. Emule d'Esther et non de Judith j'abhorre l'assassinat. Lorsque mon peuple rebelle m'a persecutée, j'ai prié pour lui et jamais je n'aurois répandu une seule goutte de sang, pour sauver le mien. S'il m'étoit arrivé de consentir non seulement de paroles, mais même de pensées à aucun attentat contre les jours de la reine d'Angleterre, loin de fuir le jugement des hommes, je n'oserois pas même implorer la miséricorde de Dieu.

Cette malheureuse reine, en croyant s'adresser aux juges, ne parloit qu'à des bourreaux; ils la déclarèrent unanimement coupable de conspiration contre la vie d'Elisabeth. Le Parlement dominé par ses propres passions et asservi à celles de la reine, ratifia cet arrêt, quoiqu'il fût aussi inique par le fond que par la forme. Il joignit à cette ratification une adresse pour Elisabeth, où il la supplia au nom de la sûreté du royaume et du maintien de la réligion de faire subir à Marie le châtiment de ses crimes. Trop dissimulée pour laisser éclater sa sanguinaire joie, la reine d'Angleterre fit au parlement une réponse ambigue; elle conjuroit les chambres de lui épargner le chagrin d'ôter la vie à une reine sa parente. La

flatterie devine avec promptitude les artifices de la puissance. Les chambres dans une nouvelle adresse redoublèrent leurs instances, et demandèrent avec emportement la mort de la reine d'Ecosse.

69.

Fortsetzung.

Jakob VI scheint endlich auf die Stimme der Natur zu hören; er will seine Mutter retten; er beschwört Elisabeth, ein ungerechtes und für Schottland schimpfliches Urtheil zu widerrufen. Aufgebracht über das Schweigen der Königin von England, ergreift er die Waffen. Die ränkevolle Elisabeth verspricht einen Aufschub; aber zu derselben Zeit läßt sie das unglückliche Urtheil bekannt machen; ihr Schlachtopfer wird nicht mehr als Königin, sondern als Schuldige und Verurtheilte behandelt.

Die unruhige Erwartung des Volks, die Bewegungen der Katholiken, die Rüstungen Frankreichs, das Geräusch der schottischen Waffen, das Geschrei der Geistlichkeit, die Menge der beunruhigenden Nachrichten, verbreiteten in ganz England einen panischen Schrecken. Elisabeth, unruhig, gequält, schwankt zwischen Haß und Menschlichkeit; sie weiß nicht mehr, ob sie ihre Nebenbuhlerin verderben oder retten soll; zwanzigmal nimmt sie die Feder und wirft sie wieder weg; man hört sie in jedem Augenblicke ausrufen: aut fer, aut feri (entweder werde geschlagen, oder schlage). Endlich unterzeichnet sie das Todesurtheil.

Nun verbietet sie, daß man mit ihr je von Maria spreche. Dieser Schleier war zu leicht, um ihren barbarischen Willen zu verbergen; er wurde begriffen, und die Kommissäre beauftragten die Grafen von Schrewsbury und von Kent, so wie den Oberscherif, das Urtheil vollziehen zu lassen.

Sie gehorchen; sie lesen der Maria dieses Urtheil vor. Sie hört es an, ohne irgend eine Bewegung zu zeigen. Eine Seele, sagte sie, welche murrt, wenn ihr Leib durch die Hand des Scharfrichters geschlagen werden soll, ist der Freuden des Himmels nicht würdig. Ich erwartete nicht, die Königin von England zuerst das Beispiel geben zu sehen, die geheiligte Person eines Fürsten zu verletzen; aber ich unterwerfe mich ohne Mühe dem, was der Vorsehung gefällt, über mich zu beschließen; sie kennt meine Unschuld, und wird meine Richter richten.

Alles andern Beistandes beraubt, bat Maria um denjenigen, welcher ihr in einer solchen Lage am wichtigsten war; dies war ihr Almosenpfleger. Die Barbaren verweigerten ihr denselben.

70.

Conclusion.

Jamais dans le temps de sa puissance, cette reine infortunée ne parut entournée de plus d'amour. Sa prison retentissoit des gémissements de ses domestiques. Vainement elle les conjuroit de vaincre leur douleur; sa bonté, son courage, sa douceur, la lecture de son testament, le partage du peu qu'elle possédoit entre les personnes, qui avoient consolé sa captivité, changeoient cette douleur en désespoir. Melwil, ami rare, puisqu'il étoit fidéle à l'infortune, ne pouvoit retenir ses larmes, en écoutant les touchantes prières, qu'elle adressoit au ciel. »Ne pleure plus, mon cher Melvil, dit Marie; c'est au contraire maintenant qu'il faut se réjouir. Ce jour est le terme si long-temps attendu de toutes les souffrances de Marie Stuart. Sois témoin que je meurs persévérante

lans ma religion, dans mon attachement pour l'Ecosse, et constante dans mon amour pour la France. Recommande-moi à mon fils; dis-lui que je n'ai rien ait préjudiciable à son royaume, à son honneur ni ses droits. Dieu veuille pardonner à tous ceux qui, sans motifs, ont été altérés de mon sang.

La reine obtint avec peine que trois de ses seriteurs et deux de ses femmes l'accompagnassent au upplice. L'échafaud étoit dressé dans la grand salle u château, qu'on avoit tendue de noir. Marie vetue e deuil, et parée pour la dernière fois avec une oble élégance, monte sur l'échafaud. Un ministre u culte réformé s'approche d'elle, et veut l'exhorter changer de foi. Elle refuse d'écouter ses conseils, montre insensible à ses reproches, recommande Dieu l'église catholique affligée, le prie de protéer son fils, et lui demande pour Elisabeth même i regne long et paisible. Tournant ensuite ses rerds vers le crucifix qu'elle tenoit dans sa main: Comme tes bras, dit-elle, ont été étendus sur la oix, oh mon Dieu, de même étends-les aujourd'hui ur me recevoir, et pardonne-moi mes péchés!« ors repoussant doucement le bourreau, qui vouloit déshabiller, elle découvre elle-même son cou, nne à sa compagne la plus chérie un mouchoir, ur lui couvrir les yeux; elle s'agenouille; l'exécuir la frappe et par deux coups sépare sa tête de n corps.

La reine d'Angleterre versa, dit-on, des larmes. elles ne furent point feintes, c'étoient celles non la douleur, mais du remords. Tourmentée du n désir d'éloigner d'elle l'idée du crime, elle afna que le secrétaire d'état Davison avoit, contre

sa volonté, fait exécuter l'arrêt de mort. Il fut m à la tour et condamné à dix mille livres sterli d'amende. C'étoit une injustice de plus qui ne tromp ni le ciel ni les hommes.

Ainsi le sang royal versé sur l'échafaud lava l fautes de Marie, et souilla sans retour la gloire d'E. sabeth.

71.

»Je me trouvois,« contoit le vieux capitaine W rens, qui avoit passé toute sa vie à la pêche de baleine, »au mois d'août 1775, naviguant vers soixante-dix-septième dégré de latitude nord, lo qu'un matin, à environ un mille de mon vaisseau, vis la mer entièrement fermée par les glaces; on découvroit, aussi loin que la vue pouvoit porter, q des montagnes et des pics couverts de neiges; vent tomba bientôt, et je restai pendant deux jo dans la continuelle perspective d'être écrasé par ce épouvantable masse, que le moindre vent pou pousser sur nous.«

»Nous avions passé le second jour dans les mes, lorsque, vers minuit, le vent s'éleva, et au nous entendîmes l'horrible craquement des glace se brisoient et se heurtoient, et dont le bruit sembloit aux éclats du tonnerre. Cette nuit fut rible pour nous, mais le matin, la tempête s apaisée peu à peu, nous vîmes la barrière de g qui étoit devant nous entièrement rompue, large chenal s'étendre à perte de vue entre ces côtés; le soleil brilloit et nous naviguions pa légère brise du nord.«

»Tout à coup, en regardant du côté du chenal, ous vîmes apparoître les mâts d'un vaisseau, mais e qui nous étonna plus encore, ce fut l'étrange maière dont ses voiles étoient disposées, et l'aspect émantelé de ses vergues et de ses manoeuvres. Il ontinua à marcher pendant quelque temps, puis, arrêtant sur un bloc de glaces, il demeura sans iouvement.«

»Je ne pus alors résister à la curiosité; je desndis ma chaloupe avec quelques-uns de mes malots, et je me dirigeai vers le singulier navire. ous vîmes, en approchant, qu'il étoit extrêmement ıdommagé par les glaces; pas un homme ne paroisıit sur le pont, qui étoit couvert de neige. Nous ėlâmes, et personne ne répondit. Avant de monter bord, je regardai par un sabord qui étoit ouvert, ; je vis un homme assis devant une table sur latelle étoient tous les objets nécessaires pour écrire.«

»Arrivés sur le pont, nous ouvrîmes l'écoutille nous descendîmes dans la cabane, où nous trouìmes l'écrivain du vaisseau assis, comme nous l'avions ı par le sabord; mais quel fut notre étonnement et ıtre terreur, lorsque nous vîmes que c'étoit un caıvre, et qu'une mousse verte et humide recouvroit s joues et son front et voiloit ses yeux qui étoient ıverts. Il avoit une plume à la main, et le journal : route devant lui; les dernières lignes qu'il avoit rites étoient celles-ci: »11. Novembre 1762. Il a maintenant dix-sept jours que nous sommes renrmés dans les glaces. Le feu s'est éteint hier, et ıtre capitaine a essayé depuis de le rallumer, mais ıns succès. Sa femme est morte ce matin. Il n'y us d'espoir.«

»Mes matelots s'éloignèrent épouvantés de ce ca davre, qui sembloit vivant. Nous entrâmes alors dan la grand' chambre, et le premier objet qui nous frapp ce fut le corps d'une femme couchée sur un lit, dan l'attitude d'une grande et perplexe attention; on eû dit, à voir la fraicheur de ses traits, qu'elle étoi en vie, seulement la contraction de ses membres nou annonçoit qu'elle étoit morte.«

»Devant elle un jeune homme étoit assis sur l plancher, tenant un briquet d'une main et une pierr de l'autre, et ayant devant lui plusieurs morceau d'amadou.«

»Nous passâmes à la chambre de proue, et nou y trouvâmes plusieurs matelots couchés dans leur cadres, et un chien étendu au bas de l'escalier. C fut envain que nous cherchâmes des provisions et d bois à brûler, nous ne découvrîmes rien. Alors me matelots commencèrent à dire que c'étoit un vaissea enchanté, et ils m'annoncèrent qu'ils ne resteroien pas plus long-temps à son bord. Nous partîmes don après avoir pris le journal de route du navire, e nous revînmes à notre vaisseau, frappés de terreu en songeant à un aussi funeste exemple du dange des navigations polaires, dans un dégré de latitud septentrionale aussi élevé.«

»Lorsque je fus de retour à Hull, je fis mo rapport à l'amirauté et d'après les documents qu j'avois, le nom du navire et du capitaine, j'appri que ce vaisseau avoit été perdu depuis treize ans e que c'étoit par conséquent à cette époque qu'il avoi été enfermé dans les glaces.«

B.

Von dem Vorworte.

XIII. 1) Ueber den Gebrauch einiger Vorwörter, die den Genitiv regieren.

1. Auprès, zusammengesetzt aus dem Dativ des bestimmten Artikels und dem Vorworte près, heißt *a*) in der Nähe, bei, neben. Z. B. Sa maison est auprès de la mienne, sein Haus liegt neben dem meinigen. Le Rhin passe auprès de Cologne, der Rhein fließt bei Köln vorbei. Je viens d'auprès du palais, ich komme aus der Nähe des Palastes. Je viens d'auprès de vous, ich komme aus Ihrer Nähe. *b*) bei, wenn es die Nebenbedeutung: im Dienste sein, ausdrückt. Z. B. Il est auprès du Ministre, er ist bei dem Minister im Dienste. Il s'est retiré du Ministre, et il s'est attaché auprès du fils, er hat sich von dem Minister wegbegeben und bei dem Sohne Diensts genommen. Cet homme est en faveur auprès du prince, dieser Mann ist bei dem Fürsten in Gunst (oder wohl angeschrieben). *c*) gegen, in Vergleich. Z. B. Votre mal n'est rien auprès du mien, Ihr Uebel ist Nichts gegen das meinige, oder in Vergleich mit dem meinigen. La terre n'est qu'un point auprès du reste de l'univers, die Erde ist gegen die übrige Welt (in Vergleich mit der übrigen Welt) nur ein Punkt. La vie n'est rien auprès de l'honneur, das Leben ist Nichts in Vergleich mit der Ehre.

2. Au-milieu ist der Dativ von le milieu, die Mitte, und heißt daher wörtlich: in der Mitte. Z. B. Au-milieu de la forêt, mitten im Walde (wörtlich: in der Mitte des Waldes).

3. Autour ist der Dativ von le tour, der Umkreis, und heißt also: im Umkreise. Z. B. Il y a des arbres autour du village, um das Dorf (im Umkreise des Dorfes) stehen Bäume. Il se promène autour de la ville: er geht um die Stadt spazieren (im Umkreise der Stadt). Dies heißt nicht, daß er um die ganze Stadt herumgeht; will man diesen Sinn ausdrücken, so muß man faire le tour gebrauchen. Z. B. Il a fait le tour de la ville, er ist um die Stadt herumgegangen. Ils ont fait le tour du bois en moins d'une heure, sie sind in weniger als einer Stunde um das Gehölz herumgegangen.

4. Près, nahe bei, hat einen mehrfachen Gebrauch. Es bedeutet *a*) neben. Z. B. Asseyez-vous près de moi, setzen Sie sich neben mich. *b*) Von der Zeit heißt es nahe an, nahe vor, fast, beinahe. Z. B. Il est près de midi, es ist nahe an Mittag, oder nahe vor Mittag, oder beinahe Mittag. Il est près de trois heures, es ist beinahe drei Uhr. Il y a près de dix ans, es sind fast zehn Jahre. *c*) Eben so heißt es vor den Hauptzahlen beinahe, fast, bei. Z. B. Il a gagné près de cent écus, er hat bei oder fast hundert Thaler gewonnen. *d*) Vor einem Infinitiv bedeutet es nahe an. Z. B. Il est près de mourir, er ist nahe am Sterben oder dem Tode nahe. Le procès est près d'être jugé, der Prozeß ist seiner Entscheidung nahe (er ist nahe entschieden zu werden). Il n'est pas près de finir, er ist noch nicht so bald fertig (er ist nicht nahe am Endigen). *e*) Steht près hinter dem Hauptworte, so hat dieses à vor sich, und près heißt dann bis auf. Z. B. J'ai été payé à cent écus près, man hat mir bezahlt bis auf hundert Thaler. Sa compagnie est complète à deux hommes près, seine Gesellschaft ist bis auf zwei Köpfe vollständig.

Anmerkungen.

1. Près à près heißt dicht an einander. Z. B. Mettez ces livres près à près, stellt diese Bücher dicht an einander.

2. In der gewöhnlichen Umgangssprache wird près, wenn vom Orte die Rede ist, auch mit dem Accusativ verbunden. Z. B. Il loge près l'église (statt: près de l'église), er wohnt bei der Kirche.

3. Zuweilen wird près auch als ein Umstandswort gebraucht. Z. B. Approchez-vous plus près, kommen Sie näher. Il faut voir cela de plus près, man muß das näher betrachten.

4. Man muß prêt, bereit, von près wohl unterscheiden. Il est prêt à mourir heißt: er ist zum Sterben bereit.

---

2) Ueber den Gebrauch einiger Vorwörter, die den Accusativ regieren.

a. Unterschied zwischen avant und devant, vor. Avant bezeichnet eine frühere Zeit, oder die Ordnung, den Rang. Z. B. Il est venu avant moi, er ist vor mir gekommen (eher als ich). Je serai de retour avant le soir, ich werde vor dem Abend wieder zurück sein. Socrate mourut l'an 400 avant la naissance de Jesus-Christ, Sokrates starb im Jahre 400 vor Christi Geburt. — Devant bezeichnet den Ort, die Lage, Stellung, Gegenwart. Z. B. Qui est devant la porte? Wer ist vor der Thür? Il doit paroître devant le Roi, er soll vor dem Könige erscheinen.

b. Chez, bei, zu, wird gebraucht, wenn von einem Wohnsitze die Rede ist, es mag dieser das Vaterland überhaupt, oder ein besonderer Aufenthaltsort sein. Es kann nur von Personen gebraucht werden. Z. B. C'étoit l'usage

chez les Romains, es war bei den Römern der Gebrauch. J'ai été chez mon oncle, ich bin bei meinem Onkel (d. i. in seinem Hause) gewesen. Venez chez moi ce soir, kommen Sie diesen Abend zu mir (in mein Haus).

Anmerkungen.

1. Mit einem Fürworte verbunden, heißt *chez* auch zu Hause. Z. B. Je serai chez moi cet après-midi, ich werde diesen Nachmittag zu Hause sein. Mon oncle n'est pas chez lui, mais ma tante est chez elle, mein Onkel ist nicht zu Hause, aber meine Tante ist zu Hause. J'ai été ce matin chez vous, mais vous n'avez pas été chez vous, ich bin diesen Morgen bei Ihnen gewesen, aber Sie waren nicht zu Hause. Mes cousins ne sont pas chez eux, mais mes cousines sont chez elles, meine Vettern sind nicht zu Hause, aber meine Basen sind zu Hause. — Doch kann man statt chez auch sagen au logis oder à la maison. Z. B. Mon cousin m'attend au logis, mein Vetter erwartet mich zu Hause.

2. Chez drückt außerdem auch das deutsche Vorwort nach aus, so oft von der Wohnung der Menschen die Rede ist. Z. B. Je vais chez moi, ich gehe nach Hause. Mon ami est allé chez lui (oder au logis oder à la maison), mein Freund ist nach Hause gegangen.

3. De chez heißt von, wenn ein Hauptwort, und von Hause, wenn ein Fürwort folgt. Z. B. Je viens de chez mon oncle, ich komme von meinem Onkel (aus seinem Hause). Je viens de chez moi, ich komme von Hause. Viens-tu de chez toi? Kommst du von Hause? Il vient de chez lui, er kommt von Hause. Ma cousine vient de chez elle, meine Base kommt von Hause. Nous venons de chez nous, wir kommen von Hause. Vous venez de chez vous, ihr kommt von Hause. Mes amis viennent de chez eux, meine Freunde kommen von

Hause. Ces filles viennent de chez elles, diese Mädchen kommen von Hause.

c. **Avec, mit, bei,** wird gebraucht:

1. wenn von einer Gesellschaft, Verbindung, Vereinigung die Rede ist. Z. B. J'avois mon frère avec moi, ich hatte meinen Bruder bei mir. Le père vint avec son fils, der Vater kam mit seinem Sohne.

2. Wenn von einem Werkzeuge die Rede ist, womit Etwas geschieht. Z. B. Couper avec un couteau, mit einem Messer schneiden; écrire avec un crayon, mit einem Bleistifte schreiben.

3. Wenn von der Materie die Rede ist, woraus Etwas gemacht wird. Z. B. Le cordonnier fait des souliers avec du cuir, der Schuhmacher macht aus Leder Schuhe.

4. Wenn von der Art und Weise die Rede ist, wie Etwas geschieht. Z. B. Il se défendit avec courage, er vertheidigte sich (wie?) mit Muth.

5. Zuweilen wird avec statt pour gebraucht. Z. B. Avec de l'argent on peut tout acheter, für Geld kann man Alles kaufen.

Anmerk. In allen übrigen Fällen kann avec nicht gebraucht werden, sondern man muß das deutsche Vorwort **mit** durch den Ablativ übersetzen. Z. B. Je suis content de vous, ich bin mit euch zufrieden. Elle étoit couronnée de fleurs, sie war mit Blumen bekränzt.

d. **Par, durch, von, bei, aus** &c. wird gebraucht:

1. wenn von einem Werkzeuge oder Mittel die Rede ist, durch welches Etwas geschieht oder erreicht wird. Z. B. J'ai reçu ces livres par mon ami, ich habe diese Bücher durch meinen Freund erhalten. Cet homme s'est poussé par ses connoissances, dieser Mann hat sich durch seine Kenntnisse vorwärts gebracht.

2. Beim Schwören, Beschwören, Versichern. Z. B. Par Dieu! bei Gott! Je vous conjure par notre amitié, ich beschwöre Sie bei unserer Freundschaft.

3. Wenn der Gegenstand, vor welchem das deutsche Vorwort von steht, körperlich thätig ist, so wird von durch par übersetzt. Z. B. Ce garçon a été chatié par son maître, dieser Knabe ist von seinem Lehrer gezüchtigt worden.

Anmerk. Da Gott kein körperliches Wesen ist, so kann man bei ihm nie par gebrauchen. Z. B. Le pécheur sera puni de Dieu, der Sünder wird von Gott bestraft werden.

4. Wenn man den Ort, einen Theil der Dinge, von welchen man redet, bezeichnen will, so werden die deutschen Vorwörter bei und an durch par übersetzt. Z. B. Il prit cet enfant par la main, er nahm dieses Kind bei der Hand. Il mena son cheval par la bride, er führte sein Pferd am Zaume.

5. Nach den Zeitwörtern commencer, anfangen, und finir, endigen, wird bei durch par übersetzt. Z. B. Je commencerai par vous et je finirai par votre soeur, ich werde bei Ihnen anfangen und bei Ihrer Schwester aufhören.

6. Wenn man zählt, so heißt stündlich, par heure, täglich, par jour, wöchentlich, par semaine, monatlich, par mois, jährlich, par an. Z. B. Je vois mon oncle une fois par jour, ma tante deux fois par semaine, mon cousin quatre fois par mois et ma cousine vingt fois par an, ich besuche meinen Onkel einmal täglich, meine Tante zweimal wöchentlich, meinen Vetter viermal monatlich und meine Base zwanzigmal jährlich.

7. Wenn vom Wetter die Rede ist, so heißt par in oder bei. Z. B. On ne peut pas se promener par

cette pluie-ci, man kann in diesem Regen nicht spazieren gehen.

8. Bei einem Bewegungsgrunde, einer Ursache, einer Veranlassung, wird das deutsche Vorwort aus durch par übersetzt. Z. B. Il l'a fait par crainte, er hat es aus Furcht gethan. Par cette raison je n'y vais pas, aus diesem Grunde gehe ich nicht dahin.

9. Unser deutsches weise, wenn es eine Eintheilung oder Ordnung bedeutet, übersetzt der Franzose durch par, wo der Artikel aber wegfällt. Z. B. On y paya par tête, man zahlte daselbst kopfweise. Il touche sa rente par quartiers, er bezieht seine Rente quartalweise.

c. Sur, auf, bei ꝛc. wird gebraucht:

1. wenn man ein Sein oder Handeln an oder auf der Oberfläche eines Dinges bezeichnen will. Z. B. Il fut assis sur une pierre, er saß auf einem Stein. Mettez ce livre sur la table, legt dieses Buch auf den Tisch.

2. Beim Schwören und Versichern heißt sur auf oder bei. Z. B. Sur mon honneur, auf meine oder bei meiner Ehre.

3. Wenn von Sachen die Rede ist, die man bei sich trägt, so wird bei mit sur ausgedrückt. Z. B. Je n'ai point d'argent sur moi, ich habe kein Geld bei mir.

4. Wenn von der Lage der Oerter an Flüssen oder andern Gewässern die Rede ist, so wird an durch sur übersetzt. Z. B. Cologne sur le Rhin, Köln am Rheine. Marseille sur la Méditerranée, Marseille am mittelländischen Meere.

5. Bei der Zeit heißt sur, um, gegen. Z. B. Il vint sur le midi, er kam um Mittag. Il partit sur la fin de l'hiver, er reiste gegen das Ende des Winters ab.

6. Außerdem bezeichnet sur die Obermacht, Herrschaft, den Vorzug, Vortheil einer Person in Rücksicht der andern

3. B. Il a un grand avantage sur vous, er hat einen großen Vortheil über euch. Il regne sur beaucoup de nations, er regiert über viele Völker. Il a un grand pouvoir sur lui, er hat eine große Gewalt über ihn.

7. Sodann bezeichnet sur die Materie, von welcher man redet, die wirkende Ursache, warum Etwas geschieht, den Grund, warum man Etwas thut. Z. B. Il partit sur l'avis qu'on lui donna, er reiste auf die Nachricht, die man ihm gab, ab. Ils disputent sur cette question, sie disputiren über diese Frage. Je l'ai fait sur votre parole, auf Ihr Wort habe ich es gethan.

8. Wenn von Dingen die Rede ist, von welchen Zoll oder sonstige Abgaben entrichtet werden, so wird auf durch sur übersetzt. Z. B. Les impositions sur le vin, die Auflagen auf den Wein.

f. Pour, für, wird gebraucht:

1. fast in allen Fällen, wo wir für gebrauchen. Z. B. Il y est allé pour moi, er ist für mich dahin gegangen. Tenez cela pour assuré, Sie dürfen das für gewiß annehmen. Je suis pour lui, ich bin für ihn.

2. Bei der Zeit drückt pour unser deutsches auf aus. Z. B. Il a du linge pour dix ans, er hat auf zehn Jahre Wäsche.

3. Mit einem Hauptworte ohne Artikel drückt pour die deutschen Wörter zum, zur, zu aus. Z. B. Il l'a prise pour femme, er hat sie zur Frau genommen. Il a pour lit des planches, pour oreiller une pierre, er hat Bretter zum Bette, und einen Stein zum Kopfküssen.

4. Zu Anfange eines Satzes heißt pour oft so viel als quant à, was anbetrifft. Z. B. Pour moi (oder quant à moi) je n'en sais rien, was mich betrifft, ich weiß Nichts davon.

5. Nach den Zeitwörtern partir, abreisen, faire voile, segeln, se mettre en route, sich auf den Weg begeben, s'embarquer, sich einschiffen u. dgl. heißt pour nach. Z. B. Il est parti pour Berlin, er ist nach Berlin abgereist.

g. Unterschied zwischen contre, vers und envers, gegen. — Contre, gegen, wider, wird im feindlichen Sinne und in allen Fällen gebraucht, wo gegen mit wider verwechselt werden kann. Z. B. Nager contre le courant de l'eau, gegen (wider) den Strom schwimmen. Cela est contre l'honneur, das ist gegen (wider) die Ehre.

Vers wird gebraucht:

1. wenn das deutsche Vorwort gegen eine Richtung gegen ein Ding anzeigt. Z. B. Cette maison est située vers l'Orient, dieses Haus liegt gegen Morgen. Elle leva ses yeux vers le ciel, sie hob ihre Augen zum Himmel auf.

2. Wenn gegen die Nähe oder Annäherung in der Zeit bezeichnet. Z. B. Il arriva vers le soir, er kam gegen Abend an. Cela arriva vers l'année 1500, dies geschah um's Jahr 1500.

Envers bezeichnet eine Richtung des Gemüths gegen Jemanden. Z. B. Soyez affables envers tout le monde, seid gegen Jedermann freundlich.

h. Unterschied zwischen entre, parmi und sous, unter. — Entre wird in der Regel nur gebraucht, um das Verhältniß zweier Gegenstände zu bezeichnen, wo es mehrentheils die Bedeutung des deutschen Vorworts zwischen hat. Z. B. Il étoit assis entre nous deux, er saß zwischen uns Beiden. Cela soit dit entre nous, unter uns gesagt. — Jedoch wird entre auch oft statt parmi gebraucht. Z. B. entre amis tout est commun, unter Freunden ist Alles gemeinschaftlich. — Zuweilen wird

entre auch statt dans und en gebraucht, besonders wenn von dem Empfange von Sachen die Rede ist. Z. B. Les marchandises que je vous ai demandées ne sont pas encore entre mes mains, die bei Ihnen bestellten Waaren sind noch nicht in meinen Händen. — Mit dem Vorworte de heißt entre von, aus. Z. B. L'un d'entre nous s'écria, einer von uns rief aus. On l'arracha d'entre les bras de sa mère, man riß ihn aus den Armen seiner Mutter. — Parmi heißt so viel als unter der Zahl der u. s. w., weßhalb kein Zahlwort darauf folgen kann. Z. B. J'ai trouvé un papier parmi mes livres, ich habe unter meinen Büchern (unter der Zahl meiner Bücher) ein Papier gefunden. Il se mêla parmi eux, er mischte sich unter sie.

Sous bezeichnet:

1. das Verhältniß des Orts. Z. B. Il est assis sous un arbre, er sitzt unter einem Baume.

2. Ein untergeordnetes, abhängiges Verhältniß. Z. B. Il a beaucoup d'hommes sous son commandement, er hat viel Menschen unter seinem Befehle.

3. Das Verhältniß der Zeit. Z. B. Il vécut sous le regne de Fréderic le Grand, er lebte unter der Regierung Friedrichs des Großen. Il arrivera sous peu (de temps), er wird in Kurzem ankommen.

i. Unterschied zwischen dans und en, in. — Dans zeigt immer etwas Bestimmtes, en etwas Unbestimmtes, Weitschweifiges an. Z. B. J'ai mis mon fils dans une pension honnête, ich habe meinen Sohn in eine gute Pension (Kostanstalt) gethan. J'ai mis mon fils en pension, ich habe meinen Sohn in Pension gethan. Il est en prison, er sitzt im Gefängnisse, aber: il est dans la prison de Hamm, er sitzt im Gefängnisse zu Hamm. — Bei der Zeit drückt dans das deutsche

Vorwort nach, en aber die zu einer Handlung gebrauchte Zeit. Z. B. Il commencera dans quinze jours, et il finira en trois heures, er wird in (nach) vierzehn Tagen anfangen, und in (innerhalb) drei Stunden fertig werden.

Nun noch einige Beispiele zur Uebung.

Mon oncle vit en France, mein Onkel lebt in Frankreich. Mon cousin vit dans la France méridionale, mein Vetter lebt in Südfrankreich (in dem südlichen Frankreich). Ma tante vit en paix avec elle-même, meine Tante lebt in Frieden mit sich selbst. Ma cousine vit dans une paix profonde, meine Base lebt in tiefem Frieden.

72.

Deux matelots, l'un Espagnol et l'autre François, étoient dans les fers à Alger: le premier s'appeloit *Antonio: Roger* étoit le nom de son compagnon d'esclavage. Le hasard voulut, qu'ils fussent employés aux mêmes travaux. L'amitié est la consolation de infortuné; elle adoucit le poids des chaînes, et semle nous tromper sur les peines les plus cruelles.

Antonio et Roger goûtoient donc toutes les douceurs de cette amitié si peu connue des hommes; ils se communiquoient leurs chagrins, leurs regrets; ils parloient ensemble de leur famille, de leur patrie, de la joie, qu'ils ressentiroient, si jamais ils se voyoient libres; ils pleuroient enfin dans le sein l'un de l'autre, et ce soulagement, car c'en étoit un, dont ils rendoient avec justice tous les jours grâces au ciel, leur suffisoit pour supporter la servitude et les fatigues, auxquelles ils étoient condamnés.

Ils travailloient à la construction d'un chemin, qui traversoit une montagne. L'Espagnol s'arrête, laisse

tomber languissamment ses bras, et jettant un long regard sur la mer: Mon ami, dit-il, avec un profond soupir, tous mes voeux, mon ame même sont au bout de cette vaste étendue d'eau! Que ne puis-je la franchir avec toi! Je crois toujours voir ma femme, mes enfants, qui me tendent leurs mains du rivage de Cadix, où qui donnent des larmes à ma mort.

Il étoit absorbé dans cette image accablante; chaque fois qu'il revenoit à la montagne, sa vue mélancolique s'attachoit sur cet espace immense qui le séparoit de son pays, et de nouveaux gémissements, toujours plus sombres, lui échappoient.

Antonio embrasse un jour avec transport son camarade: — Mon ami! . . . Mon ami! j'aperçois un vaisseau! Tiens, regarde: me tromperois-je! . . . Ne le vois-tu pas comme moi? Il n'abordera point ici, parcequ'on évite, comme tu le sais, les parages barbaresques; . . . mais . . demain, si tu veux, Roger, nos maux finiront! Nous serons libres! — Nous serons libres? — Oui, demain ce navire passera à deux lieues environ du rivage, et alors du haut de ces rochers nous nous précipiterons dans la mer, et nous atteindrons le vaisseau, ou nous périrons. La mort n'est-elle pas préférable à une horrible servitude?

Si tu peux te sauver, lui dit Roger, je supporterai avec plus de résignation mon malheureux sort. Tu n'ignores pas, Antonio, combien tu m'es cher! Cette amitié qui m'attache à toi, ne finira qu'avec ma vie, sois en assuré; je ne te demande qu'une grâce: mon ami, va trouver mon père; . . qu'il sache . . — Que j'aille trouver ton père, mon cher Roger? Eh! que prétends-tu faire? Me seroit-il possible d'être heureux, de vivre un seul instant, si je te

laissois chargé de ces chaînes? — Mais, Antonio, je ne sais point nager, et tu le sais, toi. — Je sais t'aimer, repart l'Espagnol, en serrant avec vivacité Roger contre sa poitrine; mes jours sont les tiens; nous nous sauverons tous deux. Va, l'amitié me prêtera des forces; n'en doute point; tu te tiendras attaché à cette ceinture. — Il est inutile, Antonio, d'y penser. Je ne pourrois m'exposer à faire périr mon ami: l'idée seule... Laisse-moi; cette ceinture m'échapperoit, et je t'entraînerois... — Eh bien, Roger, nous mourrons ensemble. Mais pourquoi concevoir ces craintes? Je te l'ai dit: l'amitié me soutiendra: je t'aime trop pour qu'elle ne produise point des miracles. Cesse de combattre mon dessein... Je l'ai résolu... Je m'aperçois, que les monstres qui nous gardent, nous épient; il y a de nos compagnons mêmes qui seroient assez lâches pour nous trahir. Adieu! j'entends la cloche, qui nous rappèle: il faut nous séparer. Adieu, mon cher Roger, à demain.

73.

Continuation.

Ils sont renfermés dans leur bagne. Antonio étoit rempli de son projet: il se voyoit déjà franchissant la Méditerranée, libre et dans le sein de ses compatriotes, entre les bras de sa femme et de ses enfants. Roger se présentoit un tableau bien différent: son ami victime de sa générosité, emporté avec lui au fond de la mer, périssant enfin, quand peut-être, en ne s'occupant que de sa seule conservation, il eût pu se sauver, et être rendu à une

famille qui, selon les apparences, gémissoit et souffroit de son esclavage. Non se disoit dans son coeur le vertueux François, je ne céderai point aux sollicitations d'Antonio, je ne lui causerai point la mort pour prix de cette amitié si généreuse qu'il m'a vouée; il sera libre. Mon malheureux père apprendra du moins que je vis encore, que je l'aime toujours. Hélas! je devois être l'appui de sa vieillesse, le consoler! je lui étois nécessaire; peut-être en ce moment expire-t-il dans l'indigence, en désirant de voir, d'embrasser son fils!.. Allons, qu'Antonio soit heureux! je mourrai avec moins de douleur.

On ne vint pas le lendemain à l'heure ordinaire tirer les esclaves de la prison; l'Espagnol étoit dévoré d'impatience et Roger ne savoit, s'il devoit se réjouir ou s'affliger de ce contre-temps.

Enfin on les rend à leurs travaux; ils ne pouvoient se parler; leur maître, ce jour-là, les avoit accompagnés. Antonio se contentoit de regarder Roger et de soupirer; quelquefois il lui montroit des yeux la mer, et ne pouvoit à cet aspect contenir des mouvements toujours prêts à lui échapper.

Le soir arrive: ils se trouvent seuls. Saisissons le moment, s'écrie l'Espagnol, en s'adressant à son compagnon: Viens! — Non, mon amis, jamais je ne pourrai me résoudre à exposer ta vie! Adieu,.... adieu... Antonio, je t'embrasse pour la dernière fois. Sauve-toi, je t'en conjure; ne perds point de temps, et souviens-toi toujours de notre tendre amitié; je te prie seulement de me rendre le service, que tu m'a promis à l'égard de mon père; il doit être bien vieux, bien à plaindre! va le consoler. S'il avoit besoin de quelques secours.. mon ami...

A ces mots, Roger tombe dans les bras d'Antonio en versant un torrent de larmes : son amè étoit déchirée. Tu pleures, Roger! ce ne sont pas des pleurs qu'il faut; c'est du courage. Ne résiste plus. Si tu diffères encore une minute, nous sommes perdus ; peut-être ne retrouverons-nous jamais l'occasion. Choisis: ou laisse-toi conduire, ou je me brise la tête sur ces rochers.

Le François veut encore faire des représentations: Antonio le regarde tendrement, l'embrasse, gagne le sommet d'un rocher, et s'élance avec lui dans la mer.

Jls vont d'abord au fond, reviennent au-dessus des flots; Antonio s'arme de toutes ses forces, nage en retenant Roger qui semble encore se refuser aux efforts de son ami, et craindre de l'entrainer dans sa perte.

74.

Conclusion.

Les personnes, qui étoient dans le vaisseau, restent frappées d'un spectacle, qu'elles ne pouvoient distinguer: elles s'imaginent qu'un monstre marin s'approchoit du navire: un nouvel objet détourne leur curiosité: on aperçoit une chaloupe s'empresser de quitter le rivage, et poursuivre avec précipitation ce qu'on avoit pris pour quelque poisson monstrueux: c'étoient les soldats préposés à la garde des esclaves, qui brûloient de rejoindre Antonio et Roger; celui-ci les voit venir, et jette en même temps les yeux sur son ami, qui commençoit à s'affoiblir, il fait un effort pour se détacher d'Antonio. On nous

poursuit, lui dit-il, sauve-toi, et laisse-moi périr; je ralentis ta course! A peine a-t-il achevé ces mots, qu'il tomboit au fond de la mer: un nouveau transport enflamme l'Espagnol: il s'élance vers le François, le reprend au moment qu'il périssoit, et tous deux disparoissent.

La chaloupe incertaine de quel côté poursuivre la route, s'étoit arrêtée, tandis qu'une barque détachée du navire, alloit reconnoître ce qu'ils n'avoient fait qu'entrevoir. Les flots recommencent à s'agiter; on distingue enfin deux hommes, dont l'un, qui tenoit l'autre embrassé, s'efforçoit de nager vers la barque. On fait force de rames pour arriver à leur secours; Antonio est près de laisser échapper Roger. Il entend qu'on lui crie de cette barque; il serre son ami, fait de nouveaux efforts, et saisit d'une main défaillante un des bords de la barque, il retomboit, on les retient tous les deux.

L'épuisement avoit gagné Antonio: il n'a que le temps de s'écrier: Qu'on porte du secours à mon ami! je me meurs! Toutes les horreurs de la mort se répandent sur son visage. Roger, qui étoit évanoui, rouvre les yeux, léve la tête, et voit Antonio étendu à ses côtés, et ne donnant plus aucun signe de vie. Il s'élance sur son corps, l'embrasse, l'inonde de ses larmes, pousse mille cris: — Mon ami! mon bienfaiteur; c'est moi qui suis ton assassin! Mon cher Antonio, tu ne m'entends plus! C'est donc là ta récompense de m'avoir sauvé la vie? Ah qu'on se hâte de me l'ôter cette vie malheureuse! je ne puis plus la supporter! j'ai perdu mon ami!

Roger veut se poignarder. On lui arrache une épée, dont il s'étoit saisi; il apprend, au milieu des

sanglots, les détails de son aventure aux gens de la barque; il retomboit toujours sur le corps d'Antonio: Qu'on ne m'empêche point de mourir! Oui, (en couvrant ce corps pâle de ses baisers et de ses pleurs)... Mon ami, je vais te suivre... Ayez pitié de moi! au nom de Dieu, laissez-moi mourir.

Le ciel, qui, sans doute, est touché des larmes des hommes, lorsqu'elles sont sincères, donne des marques de sa bonté. Antonio laisse exhaler un soupir; Roger pousse un cri de joie: — Il n'est point mort! il n'est point mort! On se réunit à lui pour donner des secours au généreux Espagnol. Enfin il lève un oeil appésanti: ses premiers regards cherchent à se fixer sur le François: à peine l'a-t-il aperçu avec le cri même du coeur: *J'ai pu sauver mon cher Roger.*

La barque est revenue au vaisseau. Ces deux hommes inspirent une sorte de respect à l'équipage, tant la vertu a des droits sur toutes les ames! Ils excitent un intérêt puissant; tous se disputent le plaisir de les obliger. Roger, arrivé en France, court dans les bras de son père, qui pensa expirer d'un accès de joie, et il fut nommé gondolier de Versailles. L'Espagnol, à qui l'on avoit offert un poste très-avantageux pour un homme de son état, préféra d'aller rejoindre sa femme et ses enfants; mais l'absence ne diminua rien de son amitié. Il demeura en correspondance de lettres avec Roger, et cette correspondance s'est soutenue jusqu'à la mort de ce dernier, qui, en expirant, parloit encore de son cher Antonio.

75.

Dieser Mann kommt aus der Nähe des Zeughauses. Die Elbe fließt bei Dresden vorbei. Der Garten meines Oheims liegt neben dem unsrigen. Mein Bruder ist bei dem Prinzen Karl in Dienste. Das Geld ist Nichts in Vergleich mit einem guten Namen. Mitten in unserm Hofe steht ein Birnbaum. Man muß Keinen mitten in seiner Rede unterbrechen. Es stehen schöne Linden um die Kirche. Wollen wir um das Dorf spazieren gehen? Ich bin um ganz Potsdam herumgegangen. Die Schule ist nahe bei der Kirche. Es ist fast Abend. Mein Oheim ist beinahe 80 Jahre alt. Dieses Haus hat fast dreitausend Thaler gekostet. Dieser Mensch war nahe daran, geköpft zu werden. Mein Sohn war nahe daran, zu ertrinken. Viele Menschen sind dem Tode nahe, aber wenige von ihnen sind zum Sterben bereit. Stellet diese Stangen dicht an einander. Ich habe mein Gehalt bis auf sechszig Thaler erhalten. Komm näher, mein Kind, ich habe mit dir zu reden. Kein Mensch kann vor seinem Tode glücklich genannt werden. Meine Tante kam vier Stunden vor ihrer Tochter an. Ich werde Sie noch vor acht Uhr abholen, mein Fräulein. Mein Bruder hat vor dem Könige gepredigt. Unser Garten liegt vor der Stadt. Legt eure Bücher vor euch hin. Es war bei den Spartanern der Gebrauch, die Kinder hart zu erziehen. Ich war gestern bei meinem Schwager, und von ihm ging ich zu dem Herrn Amtmann. Ich bin gewöhnlich von 7 bis 12 Uhr zu Hause. Wann wirst du zu Hause sein, mein Freund? Dieser Mensch ist selten zu Hause, denn er rennt beständig dem Vergnügen nach. Ist Ihre Frau Mutter zu Hause? Nein, sie ist nicht zu Hause. Wo ist sie denn? Sie ist bei Ihrer Schwester. Wir waren nicht zu Hause, als unser Oheim ankam. Wann werden

Sie zu Hause sein, Herr Doktor? Sind Ihre Herren Brüder zu Hause, mein Fräulein? Ja, mein Herr, sie sind zu Hause. Meine Schwestern waren zu Hause, als der Briefträger ihnen Briefe von ihren Freundinnen brachte. Wo kommen Sie her, mein Herr? Ich komme von Hause. Und wohin gehen Sie? Ich gehe nach Hause. Mein Vetter kommt von Hause, aber meine Base kommt nicht von Hause, sondern sie kommt von ihrer Tante. Woher kommen Sie, meine Herren? Wir kommen direkt von Hause. Und wohin wollen Sie gehen? Zu Ihnen, mein Herr. Diese Knaben kommen von Hause, aber diese Mädchen kommen nicht von Hause, sondern sie kommen aus der Schule.

76.

Wo sind Sie gewesen, mein Freund? Ich bin mit meiner Schwester in der Komödie gewesen; wir hatten auch den kleinen-Sohn unsers Nachbars bei uns. Dieses Kind hat sich mit einem Federmesser in den Finger geschnitten. Der genügsame Mensch ist mit Wenigem zufrieden. Meine Schwester hat ihr Kleid mit Spitzen besetzt. Mein Vater hat mit dem Postwagen einen schönen Salm erhalten. Ich beschwöre Sie bei Allem, was Ihnen theuer ist, mir zu sagen, ob meine Nichte wieder hergestellt ist. Dieses Kind wird von seinem Stiefvater sehr gut behandelt. Dieses Mädchen ist von ihrer Mutter gut erzogen worden. Die Tugend wird von Gott belohnt, darum laßt uns tugendhaft sein. Haltet dieses Messer am Hefte. Fasset dieses Laken bei den Zipfeln. Mein Oheim faßte seinen Bedienten bei den Schultern und stieß ihn zur Thür hinaus. Der Lehrer fing diesmal bei dem Letzten an und hörte bei dem Ersten auf. Dieser Taglöhner verdient täglich zehn Silbergroschen, das macht wöchentlich

zwei Reichsthaler. Man kann bei diesem Wetter nicht ausgehen. Mein Vetter hat aus Freundschaft für mich meinem Schneider bezahlt. Dieser Krämer verkauft die Häringe stückweise. Setzet euch auf diese Bank, meine Kinder, und legt eure Bücher auf den Tisch. Viele Offiziere wurden auf ihr Ehrenwort in Freiheit gesetzt. Haben Sie Ihr Federmesser bei sich, mein Freund? — Hamburg an der Elbe ist eine bedeutende Handelsstadt. Neapel liegt am mittelländischen Meere. Mein Bruder wird gegen den Anfang der künftigen Woche aus Italien zurückkommen. Wehe dem Menschen, über welchen das Laster Gewalt hat. Das Landleben hat in gewissen Rücksichten Vorzüge vor dem Stadtleben. Man muß über das, was man thun will, nachdenken. Mein Freund nahm auf die Antwort, welche er von seinem Vater erhielt, Postpferde, um seine Mutter noch lebend zu finden. Herr Diesterweg hat viele Bücher für die Schullehrer geschrieben. Wollen Sie die Güte haben, für mich einige Bund Federn zu kaufen? Unser Haus ist auf ein Jahr mit Mundvorrath versehen. Was meinen Bruder betrifft, so ist er wieder hergestellt. Meine Freundin will morgen nach Aachen abreisen, um dort die Bäder zu gebrauchen. Dieses Schiff segelt nach Amerika. Herr Schmidt hat sich nach Ostindien eingeschifft. Man muß niemals thun, was gegen Gottes Gebote ist. Es ist erlaubt, sich gegen Räuber zu vertheidigen. Mein Bruder kam erst gegen Mitternacht an. Dieses geschah um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Diese Frau ist sehr mildthätig gegen die Armen. Die Pyrenäen liegen zwischen Frankreich und Spanien. Das Heer befand sich zwischen zwei Feuern. Die Bücher, welche Sie an mich abgeschickt haben, sind noch nicht in meinen Händen. Es gibt unter den Franzosen viele gute Schriftsteller. Ich habe diesen Brief unter meinen Papie-

ren nicht finden können. Während eines Gewitters muß man sich nicht unter einen Baum stellen. Die Preußen leben sehr glücklich unter der Regierung Friedrich Wilhelms III. Meine Schwester befindet sich in der Erziehungsanstalt der Mamsell Schön. Der Sohn des Herrn Barons ist in Italien. Mein Schwager ist gegenwärtig in Ostpreußen (in dem östlichen Preußen). Unser Hofmeister wird in acht Tagen ankommen. Kotzebue hat oft in zwei Tagen ein Lustspiel geschrieben.

C. Von dem Bindeworte.

XV. Ueber den Gebrauch einiger Bindewörter.

1. Unterschied zwischen si und quand.

a. Si, wenn, wird gebraucht, wenn man eine Bedingung ausdrücken will, ohne deren Erfüllung die davon abhangende Handlung unterbleiben würde, oder so oft wenn so viel heißt als vorausgesetzt, daß, im Falle daß, falls, wofern. Z. B. Si vous êtes obéissants, vous serez loués, wenn (wofern, im Falle daß, falls) ihr gehorsam seid, werdet ihr gelobt werden.

b. Quand, wenn, wann, wird von der Zeit gebraucht, oder so oft wenn so viel heißt als zu der Zeit, wo, in dem Augenblicke, wo. Z. B. Quand on est malade il faut vivre de régime, wenn man krank ist (zu der Zeit, wo man krank ist), muß man Diät halten.

Folgende Beispiele werden den Unterschied zwischen si und quand noch deutlicher machen.

J'irai vous voir demain s'il fait beau, ich werde Sie morgen besuchen, wenn (falls) es gutes Wetter ist.

(Der Besuch wird also unterbleiben, wenn das Wetter schlecht ist).

J'irai vous voir quand il fera beau, ich werde Sie besuchen, wenn (zu der Zeit, wo) es gutes Wetter ist.

S'il étoit malade il ne chanteroit pas, wenn (im Falle, daß) er krank wäre, so würde er nicht singen.

Quand on est malade on ne chante pas, wenn (zu der Zeit, wo) man krank ist, singt man nicht.

S'il arrivoit nous partirions, wenn (wofern) er ankäme, würden wir abreisen.

Quand il arrivera nous partirons, wenn (in dem Augenblicke, wo) er ankommen wird, werden wir abreisen.

S'il étoit encore jeune, il travailleroit, wenn (falls) er noch jung wäre, so würde er arbeiten.

Il faut travailler quand on est jeune, man muß arbeiten, wenn (zu der Zeit, wo) man jung ist.

2. Unterschied zwischen parceque und puisque, weil, da.

a. Parceque, weil, drückt allemal eine Ursache, einen Grund aus, welcher dem, zu welchem man spricht, entweder noch nicht bekannt, oder von welchem er noch nicht gewiß ist. Es dient daher vorzüglich zur nähern Erklärung eines vorhergehenden oder nachfolgenden Satzes. Aus diesem Grunde kann man auf eine Frage nur mit parceque, nie mit puisque, antworten; denn man fragt nur nach Etwas, das man noch nicht weiß oder wovon man noch nicht gewiß ist. Beispiele: Je ne puis vous accompagner, parceque je suis indisposé, ich kann Sie nicht begleiten (warum nicht?), weil ich unpäßlich bin. Mon frère a beaucoup d'amis, parcequ'il est officieux, mein Bruder hat viel Freunde (warum?), weil er dienstfertig ist. Parcequ'il fait beau il part, weil es schönes Wetter ist, reist er ab. Pourquoi ne sortez-vous pas?

Parcequ'il pleut. Warum gehen Sie nicht aus? Weil es regnet.

b. Puisque, weil, drückt einen Beweggrund aus, welcher den Redenden schon bekannt ist. Es dient daher nicht, Etwas zu erklären, sondern vielmehr eine Schlußfolge auszudrücken. So oft man überhaupt das deutsche Bindewort weil mit da verwechseln kann, ist puisque an seiner Stelle, und steht daher gern zu Anfange eines Satzes. Beispiele: Puisque vous êtes mon ami, vous me ferez ce plaisir, weil (da) Sie mein Freund sind, so werden Sie mir diesen Gefallen thun. (Da Sie mein Freund sind, wie Sie und ich wissen, so folgt daraus, daß Sie mir diesen Gefallen thun werden). Puisque Dieu est juste, le pécheur sera certainement puni, weil (da) Gott (wie wir wissen) gerecht ist, so wird der Sünder gewiß bestraft werden (so folgt daraus, daß der Sünder gewiß bestraft werden wird). Il ne faut pas sortir, mon ami, puisque vous êtes malade, Sie müssen nicht ausgehen, mein Freund, weil (da) Sie krank sind. Puisqu'il fait beau, allons nous promener, weil (da) es schönes Wetter ist, so laßt uns spazieren gehen.

Anmerk. Statt parceque wird sehr häufig c'est que gebraucht, besonders nach einer Frage und in den Fällen, wo weil so viel heißt als: es geschieht deßwegen, weil, es kömmt daher, weil ꝛc. Z. B.

A. Vous avez beau me le répeter, je n'y entends rien.

B. C'est que vous ne le voulez pas.

A. Sie wiederholen es mir vergebens; ich sehe es doch nicht ein.

B. Weil Sie es nicht einsehen wollen (es kommt daher, weil Sie es nicht ꝛc.)

A. Je ne croyois pas, Monsieur, que vous mettriez les culottes de drap.

B. C'est qu'elles sont larges.

A. Ich glaubte nicht, gnädiger Herr, daß Sie die Tuchhosen anziehen würden.

B. Es geschieht deßwegen, weil sie weit sind.

A. Ne touchons pas cette corde, s'il vous plait.

B. Et pourquoi pas?

A. C'est que cela nous meneroit trop loin, et que nous n'en avons plus le temps; partons.

A. Lassen Sie uns diese Saite nicht berühren, wenn es Ihnen gefällig ist.

B. Warum nicht?

A. Weil dies uns zu weit führen würde, und wir keine Zeit zu verlieren haben. Kommen Sie.

3. Mais, aber, sondern, steht immer zu Anfange des Satzes, zu welchem es gehört, und kann nie einem Worte nachgesetzt werden; wie unser deutsches aber. Z. B. Il est riche, mais il est malade, er ist reich, aber er ist krank. Votre frère ne mourra pas, mais il guérira, ihr Bruder wird nicht sterben, sondern genesen.

4. Et, und, verbindet einzelne Wörter und ganze Sätze mit einander, und steht immer vor dem letzten der Wörter oder Sätze, welche es mit einander verbindet. Z. B. Monsieur le comte et Madame son épouse sont partis, der Herr Graf und seine Frau Gemahlin sind abgereist. Le développement interne de nos facultés et de nos organes est l'éducation de la Nature, die innere Entwickelung unserer Fähigkeiten und unserer Organe ist die Erziehung der Natur.

Anmerkungen.

a. Wenn man jedoch mit Nachdruck spricht, so kann et vor jedem Gliede eines Satzes stehen, und entspricht dann

den deutschen Bindewörtern **so wohl als auch**. Z. B. Et son père, et son frère, et sa soeur l'ont abandonné, sowohl sein Vater, als auch sein Bruder und seine Schwester haben ihn verlassen.

b. Werden zwei oder mehre verneinende Sätze durch **und** verbunden, so muß *ni* statt et gebraucht werden. Z. B. Il ne boit ni ne mange, er trinkt nicht und isset nicht.

5. *Ou* entspricht ganz dem deutschen Bindeworte **oder**. Z. B. Mon cousin ou mon frère l'a fait, mein Vetter oder mein Bruder hat es gethan.

Ou .. ou heißt **entweder oder**. Z. B. Ou mon cousin ou mon frère l'a fait, entweder mein Vetter oder mein Bruder hat es gethan.

6. Das Bindewort *que*, **daß**, wird oft pleonastisch gebraucht, um der Rede mehr Nachdruck zu geben, und zwar nach solchen Sätzen, die mit c'est, c'étoit, etc. anfangen. Zu bemerken ist dabei, daß, wenn ein Hauptwort folgt, que durchaus erforderlich ist, daß es aber, wenn ein Infinitif folgt, gesetzt, und auch weggelassen werden kann. Z. B. C'est un vice honteux que l'ivognerie, die Trunkenheit ist ein schändliches Laster. C'est une belle chose que de garder (oder blos de garder) le secret, es ist eine schöne Sache, verschwiegen zu sein.

7. **Je mehr, desto mehr, je, desto, je weniger, desto weniger, je besser, desto besser** u. s. w. werden im Französischen mit plus .. plus; moins .. moins, mieux .. mieux etc. übersetzt. Diese Wörter stehen in dieser Bedeutung immer vor dem Zeitworte, das Prädikat oder Hauptwort, welches von ihnen abhängt, folgt aber stets dem Zeitworte nach. Z. B. Plus on est riche plus on veut l'être, je reicher man ist, desto mehr will man es werden. Plus on a d'argent, plus on a

de soucis, je mehr Geld man hat, desto mehr Sorgen hat man. Moins je conçois l'Etre éternel, plus je l'adore, je weniger ich das ewige Wesen begreife, desto mehr bete ich es an. Moins on mange, moins on se surcharge l'estomac, je weniger man isset, desto weniger überladet man sich den Magen.

77.

Dialogue.

Une mère, sa fille et un instituteur qui survient.

La fille. Ma chère mère, un beau Monsieur demande à vous parler.

La mère. Ne savez-vous pas qui c'est?

La f. Non, maman, mais si vous l'ordonnez, j'irai le demander à ma bonne, elle lui parle, sans doute elle le connoit.

La m. Cela n'est pas nécessaire, allez dire poliment à ce Monsieur que je l'attends.

La f. Donnez-vous, Monsieur, la peine d'entrer, ma mère vous attend dans son cabinet.

L'Instituteur. Passez, je vous prie, mon bel enfant.

La f. Après vous, Monsieur, je suis chez moi.

L'Inst. Puisque vous le voulez absolument.

La f. Chère mère, voici ce Monsieur.

La m. Ah, c'est vous Monsieur? bien charmée de vous voir, je vous attendois déjà hier.

L'Inst. J'aurois eu cet honneur, Madame, je regrette d'en avoir été privé.

La m. Il n'y a pas de mal, asseyez-vous, je vous prie, Monsieur.

La f. Ma bonne mère, je vais donner une chaise à Monsieur.

La m. Non, mon enfant, vous pourriez vous faire mal. Ces chaises sont trop lourdes. Monsieur aura la bonté de prendre place à côté de moi.

L'Inst. Vous avez là, Madame, un bien aimable enfant, est-il votre unique?

La m. Vous lui faites beaucoup d'honneur; non, Monsieur, j'ai deux filles et un fils. Celle-ci est la cadette; mon fils ainé aura bientôt treize ans.

La f. Voulez-vous, ma chère, que je l'appelle?

La m. Non, ma petite, j'aurai le plaisir de le présenter à Monsieur une autre fois. Vous savez que le matin il a ses leçons dont il ne faut pas le détourner.

La f. Il est seul avec son gouverneur.

La m. Croyez-vous pour cela qu'il soit à ne rien faire?

La f. Je le pensois, ma bonne maman, car bien souvent je ne suis pas occupée étant près de ma bonne.

La m. Aussi n'êtes-vous encore qu'un enfant; lorsque vous aurez l'âge de votre frère, je ne vous permettrai pas plus qu'à lui de perdre votre temps. Mieux vous l'employerez plus je vous aimerai. À présent, ma petite, laissez-moi dire deux mots à Monsieur, venez à côté de moi, écoutez et habituez-vous à ne parler que quand on vous adresse la parole.

La f. J'obéis, ma bonne maman, je vous baise la main et je ne bougerai plus.

La m. Voilà qui est bien. Auriez-vous le temps, Monsieur, de donne quelques leçons de géographie et d'histoire a mes deux filles? Vous trouvez peut-être qu'elles sont encore bien jeunes.

L'Inst. Au contraire, Madame, j'approuve beaucoup que vous les occupiez de bonne heure.

La m. Il ne s'agit que d'adopter une méthode qui convienne à leur âge.

L'Inst. C'est ce que je voulois vous dire aussi, car même en jouant, il y a plusieurs moyens d'instruire la plus tendre jeunesse.

La m. Quand pourrez-vous commencer?

L'Inst. Cela dépendra de vous, Madame.

La m. Or, mercredi prochain s'il vous plait à l'heure qui vous conviendra.

L'Inst. Le mercredi et samedi je puis disposer de trois ou quatre heures. Voyons, mon aimable enfant, quelle est l'heure qui vous conviendroit le mieux?

La f. Je n'ai nulle volonté, Monsieur, demandez à maman, mon devoir est de lui obéir en tout.

L'Inst. Sans doute, vous dînez tard?

La m. A deux heures ordinairement.

L'Inst. Je pourrois donc venir de quatre à cinq heures ou de cinq à six?

La m. Oui, Monsieur, cependant mes enfants se lèvent de table avant les autres et je préférois que ce fût à quatre heures, parceque leur récréation commence ordinairement à cinq.

L'Inst. Très-volontiers, Madame, et dans la suite je vous prierai d'assister chaque mois quelquefois à mes leçons, pour juger par vous même, si je m'y prends de la façon que vous jugerez convenable.

La m. Je n'en doute nullement, Monsieur, et j'espère que mes petites vous feront honneur. Comme elles assistent quelquefois aux leçons de leur frère,

j'ai observé qu'elles témoignent beaucoup d'envie de savoir quelque chose.

La f. Ma bonne maman, vous m'aviez promis un maître de musique?

La m. Patience, ma chère, grandissez encore quelque temps, que feroient ces petites menottes sur un clavecin? Il ne faut se presser en rien; aujourd'hui c'est votre mémoire, votre conception qu'il faut exercer. Quand vous saurez un peu mieux réflechir même à l'âge de dix à onze ans, on vous traitera comme une grande fille.

La f. Ah miséricorde! ma chère mère, il y a bien loin d'ici là, car je n'ai encore que huit ans.

La m. C'est pourquoi aussi je n'exige de vous que ce qui est à portée de vos facultés tant physiques que morales.

La f. Je ne comprends rien à cela, chère maman!

La m. Je vous crois, ma petite, et je vous expliquerai cela une autre fois. En attendant, pour vous tranquilliser, rappellez-vous que je vous ai demandé ce que feroient à présent vos petites mains sur un clavecin? Voilà déjà en quoi consiste le manque de vos facultés physiques. Vos facultés morales suffiroient peut-être et c'est ce que nous prouveront les progrès que vous ferez dans les études qui exigent de l'entendement et de la réflexion.

La f. Ah, ma bonne mère, vous verrez avec quelle application je m'y livrerai! C'est donc mercredi, Monsieur, que nous commencerons?

L'Inst. Oui, mon bel enfant, et je me flatte que nous serons bien contents l'un de l'autre.

La f. C'est moi, Monsieur, qui ai prié ma mère de me donner un maître de géographie. Vous ne

sauriez croire combien j'aurois de plaisir à en savoir déjà autant que mon frère.

L'Inst. Vous y réussirez bientôt, j'espère; avec de bonne volonté et quelques talents on va loin.

La m. Vous êtes bien honnête, Monsieur, de grâce ne me la flattez pas tant.

L'Inst. Pas plus qu'elle le mérite, Madame, mais encore faut-il lui rendre justice. Il est bien louable en elle de témoigner tant d'envie de s'instruire.

La m. Aussi je l'aime beaucoup quand elle est sage, et je l'aimerai de jour en jour davantage, si elle continue à m'obéir en tout.

La f. Ah, ma bonne maman, ce sera de tout mon coeur, je le jure.

L'Inst. Madame, j'ai une leçon à donner, permettez que je vous fasse ma révérence.

La m. Adieu, Monsieur, à revoir à mercredi. Mimi, reconduisez Monsieur.

L'Inst. Ne vous derangez pas, mon aimable petite.

La f. De grâce, Monsieur.

L'Inst. Pas plus loin, je vous prie; mercredi prochain j'aurai le plaisir de faire la connoissance de Mademoiselle votre soeur; saluez-la de ma part.

La f. Je n'y manquerai pas, Monsieur, elle est un peu indisposée, mais je vous assure qu'elle se réjouira autant que moi d'être votre élève. Votre très-humble servante.

78.

Wenn man gesund ist, so ist man aufgelegt zur Arbeit, wenn man aber krank ist, so kann man seine Geschäfte nicht wohl besorgen. Wenn unser Freund kommen will,

so wollen wir ihm entgegen gehen. Wenn es regnet, kann man nicht spazieren gehen. Wenn es regnet, so werden wir zu Hause bleiben. Ich werde Ihnen Ihre Bücher morgen zurückschicken, weil Sie es wollen. Ich kann Sie nicht auf's Land begleiten, weil meine Mutter plötzlich krank geworden ist. Warum ziehen Sie Ihren Ueberrock an? Weil es kalt ist. Sie haben sehr wenig gegessen. Dies kommt daher, weil ich unwohl bin. Weil Sie mein Freund sind, so will ich Ihnen mein Herz aufschließen; Sie müssen aber verschwiegen sein. Dieses Kind hat sowohl seinen Vater als auch seine Mutter verloren. Mein Vater kömmt nicht und schreibt nicht; er ist entweder krank oder mit Geschäften überhäuft. Eine schöne Tugend ist die Wohlthätigkeit. Ein grobes Laster ist der Geiz. Es ist ein großes Vergnügen, den Armen wohlzuthun. Es ist ein großer Kummer für die Eltern, ihre Kinder in ihr Verderben rennen zu sehen. Je mehr Freunde man hat, desto mehr Vergnügen hat man. Je fleißiger ihr seyd, desto mehr Kenntnisse werdet ihr erlangen. Je weniger Feinde ihr habt, desto weniger Verdruß habt ihr. Je besser man sich beträgt, desto mehr wird man geachtet. Je tugendhafter ihr seid, desto mehr gefallet ihr Gott und den Menschen.

D.

Vom Umstandsworte.

XVI. Besondere Bemerkungen.

1. Folgt auf ein Bei- oder Umstandswort, welches im Comparatif steht, das Bindewort que, so tritt das Verneinungswort ne vor das darauf folgende Zeit-

wort. Z. B. Cette femme est plus riche que vous ne croyez, diese Frau ist reicher, als ihr glaubt. Cet homme écrit mieux qu'il ne parle, dieser Mann schreibt besser, als er spricht.

Anmerk. Auch autre und autrement gehören hierher. Z. B. Ma cousine parle autrement qu'elle ne pense, meine Base spricht anders, als sie denkt.

2. Folgt auf plus, mehr, und moins, weniger, ein Zahlwort, so wird als nicht mit que, sondern mit de übersetzt. Z. B. Il étoit plus d'à moitié mort, er war schon mehr als halb todt. J'ai plus de trois écus dans ma poche, ich habe mehr als drei Thaler in der Tasche. Il dépense moins de cent écus par an, er gibt jährlich weniger als hundert Thaler aus.

3. In verneinenden Sätzen wird auch durch non plus, niemals durch aussi übersetzt. Z. B. Ne soyez pas trop hardis, mais ne soyez pas non plus trop rampants, seyd nicht zu kühn, aber seyd auch nicht zu kriechend.

Anmerk. Steht auch jedoch zu Anfange eines verneinenden Satzes (wo es in der Regel Bindewort ist), so muß aussi gebraucht werden. Z. B. Aussi ne sais-je pas, auch weiß ich nicht.

4. Auparavant, vorher, zuvor, kann nie als ein Vorwort gebraucht werden, und steht immer am Ende eines Satzes. Z. B. Je vais partir, mais il faut que je boive un verre de vin auparavant, ich will sogleich abreisen, aber ich muß vorher ein Glas Wein trinken.

5. Tant und autant, so oder so viel, so sehr, werden nur vor Zeit- und Hauptwörter, aussi und si, so, eben so, vor Bei- und Umstandswörter gesetzt. Autant und aussi werden meistens in bejahenden Sätzen gebraucht besonders wenn das vergleichende que, als, darauf folgt. In verneinenden Sätzen und in bejahenden, nach welchen

keine Vergleichung folgt, oder que daß heißt, werden tant und si gebraucht. Z. B. Il a autant de livres que moi, er hat so viel Bücher als ich. Elle est aussi belle que sa soeur, sie ist eben so schön, als ihre Schwester. Ma tante n'a pas tant d'esprit que sa fille, meine Tante hat nicht so viel Verstand, als ihre Tochter. Mon oncle n'est pas si grand que son fils, mein Oheim ist nicht so groß, als sein Sohn. Elle est si pauvre! Sie ist so arm! Il a tant d'enfants! Er hat so viele Kinder! Il a tant d'argent qu'il ne sait qu'en faire, er hat so viel Geld, daß er nicht weiß, was er damit machen soll. Elle est si médisante que personne ne veut se trouver dans sa compagnie, sie ist so lästersüchtig, daß Niemand sich in ihrer Gesellschaft befinden will.

6. Conformement, gemäß; convenablement, gebührender Weise, angemessen; relativement, bezüglicher Weise, in Bezug; préférablement, vorzugsweise, verlangen den Datif nach sich. Z. B. Conformement à votre lettre j'ai acheté quelques livres pour vous, Ihrem Briefe gemäß habe ich einige Bücher für Sie gekauft.

7. Davantage, mehr, kann nie zur Vergleichung dienen, und muß daher nie mit plus verwechselt werden. Es steht immer am Ende eines Satzes. Z. B. La science est estimable, mais la vertu l'est bien davantage, die Wissenschaft ist schätzbar, aber die Tugend ist es noch mehr.

8. Loin, weit, fern, verlangt den Ablatif nach sich. Z. B. Loin de toi, weit von dir.

9. Unterschied zwischen seulement und ne-que, nur, blos.

a. Seulement wird gebraucht, wenn man Etwas bestimmt verlangt und sich auf dasselbe einschränkt, entweder weil es genug ist, oder aus Besorgniß, man möchte weniger erhalten, als man verlangt.

b. Ne-que wird gebraucht, wenn man sich auf Etwas einschränkt, aus Besorgniß, es möchte mehr geschehen, als man verlangt. Beispiele werden den Unterschied deutlich machen.

Laissez-moi seulement dormir une heure, lassen Sie mich nur (wenigstens) eine Stunde schlafen.

Dites seulement un mot en ma faveur, sagen Sie nur (wenigstens) ein Wort zu meinen Gunsten.

Il vient seulement une fois par mois, er kommt nur (wenigstens) einmal monatlich.

Ne me laissez dormir qu'une heure, lassen Sie mich nur (nicht länger als) eine Stunde schlafen.

Ne lui dites qu'un mot en ma faveur, sagen Sie ihm nur (nicht mehr als) ein Wort zu meinen Gunsten.

Il ne vient qu'une fois par mois, er kommt nur (nicht öfter als) einmal monatlich.

Anmerkungen.

1. Wo man überhaupt nur nicht in nichts als, nicht mehr als, nicht länger als u. s. w. verwandeln kann, da muß seulement gebraucht werden. Z. B. Ouvrez seulement, machet nur auf. Entrez seulement, treten Sie nur herein. Si seulement il revenoit, wenn er nur zurückkäme. Donnez seulement, geben Sie nur her. Venez seulement, kommen Sie nur.

2. Auch muß seulement gebraucht werden, wenn zu verhüten ist, daß zwei que neben einander zu stehen kommen. Z. B. Je voudrois seulement qu'il vînt, ich wollte nur, daß er käme. (Man darf nicht sagen: je ne voudrois que qu'il vînt).

3. In verneinenden Sätzen heißt pas seulement so viel als pas même, nicht einmal. Z. B. Il n'a pas seulement été malade, er ist nicht einmal krank gewesen.

79.

Philippine et Maximin.

Madame Cerni, jeune veuve, avoit deux enfants nommés Philippine et Maximin, l'un et l'autre également dignes de sa tendresse, quoiqu'elle fût partagée entr'eux avec bien de l'inégalité. Philippine, tout enfant qu'elle étoit, sentoit la prédilection de sa maman pour son frère; elle en étoit affligée; mais elle cachoit dans le fond de son coeur le chagrin que lui causoit cette préférence. Sa figure, sans être d'une laideur repoussante, ne répondoit point à la beauté de son ame: son frère étoit beau, comme le jour naissant. Toutes les douceurs et toutes les caresses de Madame Cerni étoient pour lui seul; et les domestiques, pour faire leur cour à leur maîtresse, ne s'occupoient qu'à le flatter dans toutes ses fantaisies. Philippine, au contraire, rebutée par maman, n'en étoit que plus maltraitée par tous les gens de la maison. Loin de prévenir ses goûts, on négligeoit jusqu'à ses besoins. Elle versoit des torrents de larmes, lorsqu'elle se voyoit seule et abandonnée; mais jamais elle ne laissoit échapper devant les autres la plainte la plus legère, ou le moindre signe de mécontentement. C'étoit en vain que, par une application constante à ses devoirs, par sa douceur et ses prévénances, elle cherchoit à compenser, auprès de sa mère, ce qui lui manquoit en beauté; les qualités de son ame échappoient à des yeux accoutumés à ne s'occuper que des avantages extérieurs. Madame Cerni, peu touchée des témoignages de tendresse que lui donnoit Philippine, surtout depuis la mort de son père, sembloit ne la regarder qu'avec une

espèce de répugnance. Elle la grondoit sans cesse, et exigeoit d'elles des perfections qu'on n'auroit pas même osé prétendre d'une raison plus avancée.

Cette mère injuste tomba malade. Maximin se montra bien sensible à ses souffrances: mais Philippine, qui, dans les regards éteints et les traits abattus de sa maman, croyoit voir un adoucissement de sa rigueur accoutumée, surpassa de beaucoup son frère pour les soins et pour la vigilance. Attentive aux moindres besoins de sa mère, elle mettoit toute sa pénétration à les découvrir, pour lui épargner même la peine de les faire connoître. Aussi longtemps que sa maladie eut quelque apparence de danger, elle ne quitta point son chevet. Les prières, les ordres même ne purent l'engager à prendre un moment de repos.

Enfin Madame Cerni se rétablit. Son heureuse convalescence dissipa les alarmes de Philippine; mais ses chagrins recommencèrent, lorsqu'elle vit sa maman reprendre envers elle sa séverité.

80.

Conclusion.

Un jour que Madame Cerni s'entretenoit avec ses deux enfants des maux qu'elle avoit soufferts dans sa maladie, et les remercioit des soins tendres et empressés qu'elle avoit reçus de leur amour: mes chers enfants, ajouta-t-elle, vous pouvez l'un et l'autre me demander ce qui vous fera le plus de plaisir. Je m'engage à vous l'accorder, si vos desirs ne sont pas au-dessus de ma richesse. Que desires-tu, Maximin? demanda-t-elle à son fils. Une montre et

une épée, maman, repondit-il. — Tu les aura demain à ton lever. Et toi, Philippine? — Moi, maman? moi? répondit-elle, toute tremblante; je n'ai rien à désirer si vous m'aimez. — Ce n'est pas me répondre. Je veux aussi vous récompenser, Mademoiselle. Que désirez-vous? Parlez. Quoique Philippine fût accoûtumée à ce ton sévère, elle en fut encore plus abattue dans cette circonstance, qu'elle ne l'avoit jamais été. Elle se jetta aux pieds de sa mère, la regarda avec des yeux tout mouillés de larmes, et cachant tout-à-coup son visage dans ses mains elle balbutia ces mots: Donnez-moi seulement deux baisers de ceux que vous donnez à mon frère.

Madame Cerni, attendrie jusqu'au fond de son soeur, y sentit naître pour sa fille des sentiments qu'elle avoit jusqu'alors étouffés. Elle la prit dans ses bras, la serra avec transport contre son sein, et l'accabla de baisers. Philippine qui recevoit, pour la première fois, les caresses de sa mère, se livroit à toutes les effusions de sa joie et de son amour. Maximin, qui ne pouvoit s'empêcher d'aimer sa soeur' confondit ses embrassements avec les siens. Ils goûtèrent tous ensemble un bonheur qui ne fut pas borné à la durée de ce moment. Madame Cerni rendit, avec excès, à Philippine tout ce qu'elle lui avoit dérobé de son affection. Philippine y répondit par une nouvelle tendresse. Maximin n'en fut point jaloux; il sut même se faire une jouissance de la félicité de sa soeur. Il reçut bientôt le prix d'un sentiment si généreux. La bonté de son naturel avoit été un peu alterée par la foiblesse et l'aveuglement de sa mère. Il lui échappa, dans sa jeunesse, bien des étourderies qui lui auroient aliéné son

soeur. Mais Philippine trouvoit le moyen de l'excuser auprès d'elle. Les sages conseils qu'elle lui donnoit, achevèrent de le ramener; et ils éprouvèrent tous les trois qu'il n'y a pas de bonheur dans une famille, sans la plus intime union entre les frères et soeurs, la plus vive et la plus égale tendresse entre les parents et les enfants.

81.

Diese Frau ist älter, als sie scheint; sie hat sich gut erhalten. — Fräulein Sontag singt besser, als ihr euch einbildet. — Mein Oheim ist ein ganz anderer Mann, als ihr glaubt. — Deutschland hat mehr als 25 Millionen Einwohner. — Mein Vetter hat während seines Aufenthaltes zu Berlin weniger als dreihundert Thaler ausgegeben. — Haben Sie den Kaiser von Oestreich gesehen? Nein, mein Herr, ich habe ihn nicht gesehen. Was mich betrifft, ich habe ihn auch nicht gesehen. — Ich weiß nicht, warum meine Schwester mir nicht schreibt; auch begreife ich nicht, warum mein Bruder Nichts von sich hören läßt. — Wollen Sie mit mir spazieren gehen, mein lieber Freund? Recht gern, aber ich muß vorher noch einen Brief schreiben. — Mein Schwager hat eben so viel Söhne, als Töchter. — Ich liebe meine Brüder eben so sehr (so viel), als meine Schwestern. — Mein Oheim ist eben so reich, als mein Vater, aber er ist nicht so gelehrt, als dieser. — Der Herr Graf von Z... hat so viel Pferde, daß er sich entschlossen hat, zwanzig Stück davon zu verkaufen. — Die Frau X... ist so lästersüchtig, daß alle Frauen ihren Umgang vermeiden. — Meine Nichte ist so unglücklich! Sie hat so viele Kinder und so wenig Vermögen! — Ihrem Auftrage gemäß, habe ich

die Waaren, welche Sie bei mir bestellt haben, für Sie eingekauft, und werde sie mit der ersten Fuhrgelegenheit an Sie absenden. — Unser Prediger spricht immer seinem Texte angemessen. — In Bezug auf das, was Sie mir geschrieben haben, muß ich Ihnen sagen, daß es mir nicht möglich gewesen ist, Ihren Wunsch zu erfüllen. — Der Herr Minister hat diese Stelle meinem Vetter gegeben vorzugsweise vor allen denen, welche sich um dieselbe bewarben. — Ihre Kinder sind fleißig, aber die meinigen sind es noch mehr. — Nicht weit von der Stadt Longwood auf der Insel St. Helena befindet sich Napoleons Grab. — Geben Sie diesem armen Knaben nur (wenigstens) einige Groschen. — Geben Sie diesem Menschen nur (nicht mehr als) einige Pfenninge, denn er vertrinkt alles Geld, was er erhält. — Begleiten Sie mich nur (wenigstens) eine Stunde. — Begleiten Sie meinen Bruder nur (nicht weiter als) eine Stunde. — Ich wünschte nur, daß Ihr besser schriebet. — Sprechen Sie nur, mein Herr, ich werde für Sie thun, was ich kann. — Seyn Sie nur aufrichtig, mein Fräulein, ich werde Ihr Vertrauen nicht mißbrauchen. — Wenn ihr hungrig seyd, meine Kinder, so gehet nur in die Küche, man wird euch dort zu essen geben.

82.

Les papillotes.

Monsieur de Saint-Victor, ancien agent de change, après s'être vu père d'une famille assez nombreuse, n'avoit pour unique soutien de sa vieillesse, que la plus jeune de cinq filles, que la mort avoit épargnée, et sur laquelle il réunissoit toute sa tendresse. Théonie, tel étoit le nom de la jeune demoiselle, entroit à

peine dans son adolescence : privée de sa mère depuis long-temps et confiée aux soins d'une ancienne et respectable gouvernante, qui l'avoit vue naître, elle avoit pris la funeste habitude de tout faire au gré de son caprice, de ne suivre que ce que lui dictoit son imagination vive et sans expérience; en un mot, elle ordonnoit dans la maison de son père, comme si elle en eût été l'unique souveraine.

Peu à peu les qualités de son ame aimante et sensible, firent place à une exigence ridicule, à une dureté d'autant plus pénible, que souvent Théonie ne s'appercevoit pas de l'effet, qu'elle produisoit sur l'esprit de toutes les personnes qui l'environnoient. Un domestique oublioit-il quelque legère commission, dont l'avoit chargé la jeune demoiselle, il en recevoit les reproches les plus humiliants. Tel autre tardoit-il un seul instant d'arriver au premier coup de sonnette, c'étoit un crime impardonnable, qui lui toujours attiroit mille remontrances et jusqu'à la menace d'être chassé de la maison. La femme de chambre passoit-elle un seul oillet du corset de Théonie, celle-ci rouge de colère et frappant du pied, s'écrioit d'une voix aigre et glapissante : je suis lacée tout de travers; vous êtes d'une gaucherie, d'une ineptie insupportable! — La coiffoit-elle, Théonie trouvoit que ses cheveux ne boucloient pas assez, qu'ils tomboient sur ses yeux, qu'ils la gênoient, qu'ils l'excédoient. Lui essayoit-elle une robe, elle alloit affreusement; la taille étoit sans grâce, la garniture trop épaisse, les manches pas assez plissées, et mille autres defauts semblables. Un domestique la servoit-il à table, jamais il ne lui donnoit d'assiettes à propos; il falloit toujours, disoit-elle, qu'elle demandât

plusieurs fois à boire, avant de l'obtenir; tantôt on lui donnoit trop d'eau, tantôt on lui donnoit trop de vin. C'étoit bien pis encore, quand on lui apportoit des chaussures; elles étoient trop courtes, trop longues, trop larges, trop étroites; elles lui rendoient le pied affreux, elles n'étoient jamais de la couleur qu'elle avoit ordonnée. Enfin tout sembloit concourir à la contrarier, à l'impatienter, et à l'exception de son père, il n'étoit personne auprès d'elle qui ne souffrit de la brusquerie de son caractère.

Tant de caprices et de despotisme fatiguèrent tous les gens de la maison, au point que la plûpart s'en plaignirent hautement à Mr. de Saint-Victor, et résolurent de quitter son service, quelques regrets qu'ils eussent de se séparer d'un aussi bon maître. Celui-ci qui gémissoit en secret de la conduite de sa fille, mais qui ne vouloit la ramener à la douceur que par un moyen, qu'il projetoit depuis long-temps, invita ces bonnes gens à ne pas faire la moindre attention aux reproches, aux criailleries de la jeune despote; il leur recommanda surtout de n'y répondre que par un sourire, et de ne jamais obéir à ses ordres, quand elle les donneroit avec aigreur.

83.

Continuation.

Ce plan fut suivi avec fidelité. Théonie appeloit-elle quelqu'un avec son ton de dureté ordinaire, personne ne lui répondit; faisoit-elle une question, ordonnoit-elle avec son arrogance accoutumée, chacun lui rioit au nez, s'éloignoit en haussant les épaules et la laissoit dans un étonnement, que sa colère

seule pouvoit égaler. Elle s'en plaignoit amèrement à son père, s'imaginant qu'elle alloit faire chasser les téméraires qui avoient osé lui manquer de respect à ce point; mais Mr. de Saint-Victor lui dit avec ce calme d'un père tendre et d'un esprit observateur: Tu te plains avec raison, ma Théonie; il semble en effet que tous nos gens aient formé la résolution de ne plus t'obéir; mais ne seroit-ce plutôt ta faute, que la leur? souvent je t'ai vue les rudoyer, abuser de leurs soins et de leur patience. Ta vieille Bonne elle-même n'en est pas exempte, elle souffre moins que les autres, parce qu'elle a soigné ton enfance, et qu'elle a pour toi la tendresse d'une mère. N'oublie pas, ma fille, que le moyen le plus sûr d'être bien servi, c'est de faire éprouver à ceux qui y s nt obligés, du plasir à remplir leurs devoirs. Je vais t'en donner une preuve; je suis le maître ici, et j'ai le droit d'y commander avant toi; mais je ne l'ai jamais fait sentir à aucun de mes domestiques; aussi tous me sont-ils aussi dévoués qu'ils semblent devenus indifférents envers toi. — En achevant ces mots, Mr. de Saint-Victor tire avec force et à plusieurs reprises le cordon de sonnette de son appartement; à l'instant même tous ses gens entrent de differents côtés, et presque tous à la fois. Qu'est-il donc arrivé à Monsieur, dit en entrant son valet de chambre? — Monsieur se trouveroit-il incommodé, lui demanda son laquais? — Est-ce que le feu seroit chez vous, s'écria brusquement le cocher? — Seroit-il arrivé quelque accident à ma chère petite, dit la vieille Bonne accourant toute tremblante? — Ie te l'avois bien dit, reprit Mr. de Saint-Victor à sa fille. — Non, mes bons amis,

ajouta-t-il, en les regardant tous avec émotion, il ne m'est rien arrivé: je ne voulois que donner une preuve de votre zèle à Théonie, qui prétend qu'on ne peut obtenir de vous le moindre service. — Chaque domestique, fidèle aux ordres de Mr. de Saint-Victor, qui leur fit en ce moment un signe d'intelligence, se retira de nouveau en souriant et en haussant les épaules. Théonie, plus furieuse que jamais, déclara à son père, qu'elle avoit résolu de ne plus leur adresser un mot, et de se passer de leurs soins. Se serve d'eux qui voudra, s'écria-t-elle avec aigreur; non, je ne veux pas qu'un seul d'entr'eux, pas même ma vieille gouvernante, mette le pied dans mon appartement. — C'est le moyen de n'être jamais interrompue dans tes occupations, lui répondit son père. — Je ferai tout moi-même: mon lit, ma chambre, ma toilette. — Tu seras sûre alors que chaque chose sera faite à ta guise, ajouta Mr. de Saint-Victor. — Je prétends même, continua Théonie, qu'aucun d'eux ne me serve à table; et pour cela je ferai placer près de moi une des servantes en acajou, qui sont dans la salle à manger, et sur laquelle je trouverai tout ce qui me sera nécessaire. — J'approuve ton plan, ma fille, et je promets de donner des ordres pour que tout soit fait suivant ta volonté. — Quel plaisir j'aurai de prouver à tous ces gens-là, que nous pouvons nous passer d'eux; que nous pourrions nous dispenser de les payer, de les nourrir, de les combler de présents, qui souvent n'en font que des ingrats! — Je souhaite, ma Théonie, que tu leur donnes cette leçon. —

84.

Continuation.

Dès le même jour notre jeune étourdie se servit elle-même à boire au dîner, se donna des assiettes, coupa son pain, en regardant à son tour avec malice les domestiques qui l'entouroient, et paroissoient surpris d'un aussi grand changement. — Il est vrai qu'elle cassa une carafe de cristal, une assiette de porcelaine et répandit une quantité de vin sur la partie de la nappe qui l'environnoit; mais son père lui dit avec sa douceur ordinaire: il faut bien payer son apprentissage et s'accoutumer à tout. Le soir en rentrant du spectacle Théonie plia avec soin son schall, serra ses gants et son chapeau. La femme de chambre se présenta pour la délacer, lui ôter sa robe, et lui mettre des papillotes, ainsi qu'elle avoit coutume de le faire tous les soirs. Je n'ai pas besoin de vous, lui dit brusquement Théonie, j'ai acheté un corset, qui lace par devant, je rangerai moi-même tout ce qui compose ma toilette, et me mettrai des papillotes. Oui, Mademoiselle, vous avez beau rire et tourner la tête, je me mettrai des papillotes. — Enfin la vieille Bonne qui l'avoit élevée, vint lui demander la clef de sa chambre pour faire la couverture de son lit et la coucher, selon son usage. Théonie la refusa, quelques instances réitérées lui fit cette digne et excellente femme.

Ce qui acheva surtout d'étonner toutes les personnes, attachées à la maison, et Mr. de Saint-Victor lui-même, ce fut de voir le lendemain matin la jeune demoiselle frotter son appartement, balayer, housser, faire son lit et mettre tout en ordre. — Il est vrai

qu'elle avoit cassé un grand miroir de toilette, déchiré un couvre-pied de mousseline brodée, et répandu l'huile d'une vieilleuse sur une bergère de Pékin bleu-ciel; mais son père lui répétoit avec sa bonté ordinaire: Il faut bien faire son apprentissage et s'accoutumer à tout.

Théonie voulut aussi faire son feu. Munie d'un briquet dont la veille elle avoit fait l'emplette, elle se mit à le battre, parvint à allumer l'amadou, et bientôt après à enflammer plusieurs bûches qu'elle avoit entassées dans sa cheminée. — Il est vrai qu'elle se brûla un peu les doigts, qu'elle s'y donna plusieurs coups de briquet, et que la plus grande quantité de bois, qu'elle avoit mis dans la cheminée, fut sur le point de mettre le feu à la maison; mais Mr. de Saint-Victor, entrant fort à propos, s'empressa de l'éteindre en répétant toujours avec calme: Il faut s'accoutumer à tout.

Quelques heures après, Théonie descendit au salon où se trouvoient réunies plusieurs personnes invitées à dîner. On ne put s'empêcher de remarquer le désordre qui régnoit dans sa toilette. Sa robe, mise tout de travers formoit sur ses épaules les plis les plus ridicules. Le nouveau corset, lacé par devant, mais trop serré sans doute par le bas, remontoit si haut, qu'on n'apercevoit plus le joli cou de Théonie, qu'elle avoit inutilement orné d'un collier riche et élégant. Son fichu, mis de côté, cachoit entièrement une de ses épaules tandis que l'autre étoit tout-à-fait à découvert. Sa ceinture, arrangée avec assez de grâce par devant, formoit par derrière un noeud lourd et chiffonné qui faisoit le plus mauvais effet du monde. Mais ce qui surtout frappoit

la vue des personnes, accoutumées à voir Théonie coiffée avec soin, c'étoient ses cheveux qui, mis par elle en papillotes, ne frisoient aucunément, et, tombant aplatis sur son visage, couvroient ses yeux, et lui donnoient une physionomie si extraordinaire, que chacun se mit à éclater de rire, et lui demanda la cause d'un changement aussi subit. Mr. de Saint-Victor fit part à tout le monde des grands projets de la jeune réformatrice et feignit d'y applaudir et de les approuver.

85.

Conclusion.

Cependant Théonie avoit été profondement blessée du rire ironique et général qu'avoit excité sa nouvelle toilette. Ce qui surtout l'avoit touchée le plus, c'étoit d'entendre dire que ses cheveux, plats et collés sur son front, nuisoient à la délicatesse de ses traits. Elle projeta donc de se remettre elle-même des papillotes; et pour que ses beaux cheveux blonds pussent friser et former une titus ondoyante, le soir même, étant seule dans son appartement, elle les passa et repassa au fer. Il est vrai qu'elle se brûla le haut d'une oreille et qu'elle se fit au front une autre brûlure assez forte; mais elle s'en consola, se couvrit la tête d'un fichu de nuit et s'en dormit dans le doux espoir de paroître le lendemain mieux coiffée que jamais, et de prouver par cela même, qu'elle pouvoit se passer de tout le monde.

Quelle fut, à son réveil, sa surprise de voir, en dénouant son fichu, presque toutes les papillotes

tomber à ses pieds, avec la mèche de cheveux que chacune d'elles renfermoit! Elle passe en tremblant la main sur sa tête, s'élance devant une glace, et reconnoit alors, mais trop tard, que le fer, dont elle n'avoit pas coutume de faire usage, étoit beaucoup plus chaud, qu'elle ne le pensoit, et que tous ses cheveux étoient brûlés. Un cri de désespoir lui échappa en ce moment. Il attire dans sa chambre tous les domestiques de la maison qui à l'exception de la vieille gouvernante, se disposoient à rire aux éclats; mais les pleurs de Théonie, qui couloient en abondance, les retinrent. Mr. de Saint-Victor entre aussitôt, également effrayé par le cri, qu'il venoit d'entendre; et moins discret que tous ses gens, en apprenant ce qui cause le chagrin de sa fille, il ne peut s'empêcher de rire à l'aspect de cette jeune tête à moitié tondue, et dont les cheveux grillés çà et là contrastoient si singulièrement avec la jolie figure dont la veille encore ils faisoient le plus bel ornement.

On fut obligé de raser entièrement la tête de Théonie. Pendant plus de six mois elle fut reduite à porter une perruque qui, quoique parfaitement assortie à la couleur de ses cheveux, étoit néanmoins très-loin d'être avantageuse à sa figure. Elle sentit alors qu'il est impossible de vivre dans la société sans le secours de ceux qui la composent. Elle avoua tous les torts qu'elle avoit eu envers les personnes attachées à son père, les pria de les oublier, et devint aussi douce, aussi indulgente qu'elle avoit été jusqu'alors injuste et difficile. Tous reprirent auprès d'elle leur service accoutumé, et chacun d'eux, trouvant dans l'accueil que lui faisoit Théonie, la

récompense de son zèle et de ses soins, redoubla d'empressement pour exécuter ses ordres et prévenir ses moindres désirs.

Pendant ce temps ses beaux cheveux brûlés repoussèrent, la perruque fut supprimée; Théonie redevint d'autant plus jolie, qu'un air de douceur et de satisfaction continuelle ajoutoit encore à l'éclat de ses charmes: seulement la brûlure, faite à son front par le maudit fer à papillotes, avoit laissé une marque légère dont la trace fut ineffaçable; et chaque fois, que Théonie se regardoit dans une glace, ce signe mémorable sembloit lui dire; Vouloir tout faire est au-dessus de nos forces, et qui que nous soyons, nous avons tous besoin les uns des autres.

86.

Man rühmt sehr die Baronin von Elmini, und man behauptet, daß sie sehr liebenswürdig ist. Da Sie dieselbe nicht kennen, so will ich sie Ihnen abschildern. — Sie besitzt das, was man in der großen Welt Verstand nennt, das heißt, sie bringt mit Ungezwungenheit das Dutzend nichtssagender Redensarten und gewöhnlicher Komplimente, welche man in acht Tagen lernen kann, an; sie findet ein Vergnügen daran, von Zeit zu Zeit einige Geschichten zu erzählen, deren ganzes Salz darin besteht, eine Person in der Gesellschaft lächerlich zu machen. Sie hat große Achtung für die Leute, welche sie kennt, und viel Höflichkeit für diejenigen, deren Ansehen fest gegründet ist; aber gegen alle übrigen gibt sie eine Verachtung vor, welche zuweilen bis zur lächerlichsten Ungezogenheit geht. Nie ist es ihre Neigung, noch Hochachtung, welche sie eine Verbindung wünschen lassen; sie wird blos von

dem Eigennutze und der Meinung Anderer geleitet. Man scheint ihr nur in dem Maße liebenswürdig, als man nach der Mode ist; man muß in einem großen Kreise glänzen, um ihr zu gefallen; und wenn man hierin glücklich ist, so kann man ihr unter vier Augen Langeweile machen, ohne daß sie es übelnimmt. Auf diese Weise hat sie durch das Uebermaß einer abgeschmackten Eitelkeit dem natürlichen Rechte entsagt, dessen sich die bescheidenste Person nicht berauben könnte, dem Rechte, selbst zu urtheilen. Man gibt vor, daß sie des besten Betrazens fähig ist, weil sie ihr ganzes Leben damit zubringt, Besuche zu machen und Briefchen zu schreiben. Da sie sehr launisch ist, so sagt man, daß sie sehr anziehend ist; aber, in Wahrheit, ist sie eine sehr gewöhnliche Person, deren böses Herz ihren Verstand verdorben hat, die unfähig ist, den Werth des wahren Verdienstes zu fühlen. Sie hat sich durch viele Ränke und Kunstgriffe einige Anhänger erworben. Der Kreis ihrer Verbindungen ist sehr groß, allein sie hat sich mehr Feinde gemacht, als ihr lieb ist (als sie wünscht). Das ist ein abscheuliches Bild! Unglücklicher Weise hat es mit mehr als Einem Originale (Urbild) Aehnlichkeit. Wie viel Herzen hat doch die Eitelkeit verdorben!

87.

Ein Brief.

Lieber Freund!

Ihr Brief vom 14. d. M. hat mir mehr Vergnügen gemacht, als Sie glauben. Es ist mir ungemein lieb, daß Sie mir endlich die Ehre Ihres Besuches schenken wollen. Ich werde Alles thun, was in meinen Kräften steht, um Ihnen den Aufenthalt bei uns recht angenehm zu machen.

Was Ihre Angelegenheit mit meinem Oheim betrifft, so lassen Sie mich nur gewähren; ich hoffe Alles vor Ihrer Ankunft freundschaftlich beizulegen. Mein Oheim ist zwar ein leidenschaftlicher, aber äußerst gutmüthiger Mann, der nicht lange hassen kann. — Wenn Sie mich verbinden wollen, so haben Sie die Güte, mir ein paar gute Federmesser mitzubringen; ich habe nur noch ein einziges, welches voll Scharten ist. Ihre Auslagen erstatte ich Ihnen mit dem größten Danke. Meine Schwester sagte mir so eben, daß bei Ihnen gute Guitarren zu haben wären, und läßt Sie bitten, ihr eine zu kaufen. Sie bestimmt Ihnen keinen Preis. Wenn das Instrument auch mehr als 50 Thaler kostete, so macht das Nichts, wofern es gut ist. In Ihrem nächsten Briefe bitte ich mir den Tag Ihrer Ankunft anzuzeigen, damit ich mir das Vergnügen machen kann, Ihnen einige Stunden entgegen zu gehen. Leben Sie wohl, mein lieber Freund! Indem ich Ihren lieben Eltern meinen gehorsamsten Respect vermelde, bin ich auf immer

Ihr

aufrichtiger Freund
Karl.

Wörter zu den Aufgaben.

Zu 1.

Sortir de chez qn., so eben von einem kommen. Que, warum. rester, bleiben. justement, eben. rentrer chez soi, wieder nach Hause gehen, wieder kommen. vouloir, wollen. demander, fragen. faire, machen, thun, lassen. la place, die Stelle. furieusement, entsetzlich. offenser, beleidigen. si, wenn. le cas, der Fall. prouver, beweisen. seul, allein, einzig. le parti, Entschluß, Partei. prendre, nehmen, fassen. porter des plaintes, Klage erheben, einen verklagen. convenable, angemessen, schicklich. demander raison à qn., von einem Genugthuung fordern. conseiller, rathen. tenir à qn., mit einem in Verbindung stehen. puissant, angesehen, mächtig. nuire, schaden. donc, daher, also, doch, denn. de ce pas, sogleich, gleich (wörtlich: mit diesem Schritte.) consulter, befragen. quelqu' homme de loi, ein Rechtsgelehrter. se presser, eilen. réfléchir à qch., Etwas überlegen. mûrement, reiflich. regretter, bereuen, bedauern. trop vîte, zu schnell. considérer, bedenken. le temps, die Zeit. perdre, verlieren. soit, es sei, gut. mais, aber. l'oncle, der Oheim. l'avis, die Meinung. être au fait de qch., von Etwas wohl unterrichtet sein, Etwas gut verstehen. l'expérience, die Erfahrung. courir, laufen, eilen. à quoi bon? wozu? venir, kommen. trop tarder, zu lange ausbleiben. revenir, wiederkommen, zurückkommen. aussitôt, sogleich. faire part à qn. de qch., einem Etwas mittheilen. le conseil, der Rath. donner, geben. cependant, doch, indessen. parler, reden. la présence, die Gegenwart. cela, dieses, das. tranquilliser, beruhigen. beaucoup, sehr. respecter, hochachten, verehren. infiniment, ungemein, unendlich. mériter, verdienen. à tout égard, in jeder Hinsicht. passer, zubringen. l'été, der Sommer. ici, hier. douter, zweifeln. la campagne, das Landgut, Land. être bien heureusement situé, eine sehr angenehme Lage

haben. aussi, auch. trop, zu sehr. comme, da. fort, sehr. éloigné, entfernt, weit. il va et vient, er geht ab und zu. au reste, übrigens. fatiguer, ermüden. l'épouse, die Gattin, Gemahlin. accompagner, begleiten. si, so. rarement. selten. c'est que, weil. le ménage, die Wirthschaft, Haushaltung. l'éducation, die Erziehung. ainsi, so. dire, sagen. occuper, beschäftigen. l'enfant, das Kind. peut-être, vielleicht. autant, eben so sehr. le mari, der Mann, Gatte. l'esprit, der Verstand, Geist. le coeur, das Herz. dans, in. excellent, vortrefflich. quand, wenn. servir, dienen. se refuser, sich weigern. également, ebenfalls, gleichfalls. écouter, anhören. un chacun, Jedermann. le voilà, da kommt er. laisser, lassen. avec, mit. revoir, wiedersehen. l'heure, die Stunde.

Zu 2.

Bon, bonne, gut. tâcher, sich bestreben. les parents, die Eltern. faire plaisir, Freude machen. celui, derjenige. qui, welcher. habile, geschickt. devenir, werden. devoir, müssen. de bonne heure, früh. apprendre, lernen. un homme véritablement savant. ein wahrhaft gelehrter Mann. ignorez-vous, weißt du nicht. avouer, gestehen. ingénuement, offenherzig. l'ignorance, die Unwissenheit. l'homme, der Mensch. connoître, erkennen. ce qui est de son devoir, was zu seiner Pflicht gehört. la vie, das Leben. long, longue, lang. assez, genug. suffire, hinreichen. grand, grande, groß. l'entreprise, f., die Unternehmung. achever, vollenden. en, desselben. l'instant, der Augenblick. bien placer, gut anwenden. quand, wenn. trouver, finden. le repos, die Ruhe. en, in. soi-même, sich selbst. inutile, unnütz. chercher, suchen. ailleurs, anderwärts. le sage, der Weise. attentif, ive, aufmerksam. la passion, die Leidenschaft. vaincre, besiegen. savoir, verstehen. une seule chose, eine Sache. la connoissance superficielle, die oberflächliche Kenntniß. sur, von. un grand nombre, eine große Menge. l'objet, der Gegenstand. avoir, besitzen. sûr, sicher. se corriger, sich bessern. cacher, verbergen. le défaut, der Fehler. ceux qui, diejenigen, welche. connoître, kennen. le monde, die Welt. possible, möglich. impossible, unmöglich. se déguiser, sich verstellen. falloir, müssen. soupçonner, vermuthen. laisser, lassen. instruire, unterrichten. le secret, das Geheimniß. savoir mauvais gré, es schlechten Dank wissen. confier, mittheilen. penser, denken. il faut, man muß. savoir, können. s'accoutumer, sich gewöhnen. réfléchir, überlegen. généraliser, verallgemeinern. l'idée, die Vorstellung, der Gedanke. devoir, sollen. juger, beurtheilen. l'art, die Kunst. peindre à l'huile, in Oel malen. une invention, eine Erfindung. l'Italien, der Italiener. la fourmis, die Ameise. appliqué, fleißig. la fleur, die Blume. le medicin, der Arzt. car, denn. la mère, die Mutter. dangereusement, gefährlich. malade, krank.

Zu 3.

Sortir, ausgehen. s'ennuyer, sich langweilen. s'ennuyer à la mort, tödtliche Langeweile haben. chez, zu, bei, nach. le tailleur, der Schneider. de là, von da. la blanchisseuse, die Wäscherin. durer, lange dauern. avoir besoin, brauchen, nöthig haben. s'arrêter, sich aufhalten. donner le mot à qn., mit einem verabreden. la cousine, die Base. pour que, daß. prendre, abholen. parier, wetten. faire, lassen. attendre, warten. peu, wenig. exact, e, pünktlich, genau. la négligence, die Nachlässigkeit. insoutenable, unausstehlich. le tas, die Menge, der Haufe. la misère, die Kleinigkeit. commander, bestellen. je serois bien aise, es würde mir sehr lieb sein. expliquer, erklären. le caprice, die Laune. mieux, besser. effectivement, wirklich. être capricieux au possible, so eigensinnig als möglich sein. s'apercevoir, gewahr werden, bemerken. sans doute, ohne Zweifel. dernièrement, neulich. ne-personne, kein Mensch, Niemand. satisfaire, zufrieden stellen, befriedigen. du rouge, roth. offrir, anbieten, darbieten. du blanc, weiß. exagérer, übertreiben. bizarre, wunderlich. pas à beaucoup près autant, bei weitem nicht so sehr. partir, gehen, abreisen. voilà, da kommt, da ist. de suite, gleich. finir, fertig sein, endigen. les dentelles, die Spitzen. la gaze, der Flor. prier, bitten. laver, waschen. proprement, sauber. telles qu'elles sont, wie sie sind. déchirer, zerreißen. raccommoder, ausbessern. cela va sans dire, das versteht sich. pour, was anbetrifft. presque, fast. neuf, ve, neu. sûr, e, gewiß. qu'il n'y manque rien, daß kein Fehler daran ist. à ces petits trous près, bis auf diese kleinen Löcher. permettre, erlauben. faire remarquer, zeigen. ceci, das. petit, e, klein. accroc, Riß. plaire, gefallen. seulement, nur, blos. ce n'est pas la peine, es ist nicht der Mühe werth. montrer, zeigen. l'ouvrière, das Arbeitsmädchen. pour rien, umsonst, unentgeldlich. comment, wie. payer, bezahlen. le raccommodage, die Ausbesserung. mais sûrement, freilich, allerdings. ah! pour le coup, in der That, wahrlich. charmant, e, allerliebst. demander, verlangen, fordern. c'est selon le temps, das kommt auf die Zeit an. mettre, brauchen. s'y prêter, sich Etwas gefallen lassen. comme de raison, wie billig. nettoyer, putzen. dégraisser qch., aus Etwas die Flecken machen. le taffetas, der Taffet. gris-perlé, perlfarbig. se servir, brauchen, sich bedienen. pour doublure, als Unterfutter. enlever, wegschaffen, herausbringen. la tache, der Flecken. il n'y paroîtra plus, es soll nichts mehr davon zu sehen sein. en repondre, dafür stehen. rapporter, wiederbringen. s'il le faut, wenn es seyn muß. samedi prochain, künftigen Sonnabend. obliger, verbinden.

Zu 4.

Envoyer, schicken. avant-hier, vorgestern. différent, e, verschieden. étoffe, Stoff. en, daraus. déjà, schon. hier, gestern. le reste, der Rest. le satin couleur de rose, der Rosaatlas. beau, belle, schön. il y en a assez, es ist genug. une robe de cour, ein Hofkleid. prendre garde, darauf sehen, achten. la taille, der Leib, der Wuchs. court, e, kurz. dernier, ére, letzt. l'honneur, die Ehre. la mesure, das Maaß. encore, noch. faire en sorte, sorgen. la manche, der Aermel. faire des grimaces, Falten werfen. avoir peur, besorgt sein. maladroit, ungeschickt. justement, gerade. paroître, scheinen. content, e, zufrieden. d'abord, gleich, anfangs. remédier, abhelfen. il le faudra bien, es muß auch geschehen. la garniture, die Besetzung. mettre, setzen. l'affaire, die Sache. garnir, besetzen. je suis bien charmé, es ist mir sehr lieb. difficile, schwer. en fait, im Punkte, in Ansehung. vous autres hommes, Ihr Männer. s'y entendre, sich darauf verstehen. à d'autres objets, zu etwas Anderm. la pièce, das Stück. entier, ère, ganz. des Indes, ostindisch. une polonaise, ein polnisches Kleid. il y a, es sind. l'aune, die Elle. de plus, darüber. bleu, e, blau. un grandissime collet, ein ganz großer Kragen. souhaiter, wünschen. doubler, füttern. c'est à quoi je penserai, das will ich überlegen. s'y mettre, sie anfangen, sie in Arbeit nehmen. tout au contraire, im Gegentheil. avoir envie, Lust haben. pour lors, dann, auf diesen Fall. après-demain, übermorgen. au plus tard, spätestens. pour ce qui est de la pièce de mousseline, was das Stück Musselin betrifft. le déshabillé, das Hauskleid. faire faire, machen lassen. le modèle, das Muster. russe, russisch. prêter, leihen. la complaisance, die Gefälligkeit. un quart d'heure, auf eine Viertelstunde. jusqu'ici, bis jetzt. la façon, die Gestalt, die Art. joli, e, hübsch, niedlich. dessiner, abzeichnen. parfaitement, sehr gut, vollkommen. de même, auf gleiche Art. pour ce qui est du principal, was die Hauptsache betrifft. le changement, die Veränderung. se charger de qch., Etwas besorgen. assurer, versichern. aller, stehen, sitzen (von Kleidern). quand, wann. finir, fertig machen. avant, vor. les fêtes, die Feiertage. ordonner, befehlen. le plaisir, das Vergnügen. sans dire mot, ohne ein Wort zu sagen. la question, die Frage. changer d'avis, sich anders besinnen. combien, wie viel. le basin, der Cannevas. voilà l'été, der Sommer ist nahe. saluer qn., sich einem empfehlen.

Zu 5.

Entre, zwischen. un Grec moderne, ein heutiger Grieche. un Russe, ein Russe. Périclès, Perikles. faire, richten. la verité, die Wahrheit. très-humble, unterthänig. esclave, Sklave. la sublime Porte, die hohe Pforte. que, was. autre

chose, etwas Anders. avoir raison, Recht haben. c'est la même chose, das ist einerlei. juste, gerecht. le ciel, der Himmel. que, wie. pauvre, arm. le compatriote, der Landsmann. si, so sehr. plaindre, beklagen. s'imaginer, sich einbilden. pour moi, was mich betrifft. assez, sehr. la situation, die Lage. cultiver, bebauen. le coin de terre, die Ecke Landes. le Pacha, der Pascha. la Romélie, Romelien. la bonté, die Güte. pour cela, dafür. payer, bezahlen. le tribut, der Tribut. sa Hautesse, seine Hoheit. voilà, das ist. étrange, sonderbar. le mot, das Wort. la bouche, der Mund. en quoi, worin. consister, bestehen. humiliant, e, demüthigend. la marque, das Zeichen. de servitude, der Knechtschaft. abandonner, abgeben. la partie, der Theil. le fruit, die Frucht. le travail, die Arbeit. l'aîné, der älteste. le fils, der Sohn. la fille, die Tochter. lâche, Niederträchtiger. livrer, überliefern. propre, eigen. l'esclavage, die Sklaverei. jamais, jemals. le contemporain, der Zeitgenosse, Miltiade, Miltiades. Aristide, Aristides. Thémistocle, Themistokles. voilà, das sind. le nom, der Name. entendre, hören. prononcer, aussprechen. de ma vie, in meinem Leben. les gens, die Leute. à trois queues, mit drei Roßschweifen. quels sont ces titres ridicules et barbares, was für lächerliche und barbarische Titel sind dies. le son, der Ton. l'oreille, das Ohr. déchirer, zerreißen. s'adresser, sich wenden. quelque, irgend ein. grossier, grob. Béotien, Böotier. point du tout, ganz und gar nicht. n'est-ce pas, ist dies nicht. fameux, berühmt. solitaire, Einsiedler. qu'est-ce donc que, was ist denn. étoit-ce, war er. premier, ère, erste. la personne, die Person. l'état, der Staat. bon! ei was! n'ont rien de commun, haben nichts gemein. ni l'état rien de commun, noch hat der Staat etwas gemein. le moyen, das Mittel. par, durch. livrer, liefern. la bataille, die Schlacht. la conquête, die Eroberung. la patrie, das Vaterland. ériger, errichten. le monument, das Denkmal. former, treffen. établissement, Einrichtung. le public, das Gemeinwesen. protéger, beschützen. encourager, aufmuntern. le mérite, das Verdienst. lire, lesen. écrire, schreiben. habiter, wohnen. la cabane, die Hütte. vivre, leben. la racine, die Wurzel. la première chose, das Erste. dès le matin, gleich des Morgens. déchirer, zerfleischen. l'épaule, die Schulter. à coups de fouet, durch Peitschenhiebe. offrir qch. à qn., einem etwas zum Opfer darbringen. la flagellation, die Geißelung. la veille, die Wache. le jeûne, das Fasten. la réputation, der Ruhm. le moine, der Mönch. égaler qch., einer Sache gleichkommen. assurement, gewiß. nous autres Grecs, wir Griechen. révérer, ehren. la mémoire, das Andenken. autant, eben so sehr. aucun homme, irgend ein Mensch. o destinée, o Schicksal. être en vénération, geehrt werden. Athènes, Athen. introduire, einführen. la m

nificence, die Pracht. le goût, der Geschmack. c'est ce que je ne saurois vous dire, das kann ich dir nicht sagen. habiter un endroit, in einem Orte wohnen. appeler, nennen. misérable, elend. le village, das Dorf. tomber en ruines, in Trümmer fallen. à ce que j'ai ouï dire, wie ich habe sagen hören. autrefois, ehemals. magnifique, prächtig. la ville, die Stadt. ainsi, also. aussi peu, eben so wenig. superbe, prächtig souterrain, unterirdisch. l'endroit, der Ort. le quartier, die Gegend. inconnu, unbekannt. point du tout, durchaus nicht. des milliers, Tausende. actuellement, gegenwärtig. dans, in. la cité, die Stadt. jadis, ehemals. opulent, e, reich. fier, ère, stolz. n'est plus, ist nichts weiter. sale, schmutzig. le bourg, der Flecken. tel est, dies ist. l'effet, die Wirkung. le ravage, die Verwüstung. l'inondation, der Schwarm. le barbare, der Barbar. le successeur, der Nachfolger. subjuguer, unterjochen. la Grèce, Griechenland. rendre, wiedergeben. la liberté, die Freiheit. pousser plus loin, weiter treiben. la recherche, die Nachforschung. de crainte, aus Furcht. apprendre, erfahren. retomber, zurückfallen. depuis ce temps-là, seit jener Zeit. changer de maîtres, die Herren wechseln. pendant, während. certain, gewiß. le période, der Zeitraum. partager, theilen. le Romain, der Römer. l'empire, die Herrschaft. la puissance, die Macht. réuni, e, vereinigt. conserver, behaupten. ne-que, bloß. subir, tragen. tour-à-tour, abwechselnd. le joug, das Joch. le François, der Franzose. le Vénitien, der Venetianer. le Turc, der Türk. voilà, das sind. la nation, die Nation. absolument, gänzlich. reconnoître, erkennen. ancien, alt. à ce langage, an dieser Sprache. l'étranger, der Fremde. à vos yeux, in euren Augen. excepter, ausnehmen. même, selbst. l'Egyptien, der Aegypter. devoir, verdanken. le germe, der Same. la connoissance, die Kenntniß. anciennement, vor alten Zeiten. ne connoissoient guères, nicht vielmehr kannten. conquérir, erobern. ne savoir guères, nicht viel mehr verstehen. garder, bewahren. surtout, vorzüglich. à plus d'un égard, in mehr als einer Rücksicht. surpasser, übertreffen. à beaucoup d'autres, in vielen andern. voilà, das ist. la peinture, das Gemälde. craindre, fürchten. qu'il n'y entre un peu de vanité, daß etwas Eitelkeit dabei im Spiele ist. point du tout, keinesweges. à coup sûr, zuverlässig. l'habitant, der Bewohner. changer de nom, den Namen vertauschen. l'Elisée, das Elysium. cependant, indessen. montrer, zeigen. faire présumer, vermuthen lassen. ancien, alt. un reste, ein Ueberbleibsel. tout-à-l'heure, so eben. le peuple, das Volk. l'historien, der Geschichtsschreiber. pour notre nation, was unsere Nation betrifft. descendre, abstammen. le Scythe, der Scythe. le Sarmate, der Sarmate. un descendant, ein Abkömmling. l'état, der Zustand. connoisse mieux, besser kenne. que ne le connoit, als ihn kennt. il y

a au plus quatre-vingt ans que nous avons entendu, seit höchstens achtzig Jahren haben wir gehört. le Souverain, der Fürst. s'étant trouvé homme de génie, welcher ein Mann von Genie war. former, fassen. le dessein, der Plan. bannir, verbannen. rapidement, rasch. s'élever, sich erheben. la science, die Wissenschaft. l'académie, die Akademie. le spectacle, das Schauspiel. l'histoire, die Geschichte. l'attention, die Aufmerksamkeit. la sorte, die Art. la métamorphose, die Verwandlung. produire, hervorbringen. dans, bei. le prince, der Fürst. ne-que, nur. il faut, erforderlich sind. la volonté, der Wille. le courage, der Muth. vrai, wahr. bien, viel. rendre, machen. immortel, unsterblich. oublier, vergessen. le pays, das Land. consoler, trösten. connu, bekannt. et c'est à quoi je suis bien sûr que vous ne vous attendiez pas, und dies erwartetest du gewiß nicht. j'en conviens, ich gestehe es. ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können. regretter, bedauern. allons, wohlan. aller, wollen. se consoler, sich trösten. le législateur, der Gesetzgeber. le fondateur, der Gründer. l'empire, das Reich. l'action, die That. la maxime, der Grundsatz. plonger, versenken. l'oubli, die Vergessenheit. l'astre, das Gestirn. jusqu'ici, bis jetzt. le globe, die Erdkugel. à la fois, auf einmal. éclairer, erleuchten. la lumière, das Licht. successivement, nach und nach. sur, über. répandre, verbreiten. tomber, sich neigen. l'instant, der Augenblick. se lever, aufgehen.

Zu 6.

Rencontrer, begegnen. le billet d'entrée, die Einlaßkarte. le concert des amateurs, das Liebhaberconcert. la peine, die Mühe. volontiers, gern. y passer, hingehen. tout de suite, sogleich. le bureau, das Pult. la clef, der Schlüssel. sur, bei. midi, zwölf Uhr. vers, gegen. j'en suis bien fâché, das thut mir sehr leid. s'il n'y a pas moyen autrement, wenn es nicht anders seyn kann. le garçon, der Bursche. une heure, ein Uhr. même plutôt, auch früher. puisque, da. pressé, eilig. chanter, singen. un quatuor, ein Quartett. intéressant, anziehend. exécuter, ausführen. préférer, vorziehen. le genre, die Gattung. le solo, das Concert (welches gespielt wird). difficultueux, schwierig. surprendre, überraschen. aller au coeur, das Herz rühren. le tour de force, der Kraftsprung. le compositeur, der Tonsetzer. d'aujourd'hui, heutig, jetzig. mettre, bringen. aisé, leicht. pour cela, darum. un mal-adroit, ein schlechter Spieler. blesser, beleidigen. la faute, die Schuld. l'auteur, der Tonsetzer. pétri, erfüllt, zusammengesetzt. l'amour-propre, die Eigenliebe. indiscret, unbescheiden. pousser à bout, aufs Aeußerste treiben. la patience, die Geduld. souvent, oft. l'auditeur, der Zuhörer. pour ainsi dire, gleichsam, um so zu sagen. public, öffentlich. parceque, weil. il y a trop de monde, zu viele Menschen

zugegen sind. pour que, als daß. prétendre à qch, auf Etwas Anspruch machen. l'indulgence, die Nachsicht. jouer, spielen. s'aviser, sich einfallen lassen. écorcher, peinigen. à qui que ce soit, irgend Jemandem. s'amuser, spielen (sich belustigen). chez moi, zu Hause. pour lors, dann, hier. pardonner, verzeihen. réciproquement, wechselseitig. la faute, der Fehler. passe pour cela, dies mag hingehen, so laß ich's gelten. joliment, artig. le clavecin, das Klavier. accompagner, begleiten. le violon, die Violine. par fois, zuweilen. détonner, falsch greifen. rire, lachen. tout est dit, die Sache ist vorbei. au moins, zum wenigsten. un monde entier, eine ganze Gesellschaft. se moquer de qn., sich über einen aufhalten. sonner, schlagen. ma foi oui, wahrhaftig. revoir, wiedersehen. le soir, der Abend. dîner, zu Mittag essen. l'affaire, das Geschäft. bientôt, bald. ne guère, nicht viel. tard, spät. construire, einrichten, setzen. un four, ein Kochofen. le foyer, der Herd. le maçon, der Maurer. retarder, verzögern. compter, rechnen. goûter, versuchen. le vin, der Wein. recevoir, erhalten. le marchand, der Weinhändler. vanter, loben. singulièrement, besonders. apporter, tragen. la bouteille, die Flasche. amener, mitbringen. quelqu'un, Jemand.

Zu 7.

Le gouverneur, der Statthalter. stupide, dumm. barbare, grausam. planter, aufrichten. la perche, die Stange. la place du marché, der Marktplatz. y mettre, darauf setzen. le chapeau, der Hut. l'édit, Edikt, Befehl. fléchir, beugen. le genou, das Knie. devant, vor. le symbole, das Zeichen, Sinnbild. le pouvoir, die Macht. sous, unter. la peine de mort, die Todesstrafe. contre, gegen. obéir, gehorchen. Guillaume, Wilhelm. intrépide, unerschrocken. dédaigner, verachten. l'ordre, der Befehl. outrageant, schimpflich. passer, vorbeigehen. saluer, grüßen. instruire, unterrichten. chercher, holen. condamner, verurtheilen. abattre, herunterschießen. d'un coup de flèche, mit einem Pfeilschusse. la distance, die Entfernung. considérable, beträchtlich. la pomme, der Apfel. de dessus, von. la tête, der Kopf. déclarer, erklären. manquer, verfehlen. pendre, aufknüpfen, hängen. sur le champ, auf der Stelle. malheureux, unglücklich. sacrifier, opfern. féroce, wild. répondre, antworten. hésiter, zaudern. la prière, die Bitte. cruel, elle, schrecklich. l'expérience, der Versuch. décocher, abschießen. enlever, wegschießen, herunterschießen. au milieu, mitten unter. les cris de joie, das Freudengeschrei. percer, durchdringen. la nue, die Wolke. apercevoir, bemerken. l'extrémité, das Ende. cacher, verbergen. l'habit, das Kleid. le coup, der Schuß. tirer un coup, einen Schuß thun. le monstre, das Ungeheuer. destiner, bestimmen. ôter, nehmen, wegnehmen. charger, beladen. chaîne, die Kette. le héros, der Held. à bord, an Bord

mettre, bringen. la barque, der Kahn. déporter, wegführen, bringen. le château, das Schloß. situé, gelegen. le bord, das Ufer. le lac, der See. s'embarquer, sich einschiffen. la victime, das Schlachtopfer. le témoin, der Zeuge. l'exécution, die Ausführung. le trajet, die Ueberfahrt. dans, bei. la tempête, der Sturm. violent, e, heftig. le danger, die Gefahr. pressant, dringend. de plus en plus, immer mehr. toucher au moment, dem Augenblicke nahe sein. briser, zerschellen. le rocher, der Felsen. le moyen, das Mittel. échapper, entgehen. délier, losbinden, entfesseln. le gouvernail, das Steuerruder. la force, die Stärke, die Kraft. l'adresse, die Geschicklichkeit. amener, führen. le bateau, das Fahrzeug, der Nachen. le voisinage, die Nähe, Nachbarschaft. soudain, plötzlich. s'élancer, sich heraus schwingen. repousser, zurückstoßen. le pied, der Fuß. le flot, die Flut. s'enfuir, fliehen, sich flüchten. la montagne, das Gebirge. aborder, landen. néanmoins, dennoch, doch. le ravin, der Hohlweg, die Schlucht. par où, durch welchen. devancer, zuvorkommen. s'embusquer, sich in Hinterhalt legen. paroître, erscheinen. le trait, der Pfeil. jeter, werfen, niederwerfen. précipiter, beschleunigen. le pas, der Schritt. informer, benachrichtigen. presser qn., in einen dringen. effectuer, bewerkstelligen. le soulèvement, der Aufstand. universel, elle, allgemein. enfin, endlich. l'insurrection, der Aufstand. le canton, Canton, Bezirk. attaquer, angreifen. démolir, schleifen, niederreißen. le satellite, der Trabant. le salut, das Heil. la fuite, die Flucht. résister, widerstehen. l'impétuosité, der Ungestüm. furieux, wüthend. nécessairement, nothwendiger Weise. poursuivre, verfolgen. atteindre, einholen, erreichen. magnanime, großmüthig. le maître, der Herr. tourmenter, quälen. le mal, das Leid, Uebel. conduire, führen. la frontière, die Grenze. relâcher, loslassen, befreien. exiger, fordern. la promesse, das Versprechen. reparoître, sich wieder sehen lassen.

Zu 8.

Anecdote, Anekdote. bâtir, bauen. la Prusse, Preußen. avoir besoin de qch., Etwas nöthig haben. le champ, das Feld. appartenir, gehören. le moulin, die Mühle. d'ailleurs, übrigens, außerdem. favorable, günstig. la méditation, die Betrachtung. le roi, der König. philosophe, philosophisch. le meunier, der Müller. offrir, bieten. beaucoup au-delà de ce que son bien valoit, weit mehr als sein Gut werth war. refuser, sich weigern. constamment, standhaft. céder, abtreten. la propriété, das Eigenthum. promettre, versprechen. outre, außer. entier, gänzlich. le dédommagement, die Entschädigung. le grand-père, der Großvater. opiniâtre, hartnäckig. le vieillard, der Greis. hérité, erben. un jour, einst. éprouver, prüfen. la fermeté, die Standhaftigkeit. l'adversaire, der Gegner. avoir, bekommen. dédommager,

entschädigen. une chambre de justice, ein Kammergerich renvoyer, entlassen. depuis, seitdem. l'année, das Jahı après, nachher. la générosité, die Großmuth. rebâtir, wi der aufbauen. à ses dépens, auf seine Kosten.

Zu 9.

Le panier, der Korb. la fraise, die Erdbeere. le ban quier, der Wechsler. assis, se, sitzend. derriére, hinter. l grille, das Gitter. la maison, das Haus. l'économie, da Ersparniß. les menus plaisirs, die kleinen Ausgaben, das Ta schengeld. le mois, der Monat. divers, verschieden. le pro jet, der Plan. employer, anwenden. un lo is, ein Louisd'or amasser, zusammensparen. jeter, ausstoßen. le cri, das Ge schrei. se retourner, sich umwenden. glisser, ausgleiten. le pleurs, die Thränen. couler, fließen. en abondance, reich lich. la joue, die Wange. s'écrier, ausrufen. l'accent, der Ton. le désespoir, die Verzweiflung. le maître, der Herr, Gebieter. le soin, Sorgfalt, Bemühung. chasser, wegjagen. le soutien, die Stütze. achever, endigen. ramasser, wieder aufsuchen. la hâte, die Eile. échapper, entgehen. le dés astre, das Unglück. remplir, anfüllen. écraser, zerdrücken. confondre, unter einander mischen. la poussière, der Staub. touchant, e, rührend. pénétrer, dringen. le fond, der Grund. valoir, werth sein. porter, tragen. sur, an. le doigt, der Finger. tant que cela, so viel. reprendre, erwiedern. gag ner, verdienen. ouvrir, öffnen. doucement, leise. réparer, wieder gut machen. l'accident, der Unfall. arriver, zustoßen, begegnen. rester, übrig bleiben. justement, gerade. le prix, der Preis. vendre, verkaufen. l'habitant, der Bewohner. l'hermitage, die Einsiedelei. l'habitation, die Wohnung. éprouver, erleiden. ne-aucun, e, kein. la perte, der Verlust. l'appui, die Stütze. l'usage, der Gebrauch. ému, e, gerührt. surpris, e, überrascht. remettre, übergeben, einhändigen. baiser, küssen. la fois, das Mal. ainsi que, so wie. sauver, retten. regagner, wieder erreichen. le côté, die Seite. uti lement, nützlich. l'argent, das Geld. emporter, tragen, weg tragen. la chambre, das Zimmer. se proposer, sich vorneh men. manger, essen. coûter cher, viel kosten, theuer zu ste hen kommen. garder, bewahren. le secret, das Geheimni à travers, durch. la jalousie, der Gitterladen. le cabin Kabinet, Zimmer. se passer, sich zutragen, vorgehen. suivr folgen, befolgen. furtivement, heimlich. prendre, holen. d que, sobald als. descendre, hinuntergehen. rejoindre q wieder zu Jemandem kommen. le salon, der Saal. brode sticken. auprès, bei, neben. annoncer, ankündigen. prévenı benachrichtigen. la cuisinière, die Köchin. la conversatio die Unterhaltung, das Gespräch. prodiguer, verschwenden. caresse, die Liebkosung. tendre, zärtlich. remonter, wied hinauf gehen. cher, lieb, theuer. sembler, scheinen. la su

prise, das Erstaunen. précieux, kostbar. le dépot, der Schatz. s'inquiéter, unruhig werden. indirect, e, versteckt. l'embarras, die Verlegenheit. se mettre à table, sich zu Tische setzen. e dessert, der Nachtisch. arriver, aufgetragen werden. remarquer, bemerken. l'étonnement, das Erstaunen. récherché, gesucht. la saison, die Jahrszeit. se disposer, sich anschicken. gronder, schmälen, schelten. lorsque, als. le laquais, der Bediente. déposer, niedersetzen. le plateau, der Aufsatz; — le fleurs, der Blumenaufsatz. chéri, geliebt. la rougeur, die Röthe. aimable, liebenswürdig. renfermer, einschließen. le mystère, das Geheimniß. alors, nun. raconter, erzählen. aventure, die Begebenheit. le convive, der Gast. la corbeille, der Korb. la production, das Produkt, die Hervorbringung. rare, selten. remplir, anfüllen. comparer, vergleichen. simple, einfach. applaudir, Beifall geben. presser, drücken. le sein, der Busen. exprimer, ausdrücken. ressentir, empfinden. distribuer, vertheilen. doux, ce, freundlich. la félicitation, der Glückwunsch. le collier, das Halsband. le corail, die Koralle. l'écusson, das Schildchen. entourer, umgeben. fin, e, fein. graver, eingraben. la bienfaitrice, die Wohlthäterin.

Zu 10.

Le juste, der Gerechte. de Pologne, von Polen. le nom le juste, der Beiname des Gerechten. recevoir, bekommen. soufflet, die Ohrfeige. le gentil-homme, der Edelmann. nommé, Namens. le courtisan, der Hofmann. de sang froid, mit kaltem Blute. à peine, kaum. l'énormité, die Größe. le crime, das Verbrechen. voir, einsehen. que, als. précipitamment, schnell. se soustraire, sich entziehen. la vengeance, die Rache. le soldat, der Soldat. la garde, die Wache. atteindre, einholen. ramener, zurückführen. le palais, der Palast. la cour, der Hof. présent, e, gegenwärtig. la punition, die Strafe. le téméraire, der Tollkühne. environné, umgeben. le silence, die Stille. entrer, hereintreten. se tourner, sich wenden. étonné, ée, erstaunt. la conduite, das Betragen. se venger de qn., sich an einem rächen. la fortune, das Glück. surprenant, überraschend. maltraiter, mißhandeln. le favori, der Liebling. d'ailleurs, übrigens. se déclarer coupable, sich für strafbar erklären. l'affaire, die Sache. devoir, dürfen. encourager qch., zu Etwas aufmuntern. la pratique, die Gewohnheit. pernicieux, se, verderblich. causer, verursachen. la ruine, das Verderben. la noblesse, der Adel. tenez, hier. ajouter, hinzufügen. s'adresser, sich wenden. le criminel, der Verbrecher. reprendre, zurücknehmen. ne jouons plus ni l'un ni l'autre, laßt uns es nicht mehr spielen.

haben. aussi, auch. trop, zu sehr. comme, da. fort, sehr. éloigné, entfernt, weit. il va et vient, er geht ab und zu. au reste, übrigens. fatiguer, ermüden. l'épouse, die Gattin, Gemahlin. accompagner, begleiten. si, so. rarement, selten. c'est que, weil. le ménage, die Wirthschaft, Haushaltung. l'éducation, die Erziehung. ainsi, so. dire, sagen. occuper, beschäftigen. l'enfant, das Kind. peut-être, vielleicht. autant, eben so sehr. le mari, der Mann, Gatte. l'esprit, der Verstand, Geist. le coeur, das Herz. dans, in. excellent, vortrefflich. quand, wenn. servir, dienen. se refuser, sich weigern. également, ebenfalls, gleichfalls. écouter, anhören. un chacun, Jedermann. le voilà, da kommt er. laisser, lassen. avec, mit. revoir, wiedersehen. l'heure, die Stunde.

Zu 2.

Bon, bonne, gut. tâcher, sich bestreben. les parents, die Eltern. faire plaisir, Freude machen. celui, derjenige. qui, welcher. habile, geschickt. devenir, werden. devoir, müssen. de bonne heure, früh. apprendre, lernen. un homme véritablement savant, ein wahrhaft gelehrter Mann. ignorez-vous, weißt du nicht. avouer, gestehen. ingénuement, offenherzig. l'ignorance, die Unwissenheit. l'homme, der Mensch. connoître, erkennen. ce qui est de son devoir, was zu seiner Pflicht gehört. la vie, das Leben. long, longue, lang. assez, genug. suffire, hinreichen. grand, grande, groß. l'entreprise, f., die Unternehmung. achever, vollenden. en, desselben. l'instant, der Augenblick. bien placer, gut anwenden. quand, wenn. trouver, finden. le repos, die Ruhe. en, in. soi-même, sich selbst. inutile, unnütz. chercher, suchen. ailleurs, anderwärts. le sage, der Weise. attentif, ive, aufmerksam. la passion, die Leidenschaft. vaincre, besiegen. savoir, verstehen. une seule chose, eine Sache. la connoissance superficielle, die oberflächliche Kenntniß. sur, von. un grand nombre, eine große Menge. l'objet, der Gegenstand. avoir, besitzen. sûr, sicher. se corriger, sich bessern. cacher, verbergen. le défaut, der Fehler. ceux qui, diejenigen, welche. connoître, kennen. le monde, die Welt. possible, möglich. impossible, unmöglich. se déguiser, sich verstellen. falloir, müssen. soupçonner, vermuthen. laisser, lassen. instruire, unterrichten. le secret, das Geheimniß. savoir mauvais gré, es schlechten Dank wissen. confier, mittheilen. penser, denken. il faut, man muß. savoir, können. s'accoutumer, sich gewöhnen. réfléchir, überlegen. généraliser, verallgemeinern. l'idée, die Vorstellung, der Gedanke. devoir, sollen. juger, beurtheilen. l'art, die Kunst. peindre à l'huile, in Oel malen. une invention, eine Erfindung. l'Italien, der Italiener. la fourmis, die Ameise. appliqué, fleißig. la fleur, die Blume. le medicin, der Arzt. car, denn. la mère, die Mutter. dangereusement, gefährlich. malade, krank.

Zu 3.

Sortir, ausgehen. s'ennuyer, sich langweilen. s'ennuyer à la mort, tödtliche Langeweile haben. chez, zu, bei, nach. le tailleur, der Schneider. de là, von da. la blanchisseuse, die Wäscherin. durer, lange dauern. avoir besoin, brauchen, nöthig haben. s'arrêter, sich aufhalten. donner le mot à qn., mit einem verabreden. la cousine, die Base. pour que, daß. prendre, abholen. parier, wetten. faire, lassen. attendre, warten. peu, wenig. exact, e, pünktlich, genau. la négligence, die Nachlässigkeit. insoutenable, unausstehlich. le tas, die Menge, der Haufe. la misère, die Kleinigkeit. commander, bestellen. je serois bien aise, es würde mir sehr lieb sein. expliquer, erklären. le caprice, die Laune. mieux, besser. effectivement, wirklich. être capricieux au possible, so eigensinnig als möglich sein. s'apercevoir, gewahr werden, bemerken. sans doute, ohne Zweifel. dernièrement, neulich. ne-personne, kein Mensch, Niemand. satisfaire, zufrieden stellen, befriedigen. du rouge, roth. offrir, anbieten, darbieten. du blanc, weiß. exagérer, übertreiben. bizarre, wunderlich. pas à beaucoup près autant, bei weitem nicht so sehr. partir, gehen, abreisen. voilà, da kommt, da ist. de suite, gleich. finir, fertig sein, endigen. les dentelles, die Spitzen. la gaze, der Flor. prier, bitten. laver, waschen. proprement, sauber. telles qu'elles sont, wie sie sind. déchirer, zerreißen. raccommoder, ausbessern. cela va sans dire, das versteht sich. pour, was anbetrifft. presque, fast. neuf, ve, neu. sûr, e, gewiß. qu'il n'y manque rien, daß kein Fehler daran ist. à ces petits trous près, bis auf diese kleinen Löcher. permettre, erlauben. faire remarquer, zeigen. ceci, das. petit, e, klein. accroc, Riß. plaire, gefallen. seulement, nur, blos. ce n'est pas la peine, es ist nicht der Mühe werth. montrer, zeigen. l'ouvrière, das Arbeitsmädchen. pour rien, umsonst, unentgeldlich. comment, wie. payer, bezahlen. le raccommodage, die Ausbesserung. mais sûrement, freilich, allerdings. ah! pour le coup, in der That, wahrlich. charmant, e, allerliebst. demander, verlangen, fordern. c'est selon le temps, das kommt auf die Zeit an. mettre, brauchen. s'y prêter, sich Etwas gefallen lassen. comme de raison, wie billig. nettoyer, putzen. dégraisser qch., aus Etwas die Flecken machen. le taffetas, der Taffet. gris-perlé, perlfarbig. se servir, brauchen, sich bedienen. pour doublure, als Unterfutter. enlever, wegschaffen, herausbringen. la tache, der Flecken. il n'y paroîtra plus, es soll nichts mehr davon zu sehen sein. en repondre, dafür stehen. rapporter, wiederbringen. s'il le faut, wenn es seyn muß. samedi prochain, künftigen Sonnabend, obliger, verbinden.

à la verité, zwar. la branche, der Zweig. couvrir, bedecken. l'amitié, die Freundschaft. vil, e, feil. corrompu, verdorben. n'y ont aucun droit, haben kein Recht darauf. puissant, mächtig. riche, reich. le flatteur, der Schmeichler. de génie, von Kopf. l'admirateur, der Bewunderer. téméraire, tollkühn. écrire, melden. affligé, betrübt. l'université, die Universität. être de retour, zurück sein. s'embarquer, sich einschiffen. pour, nach. l'Amérique, Amerika. la sottise, der dumme Streich. soutenir, behaupten. se tromper, sich täuschen. gagner sa vie, sein Brod verdienen. en Europe, in Europa.

Zu 15.

Sonner, schellen. ne-personne, Niemand, Keiner. la porte, die Thür. le page, der Edelknabe. endormir, einschlafen. le fauteuil, der Lehnstuhl, Sessel. s'avancer vers qn., auf einen zugehen. le billet, das Briefchen, Billet. sortir, heraussehen. la poche, die Tasche. curieux, neugierig. donc, daher. lire, lesen. remercier, danken. les gages, das Gehalt. soulager, unterstützen. la misère, die Noth. bénir, segnen. rentrer, zurückgehen, wieder eintreten. le rouleau, die Rolle. glisser, hineinstecken. fort, stark. s'excuser, sich entschuldigen. sentir, fühlen. tirer, herausziehen, ziehen. pâlir, erbleichen, blaß werden. verser, vergießen. le torrent, der Strom. la larme, die Thräne. la parole, das Wort. qu'as tu? was fehlt dir? perdre, verderben, unglücklich machen. le bien, das Gute. avoir soin de qn., für einen sorgen.

Zu 16.

Le marchand, der Kaufmann. hollandois, holländisch. aborder qn., einen anreden. s'inquiéter, sich beunruhigen. conduire, führen. la bourse, der Geldbeutel. le sentiment, die Meinung. un pour boire, ein Trinkgeld. le conducteur, der Führer. défendre, verbieten. rien, etwas. apprendre, erfahren. punir, bestrafen. poliment, höflich. se retirer, sich zurückziehen. la persuasion, die Ueberzeugung. l'inspecteur, der Aufseher. le jardinier, der Gärtner. rudement, barsch. là, da. le Hollandois, der Holländer. raconter, erzählen. la politesse, die Höflichkeit. louer, loben. arriver, begegnen.

Zu 17.

Le cheval favori, das Lieblingspferd. la Chine, China. la négligence, die Nachlässigkeit. l'écuyer, der Stallmeister. en colère, zornig. percer, durchbohren. l'officier, der Hofbediente. l'épée, der Degen. le mandarin, der Mandarin (Staatsbeamter in China.) parer, abwenden. le coup, der Stoß. seigneur, gnädiger Herr. convaincre, überführen. le crime, das Verbrechen. mourir, sterben. répliquer, erwiedern. écouter, hören. le scélerat, der Bösewicht. le ministre, der Minister. commettre, begehen. d'abord, zuerst, er-

ich. confier, anvertrauen. secondement, zweitens. être cause, Schuld sein. entrer, gerathen. la colère, der Zorn. uer, tödten. grave, schwer. le Monarque, der Monarch. le point, der Punkt. se déshonorer, sich entehren. voisin, benachbart. coupable, schuldig. pardonner, verzeihen.

Zu 18.

brave, brav. l'officier, der Offizier. le congé, der Abschied. avoir besoin de qch., etwas bedürfen. le service, der Dienst. avoir de quoi vivre, etwas zu leben haben. tomber dans l'indigence, in Dürftigkeit gerathen. aller trouver qn., u einem gehen. l'emploi, die Anstellung. connoître qn. pour qch., einen als etwas kennen. honnête, ehrlich. inviter à diner, zum Mittagsessen einladen. la tabatière, die Tabacksdose. artistement, künstlich. travaillé, gearbeitet. chacun, eder. admirer, bewundern. comme, wie. le chef-d'oeuvre, das Meisterstück. faire passer qch. de main en main, etwas von Hand zu Hand gehen lassen. la prise, die Prise. se souvenir, sich erinnern. faire le tour de la table, die Runde um en Tisch machen. après que, nachdem. consterné, ée, bestürzt. e convié, der Gast. mettre en poche, in die Tasche stecken. e mettre, anfangen. il est de l'honneur, es erfordert die Ehre. conseiller, à qn., einem rathen. ainsi, daher. se lever, aufstehen. en présence de tout le monde, in Aller Gegenwart. le conseil, der Rath. lorsque c'est le tour de l'officier réformé, als die Reihe an den abgedankten Offizier kommt. refuser, sich weigern. de même, dasselbe. se rendre, ich machen. suspect, e, verdächtig. passé, ée, vergangen. la conduite, die Aufführung. preserver de qch., vor etwas icher stellen. le soupçon, der Verdacht. tout, jeder. persister, beharren. le refus, die Weigerung. alors, nun. le voleur, der Dieb. regarder, ansehen. le mépris, die Verachtung. l'indignation, der Unwille. supporter, ertragen. l'affront, der Schimpf. au sortir de table, als man vom Tische aufsteht. e valet de chambre, der Kammerdiener. ranger, in Ordnung bringen. l'habit, der Rock. le pan, der Schooß. se réjouir, ich freuen. de ce que par-là, daß dadurch. sauver, retten. e lendemain matin, am folgenden Morgen. recevoir qn. à bras ouverts, einen mit offenen Armen empfangen. retrouver, wieder finden. ensuite, hierauf. la veille, den Tag vorher. maintenant, jetzt. puisque, da. hier, gestern. ne me it, mir machen möchte. la pauvreté, die Armuth. lorsque, als. acheter, kaufen. la saucisse, die Wurst. le diner, das Mittagsessen. être en état, im Stande sein. faire meilleure chère, besser speisen. quelqu'un, einer, Jemand. se moquer e qn., sich über einen lustig machen. voilà pourquoi, aus diesem Grunde. embrasser, umarmen. de nouveau, von Neuem. a place, die Stelle. de la veille, vom vorigen Tage. tout e monde, Alle. rassembler, versammeln. par, bei. étonné,

erstaunt. présenter, vorstellen. parfaitement, vollkommen. être sur le point, auf dem Punkte.

Zu 19.

Se rendre à une invitation, sich auf eine Einladung einstellen. la pluie, der Regen. menacer, drohen. contraire, zuwider. la partie, die Lustreise. tout au plus, längstens. faire, sein. quel temps, was für Wetter. est chargé, hat sich umzogen. paroître, scheinen. s'éclaircir, sich aufklären. au reste, übrigens. juger qch. à propos, etwas für gut halten. le cocher, der Kutscher. de loin, von weitem. la voiture, der Wagen. leger, ère, leicht. le pied, der Fuß. la montagne, der Berg. au cas où, im Falle daß. venir, sollen. pleuvoir, regnen. accepter, annehmen. la précaution, Vorsicht. d'autant plus que, um so mehr da. se disposer, sich vornehmen. braver, trotzen. tel qu'il viendra, wie es auch werden mag. ignorer, nicht wissen. certainement, gewiß. avoir mauvaise grâce, sich nicht gut ausnehmen. traiter, behandeln. delicatement, weichlich, zärtlich. désirer, wünschen. la connoissance, die Bekanntschaft. manifester, offenbaren, eröffnen. le désir, der Wunsch. procurer, verschaffen. plutôt, eher, früher. voilà, es sind, seit. courir le pays, im Lande umherstreichen. en passant, beiläufig. faire une courte absence, eine kurze Zeit abwesend sein. la pensée, der Gedanke. l'intention, die Absicht. favoriser, begünstigen. le rapprochement, die Annäherung. toutefois, jedoch. supposer, voraussetzen. juste, gerecht. raison, Grund. faire part à qn. de qch., einem etwas mittheilen. aucun, e, keiner, keine, keines. se rappeler, sich erinnern. précisement, gerade. la réponse, die Antwort. sembler, scheinen. engager, auffordern. sentir, fühlen. dèsque, sobald als. prévoir, vorher sehen. intéresser, interessiren (Jemandes Theilnahme erregen) dire qn. fort instruit, einen als einen sehr unterrichteten Mann beschreiben. faire un long séjour, sich lange aufhalten. le résultat, der Erfolg, das Resultat. la réaction, die Gegenwirkung, Reibung. affreux, scheußlich. avoir lieu, Statt finden. éviter, vermeiden. l'entretien, das Gespräch. politique, politisch (Staatssachen betreffend.) sous prétexte, unter dem Vorwande. le moins qu'il peut, so wenig als möglich. questionner, fragen. l'indiscretion, die Unbescheidenheit. instruire, unterrichten. l'interèt, das Interesse. délier, lösen. la langue, die Zunge. fréquenter, besuchen. prévenu, eingenommen. alors, dann. sonder, ausforschen, untersuchen. le jugement, das Urtheil. porter, fällen. la direction, die Richtung. propre, geeignet. la marche, der Gang. le gouvernement, die Regierung. flatter, schmeicheln. plutôt, vielmehr. la réponse, die Antwort. vague, unbestimmt. rejoindre qn. zu einem gehen. la société, die Gesellschaft.

Zu 20.

Avoir, besitzen. le luxe, der Luxus. nourrir, nähren. l'injustice, die Ungerechtigkeit. la jurisprudence, die Rechtsgelehrsamkeit. le tyran, der Tyrann. la guerre, der Krieg. le conjuré, der Verschworne. être capable, im Stande sein. produire, hervorbringen. le brin de paille, der Strohhalm. le besoin, das Bedürfniß. la Suisse, die Schweiz. racheter, zurückkaufen. la jeunesse, die Jugend. appliqué, fleißig. le progrès, der Fortschritt. abandonner, verlassen. le commandement, das Gebot. mépriser, verachten. ingrat, e, undankbar. le créateur, der Schöpfer. oublier, vergessen. le vice, das Laster. vaincre qn., über einen siegen. lâche, feig. décapiter, enthaupten. massacrer, umbringen.

Zu 21.

La prise, die Einnahme. l'embrasement, die Einäscherung, der Brand. monter à cheval, zu Pferde steigen. lieue, Meile (1 Stunde Weges.) marcher, marschiren. lentement, langsam. le bois, das Gehölz. gagner, ersteigen. le sommet, der Gipfel. la hauteur, die Höhe. découvrir, entdecken. l'armée, das Heer. ennemi, feindlich. s'attendre à qch., auf Etwas gefaßt sein. le terrain, der Boden. s'y prêter, sich dazu eignen. la bataille, die Schlacht. l'ouvrage, das Werk. ébaucher, anlegen. éprouver, erfahren. la résistance, der Widerstand. dépasser, überschreiten. toucher à qch., an Etwas stoßen. dominer, beherrschen. le mont, der Berg. le salut, der Gruß. l'aspect, der Anblick. saint, e, heilig. se signer, sich bekreuzen. se prosterner, sich niederwerfen. l'éclaireur, der Plänkler. couronner, krönen. le soleil, die Sonne. étinceler, erglänzen. le spectacle, der Anblick. frappé, ergriffen. s'arrêter, still stehen, inne halten. crier, rufen. Moscou, Moskau. le marin, der Seemann. pénible, beschwerlich. la navigation, die Fahrt. terre, Land. la vue, der Anblick. doré, ée, vergoldet. le noeud, die Verknüpfung. brillant, glänzend. majestueux, majestätisch. le rendez-vous, der Sammelplatz. l'usage, die Sitte, der Gebrauch. saisi, e, ergriffen. orgueilleux, stolz. la contemplation, die Betrachtung. la gloire, der Ruhm. éclatant, glänzend. l'action, die Handlung. fixer, fesseln. l'univers, die Welt. surpris, e, erstaunt. mouvement, Bewegung. historique, historisch, geschichtlich. accourir, herbei eilen. transporté, entzückt. l'exclamation, der Ausruf. le bonheur, das Glück. échapper, entschlüpfen. le maréchal, der Marschall. mécontent, unzufrieden. s'éloigner, sich entfernen. prisonnier, ère, gefangen. enivré, berauscht. l'enthousiasme, die Begeisterung. le grief, die Beschwerde. se presser, sich drängen. rendre hommage, huldigen. la fortune, das Glück. tenter, versuchen. attribuer, zuschreiben. la prévoyance, die Vorhersehung. complé-

vollständig machen. se livrer, sich überlassen. la sensation, die Empfindung. la voilà, da ist sie. le cri, der Ausruf.

Zu 22.

Les yeux, die Blicke. exprimer, ausdrücken. l'impatience, die Ungeduld. en elle, in ihr. le mur, die Mauer. renfermer, einschließen. l'espoir, die Hoffnung. la paix, der Friede. les frais, die Kosten. immortel, elle, unsterblich. avide, begierig. le regard, der Blick. s'attacher, sich heften. l'issue, f., der Ausgang. la porte, das Thor. s'ouvrir, sich öffnen. la députation, die Deputation. sortir, herauskommen. la richesse, der Reichthum. la population, die Bevölkerung. le sénat, der Senat. soumettre, unterwerfen. la principale noblesse, der vornehmste Adel. dès lors, von diesem Augenblicke an. l'entreprise, die Unternehmung. où, in welche. témérairement, verwegen. s'engager, sich einlassen. la combinaison, die Berechnung. l'imprudence, die Unvorsichtigkeit. la grandeur, die Größe. la victoire, der Sieg. de la Moskwa, an der Moskwa. devenir, werden. le fait d'armes, die Waffenthat. ainsi, so. se tourner, sich wenden. la perte, das Verderben. cette journée, dieser Tag. aller, sollen. commencer, anfangen. décider, entscheiden. téméraire, verwegen. enfin, kurz. s'élever, sich errichten. l'autel, m., der Altar. creuser, graben. le tombeau, das Grab. l'inquiétude, die Unruhe. saisir qn., sich Jemandes bemeistern. à sa gauche, zu seiner Linken. à sa droite, zu seiner Rechten. Eugène, Eugen. déborder, überflügeln. atteindre, erreichen. l'entrée, der Eingang. le faubourg, die Vorstadt. pourtant, doch. se présenter, sich zeigen. seulement, blos. mettre le feu à qch., Etwas in Brand stecken. l'arrière-garde, der Nachtrab. évacouer, räumen. accorder, bewilligen. les troupes, f., die Truppen. se mêler, sich vermischen. l'instant, der Augenblick. reconnoître, erkennen. par, von. le Cosak, der Kosak. familier, zutraulich. le nomade, der Nomade. expressif, ive, ausdrucksvoll. le méridional, der Südländer. puis, darauf. exalter, erheben. la bravoure, die Tapferkeit. enivrer qn., einen trunken machen. l'admiration, die Bewunderung. la montre, die Uhr. distribuer, austheilen. barbare, roh. le guerrier, der Krieger. le moment, der Augenblick. dans, bei. penser, meinen. gagner, gewinnen. ce moment d'armistice, dieser sehr kurze Waffenstillstand. entretenir, unterhalten. se faire illusion, sich täuschen. avoir besoin, nöthig haben. en, dadurch. amuser, hinhalten. pendant deux heures, zwei Stunden lang.

Zu 23.

S'écouler, verfließen. morne, düster, finster. silencieux, still, schweigsam. inanimé, ée, unbelebt. l'anxiété, die Angst. s'accroître, zunehmen. contenir, unterdrücken. pénétrer,

bringen. l'enceinte, die Mauern. désert, e, verlassen. la nouvelle, die Nachricht. repousser, zurückweisen. l'irritation, die Aufreizung, der Aerger. la barrière, die Barriere, der Schlagbaum, die Schutzmauer. inutilement, umsonst. presser qn., in einen bringen. recommander, empfehlen. la discipline, die Mannszucht. se rendre, sich ergeben. le rapport, der Bericht. se succéder, sich folgen. s'accorder, übereinstimmen. se hasarder, wagen. l'asile, der Zufluchtsort. dérober, entziehen. la fureur, die Wuth. confirmer, bestätigen. fatale, unglücklich. appeler, rufen. l'événement, das Ereigniß. invraisemblable, unwahrscheinlich. emmener, herbeiführen. le boyard, der Bojard. roidi, starr gemacht. paralyser, lähmen. la terreur, der Schrecken. l'orgueil, der Stolz. immobile, unbeweglich. le foyer, der Herd. jusque là, bis dahin, bisher. prévenir, zuvorkommen, entgegenkommen. la soumission, die Unterwerfung, Unterwürfigkeit. provoquer, herausfordern. la confiance, das Zutrauen, Vertrauen. aller au-devant, entgegen gehen. en effet, in der That. se persuader, sich überreden. somptueux, kostbar, prächtig. le temple, der Tempel. le comptoir, Schreibestube, Kaufmannshaus. le possesseur, der Besitzer. le hameau, Weiler, Dörfchen. traverser, durchziehen. échouer, scheitern, seinen Zweck nicht erreichen. la fumée, der Rauch. immense, unermeßlich. populeux, se, volkreich. muet, ette, stumm. enchantement, Zauber, Bezauberung. le désert, die Wüste, Einöde. le silence, die Stille, das Stillschweigen. la persistance, die Beharrlichkeit. s'obstiner, beharren. décidé, entschlossen. plaire, gefallen. persuadé, überzeugt. s'accomplir, in Erfüllung gehen. s'emparer de qch., sich einer Sache bemächtigen. le vagabond, der Landstreicher. pousser, treiben. misérable, elend. le journalier, der Tagelöhner. l'évacuation, die Räumung. fonder, gründen. hausser les épaules, die Achseln zucken. l'air, die Miene. le mépris, die Verachtung. accabler, überhäufen, niederdrücken. contrarier qn., einem entgegen sein. l'effet, die Wirkung. la capitale, die Hauptstadt.

Zu 24.

Depuis, seit. la colonne, die Kolonne, Reihe. la cavalerie, die Reiterei. envahir, wegnehmen. le corps, der Körper. gigantesque, riesenhaft. intact, e, unberührt. inanime, ée, unbelebt. la vue, der Anblick. la solitude, die Einöde. imposant, Staunen erregend. la taciturnité, Stillschweigen. le silence, die Stille, das Schweigen. solemnel, elle, feierlich. écouter, hören. secret, geheim. le frémissement, der Schauder. au milieu, in Mitte. désert, öde. retentir, wiederhallen s'étonner, erstaunen. entendre, hören. l'habitation, die Wohnung. nombreux, zahlreich. songer, daran denken. piller, plündern. ni, noch. observer, betrachten. la cité, die Stadt.

puissant, mächtig. remarquable, merkwürdig. rencontrer, antreffen. étonnant, e, erstaunenswürdig. comme, gleichsam. l'oasis, f., die Oase. d'abord, anfangs. soudain, plötzlich. l'aspect, m., Anblick. magnifique, prächtig. tant, so viel. remarquer, bemerken. entremêler, untermischen. la chaumière, die Strohhütte. le spectacle, das Schauspiel. le défaut, der Mangel. la gradation, die Abstufung. la classe, der Stand. annoncer, ankündigen. entre, unter. naître, entstehen. comme ailleurs, wie anderwärts. l'industrie, der Kunstfleiß. precédér qch., einer Sache vorhergehen. tandisque, während. l'ordre, m., die Ordnung. naturel, elle, natürlich. devoir, müssen. la suite, die Folge. necessaire, nothwendig.

Zu 25.

S'avancer, vorrücken, weiter marschiren. agiter, bewegen. la pitié, das Mitleid. noble, edel. tout-à-coup, auf einmal, plötzlich. la marche, der Marsch. lent, e, langsam. favoriser, begünstigen. un coup de fusil, ein Flintenschuß. éclater, knallen, schallen. la campagne, das Feld, das Land. le centre, der Mittelpunkt, das Centrum. être engagé, tief hinein marschirt sein. la rue, die Straße. la tête, die Spitze. toucher à qch., an Etwas rühren. le Kremlin, der Kreml. la citadelle, die Vestung. fermer, verschließen, zuschließen. le rugissement, das Gebrüll. dégoûtant, e, Ekel erregend. atroce, scheußlich. la figure, die Gestalt. armé, ée, bewaffnet. le mur, die Mauer. exhaler, aushauchen. sale, unflätig. l'ivresse, die Trunkenheit. horrible, schrecklich. l'imprécation, die Verwünschung. enfoncer, einschlagen. à coups de canon, durch Kanonenschüsse. moitié de gré, moitié de force, halb gutwillig, halb mit Gewalt. se ruer sur qn., über einen herfallen. jusque, sogar. tenter, versuchen. désarmer, entwaffnen. de nouveau, von Neuem. se jeter, sich werfen, sich stürzen. la victime, das Schlachtopfer. rouler, wälzen. étouffer, ersticken, erwürgen. saisir, ergreifen, fassen. le bras, der Arm. déchirer, zerreißen. la dent, der Zahn. le gage, das Pfand, Unterpfand. sauvage, wild. la haine, der Haß. toutefois, jedoch. l'ensemble, die Uebereinstimmung, der Zusammenhang. la rage, die Wuth. patriotique, patriotisch (das Vaterland betreffend). la recrue, der Rekrut, der Neuausgehobene. s'émouvoir, sich rühren, sich bewegen. la scène, der Auftritt. la sommation, die Aufforderung se disperser, sich zerstreuen. loin, weit. joindre, einholen. le convoi, die Zufuhre, der Transport. les vivres, die Lebensmittel. l'escorte, die Bedeckung. l'arme, die Waffe. le milier, das Tausend. le trainard, der Trainknecht (ein Knecht, der Geschütz fährt). le déserteur, der Ausreißer. volontairemênt, freiwillig. l'avant-garde, der Vordertrab. le corps, der Heerhaufe, das Korps. ramasser, sammeln, aufnehmen. de suite, der Reihe nach, nach einander. de sorte que, so daß. libre, frei. l'in-

cendie, der Brand. le pillage, die Plünderung. marquer, zeigen. disperser, zerstreuen. la foule, der Haufe. ardent, eifrig. infatigable, unermüdet. le combat, der Kampf, die Schlacht. livrer, liefern. atteindre, erreichen. superbe, prächtig, stolz. daigner, würdigen. s'acharner sur qn., einen hitzig verfolgen. la direction, die Richtung. cesser, aufhören. l'armistice, der Waffenstillstand. rompre, brechen. à coups de carabine, durch Karabinerschüsse. le cavalier, der Reiter. l'avant-poste, der Vorposten. répugner, widerstreben. renouveler, erneuern. l'hostilité, die Feindseligkeit. l'hésitation, die Zögerung. irrité, aufgebracht. commander, kommandiren, befehligen. le feu, das Feuer. recommencer, wieder beginnen.

Zu 26.

Entrer, einziehen. ne-que, erst. dans, in. s'arreter, absteigen. le faubourg, die Vorstadt. ce fut là que, hier. nommer qn. gouverneur, einen zum Gouverneur ernennen. le maréchal, der Marschall. sur tout, vor allen Dingen. point, kein, keine. en répondre sur sa tète, mit seinem Kopfe dafür stehen. envers et contre tous, gegen Freund und Feind. triste, traurig. le rapport, die Nachricht. sinistre, unglücklich. se succéder, auf einander folgen. il vint, es kamen. même, sogar. l'officier, der Beamte. la police russe, die russische Polizey. dénoncer, anzeigen. le détail, der einzelne Umstand. donner, angeben. le préparatif, die Vorbereitung. ému, bewegt. vainement, vergebens. le repos, die Ruhe. se retrancher, sich verschanzen. l'incrédulité, die Unglaubigkeit. quand, als. vers, gegen. apprendre, erfahren. éclater, ausbrechen. le quartier, das Viertel. multiplier, vermehren. le jour venu, als es Tag geworden. y courir, hineilen. menacer, bedrohen. la garde, die Garde. couvrir, decken. le fer, das Eisen. fermer, verschliessen. intact, e, unberührt. la maison, das Haus. la moindre effraction, der geringste Einbruch. la fumée, der Rauch. sortir, hervorkommen. pensif, tiefsinnig. à la fois, zugleich. gothique, gothisch. moderne, modern. leur trône encore debout, ihr noch dastehender Thron. cette croix, jenes Kreuz. dominer, beherrschen. la flamme, die Flamme. renfermé, ée, eingeschlossen. le bazar, der Bazar. respecter, achten. reprendre, wieder fassen. l'ambition, der Ehrgeiz. flatter, schmeicheln. antique, alt. le Czar, der Czar. le détail, die Einzelheit. l'orgueil, der Stolz. satisfait, befriedigt. curieux, neugierig.

Zu 27.

Rendre compte, Rechenschaft geben. la ressource, die Hülfsquelle. présenter, darbieten. un officier supérieur, ein Oberoffizier. l'hôpital, das Hospital, Lazareth. charger, beauftragen. la lueur, der Schein. achever, beendigen. partir, abreisen. le désastre, das Unglück, der Unfall. la réponse,

die Antwort. l'effort, die Anstrengung, Bemühung. le duc, der Herzog. Trévise, Treviso. se rendre maître, sich bemeistern, sich bemächtigen. l'incendiaire, der Brandstifter. se tenir, sich halten. l'existence, das Daseyn. sevère, strenge. l'ordre, die Ordnung. rétablir, wieder herstellen. l'inquiétude, die Unruhe. suspendre, einstellen. s'emparer, sich bemächtigen. commode, bequem. le bien-être, das Wohlseyn. excessif, ive, übermäßig, außerordentlich. la privation, die Entbehrung. le bâtiment, das Gebäude. de là, von hieraus. la vue, der Blick. embrasser, umfassen, überschauen. le nord, der Norden. l'ouest, der Westen. la minuit, die Mitternacht. la clarté, die Helle, Klarheit. extraordinaire, ungewöhnlich, außerordentlich. illuminer, erleuchten. écrouler, einstürzen. élegant, zierlich. l'architecture, die Bauart. le vent, der Wind. chasser, jagen, treiben. directement, gerade. s'inquiéter, sich beunruhigen. l'enceinte, der Umkreis. reposer, ruhen. l'élite, der Kern. le chef, das Oberhaupt. environnant, umliegend. fatigué, ée, ermüdet. repu, e, gefüttert. ensevelir, versenken. le sommeil, der Schlaf. profond, tief. la flammèche, der Funken. le débri, die Trümmer. ardent, brennend, glühend. voler, fliegen. le toit, das Dach. la direction, die Richtung. rassuré, ée, beruhigt. sur, wegen. se rendormir, wieder einschlafen. c'est à faire aux autres, das ist der Andern Sache. regarder, angehen, betreffen. l'insouciance, die Sorglosigkeit. résulter, erfolgen. la multiplicité, die Menge. l'événement, die Begebenheit. blaser, abstumpfen. l'égoisme, die Selbstsucht. l'excès, das Uebermaß. la fatigue, die Ermüdung. la souffrance, das Leiden. la mesure, das Maß. indispensable, nothwendig. la conservation, die Erhaltung. le service, der Dienst. le sentiment, die Empfindung, das Gefühl.

Zu 28.

Vif, ive, lebhaft. précisément, gerade. maudire, verfluchen. l'imprudence, die Unvorsichtigkeit. qu'ils accusent de ce désastre, welcher sie dieses Unglück schuld geben. ainsi, so. ennemi, feindselig. vengeur, vengeresse, rächend. le feu, die Flamme. ardent, begierig. saisir, nehmen. le soupçon, der Verdacht. grand, e, stark. l'esprit, das Gemüth. téméraire, verwegen. négligent, e, nachlässig. concevoir, fassen. brûler, verbrennen. ivre, trunken. oser, wagen. envelopper, verwickeln. la catastrophe, die Katastrophe. la perte, das Verderben. valer, aufwiegen. le résultat, der Erfolg. pour y sacrifier Moscou toute entière, um demselben ganz Moskau aufzuopfern. accorder, verleihen. le sacrifice, das Opfer. vouloir, verlangen. le colosse, der Koloß. immense, ungeheuer. le bûcher, der Scheiterhaufen. il fallut l'étoile, es bedurfte des Sterns. se réaliser, sich verwirklichen. en effet, in der That. à notre insu, ohne unser Wissen. un magazin à poudre, ein Pulvermagazin. cette nuit-là même, in dieser

Recht. négligement, nachlässig. placé, ée, ausgestellt. tout un parc d'artillerie, ein ganzer Artilleriepark. laisser entrer, hereinziehen lassen. s'établir, aufstellen. sous, unter. la fenêtre, das Fenster.

Zu 29.

Darder, schleudern. de toutes parts, von allen Seiten. la violence, die Heftigkeit. attirer, anziehen. la combustion, die Verbrennung, der Brand. augmenter, zunehmen. l'impétuosité, die Heftigkeit, der Ungestüm. se poser, sich setzen. le caisson, der Pulverwagen. l'étincelle, der Funken. dépendre, abhangen. le sort, das Schicksal. sombre, düster, finster. s'ajouter à qch, sich mit Etwas verbinden, sich zu Etwas gesellen. l'horreur, der Schrecken, das Entsetzen. pâlir, blaß, bleich machen. ôter, nehmen. l'éclat, der Glanz. se réfugier, sich flüchten. la salle, der Saal. le chef, der Befehlshaber. combattre, bekämpfen. l'épuisement, die Erschöpfung. le désespoir, die Verzweiflung. se taire, schweigen. s'accuser, sich anklagen. la plupart, die meisten. l'indiscipline, die schlechte Mannszucht. la tempête, der Sturm. l'espèce, die Art. le dégoût, der Verdruß, Ekel. jeter, ausstoßen. effrayer, erschrecken. s'aborder, sich anreden, sich einander nähern. les yeux baissés, mit niedergeschlagenen Augen. consterné, ée, bestürzt. épouvantable, schrecklich. souiller, besudeln, beflecken. arracher, entreißen. présent, e, gegenwärtig. à venir, künftig. le criminel, der Verbrecher. civilisé, ée, gebildet. faire justice de qn., über einen richten, Gericht halten. l'abîme, der Abgrund, Schlund. l'accès, der Anfall. la fureur, die Wuth. éprouver, empfinden, fühlen. la recherche, die Nachforschung, Untersuchung. le globe, die Kugel. enflammer, anzünden, entzünden. s'abaisser, sich niederlassen. consumer, verzehren. le signal, das Merkzeichen. la Bourse, die Börse. attiser, anschüren. la lance, die Lanze. goudronner, mit Theer bestreichen. l'obus, die Haubitze. perfidement, treuloser Weise. éclater, platzen. le poêle, der Ofen. blesser, verwunden. le militaire, der Soldat. choisir, wählen, aussuchen. clos, se, verschlossen. inhabité, ée, unbewohnt. foible, schwach. l'explosion, der Knall, das Losplatzen. épais, sse, dick. rougeâtre, röthlich. couleur de feu, feuerfarbig. l'édifice, das Gebäude. s'abîmer, sich stürzen, versinken. le gouffre, Schlund, Abgrund, Wirbel.

Zu 30.

Atroce, schrecklich. le lambeau, der Lump. errer, umherirren. compléter, vollständig machen. épouvantable, schrecklich. l'image, das Bild. l'enfer, die Hölle. enivré, ée, berauscht. le succès, der glückliche Erfolg. parcourir, durchrennen. triomphalement, triumphirend. embrasé, ée, in Brand gesteckt. surprendre, ertappen. la torche, die Pechfackel. s'acharnant,

indem sie erpicht waren. propager, verbreiten. abattre, abhauen. à coups de sabre, mit Säbelhieben. pour leur faire lâcher prise, damit sie los ließen. le bandit, der Bandit. le chef, der Häuptling. déchaîner, entfesseln. brûler, verbrennen. extrême, außerordentlich. la résolution. der Entschluß. le patriotisme, der Patriotismus. exécuter, ausführen. juger, richten. fusiller, erschießen. sur place, auf der Stelle. sur pied, auf den Beinen. toute entière, ganz beisammen. occuper, bewohnen. prendre, ergreifen. les bagages, das Gepäck. tout chargé, ée, ganz beladen. remplir, füllen. morne, trübsinnig. le maitre, der Herr. donc, dennoch. bivouaquer, bivakiren. à ses portes, an seinen Thoren. pendant que, während. lutter, kämpfen. disputer, streitig machen. la proie, die Beute. troubler, stören. pendant, während. s'éveiller, aufwachen. double, doppelt. s'irriter, unwillig werden. le mouvement, die Bewegung. commander à qn., einem gebieten. fléchir, nachgeben. s'arrêter, stehen bleiben. devant, vor. l'impossibilité, die Unmöglichkeit. surpris, überrascht. quand, als. frapper à qch., an Etwas klopfen. l'empire, das Kaiserreich. le sentiment, das Gefühl. la soumission, die Unterwürfigkeit. la terreur, der Schrecken. surpassé, ée, übertroffen. en détermination, an Entschlossenheit. sacrifier, aufopfern. c'est, ist. comme, gleichsam. le fantôme, das Schattenbild. poursuivre, verfolgen. saisir, erhaschen. s'évanouir, verschwinden. en tourbillons de fumée et de flammes, in Rauch- und Flammenwirbeln. l'air, die Luft.

Zu 31.

Dévorer, verzehren, verschlingen. environner, umgeben. se lever, aufstehen. marcher, gehen. se rasseoir, sich wieder setzen. l'appartement, das Zimmer, Gemach. rapide, rasch. le geste, die Geberde. véhément, heftig. le trouble, die Unruhe. déceler, verrathen. cruel, schrecklich. quitter, verlassen. reprendre, wieder vornehmen. le travail, die Arbeit. pressé, ée, eilig, dringend. se précipiter, sich stürzen. contempler, betrachten. le progrès, der Fortschritt. brusque, ungestüm, barsch. bref, éve, kurz. la poitrine, die Brust. oppressé, ée, beklemmt. effroyable, schrecklich. continuel, beständig, anhaltend. le balayeur, Auskehrer, Kaminfeger. suffire, hinreichen. écarter, entfernen. le flocon, die Flocke. le bruit, das Gerücht. se répandre, sich verbreiten. miner, untergraben, unterminieren. attester, bezeugen. l'écrit, die Schrift. le domestique, der Bediente. l'effroi, der Schrecken. impassiblement, auf eine unempfindliche Weise. le destin, das Schicksal. décider, bestimmen. le sourire, das Lächeln. convulsivement, convulsivisch, zuckend, krampfhaft. la croisée, die Fensteröffnung, das Fenster. victorieux, siegreich, siegend. terrible, schrecklich, fürchterlich, furchtbar. se saisir de qch., sich einer Sache bemächtigen. le pont, die Brücke. le passage, der Aus-

gang, Zugang. la forteresse, die Vestung. cerner, einschließen. assiéger, belagern. envahir, an sich reißen, wegreißen. de plus en plus, immer mehr. reserrer, einschließen. réduire, beschränken. respirer, athmen, einathmen. les cendres, die Asche. l'ombre, der Schatten. ajouter, hinzufügen. l'equinoxe, die Tag- und Nachtgleiche. d'accord, einverstanden. redoubler de violence, seine Heftigkeit verdoppeln. accourir, herbeieilen. se joindre à qn., sich mit einem vereinigen. presser qn., in einen bringen. le lieu, der Ort. la désolation, die Verwüstung. envain, vergebens. s'opiniâtrer, dabei beharren, hartnäckig darauf bestehen. céder, überlassen, abtreten. passer de bouche en bouche, von Mund zu Munde gehen. la stupeur, die Betäubung. contemplatif, ive, betrachtsam, beschauend. juger, beurtheilen. éteindre, löschen, auslöschen. la tour, der Thurm. l'arsenal, das Zeughaus. brûler, brennen. interroger, fragen, befragen. exécuter, ausführen. la consigne, der Befehl, der Auftrag. le chef, der Vorgesetzte. vouer, widmen, weihen. la destruction, die Zerstörung. sacré, geheiligt, heilig. l'humeur, die üble Laune. la cour, der Hof. expirer, sterben. la bayonette, das Bajonett.

Zu 32.

L'incident, der Vorfall. descendre, hinuntersteigen. rapidement, rasch. l'escalier du nord, die Treppe an der Nordseite. fameux, berühmt. le massacre, die Niedermetzelung. le Strélitz, der Strelitz. guider, geleiten. à une lieue sur la route de Petersbourg, eine Stunde auf dem Wege nach Petersburg. vers, nach. le château, das Schloß. impérial, e, kaiserlich. mais, allein. un océan de flammes, ein Flammenmeer. bloquer, einschließen. la citadelle, die Vestung. repousser, zurücktreiben. la sortie, der Ausfall. tenter, versuchen. après quelques tâtonnements, nach einigem Herumtappen. découvrir, entdecken. à travers les rochers, durch die Felsen. la poterne, die Schlupfpforte. donner, geben. sur, auf. ce fut par cet étroit passage que, durch diesen engen Gang. parvenir, gelingen. (Je parviens à m'échapper, es gelingt mir zu entkommen). s'échapper, entkommen. à cette sortie, bei diesem Ausgange. près de qch., einer Sache nahe. reculer, zurückgehen. demeurer, bleiben. avancer, vorwärtsgehen. s'élancer, sich stürzen. à travers les vagues, durch die Wogen. la mer de feu, das Feuermeer. parcourir la ville, durch die Stadt eilen. (j'ai parcouru, ich bin durchgeeilt.) assourdi, e, betäubt. la tempête, der Sturm. aveuglé, ée, geblendet. se reconnoître, sich zurecht finden. puisque, weil. disparoître, verschwinden. sous, unter. les décombres, der Schutt.

Zu 33.

Pourtant, doch, jedoch. se hâter, eilen. croître, zunehmen, wachsen. étroit, e, enge. tortueux, se, krumm. s'offrir,

sich darbieten. l'entrée, der Eingang. à pied, zu Fuße. hésiter, zaudern, zögern. dangereux, gefährlich. s'avancer, vorwärts gehen. au travers, durch. le pétillement, das Knistern. le brasier, der Feuerbrand. le craquement, das Krachen. la voûte, das Gewölbe. la chute, der Einsturz, der Fall. la poutre, der Balken. crouler, einstürzen. les débris, die Trümmer. embarrasser, hindern. le bruissement, das Brausen, Rauschen. impétueux, heftig, ungestüm. entre, zwischen. dépasser qch., über Etwas hinfahren. le faîte, der Giebel. fléchir, sich beugen. recourber, sich krumm biegen, sich krümmen. la muraille, die Mauer. la chaleur, die Hitze. pénétrant, e, drückend. détaché, ée, entfesselt. embrasser, ergreifen. la respiration, das Athmen, der Athem. sec, sèche, trocken. haletant, e, keichend. suffoquer, ersticken. presque, fast, beinahe. garantir, schützen. insupportable, unerträglich. le vêtement, die Bekleidung, das Kleid. inexprimable, unaussprechlich. la détresse, die Angst, die Noth. la course, der Lauf. le moyen de salut, das Rettungsmittel. le guide, der Führer. incertain, ungewiß. troublé, ée, verwirrt. se terminer, sich endigen. aventureux, se, abenteuerlich. le pillard, der Plünderer, Beutemacher. le tourbillon, der Wirbel. guider, führen. réduire en cendres, in Asche legen. dès, seit. rencontrer qn., einem begegnen. se faire rapporter, sich zurücktragen lassen. périr, sterben, umkommen. le transport, das Entzücken. accueillir, empfangen, aufnehmen. le calme, die Ruhe. le péril, die Gefahr. vaste, ungeheuer. la région, Gegend, Kreis. défiler, vorbeiziehen. dépasser, zuvorkommen. le regard, der Blick. se calmer, sich legen. la trombe, die Säule. tourbilloner, wirbeln. colorer, färben. fortement, stark, sehr. absorbé, ganz hingerissen. la contemplation, die Betrachtung. morne, düster. présager, weissagen.

Zu 34.

Un marchand de drap, ein Tuchhändler. me voilà, da bin ich. le drap, das Tuch. la toile, die Leinwand. selon que, je nachdem. examiner, untersuchen, prüfen. teint, gefärbt. en laine, in der Wolle. la lisière, die Sahlleiste. le chef, das Innere. l'entame, der Anschnitt. supérieurement, ganz vortrefflich. tondre, scheeren. cati, e, gepreßt. l'apprêt, die Zurichtung. pas du tout, keineswegs. avoir tort, Unrecht haben. faire délustrer qch., einer Sache den Glanz nehmen lassen, Etwas einlaufen lassen. se résoudre, sich entschließen. les voici, hier sind sie. bleu de Roi, königsblau. la qualité, die Güte. superbe, vortrefflich. je m'y tiens, ich bleibe bei diesem. combien, wie viel. le frac, der Frack. doubler, füttern. de même, mit demselben Tuche. étoffer, ausstaffieren, reich versehen. l'aune, die Elle. le quart, das Viertel. cher, theuer. couper, abschneiden. il y a de quoi choisir, Sie haben die Wahl, Sie haben zu wählen. fin, fein. garder, behalten. le

drap de lit, das Betttuch. durable, dauerhaft. extrêmement, außerordentlich, ungemein. le fil, der Faden. égal, gleich. garantir qch., für Etwas gut sagen, für Etwas stehen. sans-quoi, sonst. l'affaire de ménage, die Wirthschaftsangelegenheit. hardiment, kühn, gänzlich. se rapporter à qn., sich auf einen verlassen. rougir, sich schämen. le mémoire, die Rechnung. s'entendre, sich verstehen. il n'y a pas le mot à dire, es läßt sich Nichts dagegen sagen. le Fréderic, der Friedrichsd'or. le ducat cordonné, der Randdukate. le gros, der Groschen. c'est cela, schön, gut. le compte, die Rechnung. le monde, die Menschen. remettre, übergeben. passer, vorbei kommen. permettre, erlauben. toucher, in Empfang nehmen. le montant, der Betrag. ce sera comme vous voudrez, wie Ihnen gefällig ist. une quarantaine, vierzig Stück. le reste, das Uebrige. je n'accepte pas le sol, ich nehme keinen Pfennig an. vérifier, untersuchen, vergleichen. emporter, forttragen. un galant homme, ein Mann von Ehre.

Zu 35.

La fortune, das Vermögen. la leçon, die Lection. beau temps, gutes Wetter. la misère, das Elend. juste, billig. partager, theilen. l'abondance, der Ueberfluß. la nouvelle, die Nachricht. se confirmer, sich bestätigen. ce matin, heute Morgen. je suis bien affligé, es thut mir ungemein leid. excellent, trefflich. sitôt, so früh. atteindre, erreichen. l'âge mûr, das hohe Alter. présumer, vermuthen. comprendre, verstehen. sans quoi, autrement, sonst. tirer, haben. l'avantage, der Nutzen. la lecture, das Lesen. appliqué, fleißig. se baigner, sich baden. honnête, redlich. le beau-frère, der Schwager. être au fait de qch, Etwas wohl verstehen. quelqu'un, Jemand, Einer. être en voyage, auf Reisen sein. passer, vergehen. le théâtre, das Theater.

Zu 36.

La suite, die Folge. funeste, traurig, unglücklich. se donner les airs, sich das Ansehen, die Miene geben. y mettre bon ordre, Anstalten dagegen treffen. mais comment comprendre, aber wie ist es denkbar. c'est à vous à l'entendre, das müssen Sie verstehen. on vous dit au fait, man sagt, daß Sie damit bekannt seien. la source, die Quelle. concevoir, begreifen. cependant, doch, indessen. s'y perdre, sich den Kopf darüber zerbrechen. à propos, noch Eins. remplacer qn., an die Stelle Jemandes kommen. ouïr, hören. l'interêt, der Vortheil.

Zu 37.

Le mécontentement, die Unzufriedenheit. l'époux, der Gemahl. la Grandeur, die Hoheit. l'emprisonnement, die Einkerkerung. paroître, scheinen. la chose, das Ding. étrange,

sonderbar. sur quoi, worüber. s'excuser, sich entschuldigen. envoyer dire, sagen lassen. que vous savez être mon ennemi déclaré, der, wie Sie wissen, mein erklärter Feind ist. depuis long-temps, seit lange. obtenir, erlangen. la faveur, die Gunst. reconnoître, bekennen. certain, e, gewiß. la vérité, die Wahrheit. il n'eut pas plutôt fait, er hatte nicht sobald ausgerichtet. le message, die Botschaft. que, als. s'apercevoir de qch., Etwas durchschauen. le dessein, die Absicht. l'aveu, das Geständniß. procurer, verschaffen. la délivrance, die Befreiung. obéir, gehorchen. l'ordre, der Befehl. de tout mon coeur, von ganzem Herzen. entier, ère, gänzlich. la soumission, die Unterwerfung. Que Votre Grandeur ne s'imagine pas, Möge sich Ew. Hoheit nicht einbilden. amener, dahin bringen. la faute, der Fehltritt. dont, wovon. la seule pensée, der bloße Gedanke. venir dans l'esprit, in den Sinn kommen. jamais Prince n'a eu, nie hat ein Fürst gehabt. rempli, e, erfüllt. la tendresse, die Zärtlichkeit. sincère, aufrichtig. se contenter, sich begnügen. l'état, der Stand. plaire, gefallen. laisser, lassen. l'élevation, die Erhebung. la royauté, die Königswürde. admettre, zulassen. où, zu welcher. s'oublier, sich vergessen. au point, so sehr. de ne pas craindre, um nicht zu befürchten. quelque réveil pareil à celui, ein dem ähnliches Erwachen. arriver, überkommen. aujourd'hui, jetzt. le fondement, der Grund. solide, fest. le goût, die Neigung. passager, ère, flüchtig. la moindre altération, die geringste Veränderung. le trait, der Zug. faire naître, entstehen lassen. ne fût capable, fähig wäre. faire tourner, wenden lassen. vers, zu. quelque autre objet, irgend ein anderer Gegenstand. tirer, ziehen. le rang inférieur, der untergeordnete Rang. élever, erheben. auguste, erhaben. la compagne, die Gefährtin. la grandeur, die Größe. au-dessus de qch., über Etwas. ainsi que, so wie. le droit, der Anspruch. croire, halten. digne, würdig. souffrir, leiden. l'inconstance, Unbeständigkeit. injuste, ungerecht. mauvais, e, böß. les conseils, m., die Rathschläge. priver, berauben. royal, e, königlich. permettre, zugeben. la tache, der Flecken. indigne, unwürdig. infidèle, untreu. le devoir, die Pflicht. ternir, verdunkeln. la réputation, der Ruf.

Zu 38.

Instruire, instruiren, einleiten. le procés, der Prozeß. observer, beobachten. juré, geschworen. l'accusateur, der Ankläger. le juge, der Richter. en public, öffentlich. la fidélité, die Treue. flétrir, beschimpfen, brandmarken, schänden. la honte, die Schande. justifier, rechtfertigen. les soupçons, der Argwohn. lever, heben. l'esprit, das Gemüth. la calomnie, die Verläumdung. reduire au silence, zum Schweigen bringen. le crime, das Verbrechen. quoi que,

was auch. ordonner de qn., über einen bestimmen, beschließen. se garantir de qch., sich vor Etwas schützen. la censure, der Tadel. public, ique, öffentlich. prouver, beweisen. en justice, vor Gericht. l'épouse, die Gemahlin, Gattin. l'inclination, die Neigung. fixer, richten. la cause, die Ursache. l'état, der Zustand. reduire, versetzen. nommer, nennen. ignorer, nicht wissen. à cet égard, in dieser Rücksicht. perdre qn., einen verderben. fonder, gründen. infame, schändlich. mettre en possession, in Besitz setzen. pardonner, verzeihen. l'instrument, das Werkzeug. comparoître, erscheinen. l'innocence, die Unschuld. ouvertement, offenbar. alors, dann. faire rendre à qn. un compte rigoureux, einen zur strengen Rechenschaft ziehen. le traitement, die Behandlung. cruel, grausam. porter, tragen. le poids, das Gewicht. l'indignation, der Unwille. le gentil-homme, der Edelmann. retenir, halten. à cause, wegen. trouver grâce, Gnade finden. refuser, abschlagen. la demande, die Bitte. importuner, belästigen. sur quoi que ce soit, wegen irgend Etwas. au contraire, im Gegentheil. adresser, richten. ardent, e, inbrünstig. maintenir, erhalten, nehmen. la garde, der Schutz. diriger, leiten. touchant, e, rührend. l'impression, der Eindruck. condamner, verurtheilen. décapiter, enthaupten.

Zu 39.

Sémer, säen. la route, der Weg. le destin, das Schicksal, Geschick. écarter, entfernen. l'épine, der Dorn. occuper, einnehmen. l'espace, der Raum. surtout, vorzüglich. former, fassen, bilden. le projet, der Plan. le remords, der Gewissensbiß. le regret, das Bedauern. le mortel, der Sterbliche, der Mensch. le point capital, der Hauptpunkt. l'article, der Punkt. valoir, gelten, werth seyn, Werth haben. sommer, auffordern. la rigueur, die Strenge. faire usage, Gebrauch machen. regler, ordnen, bestimmen. prodiguer, verschwenden. le bienfait, die Wohlthat. la mémoire, das Gedächtniß, die Erinnerung. vanter, rühmen. à jamais, für immer, beständig. mutuellement, wechselsweise. la charge, die Last. le soulagement, die Linderung. l'émulation, der Wetteifer, die Nacheiferung. distinguer, unterscheiden. l'envie, der Neid. mener, führen. le déshonneur, die Unehre, Schande. l'aliment, die Nahrung. le poison, das Gift. adoucir, mildern, besänftigen. l'aigreur, die Bitterkeit. le rival, der Nebenbuhler. jaloux, eifersüchtig. humble, demüthig. le maintien, das Benehmen, Betragen. glisser, leise weggehen. marécageux, se, morastig. enfoncer, eintreten.

Zu 40.

Méditer sur qch., über Etwas nachdenken. sans cesse, unaufhörlich. l'épitaphe, die Grabschrift. graver, eingraben. sur, auf. le tombeau, das Grabmal. être prudent comme

des serpents, klug wie die Schlangen sein. simple comme des colombes, ohne Falsch, wie die Tauben. le prochain, der Nächste. faire tard, spät werden. fuire, fliehen. perdre courage, den Muth verlieren. le malheur, der Unglücksfall. quand il t'arrive, wenn dich treffen. vrai, wahr. descendre, hinuntergehen. l'arbre, der Baum. être en fleur, in der Blüthe sein. l'oreille d'ours, f., die Aurikel. le calice, der Kelch. cueillir, pflücken. la fleur, die Blume.

Zu 41.

Chaud, warm, heiß. Juin, Juni. l'été, der Sommer. approcher, sich nahen. réchauffer, erwärmen. agréablement, angenehm. que, wie. le soleil, die Sonne. continuer, fortdauern. le temps, die Witterung. la chaleur, die Hitze. darder, brennen. beaucoup, stark. l'orage, das Gewitter. se disposer, sich anschicken. pleuvoir à grosses gouttes, in großen Tropfen regnen. l'averse, der Gußregen, Platzregen. grêler, hageln. tonner, donnern. furieusement, fürchterlich. faire des éclairs, blitzen. violent, heftig. durer, dauern. s'éclaircir, sich aufklären. le nuage, die Wolke. se dissiper, sich zertheilen. l'arc-en-ciel, der Regenbogen. Grâces à Dieu, Gott sei Dank. se remettre, wieder besser werden. reparoître, wieder scheinen. donner à plomb, stechen. étouffant, e, drückend. fertile, fruchtbar. la sécheresse, die Trockenheit. le sol, der Erdboden. partout, überall. être d'un sec indicible, unbeschreiblich trocken sein. la pluie, der Regen. désirable, wünschenswerth. abattre, niederschlagen. la grande route, die Landstraße. affreux, se, unausstehlich. le voyageur, der Reisende. plaindre, bedauern. habiter, bewohnen. la campagne, das Land. un tour de promenade, ein Spaziergang. le champ, das Feld. la recolte, die Ernte. riche, ergiebig. favorable, günstig. la moisson, die Ernte. la vendange, die Weinlese. réjouir, erfreuen. d'avance, im voraus. laborieux, fleißig. le vigneron, der Winzer. vraisemblablement, wahrscheinlich. richement, reichlich. dédommager, entschädigen. les peines, die Mühe. la vigne, der Weinstock, Weinbau. l'activité, die Thätigkeit. travailler, arbeiten. l'ardeur, der Eifer. le moissonneur, der Schnitter. s'empresser, sich beeilen. profiter, benutzen. la consolation, der Trost. l'agriculteur, der Landmann.

Zu 42.

Se promener, spazieren gehen. puisque, da. très-volontiers, gern. s'échauffer, sich erhitzen. le bois de sapins, das Tannenhölzchen. là, dort. frais, kühl. j'en suis content, ich bin es zufrieden. surprendre, überraschen. comme l'autre jour, wie neulich. serein, e, heiter. changer, sich ändern. se passer de qch., Etwas missen. le poêle, der Ofen. continuer, anhalten. la semaine, die Woche. pousser, ausschla-

gen. à vue d'oeil, zusehends. le peuplier, die Pappel. vert, grün. le tilleul, die Linde. donner, gewähren. l'ombre, der Schatten. la saison, die Jahrszeit. c'est vrai, das ist wahr. se rajeunir, sich wieder verjüngen. comme, wie. réchauffer, erwärmen. vivifier, beleben. la fraise, die Erdbeere. pas encore, noch nicht. toutes sortes de fruits hâtifs, alle Arten frühzeitiger Früchte. chez, bei. s'en retourner, den Rückweg antreten. obscur, dunkel. disposer de qn., über einen verfügen.

Zu 43.

Doux, gelinde. le froid sec, die trockene Kälte. le vent, der Wind. le calme, die Stille. parfait, vollkommen. il n'y a presque pas d'air, es rührt sich fast kein Lüftchen. se brouiller, finster werden. la journée, der Tag. tant pis, desto schlimmer. peu à peu, nach und nach. pleine lune, Vollmond. pardon, um Verzeihung, verzeihen Sie. être sur son déclin, im Abnehmen sein. le quartier, das Viertel. constant, beständig. amener, bringen. bourgeonner, Knospen treiben. fleurir, blühen. trop tôt, zu früh. la nuit, die Nacht. rentrer, zurückkommen. vers les dix heures, gegen zehn Uhr. demander qn., nach einem fragen. midi, zwölf Uhr (am Tage). vers, um, gegen. venir, sollen. le manteau, der Mantel.

Zu 44.

Glorieux, rühmlich. la patrie, das Vaterland. possible, möglich. faire du bien, wohl thun. le bienfait, die Wohlthat. revenir, zurückkommen. le peintre, der Maler. allemand, e, deutsch. se perfectionner, sich vervollkommnen. cet homme-là, jener Mann. une marchande de modes, eine Putzmacherin. souiller, beschmutzen. la cathédrale, die Domkirche. représenter, vorstellen. le tableau, das Gemälde. le crucifiement, die Kreuzigung. paresseux, faul. l'automne, der Herbst. étrange, sonderbar.

Zu 45.

Le fléau, die Landplage. l'humanité, die Menschlichkeit. la mémoire, das Gedächtniß. l'époque, der Zeitabschnitt, Zeitpunkt. désastreux, se, unglücklich. funeste, traurig. faire expier, büßen lassen. la prospérité, das Glück, der Wohlstand. orgueilleux, se, stolz. obscurcir, verdunkeln. l'éclat, der Glanz. le regne, die Regierung. illustrer, berühmt machen. l'annale, das Jahrbuch. stérile, unfruchtbar. le flot, der Strom. inonder, überschwemmen. ravager, verheeren, verwüsten. s'égorger, sich morden. la faim, der Hunger. accabler, niederdrücken. l'impot, die Auflage. le besoin, das Bedürfniß, die Noth. le découragement, die Muthlosigkeit. recueillir, ernten. l'indigence, die Armuth, Dürftigkeit. peser, drücken. la defense, die Vertheidigung. l'état, der Staat. la

subsistance, der Unterhalt. le magasin, das Vorrathshaus. destructeur, verheerend, verwüstend. la générosité, der Edelmuth, die Freigebigkeit. le premier, zuerst. l'émulation, der Wetteifer. d'alentour, umliegend. l'effort, die Anstrengung. libéral, freigebig. la disette, die Hungersnoth. inévitable, unvermeidlich. désoler, verwüsten. l'invasion, der Einfall. la consternation, die Bestürzung. accumuler, anhäufen. épouvanter, erschrecken. la foule, die Menge, der Haufe. sensible, gefühlvoll. étendre, ausdehnen. l'affection, die Zuneigung. le genre humain, das Menschengeschlecht. l'exception, die Ausnahme. engager, verpfänden. la demeure, die Wohnung. charitable, menschenfreundlich. veiller, wachen. rendre, erweisen. la contagion, die Seuche. l'infirmité, die Gebrechlichkeit. l'humanité, die Menschheit. assister, beistehen. l'attendrissement, die Rührung. se défendre de qch., sich einer Sache enthalten. vénérable, ehrwürdig. les lumières, die Einsichten. bienfaisant, e, wohlthätig. bénir, segnen. distribuer, austheilen, vertheilen. le secours, die Hülfe, Unterstützung. la leçon, die Lehre. la consolation, der Trost.

Zu 46.

Plusieurs, mehre. l'année, das Jahr. passer, zubringen. le gendre, der Eidam. Maxence, Maxencius. Maximien, Maximian. proclamer, ausrufen. en oder l'an, im Jahre. élire, erwählen. romain, e, römisch. le capitaine de cavalerie, der Rittmeister. nommer, ernennen. la partie de plaisir, eine Lustpartie. indisposé, ée, unpäßlich. la science, die Wissenschaft. la planète, der Planet. la guerre de sept ans, der siebenjährige Krieg. le prodige de valeur, das Wunder der Tapferkeit.

Zu 47.

L'antiquité, das Alterthum. le dévouement, Aufopferung. patriotique, patriotisch. le citoyen, der Bürger. décider, entscheiden. la Suisse, die Schweiz. la phalange, der Phalanx, die Schaar. l'armure, die Rüstung. pesant, e, schwer. entamer, durchbrechen. le front, die Fronte. inexpugnable, unüberwindlich. rendre, machen. inutile, unnütz, vergeblich. le chemin, der Weg. le concitoyen, der Mitbürger. sûr, gewiß, überzeugt. se précipiter, sich stürzen. la forêt, der Wald. le coup, der Stich. la brèche, die Lücke. enflammer, entflammen. renverser, zu Boden stürzen. voler, eilen. le désordre, die Unordnung. la confusion, die Verwirrung. la déroute, die unordentliche Flucht. général, e, allgemein. sauver, retten. prononcer, aussprechen. charger, beladen. la bénédiction, der Segen.

Zu 48.

C'est tout de bon que je vous aime, ich liebe Sie gewiß von Herzen. l'amitié, die Freundschaft. je sais trop que cela

est, ich weiß zu gut, daß es so ist. à-propos, hören Sie! la nouvelle, die Nachricht. se confirmer, sich bestätigen. garantir qch. vrai, für die Wahrheit einer Sache bürgen. dire qn. parti, sagen, daß einer fort sey. faux, ungegründet. non plus, auch. bouger de chez soi, aus dem Hause kommen. le mensonge, die Lüge. débiter, ausstreuen. dire qn. complice, einen zum Mitschuldigen machen. l'innocence, die Unschuld. prouver, erweisen, beweisen. assister, beiwohnen. l'interrogatoire, das Verhör. son frère à lui, sein Bruder. d'abord, anfangs. le public, die Welt, das Publikum. méchant, boshaft. ailleurs, anderwärts. c'est un fait, ganz bestimmt. l'oisif, der Müßiggänger. nous sommes tous d'Athènes, wir sind alle arme Sünder. mais sans doute, sehr wahr. n'y entendre rien, es nicht begreifen. l'envoyé, der Gesandte. tout de bon, im Ernste. ignorer, nicht wissen. rappeler, zurückrufen. avoir de la peine à croire qch., Etwas kaum glauben können. la conjecture, die Vermuthung. fonder, gründen. des paroles en l'air, aus der Luft gegriffene Worte. un propos de ville, eine Stadtneuigkeit. sur, unter. plaisanter, scherzen. le contraire, das Gegentheil. les torts, das Unrecht.

Zu 49.

Etre sûr, gewiß sein. commettre, begehen. avec attention, mit Aufmerksamkeit. la puissance, die Macht. se réjouir, sich freuen. sous, unter. le regne, die Regierung. vertueux, tugendhaft. vivre, leben. l'assistance, der Beistand. en cas que, falls. établir, errichten. le commerce, die Handlung. l'existence, das Daseyn. l'exécution, die Ausführung. la commission, der Auftrag. la bonté, die Güte. le zèle, der Eifer. l'interêt, der Nutzen. le violon, die Violine. en maître, meisterhaft. la harpe, die Harfe. la flûte, die Flöte. supérieurement, ausnehmend gut. la renommée, der Ruf. l'auditeur, der Zuhörer. la disgrâce, die Ungnade. la fièvre nerveuse, das Nervenfieber. la jeunesse, die Jugend. étant grand, wenn er erwachsen ist. l'application, der Fleiß. la gratification, die Unterstützung. accorder, bewilligen. de tout mon coeur, von ganzem Herzen. l'épreuve, der Beweis. la bienveillance, das Wohlwollen. la chimère, das Hirngespinnst.

Zu 50.

Je suis fâché, es thut mir leid. il n'y a pas de mal, es hat nichts auf sich. le loisir, die Muße, die Zeit. un cheval de voiture, ein Wagenpferd, ein Kutschpferd. un cheval gris pommelé, ein Apfelschimmel. de toute beauté, äußerst schön, sehr schön. sain, gesund. garantir, dafür stehen. à proportion, in Verhältniß. valoir, werth seyn. le haras, das Gestüt. la reputation, der Ruf. dès aujourd'hui, heute noch. demain, morgen. même, auch. je n'y manquerai pas, ich werde nicht

ermangeln. se rappeler, sich erinnern. en verité, in der That. le livre, das Buch. ce sera à peu près cela, so ungefähr wird es sein: outre cela, außerdem. ménager, schonen. en question, in Frage stehend. s'arranger, einig werden. à beaucoup près, bei weitem. bai-clair, lichtbraun. faire tant de bruit de qch., aus einer Sache so viel Wesens machen. un cheval alezan, ein Fuchs. le poil, das Haar. commun, gemein. rarement, selten. désassortir, trennen. dresser, einfahren, zureiten., le hongre, der Wallach. de la plus riche taille, von schönster Höhe, schönstem Wuchse. assortir, passen, zusammen passen. le cocher, der Kutscher. qui a bien du mérite, der sehr tauglich ist. chercher à se placer, Dienste suchen. munir, versehen. le certificat, das Zeugniß. se fier à qch., sich auf Etwas verlassen. renvoyer, abdanken. cela se peut, das kann seyn. élever, aufziehen. l'écurie, der Stall. affidé, treu, zuverlässig. le trésor, der Schatz. ah ça, also. à demain, bis morgen. humble, unterthänig.

Zu 51.

Malheur à celui, Wehe dem. la conscience, das Gewissen. tourmenter, quälen. jour et nuit, Tag und Nacht. de moitié plus grand, halb einmal so groß. est mieux situé, hat eine schönere Lage. le voilà, da ist er. offenser, beleidigen. pardonner, verzeihen. le devoir, die Pflicht. être de qch., zu Etwas gehören. la fonction, der Beruf. le talent, die Anlage. la peste, die Pest. affreux, se, schrecklich. des milliers d'hommes, Tausende von Menschen. chaque année, jährlich. habile, geschickt. rond, rund. le chapeau, der Hut. le parasol, der Sonnenschirm. le secrétaire, der Schreiber. une occasion de voiture, eine Fuhrgelegenheit. pour, nach. le gendarme, der Gendarme. une bande de voleurs, eine Diebsbande. une affaire, ein Geschäft. très-volontiers, sehr gern.

Zu 52.

Ma femme, liebe Frau. vous voilà en affaires, du hast Geschäfte. marchander, handeln. l'aigrette, die Schmucknadel. pardon, verzeihen Sie. ce qu'il y a de plus beau, das Schönste. le bijou, das Juwel, der Schmuck. modique, gering. bas, gering. par exemple, zum Beispiel. de grâce, bitte; haben Sie die Güte. évaluer, schätzen. l'emplette, der Einkauf, Kauf. le tiers, das Drittel. l'épargne, das Ersparniß, Spargeld. s'en rapporter à qn., es einem überlassen. absolument, gänzlich. se donner, sich anschaffen. semblable, solcher, e, es. le chiffon, der Putzkram, der Lappen. l'étoffe, das Zeug. hors de mode, aus der Mode. il en est de même de ceci, mit dieser Waare geht es eben so. le colifichet, der Flitterzierath. changer de mode, die Mode wechseln. le firmament, die Sterne, das Firmament. l'ordre du jour, die

Tagesordnung. surfaire, überfordern, vorschlagen. l'usage, die Gewohnheit. fait, e, bestimmt. prendre des informations, sich erkundigen. la façon d'agir, die Handlungsweise. bien s'en faut, es fehlt viel daran, weit gefehlt. appeler, rufen. ah ça, wohlan. ma mie, meine Liebe. y mettre, daran wenden. en conséquence, dem gemäß, darnach. consentir, einwilligen, wollen. entendre, verstehen. la boucle d'oreille, der Ohrring. monter, fassen, einfassen. être garant de qch., für Etwas stehen. la valeur, der Werth. intrinsèque, innere. mettre de côté, bei Seite legen. la rangée, die Schnur. l'égalité, die Gleichheit. d'ici en un an, nach einem Jahre. la perte, der Verlust. en passer le billet, einem Etwas schriftlich geben. destiner, bestimmen. ajouter, hinzufügen. le cadeau, das Geschenk. détacher, losmachen. l'effet, das Stück. l'écrin, das Schmuckkästchen. la condition, die Bedingung. l'argent blanc, das Silbergeld. le paquet fermé, das versiegelte Päckchen. compter, zählen. l'argent de convention, das Conventionsgeld. obligé, ée, verbunden. recommander, empfehlen. souhaiter, wünschen.

Zu 53.

L'Espagnol, der Spanier. fonder, gründen. la colonie, die Pflanzstadt. manquer de qch., an Etwas Mangel haben, gebrechen. en aller chercher, welche suchen gehen. massacrer, ermorden. le sauvage, der Wilde. réduit, e, genöthigt. sous peine de la vie, unter Lebensstrafe. défendre, verbieten. sortir de qch., aus Etwas gehen. l'enceinte, der Umkreis. l'établissement, die Niederlassung. la faim, der Hunger. tromper, täuschen. la vigilance, die Wachsamkeit. le garde, die Wache, der Wächter. établir, stellen. autour, um. garantir, beschützen. la famine, die Hungersnoth. la transfuge, die Ueberläuferin. errer, umherirren. dans, auf. la route, der Weg. inconnu, e, unbekannt. désert, e, öde. entrer, eintreten. la caverne, die Höhle. s'y reposer, dort sich ausruhen. la fatigue, die Strapaze. quel, quelle, wie groß. la terreur, das Erschrecken. rencontrer, antreffen. la lionne, die Löwin. la surprise, das Erstaunen. quand, als. la bête, das Thier. formidable, furchtbar. d'un air à demi tremblant, halb zitternd. lécher, lecken. avec des cris de douleur, mit einem Schmerzgeschrei. plus propres, das mehr geeignet war. attendrir, rühren. effrayer, erschrecken. l'Espagnole, die Spanierin. s'apercevoir, bemerken. vif, ve, heftig. la douleur, der Schmerz. délivrer, befreien. voilà la lionne qui va, siehe da, die Löwin geht. abondant, e, reichlich. la nourriture, die Nahrung. apporter, tragen. la bienfaitrice, die Wohlthäterin. celle-ci, diese. partager, theilen. chaque jour, täglich. le lionceau, der junge Löwe. élevé, ée, aufgewachsen. avec elle, bei ihr. sembler, scheinen. reconnoître, erkennen. le jeu, die Spielerei. la morsure, der Biß.

innocent, e, unschädlich. le bienfait, die Wohlthat. payer de qch., mit Etwas vergelten. tendre, zärtlich. l'empressement, m., die Bemühung. l'âge, das Alter. l'instinct, der Instinkt. la proie, die Beute. la force, die Kraft. atteindre, erreichen. dévorer, verschlingen. se disperser, sich zerstreuen. le bois, der Wald. la tendresse, die Zärtlichkeit. maternel, elle, mütterlich. rappeler, zurückrufen. disparoître, verschwinden. elle-même, ebenfalls. s'égarer, sich verirren. le désert, die Wüste. dépeupler, entvölkern.

Zu 54.

La subsistance, der Unterhalt. s'éloigner, sich entfernen. l'antre, die Höhle. redoutable, furchtbar. l'être, das Wesen. vivant, lebend. la pitié, das Mitleid. priver, berauben. la société, die Gesellschaft. chéri, e, geliebt. l'Indien, der Indianer. l'esclave, die Sklavin. ramener, zurückführen. le commandant, der Befehlshaber. l'évasion, die Entweichung. le mal, das Leiden. essuyer, erfahren. attacher, anbinden. la pâture, die Speise. le monstre, das Ungeheuer. dévorant, e, reißend. la destinée, das Schicksal. la victime, das Schlachtopfer. plein, e, voll. le tigre, der Tiger. affamé, hungrig, ausgehungert. la gueule, der Rachen. l'aventure, die Begebenheit. coucher, liegen. le spectacle, das Schauspiel. frapper, überraschen. tellement, so sehr. immobile, unbeweglich. la frayeur, der Schrecken. la liberté, die Freiheit. délier, losbinden. emmener, fortführen. à pas lents, mit langsamen Schritten. la caresse, die Liebkosung. le prodige, das Wunder. le gémissement, das Aechzen. la reconnoissance, die Dankbarkeit. raconter, erzählen. le libérateur, der Befreier. la trace, die Spur. la marque, das Zeichen, Merkmal. le respect, die Ehrerbietung. éclater, ausbrechen. s'embarquer, sich einschiffen. le vaisseau, das Schiff. le port, der Hafen. instruire, unterrichten. le sentiment, das Gefühl. l'humanité, die Menschlichkeit. farouche, wild. dépouiller, ablegen. passer la mer, über das Meer segeln. visiblement, sichtbar. protéger, beschützen.

Zu 55.

Mettre à fin, beendigen. épouvantable, schrecklich. le moulin à vent, die Windmühle. regarder, ansehen. l'écuyer, der Schildknappe. le souhait, der Wunsch. là-bas, da unten. le géant, der Riese. terrible, schrecklich. ils sont plus de trente, ihrer sind mehr als dreißig. n'importe, es thut nichts. fier, stolz. les dépouilles, die Beute. enrichir, bereichern. le bras, der Arm. avoir deux lieues de long, zwei (französische) Meilen lang seyn. y prendre garde, sich wohl vorsehen. l'aile, der Flügel. expert, e, erfahren. l'aventure, das Abenteuer. avoir peur, sich fürchten. quelque part, irgend wohin. se mettre en prière, zu beten anfangen. entreprendre, unter-

nehmen. inégal, ungleich. le combat, der Kampf. piquer des deux, sein Pferd spornen. se tuer de crier, aus Leibeskräften zurufen. se désabuser, sich enttäuschen, seinen Irrthum fahren lassen. à mesure que, nach Maßgabe wie, in dem Maße wie. lâche, feig. le brigand, der Räuber. s'élever, sich erheben. se mettre, anfangen. tourner, sich umdrehen. vous avez beau faire, thut was ihr wollt. remuer, bewegen. l'écu, der Schild. tomber, stürzen. embrasser, umfassen, ergreifen. la lance en arrêt, mit eingelegter Lanze. enlever, empor heben. jeter, schleudern. l'un de l'autre, von einander. se presser, eilen. le trot, der Trott. l'âne, der Esel. la peine, die Mühe. relever, wieder aufrichten. la chute, der Fall. lourd, e, schwer, plump. Dieu me soit en aide, Gott stehe mir bei. tout de suite, sogleich.

Zu 56.

Paix, Stille! c'est dans le métier de la guerre que, gerade bei dem Kriegshandwerke. le plus dépendant, am meisten abhängig. le caprice, die Laune. la fortune, das Glück. surtout, besonders. redoutable, furchtbar. l'enchanteur, der Zauberer. le voleur, der Räuber. la bibliothèque, die Bibliothek. avoir pour ennemi, zum Feinde haben. changer en moulins, in Mühlen verwandeln. dérober, rauben. la gloire, der Ruhm. vaincre, besiegen. falloir, müssen. à la fin, am Ende. l'épée, der Degen. la malice, die Bosheit. triompher, triumphiren. remettre qn. debout, einen wieder aufrichten. courir, eilen. en faire autant à qn., einem dasselbe thun. l'épaule, f., die Schulter. à demi déboîté, ée, halb ausgerenkt. le héros, der Held. remonté, ée, wieder gestiegen. sur, auf. la bête, das Thier. le chemin du port Lapice, der Weg nach dem Hafen Lapice. un lieu aussi passager, ein so besuchter Ort. ne fût fertile en aventures, fruchtbar an Abenteuern wäre. regretter, bedauern. beaucoup, sehr. briser, zerbrechen. se souvenir, sich erinnern. un chevalier espagnol, ein spanischer Ritter. appelé, Namens. ayant rompu, nachdem er zerbrochen hatte. arracher, abreißen. la branche, der Zweig. le tronc, der Stamm. le chêne, die Eiche. avec lequel, mit welchem. le Maure, der Maure. tuer, tödten. surnommer, benamsen. l'assommeur, der Todtschläger. au premier chêne, bei der ersten Eiche. tailler, ausschneiden. la massue, die Keule. l'arme, f., die Waffe. suffire à qn., für einen hinreichen. l'exploit, die That. ainsi soit-il, so sey es (Amen). se redresser un peu, sich ein wenig gerade halten. aller tout de côte, ganz auf die Seite hangen. se ressentir de qch., von Etwas Nachwehen empfinden. se plaindre, sich beklagen. c'est que, so geschieht es deswegen nicht, weil. quand même ils auroient l'estomac ouvert, selbst wenn ihnen der Leib aufgerissen wäre. diable! zum Henker. comment, wie.

prevenir qn., einem im Voraus sagen. l'égratignure, f., die Schramme. moindre, geringst. écorcher, schinden.

Zu 57.

La permission, die Erlaubniß. s'arranger, sich zurecht setzen. la provision, der Mundvorrath. le bissac, der Quersack. la promesse, das Versprechen. songer, denken. aller cheminant derrière qn., hinter einem herreiten. doubler, verdoppeln. le morceau, der Bissen. hausser, in die Höhe heben. la gourde, die Kürbisflasche. donner de l'envie, Lust machen. le gourmet buveur, der beste Weinkenner. l'aventurier, der Abenteurer. passer, zubringen. fort, e, stark. mettre, stecken. se garder, sich hüten. fermer, schließen. employer, anwenden. s'occuper, sich beschäftigen. ne faire qu'un somme jusqu'au matin, bis an den Morgen ohne Unterbrechung schlafen. le rayon, der Strahl. levant, e, aufgehend. donner sur le visage, ins Gesicht scheinen. non plus que, so wie. le gazouillement, das Gezwitscher. a l'arrivée, bei der Ankunft. la bouteille, die Flasche. déjeuner, frühstücken. se remettre en route, sich wieder auf den Weg begeben. découvrir, entdecken. pour le coup, jetzt, dieses Mal. le coude, der Elbogen. enfoncer, hineinstecken. sur toutes choses, vor allen Dingen. important, wichtig. l'avis, der Rath. s'y précipiter, sich hineinstürzen. le cas, der Fall. la populace, der Pöbel, das gemeine Volk. la loi, das Gesetz. s'en mêler, sich darein mischen. en aucune manière, auf irgend eine Weise. exécuter, ausführen. naturellement, von Natur, natürlich. pacifique, friedlich, friedliebend. la querelle, die Zänkerei. le bruit, der Lärm. en vouloir à qn., einem zu Leibe wollen. tranquille, ruhig. de mon mieux, so gut ich kann. l'impétuosité, der Ungestüm. la valeur, die Tapferkeit, der Muth. naturel, elle, natürlich, angeboren. le précepte, die Vorschrift. religieusement, gewissenhaft. le dimanche, der Sonntag.

Zu 58.

Comme, als. le religieux bénédictin, der Benediktiner-Mönch. monté, ée, reitend. la mule, das Maulthier. paroître, scheinen. le dromadaire, das Dromedar. le parasol, der Regenschirm. les lunettes de voyage, die Reisebrille. derrière eux, hinter ihnen. le valet, der Bediente. à pied, zu Fuße. plus loin, weiter. le carosse, der Wagen. entourer, umgeben. à cheval, zu Pferde. étoit, befand sich. de Biscaye, aus Biscaya. s'en aller, gehen. Seville, Sevilla. rejoindre, einholen. prêt, der bereit war. passer aux Indes, nach Indien gehen. voyager, reisen. la route, der Weg. dès que, sobald. découvrir, erblicken. ou.. ou, entweder oder. se tromper, sich täuschen. annoncer, ankündigen. telle qu'on n'en a point encore vu, wie man noch keins gesehen hat.

la figure, die Gestalt. venir à qn., auf einen zukommen. sûrement, gewiß. enlever, entführen. emmener, wegführen. passer, hingehen lassen. regardez-y bien, sehet wohl zu. tenter, versuchen. ceci, dies. sérieux, se, ernsthaft. des moulins à vent, mit den Windmühlen. j'ai beau regarder, ich mag schauen, wie ich will. le moine, der Mönch. reprendre, erwiedern. s'entendre en aventures, sich auf Abenteuer verstehen. aller prouver, beweisen wollen. tout-à-l'heure, sogleich. soupçonner, vermuthen. à ces mots, bei diesen Worten. pousser, spornen. arriver, ankommen. auprès de qn., bei einem. le bénédictin, der Benediktiner. le satellite, der Trabant. le diable, der Teufel. rendre, wiedergeben. sur-le-champ, auf der Stelle. haut, e, erhaben. se préparer, sich bereiten. recevoir, empfangen. le châtiment de qch., die Strafe für Etwas. l'audace, die Vermessenheit. surpris, se, erstaunt. arrêter, anhalten. seigneur chevalier, Herr Ritter. l'un, einer. bien loin, weit entfernt. saint Benoît, der heilige Benedikt. qui voyageons, und reisen. pour nos affaires, in unsern Geschäften. compter, darauf rechnen. ignorer, nicht wissen. abuser, täuschen. avec, mit. la parole, das Wort. canaille maudite, verfluchtes Gesindel.

Zu 59.

La lance baissée, mit gesenkter Lanze. se jeter, stürzen. à bas, herunter. le compagnon, der Gefährte. piquer, spornen. le mieux qu'il peut, so sehr er kann. s'échapper, entwischen. la campagne, das Feld. promptement, schnell, rasch. saisir, ergreifen. dépouiller, ausziehen, entkleiden. pour quelle raison, aus welchem Grunde, warum. déshabiller, entkleiden. appartenir, gehören. gagner, gewinnen. la chevalerie, die Ritterschaft. le poil, das Haar. la barbe, der Bart. trembler, zittern. la peur, die Furcht. le champ, das Feld. se passer, vorgehen. poursuivre, fortsetzen. vîte, schnell. faire des signes de croix, sich bekreuzen (Kreuzeszeichen machen). la portière, der Wagenschlag. délivrer, befreien. le libérateur, der Befreier. apprendre, erfahren, hören. errant, irrend. pour prix, zur Belohnung. illustre, berühmt, erhaben. le discours, die Rede. le cavalier, der Kavalier. biscayen, biscayisch. s'opposer, sich widersetzen. continuer, fortsetzen. absolument, durchaus. retourner, umkehren. du côté, nach der Seite, nach der Gegend. rudement, heftig, unsanft. par, bei. créer, erschaffen. comme je suis, so wahr ich bin. châtier, züchtigen. le gentilhomme, der Edelmann. par terre, zu Lande. par mer, zu Wasser. mentir, lügen.

Zu 60.

Vaillant, tapfer. le champion, der Kämpe. à la fois, zugleich. lever, erheben. redoutable, schrecklich. le glaive, das

Schwert. sembler, scheinen. menacer, bedrohen. frapper le premier, den ersten Hieb thun. irrité, ée, aufgebracht. heureusement, glücklicher Weise. atteindre, treffen. du tranchant, mit der Schneide. sans cela, sonst. le coup, der Hieb. et... et, sowohl als auch. la fortune, das Glück. réserver, aufbewahren. l'entreprise, f., die Unternehmung. le fer, das Schwert. en descendant, indem es fiel. l'épaule, die Schulter. seulement, blos. le côté, die Seite. l'armure, die Rüstung. la portion, der Theil. le casque, der Helm. la moitié, die Hälfte. emporter, wegnehmen. O Dieu puissant, o, allmächtiger Gott. exprimer, ausdrücken. la colère, der Zorn. se relever, sich wieder erheben. l'étrier, der Steigbügel. à deux mains, mit beiden Händen. la montagne, der Berg. malgré, ungeachtet. le coussin, das Kissen. fort, stark. terrible, schrecklich. couler, fließen. dans l'instant, im Augenblicke. par, aus. la bouche, der Mund. la narine, das Nasenloch. il étoit tombé par terre, er wäre auf die Erde gefallen. s'il n'eût embrassé, hätte er nicht umfaßt. le cou, der Hals. effrayé, ée, erschrocken. se mettre, anfangen. sauter, springen. ruer, hinten ausschlagen. jeter, abwerfen. le maître, der Herr. voler à qn., auf einen zueilen. se rendre, sich ergeben. ou qu'il va lui couper la tête, oder er werde ihm den Kopf abhauen. étourdi, e, betäubt. la fureur, die Wuth. épargner, schonen. du carosse, in dem Wagen. jusqu'alors tremblantes spectatrices, bisher zitternde Zuschauerinnen. accourir, herbeieilen. auprès du vainqueur, zum Sieger. l'écuyer, der Stallmeister. avec une gravité fière, mit stolzer Würde. illustre, erhaben. consentir à qch., in Etwas willigen. désirer, begehren. et je n'y mets qu'une condition, und ich mache nur eine Bedingung dabei. c'est, diese ist. manquer, unterlassen. se présenter à qn., sich einem vorstellen. de ma part, von meiner Seite. ordonner de qch., über Etwas verfügen. ce que c'étoit que cette Dulcinée, was diese Dulcinea wäre. au nom, im Namen. le vaincu, der Besiegte.

Zu 61.

Destiner, bestimmen. l'éclat, der Glanz. la célébrité, die Berühmtheit. l'infortune, das Unglück. Jaques, Jakob. l'Ecosse, Schottland. la naissance, die Geburt. le parti, die Partei. l'indépendance, die Unabhängigkeit. le noble, der Adlige. l'orgueil, der Stolz. inflexible, unbeugsam. le prêtre, der Priester. la passion sans freins, die zügellose Leidenschaft. le réformateur, der Reformator (Kirchenverbesserer). l'Angleterre, England. former, bilden. effrayant, erschreckend. l'orage, der Sturm. le berceau, die Wiege. la régence, die Regierung. le comte, der Graf. proche, nahe. le parent, der Verwandte. public, ique, öffentlich. s'accroître, zunehmen, wachsen. anglois, se, englisch. défaire, schlagen.

le régent, der Regent. épouser, heirathen. irriter, reizen, aufbringen. dicter, diktiren, vorschreiben. la loi, das Gesetz. exiger, verlangen. remettre, übergeben. échouer, scheitern. la négociation, die Unterhandlung. écossois, se, schottisch. refuser, sich weigern. consentir, einwilligen. la demande, das Begehren. atteindre, erreichen. l'âge, das Alter. douairière, verwittwet. acquérir, erlangen. l'influence, der Einfluß. conclure, schließen. le mariage, die Heirath, Vermählung. françois, se, französisch. le fils aîné, der älteste Sohn. ratifier, bestätigen, genehmigen. l'union, die Verbindung. âgé, ée, alt. transporter, führen. conquérir, gewinnen, erobern. orner, bilden. développer, entwickeln. les grâces, die Anmuth. préparer, vorbereiten. foible, schwach. se démettre de qch., Etwas niederlegen. s'emparer de qch., sich einer Sache bemächtigen. poser, setzen. la couronne, die Krone. vacant, erledigt, leer. l'épouse, die Gemahlin. l'Espagne, Spanien. monter, steigen. le trône, der Thron. passer, übergehen, kommen. la jalousie, die Eifersucht. la puissance, die Macht. funeste, unheilbringend. aveugler, verblenden. le titre, der Titel. l'arme, das Wappen. imprudemment, auf eine unkluge Weise. avertir, benachrichtigen. se défendre, sich vertheidigen. se venger, sich rächen. terminer, endigen, beschließen. regner, regieren. le nom, der Name. l'accroissement, die Vergrößerung. le pouvoir, die Macht. relever, erheben. la régente, die Regentin. obtenir, erlangen. le succès, der glückliche Erfolg, Vortheil. passager, ère, vorübergehend. augmenter, vermehren. le fanatisme, die Religionsschwärmerei. le réformé, der Reformirte. la haine, der Haß. civil, e, bürgerlich. recommencer, wieder anfangen. l'emporter, den Sieg davon tragen. sur, über. l'ardeur, die Hitze, der Muth. régler, leiten. poursuivre, verfolgen. soutenir, unterstützen. la flotte, die Flotte. britannique, britannisch. un corps auxiliaire, ein Hülfskorps. accorder, schenken. l'Ecossois, der Schotte. la liberté de conscience, die Gewissensfreiheit. l'amnestie, die Verzeihung. entier, ère, gänzlich. reconnoître, anerkennen. le droit, das Recht, der Anspruch. s'engager, sich verpflichten. évacuer, räumen.

Zu 62.

Se plaire à qch., an Etwas seine Freude haben. combler, überhäufen. la faveur, die Gunstbezeugung. brillant, glänzend. environner, umgeben. dès, von — an. se tourner, sich wenden. tout-à-coup, plötzlich. le signal, das Zeichen. les rigueurs, die Härte. accabler, überhäufen. désormais, künftig. sans relâche, unaufhörlich. jusque-là, bis jetzt. adorer, anbeten, vergöttern. respecter, achten, hochachten. troubler, trüben. le nuage, das Gewölk. l'empire, die Gewalt. déchoir, herabsinken. abandonner, verlassen. la foule, die Menge, der Haufen. le courtisan, der Höfling, Hofmann.

exposer, aussetzen. la défense, die Vertheidigung. la belle-mère, die Schwiegermutter. le charme, der Reiz. le crédit, das Ansehen. le ressentiment, die Rache, der Groll. disgracier qn., eine Ungnade auf einen werfen. le regard, der Blick. se porter, sich richten. le culte, der Gottesdienst. revêtir, bekleiden, anthun. la forme, die Form. republicain, e, republikanisch. solliciter qch., um Etwas anhalten, ersuchen. le retour, die Rückkehr. assiéger, belagern. différent, verschieden. les conseils, die Rathschläge. disposé, ée, geneigt. la tolérance, die Duldung le clergé, die Geistlichkeit. la rigueur, die Strenge. la fierté, der Stolz, Hochmuth. hésiter sur qch., wegen Etwas zaudern. le parti, der Entschluß. les moeurs, die Sitten, der Charakter. l'affection, die Zuneigung. retenir, zurückhalten. l'indécision, die Unentschlossenheit. quitter, verlassen. exiler, verbannen, verweisen. s'embarquer, sich einschiffen. gémir, seufzen. se rapprocher, sich nähern. cacher, verbergen. le précipice, der Abgrund. perdre, verderben. la renonciation, die Verzichtleistung. le refus, die Weigerung. attirer, zuziehen. implacable, unversöhnlich. la rivale, die Nebenbuhlerin. la foudre, der Blitz. le sauf-conduit, das sichere Geleit, der Geleitsbrief. sous prétexte, unter dem Vorwande. purger, säubern, reinigen. le pirate, der Seeräuber. mettre en mer, in die See schicken. charger, beauftragen. arrêter, aufhalten, festnehmen. le passage, die Ueberfahrt. accompagner, begleiten. le navire, das Schiff, Fahrzeug. précéder qn., vor einem hersegeln. la galère, die Galeere. périr, untergehen. s'écrier, ausrufen. l'augure, die Vorbedeutung. le voyage, die Reise. s'éloigner, sich entfernen. le rivage, das Gestade, das Ufer. l'enfance, die Kindheit. le théâtre, der Schauplatz. la joie, die Freude. fondre en larmes, in Thränen ausbrechen. les adieux, das Lebewohl. le vers, der Vers. conserver, aufbewahren. plaisant, e, angenehm. la nef, das Schiff. disjoindre, trennen. la moitié, die Hälfte. la part, der Theil. fier, anvertrauen. pourque, auf daß. souvenir qn., einen erinnern.

Zu 63.

Comme, gleichsam. attentif, aufmerksam. la douleur, der Schmerz. sembler, scheinen. arrêter, aufhalten. le calme, die Windstille. durer, dauern. le lendemain matin, am folgenden Morgen. au point, beim Anbruch. disparoître, verschwinden. répéter, wiederholen. la plainte, die Klage. touchant, e, rührend. s'agiter, sich bewegen. partir, absegeln. seconder, begünstigen. pour la dernière fois, zum letzten Male. échapper, entgehen. la poursuite, die Verfolgung. à la faveur, vermittelst. le brouillard épais, der dicke Nebel. débarquer, ans Land steigen. ce fut en l'année, es war im Jahre. que, als. rentrer, zurückkommen. accueillir, empfangen. en vain, vergebens. le transport de joie, der Ausbruch

von Freude. le contraste, der Abstich. la pauvreté, die Armuth. la rusticité, das bäuerische Wesen. avec, gegen. le luxe, die Prachtliebe. la galanterie, die Artigkeit. l'urbanité, die Höflichkeit. attrister, trüben. oppresser, beklemmen. à dix-neuf ans, mit 19 Jahren. revenir, zurückkommen. étranger, ère, fremd. le pays, das Land. privée d'amis, ohne Freunde. dépourvue d'expérience, von Erfahrung entblößt. au milieu d'une nation livrée aux controverses, mitten unter eine den Religionsstreitigkeiten ergebene Nation. d'une noblesse turbulente, einen aufrührischen Adel. et d'un peuple vieilli dans la haine contre la France, und ein in dem Hasse gegen Frankreich gealtertes Volk. cependant, indeß. le penchant, der Hang. naturel, elle, natürlich. pour la nouveauté, zum Neuen. tout changement d'autorité, jeder Wechsel der Gewalt. la jeunesse, die Jugend. sa grâce mêlée de dignité, ihre mit Würde gemischte Anmuth. l'aménité, die Lieblichkeit. suspendre, aufhalten. les rivalités, die Eifersucht. jouir, genießen. le bonheur, das Glück. apparent, anscheinend. le calme, die Ruhe. annoncer, ankündigen. l'orage, der Sturm. la messe, die Messe. par les ordres, auf Befehl. célébrer, feiern. faire éclater, losbrechen lassen. la tempête, der Sturm. passer, übergehen. subitement, plötzlich. furieux, se, wüthend. insulter, beschimpfen. profaner, entweihen. l'église, die Kirche. outrager, mißhandeln. vainement, vergebens. publier, bekannt machen. l'édit, das Edikt. pour, wegen. général, e, allgemein. obtenir, erlangen. le libre exercice, die freie Ausübung. d'ailleurs, übrigens. au lieu, statt. se mettre à l'abri de qch., sich gegen Etwas sicher stellen. l'attaque, f., der Angriff. étranger, ère, fremd. mécontenter, zur Unzufriedenheit reizen. la situation, die Lage. périlleux, se, gefahrvoll. dangereux, se, gefährlich. se désister de qch., einer Sache entsagen. les droits à qch., die Ansprüche auf Etwas. il est vrai, zwar. tant que, so lange. s'obstiner à vouloir, hartnäckig wollen. le parlement, das Parlament. déclarer qn. qch., einen zu Etwas erklären. l'héretière, die Erbin. le brandon, der Feuerbrand. lancer, schleudern. le royaume, das Königreich. le prétexte, der Vorwand. de troubles, zu Unruhen. le parti catholique, die katholische Partei. rendre, machen. la réconciliation, die Aussöhnung. impossible, unmöglich.

Zu 64.

Réprimer, unterdrücken. la fermeté, die Festigkeit. le brigandage, die Räuberei. exercer, ausüben. le bandit, der Bandit, Straßenräuber. la frontière, die Grenze. apaiser, stillen. le trouble, die Unruhe. exciter, erregen, anreizen. la division, die Zwietracht. éluder qch., einer Sache ausweichen. l'instance, f., das Gesuch, die Bitte. pressant, e, dringend. demander, fordern, begehren. hautement, laut. la

proscription, die Abschaffung, Aechtung. le papisme, das Papstthum. la nécessité, die Nothwendigkeit. la ligue, das Bündniß. la violence, die Gewalt. la douceur, die Milde, Sanftmuth. entrainer, fortreißen. sévir, wüthen. éclater, ausbrechen. rassembler, versammeln, sammeln. animer, anfeuern. l'éloquence, die Beredsamkeit. combattre, bekämpfen. le rebelle, der Aufrührer. mettre qn. en fuite, einen in die Flucht jagen. se réfugier, sich flüchten. artificieux, se, ränkevoll, listig. encourager, ermuntern, ermuthigen. la revolte, der Aufruhr, die Empörung. légitime, gesetzmäßig. le révolte, der Aufrührer. prodiguer, verschwenden. secrétement, heimlich. le secours, die Unterstützung, Hülfe. fatal, e, unselig, unheilbringend. la résolution, der Entschluß. proscrire, ächten. ingrat, undankbar. violent, heftig. offenser, beleidigen. l'orgueil, der Stolz. les dédains, die verächtliche Behandlung. irriter, aufbringen, reizen. confier, anvertrauen. les chagrins, der Verdruß. la qualité, die Eigenschaft. la confiance, das Zutrauen, Vertrauen. l'insolence, der Uebermuth. le désir, das Verlangen. la vengeance, die Rache. le conjuré, der Verschworne. entrer, eindringen. à la tête, an der Spitze. souper, zu Abend speisen. attaquer, angreifen. percer, durchbohren. ensuite, hierauf. trainer, schleppen. contigu, ë, anstoßend. achever de le tuer, ihn vollends tödten. le poignard, der Dolch. redouter, fürchten. dès-lors, seitdem. le châtiment, die Strafe, Züchtigung. l'attentat, die Frevelthat. entourer, umgeben. prisonnier, ère, gefangen. forcer, zwingen. dissimuler, sich verstellen. le pardon, die Verzeihung. l'outrage, die Beschimpfung. rompre, zerbrechen. le surveillant, der Wächter. fuire, fliehen. affoiblir, schwächen. diviser, entzweien, trennen. le meurtrier, der Mörder. se sauver, sich retten.

Zu 65.

éteindre, erlöschen. le sang, das Blut. le protestant, der Protestant. se montrer, sich zeigen. devoir, verdanken. le recouvrement, die Wiedererlangung. mépriser, verachten. isolé, ée, verlassen. quitter, verlassen. feignant, welche vorgab. le retour, die Rückkehr. la tendresse, die Zärtlichkeit. parvenir, es dahin bringen. approcher, herannahen. où elle alloit perdre, wo sie verlieren sollte. la réputation, der Ruf. le baptême, die Taufe. depuis, seitdem. regner, regieren. y assister, derselben beiwohnen. livrer, überliefern. la discorde, die Zwietracht. partout, überall. la rebellion se préparoit, bereitete man den Aufruhr. le crime se méditoit, sann man auf das Verbrechen. solitaire, einsam. la crainte, die Furcht. tomber malade, krank werden. se croire empoisonné, sich für vergiftet halten. se rendre auprès de qn., sich zu einem begeben. regagner, wieder gewinnen. la feinte caresse, die erheuchelte Liebkosung. décider, bestimmen. venir

habiter, beziehen. isolé, ée, einsam. situé, ée, liegend. près nahe an. venir voir qn., einen besuchen. fréquemment, oft. passer, zubringen. de suite, nach einander. se rendre, sich begeben. un bal masqué, ein Maskenball. tout-à-coup, plötzlich. une effrayante détonnation, eine schreckliche Verpuffung. se faire entendre, sich vernehmen lassen. la mine, die Mine. placé, ée, angebracht. habité, ée, bewohnt. éclater, springen. disperser, zerstreuen. les débris, die Trümmer. au loin, in die Ferne. accourir, herbeieilen. étendu, e, ausgestreckt. le corps, der Körper. le domestique, der Bediente. vainement, vergebens. s'efforcer, sich bemühen. détourner, ablenken. les soupçons, der Verdacht. planer, schweben. nommer qn. le meurtrier, einen als den Mörder nennen. accuser, anklagen. l'accomplissement, die Vollziehung. le mariage, die Vermählung. l'indignation générale, allgemeinen Unwillen. puissant, e, mächtig. la conjuration, die Verschwörung. se former, sich bilden.

Zu 66.

être en présence, sich gegenüberstehen. plier, weichen. se disperser, sich zerstreuen. respectueux, se, ehrerbietig. les formes, die Förmlichkeiten. l'injure, die Schmähung. déployer, entfalten. le drapeau, die Fahne. peindre, malen. assassiner, ermorden. conduire, führen. précédée de cet horrible drapeau, indem diese schreckliche Fahne vor ihr hergetragen wurde. immense, unermeßlich. naguère, vor Kurzem, unlängst. semer, besäen. en chemin, unterweges. sanglant, e, bitter, empfindlich. le château, das Schloß. l'île, die Insel. le lac, der See. infortuné, ée, unglücklich. hautain, e, hochmüthig, stolz. abdiquer, abdanken. couronner, krönen. priver, berauben. la puissance, die Macht, Gewalt. royal, e, königlich. conserver, behalten. la beauté, die Schönheit. la clef, der Schlüssel. la prison, das Gefängniß. la barque, der Kahn, der Nachen. lever, werben. le guerrier, der Krieger. rencontrer, treffen, antreffen. se livrer, geliefert werden. abandonner, verlassen. mettre en déroute, in die Flucht schlagen. secret, e, heimlich. protecteur, trice, beschützend. feint, e, erheuchelt. la générosité, der Edelmuth. descendre, ans Land steigen. la cousine, die Base. raconter, erzählen. peindre, schildern. implorer, anflehen. la pitié, das Mitleid. le triomphe, der Triumph. captif, ve, gefangen. propre, eigen. l'étendard, m., die Standarte. hostile, feindlich. à la verité, zwar. le commencement, der Anfang. enfermer, einschließen. nombreux, se, zahlreich. traiter, behandeln. surveiller, bewachen. le moyen, das Mittel. s'évader, entkommen. disposé, ée, geneigt. le sentiment, das Gefühl. doux, ce, sanft. concevoir, fassen. presser qn., in einen bringen. continuellement, beständig. l'entrevue, die Zusammenkunft. admettre, zulassen. se justifier, sich rechtfer-

tigen. complètement, vollständig. contribuer, beitragen. le meurtre, die Ermordung. conseiller, rathen. la protection, der Schutz. l'adversité, das Unglück. dégrader, erniedrigen. les fers, die Ketten. le déshonneur, die Schande. héréditaire, erblich, angeerbt. arracher, entreißen. soigneusement, sorgfältig.

Zu 67.

La conspiration, die Verschwörung. le seigneur, der Herr. en faveur, zu Gunsten. étant decouvertes, da sie entdeckt wurden. ne faire que resserrer, nur enger schließen machen. la chaîne, die Kette. pendant, während. devenir, werden. le théâtre, der Schauplatz. depuis, seit. la fortune, das Schicksal. signer, unterzeichnen. sans rien stipuler pour Marie, ohne wegen Mariens Etwas festzusetzen. en reine, als Königin. en criminelle, wie eine Verbrecherin. la chambre, das Haus. déclarer qn. coupable de haute trahison, einen des Hochverraths schuldig erklären. même, sogar. l'orage, der Sturm. s'emparer, sich bemeistern. le pouvoir, die Gewalt. ingrat, e, undankbar. faible, schwach. écouter qch., auf Etwas hören. la politique, die Staatsklugheit. le défenseur, der Vertheidiger. ardent, e, eifrig. intrepide, unerschrocken. que, außer. parmi, unter. successivement, nach und nach. certain, e, gewiß. excité, ée, aufgereizt. le nonce, der Nuntius. le pape, der Papst. le Jésuite, der Jesuit. de, zu. Vénise, Venedig. assassiner, ermorden. la chasse, die Jagd. découvrir, entdecken. monter sur qch., Etwas besteigen. l'échafaud, das Blutgerüste. le dessein, der Anschlag. criminel, verbrecherisch. aggraver, schwerer machen. le sort, das Schicksal. en associant, indem sie zugesellten. le courroux, der Zorn. l'ennemie, die Feindin. donnant alors, welches damals gab. formidable, furchtbar. tramer, schmieden. par quelques personnes, von Personen. ayant prétention à la couronne, welche Anspruch an die Krone hätten. faire juger qn., einen richten lassen. la commission, die Kommission. le juge, der Richter. dans cette fatale circonstance, bei dieser unglücklichen Lage der Dinge. se réunir, sich vereinigen. délivrer, befreien. la correspondance, der Briefwechsel. fut ou supposée ou interceptée, ward entweder untergeschoben oder aufgefangen. le complot, das Komplott. décider, entscheiden. les jours, das Leben. saisir qch., sich einer Sache bemächtigen. le papier, das Papier. arrêter, verhaften. le domestique, der Diener. transporter, bringen. resserrer, einschließen. étroit, e, enge. conformément, gemäß. l'acte, die Akte. condamner, verurtheilen. avant d'être jugée, ehe sie gerichtet ist. se voir dégradé, ée, sich erniedrigt sehen. avant, vor. le supplice, die Todesstrafe. affectant insolemment, welche sich unverschämt stellen. de méconnoitre, als kennten sie nicht. le titre, der Titel. celui de Marie.

den: Maria. communément, gemeiniglich. appeler, nennen. la douairière, Wittwe.

Zu 68.

Le commissaire, der Kommissarius. ordonner, befehlen. se présenter, sich stellen. le tribunal, der Richterstuhl. l'autorité, die Gewalt. indépendent, e, unabhängig. enfreindre, verletzen. garantir, sichern. violer, verletzen. couronné, ée, gekrönt. céder, weichen, nachgeben. l'artifice, die List. perfide, falsch. persuader, überreden. comparoître, erscheinen. protester, sich verwahren, protestiren. l'incompétence, die Unbefugtheit. le tribunal, der Gerichtshof. l'accusateur, der Ankläger. la fermeté, die Festigkeit. l'élevation, die Erhabenheit. la présence d'esprit, die Geistesgegenwart. contraindre, zwingen. admirer, bewundern. présent, gegenwärtig. la captivité, die Gefangenschaft. le poids, die Schwere, das Gewicht. la légitimité, die Rechtmäßigkeit. injuste, ungerecht. le persecuteur, der Verfolger. retracer, schildern. le langage, die Sprache. éloquent, beredt. lâche, niederträchtig. l'agent, der Unterhändler, Kommissarius. l'inconvenance, die Unschicklichkeit, Ungebührlichkeit. la subtilité, die Spitzfindigkeit. les gens de loi, die Rechtsgelehrten. le jugement, das Urtheil. le sujet, der Unterthan. pousser, treiben. l'oubli, das Vergessen. la justice, die Gerechtigkeit. le point, der Punkt. plaider, sich vertheidigen. enlever, wegnehmen. la justification, die Rechtfertigung. tremper, sich einlassen. conspirer, sich verschwören. la cause, die Sache. le témoignage, das Zeugniß. flétri, e, ehrlos. acheté, ée, erkauft. déposer, aussagen, zeugen. prévenir, zuvorkommen. la retractation, der Widerruf. recouvrer, wieder erlangen. dicter, vorschreiben, eingeben. approuver, billigen. avertir de qch., vor Etwas warnen. le péril, die Gefahr. exposer, aussetzen. l'injustice, die Ungerechtigkeit. l'exaspération, die Erbitterung. le partisan, der Anhänger. l'émule, der Nacheiferer. abhorrer, verabscheuen. persécuter, verfolgen. prier, beten. répandre, vergießen. l'assassinat, der Meuchelmord. la goutte, der Tropfen. arriver, begegnen la pensée, der Gedanke. implorer, anflehen. la miséricorde, die Barmherzigkeit. s'adresser, sich wenden. le bourreau, der Henker. unanimément, einstimmig. dominer, beherrschen. la passion, die Leidenschaft. asservir, unterwerfen. l'arrêt, das Urtheil. inique, ungerecht. la ratification, die Bestätigung. ratifier, bestätigen. l'adresse, die Bittschrift. joindre, hinzufügen. supplier, bitten. la sûreté, die Sicherheit. le maintien, die Aufrechthaltung. faire subir, erleiden lassen. dissimulé, ée, verstellt. sanguinaire, blutgierig. ambigu, e, zweideutig. la réponse, die Antwort. conjurer, beschwören. épargner, ersparen. ôter, nehmen. le chagrin, der Kummer. la flatterie, die

Schmeichelei. deviner, errathen. avec promptitude, schnell. redoubler, verdoppeln. avec emportement, heftig.

Zu 69.

Paroître, scheinen. entendre qch., auf Etwas hören. revoquer, widerrufen. la sentence, das Urtheil. outrageant, e, schimpflich. le silence, das Schweigen. le delai, der Aufschub. faire publier, bekannt machen lassen. fatal, e, unglücklich. en, als. la coupable, die Schuldige. la condamnée, die Verurtheilte. l'attente, die Erwartung. inquiet, ète, unruhig. le mouvement, die Bewegung. le préparatif, die Rüstung. le bruit, das Geräusch. les cris, das Geschrei. la multiplicité, die Menge. alarmant, e, beunruhigend. une terreur panique, ein panischer Schrecken. tourmenter, quälen. balancer entre la haine et l'humanité, zwischen Haß und Menschlichkeit schwanken. si elle perdra ou si elle sauvera sa rivale, ob sie ihre Nebenbuhlerin verderben oder retten soll. rejeter, wieder wegwerfen. la plume, die Feder. à tout moment, in jedem Augenblicke. crier, ausrufen. frapper, schlagen. l'arrêt de mort, das Todesurtheil. défendre, verbieten. le voile, der Schleier. leger, leicht. cacher, verbergen. comprendre, begreifen. charger qn., einen beauftragen. le hautscheriff, der Oberscheriff. faire exécuter la sentence, das Urtheil vollziehen lassen. lire qch. à qn., einem Etwas vorlesen. écouter, anhören. aucune émotion, irgend eine Bewegung. murmurer, murren. le bourreau, der Scharfrichter. les félicités, die Freuden. s'attendre, erwarten. la première, zuerst. violer, verletzen. sacré, ée, geheiligt. se soumettre, sich unterwerfen. sans peine, ohne Mühe. la providence, die Vorsehung. ordonner, beschließen. l'innocence, die Unschuld. le secours, der Beistand. dans une pareille circonstance, in einer solchen Lage. lui importoit le plus, ihr am wichtigsten war. l'aumonier, der Almosenpfleger. refuser, verweigern.

Zu 70.

Retentir, wiederhallen. le gémissement, das Gestöhn. la lecture, das Vorlesen. le partage, die Vertheilung. posséder, besitzen. consoler, mildern, lindern. changer, verwandeln. rare, selten. la prière, das Gebet. maintenant, jetzt. le terme, das Ziel, das Ende. la souffrance, das Leiden. le témoin, der Zeuge. persévérant, e, beharrlich, beharrend. l'attachement, die Anhänglichkeit. constant, e, standhaft, beständig. recommander, empfehlen. préjudiciable, nachtheilig. le motif, der Beweggrund. être altéré de qch., nach Etwas dursten. la peine, die Mühe. le serviteur, der Diener. le supplice, der Richtplatz. dresser, aufschlagen. tendre de noir, schwarz behängen. vêtu, e, de deuil, in Trauer gekleidet. parer, schmücken. l'élégance, die Zierlichkeit. un ministre,

ein Diener. exhorter, ermahnen. changer de foi, den Glauben ändern. insensible, unempfindlich. le reproche, der Vorwurf. protéger, beschützen. le regne, die Regierung. paisible, friedlich. tourner, wenden. le bras, der Arm. étendre, ausstrecken. la croix, das Kreuz. de même, eben so. le péché, die Sünde. repousser, zurückstoßen. découvrir, entblößen. doucement, sanft. la compagne, die Begleiterin. le mouchoir, das Schnupftuch. couvrir, verbinden. s'agenouiller, niederknieen. l'executeur, der Scharfrichter. séparer, trennen. verser, vergießen. vain, eitel. l'idée, die Vorstellung, der Gedanke. affirmer, versichern. le secrétaire d'état, der Staatssekretär. faire exécuter, vollziehen lassen. la tour, der Tower (Thurm.) à dix mille livres sterling d'amende, zu einer Geldbuße von 10,000 Pfund Sterling. laver, abwaschen. la faute, das Vergehen, der Fehler. souiller, besudeln, beflecken.

Zu 71.

Se trouver, sich befinden. conter, erzählen. la pêche de la baleine, der Wallfischfang. août, August. naviguer, schiffen. le dégré de latitude nord, der Grad nördlicher Breite. environ, ungefähr. le mille, die Meile. le vaisseau, das Schiff. entièrement, gänzlich. fermer, einschließen. les glaces, das Eis. la vue, das Gesicht. porter, tragen, reichen. le pic, der Spitzberg. la neige, der Schnee. tomber, sich legen. rester, bleiben. continuel, elle, beständig. la perspective, die Aussicht. écraser, zerquetschen. la masse, die Masse. les alarmes, die Unruhe. le craquement, das Gekrache. se briser, in Stücke gehen. se heurter, gegeneinander stoßen. ressembler, gleichen. l'éclat, der Schlag. le tonnerre, der Donner. s'apaiser, sich legen. peu à peu, nach und nach. la barrière, die Vormauer. rompre, zerbrechen. large, breit. le chenal, das Fahrwasser. s'étendre, sich ausdehnen. à perte de vue, unabsehbar. briller, scheinen, glänzen. leger, ère, gelind. la brise du nord, der Nordwind. regarder, blicken. du côté, nach der Seite, nach der Gegend. apparoître, erscheinen, sichtbar werden. le mât, der Mastbaum. étonner, in Erstaunen setzen. étrange, sonderbar. la manière, die Art. le voile, der Segel. disposer, ordnen. l'aspect, das Ansehen. démanteler, schleifen. la vergue, die Raa oder Rah. la manoeuvre, das Tauwerk. continuer, fortfahren. marcher, segeln. puis, dann. s'arrêter, stehen bleiben. le bloc, der Block. demeurer, bleiben. résister, widerstehen. la curiosité, die Neugierde. descendre, hinunterlassen. la chaloupe, das Boot. le matelot, der Matrose. se diriger, steuern, sich wenden. singulier, sonderbar. vers qch., auf Etwas los. extrêmement, außerordentlich, ungemein. endommager, beschädigen. le pont, das Verdeck. héler, rufen. monter à bord, an Bord gehen. le sabord

Stückpforte. assis, se, sitzend. la table, der Tisch. l'objet, der Gegenstand. nécessaire, nöthig, nothwendig. l'écoutille, die Luke. descendre, hinuntersteigen. la cabane, der Schiffsverschlag. l'écrivain du vaisseau, der Schiffsschreiber. l'étonnement, das Erstaunen. le cadavre, der Leichnam. la mousse, das Moos. vert, e, grün. humide, feucht. recouvrir, bedecken. la joue, die Wange. le front, die Stirne. voiler, verschleiern. le journal de route, das Reisejournal. la ligne, die Zeile. s'éteindre, ausgehen, auslöschen. essayer, versuchen. depuis, seitdem. rallumer, wieder anzünden. sans succès, ohne Erfolg. s'éloigner, sich entfernen. épouvanté, ée, erschrocken. la grand'chambre, das Hauptzimmer. frapper, auffallen. coucher, liegen. le lit, das Bett. l'attitude, die Stellung. perplex, e, verwirrt. l'attention, die Erwartung. la fraicheur, die Frische. le trait, der Zug. la contraction, die Zusammenziehung. le membre, das Glied. le plancher, der Fußboden. le briquet, der Feuerstahl. le morceau, das Stück. l'amadou, Zunder, Schwamm. la chambre de proue, das Zimmer im Vorderschiff. le cadre, der Matratzrahmen. étendu, ausgestreckt. le chien, der Hund. au bas, am Fuße. l'escalier, die Treppe. la provision, der Mundvorrath. le bois à bruler, das Brennholz. enchanté, ée, bezaubert. frappé, ée, betroffen. songer, denken. la navigation polaire, die Schifffahrt nach den Polen. septentrional, e, nördlich. élevé, ée, hoch. le rapport, der Bericht. faire, abstatten. l'amirauté, die Admiralität. le document, das Beweismittel. apprendre, erfahren. par conséquent, folglich. l'époque, der Zeitpunkt.

Zu 72.

S'appeler, heißen. le compagnon d'esclavage, der Mitsklave. le hasard, der Zufall. employer, gebrauchen. l'amitié, die Freundschaft. la consolation, der Trost. l'infortuné, der Unglückliche. adoucir, erleichtern. la peine, das Leiden. goûter, schmecken, genießen. la douceur, die Annehmlichkeit. se communiquer, sich mittheilen. le regret, das Leid, die Klage. ressentir, empfinden. libre, frei. pleurer, weinen. le soulagement, die Erleichterung. rendre grâces, danken. dont, für welche, wofür. avec justice, mit Recht. suffire, genügen, genug seyn. supporter, ertragen. la servitude, die Knechtschaft. la fatigue, die Beschwerlichkeit. la construction, die Errichtung, Aufführung. traverser, durchgehen. languissamment, ermattet. profond, tief. le soupir, der Seufzer. le voeu, der Wunsch. le bout, das Ende. vaste, ungeheuer. l'étendue, die Ausdehnung. l'étendue d'eau, die Wasserfläche. franchir, hinüberspringen. tendre, ausstrecken. la mort, der Tod. absorbé, ée, versunken, vertieft. l'image, die Vorstellung. accablant, e, niederschlagend. mélancolique, schwermüthig. s'attacher, sich heften. aborder, anlanden. éviter, verhen. le parage, der Seestrich. le mal, das Leiden. le

haut, die Höhe. le rocher, der Felsen. se précipiter, sich stürzen. être préférable, vorzuziehen seyn. la résignation, die Ergebung. combien, wie sehr. cher, theuer, werth. attacher à qn., an einen fesseln. assuré, ée, versichert. la grâce, die Gunst, Gefälligkeit. aller trouver, besuchen. prétendre, denken. possible, möglich. chargé, ée, belastet, beladen. nager, schwimmen. repartir, erwiedern. serrer, drücken. la poitrine, die Brust. prêter, leihen. la force, die Kraft. la ceinture, der Gürtel. se tenir attaché à qch., sich an Etwas festhalten. entrainer, fortreißen. échapper, entschlüpfen. ensemble, zusammen. la crainte, die Besorgniß. produird, hervorbringen. le miracle, das Wunder. cesser, aufhören. le monstre, das Ungeheuer. garder, bewachen. épier, aufpassen, belauern. la cloche, die Glocke. rappeler, zurückrufen. à demain, bis morgen.

Zu 73.

Le bagne, das Sklavenhaus. rempli, e, voll, erfüllt. le projet, der Plan. la mediterranée, das mittelländische Meer. le sein, der Schooß. le compatriote, der Landsmann. se présenter, sich vorstellen. le tableau, das Gemälde. bien différent, e, ganz anders. emporter, fortreißen. la conservation, die Erhaltung. rendre, zurückgeben. selon, nach. l'apparence, der Anschein. vertueux, se, tugendhaft. céder, nachgeben. la sollicitation, die Bitte. causer, verursachen. pour prix, zum Lohne. généreux, edelmüthig. vouer, widmen. du moins, wenigstens. l'appui, die Stütze. expirer, sterben. l'indigence, die Dürftigkeit. embrasser, umarmen. le lendemain, am folgenden Tage. ordinaire, gewöhnlich. tirer, ziehen. dévorer, verzehren, peinigen. l'impatience, die Ungeduld. s'affliger, sich betrüben. le contre-temps, der Querstrich. rendre, wieder stellen. se parler, mit einander reden. le maître, der Herr, Gebieter. se contenter, sich begnügen. regarder, ansehen. soupirer, seufzen. quelquefois, zuweilen. des yeux, mit den Augen. montrer qch., auf Etwas zeigen. l'aspect, der Anblick. contenir, zurückhalten. arriver, kommen. saisir, ergreifen. le moment, der Augenblick. pour la dernière fois, zum letzten Male. tendre, zärtlich. rendre le service, den Dienst leisten. à l'égard, in Rücksicht. bien, sehr. vieux, alt. bien à plaindre, sehr zu beklagen. le torrent, der Strom. ce ne sont pas des pleurs qu'il faut, nicht der Thränen bedarf es. c'est, sondern. résister, widerstehen. différer, zaudern. la minute, die Minute. perdu, e, verloren. se briser, sich zerschellen. la représentation, die Vorstellung. tendrement, zärtlich. gagner, erreichen. le sommet, die Spitze, der Gipfel. s'élancer, sich stürzen. d'abord, anfangs. au fond, zu Grunde. au-dessus, über. le flot, die Welle. se refuser à qn., sich einer Sache entziehen. l'effort, die Anstrengung. la perte, der Untergang, das Verderben. entrainer, ziehe

Zu 74.

Le spectacle, das Schauspiel. distinguer, unterscheiden. un monstre marin, ein Seeungeheuer. détourner, abwenden, abziehen. s'empresser, sich beeilen. avec précipitation, eilig. prendre qch. pour qch., Etwas für Etwas halten. le poisson, der Fisch. monstrueux, se, ungeheuer. préposés à la garde des esclaves, denen man die Bewachung der Sklaven übertragen hatte. brûler de rejoindre qn., vor Eifer brennen, einen einzuholen. s'affoiblir, schwächer werden. se détacher, sich losmachen. ralentir, aufhalten, schwächen. la course, der Lauf. achever, endigen. le transport, die Begeisterung. enflammer, entzünden. reprendre, ergreifen. incertain, ungewiß. de quel côté poursuivre la route, nach welcher Seite sie ihren Weg nehmen soll. ce qu'ils n'avoient fait qu'entrevoir, was sie nur flüchtig hatten sehen können. s'efforcer, sich bemühen. on fait force de rames, man rudert aus Leibeskräften. le secours, die Hülfe. défaillant, e, schwach. le bord, der Rand, Bord. retomber, zurücksinken. retenir, festhalten. l'épuisement, die Erschöpfung. gagner qch., sich einer Sache bemeistern. se mourir, sterben. l'horreur, der Schrecken. le visage, das Gesicht. être évanoui, ohnmächtig geworden seyn. rouvrir, wieder öffnen. le signe de vie, das Zeichen des Lebens. inonder, benetzen. pousser, ausstoßen. le bienfaiteur, der Wohlthäter. l'assassin, der Mörder. la récompense, die Belohnung. qu'on se hâte, man eile. se poignarder, sich erstechen. l'épée, der Degen. se saisir de qch., Etwas ergreifen. apprendre, erzählen. le sanglot, das Schluchzen. le détail, der einzelne Umstand. l'aventure, die Begebenheit. retomber, wieder fallen. pâle, blaß. le baiser, der Kuß. avoir pitié de qn., mit einem Mitleid haben. être touché, gerührt werden. sincère, aufrichtig. la marque, das Zeichen. la bonté, die Güte. laisser exhaler, von sich geben. appésanti, e, schwer. se fixer, sich heften. chercher, suchen. inspirer, einflößen. la sorte, die Art. le respect, die Achtung. l'équipage, die Schiffsmannschaft. tant, so sehr. les droits, die Gewalt. sur, über. exciter, erregen. l'interêt, die Theilnahme. puissant, mächtig. se disputer, sich streitig machen. obliger, verpflichten, verbinden. un accès de joie, ein Anfall von Freude. le gondolier, der Gondelführer. offrir, anbieten. le poste, der Posten, die Stelle. avantageux, vortheilhaft. l'état, der Stand. aller rejoindre qn., sich zu Jemandem begeben. l'absence, die Trennung. ne diminua rien de son amitié, schwächte seine Freundschaft nicht. la correspondance de lettres, der Briefwechsel. se soutenir, unterhalten werden.

Zu 75.

L'arsenal, das Zeughaus. Dresde, Dresden. est, liegt. prince, der Prinz. Charles, Karl. la bonne réputation,

der gute Name. la cour, der Hof. est, steht. le poirier, der Birnbaum. le discours, die Rede. interrompre, unterbrechen il y a, es stehen. le tilleul, die Linde. l'église, die Kirche. l'école, die Schule. l'écu, der Thaler. décapiter, köpfen. se noyer, ertrinken. la perche, die Stange. mettre, stellen. le salaire, das Gehalt. appeler, nennen. l'heure, die Stunde. venir prendre qn., einen abholen. Mademoiselle. mein Fräulein. prêcher, predigen. est situé, liegt. mettre, legen. le Spartiate, der Spartaner. l'usage, der Gebrauch. durement, hart. élever, erziehen. le beau-frère, der Schwager. le bailli, der Amtmann. ordinairement, gewöhnlich. depuis sept heures jusqu'à midi, von 7 bis 12 Uhr. rarement, selten. courir après le plaisir, dem Vergnügen nachrennen. le docteur, der Doktor. le factour, der Briefträger. apporter, bringen. la lettre, der Brief. d'où, woher. où, wohin. directement, direkt.

Zu 76.

Où, wo. la comédie, die Komödie. le voisin, der Nachbar. le canif, das Federmesser. se couper au doigt, sich in den Finger schneiden. frugal, genügsam. content de peu, mit Wenigem zufrieden. garnir, besetzen. la robe, das Kleid. en dentelles, mit Spitzen. recevoir, erhalten. la diligence, der Postwagen. le saumon, der Salm. tout ce que vous avez de plus cher, Alles, was Ihnen theuer ist. la nièce, die Nichte. rétabli, e, wieder hergestellt. le beau-père, der Stiefvater. traiter, behandeln. recompenser, belohnen. par cette raison, darum. tenir, halten. le couteau, das Messer. le manche, das Heft. le drap, das Laken. prendre, fassen. le coin, der Zipfel. l'épaule, die Schulter. pousser qn. hors de la porte, einen zur Thür hinausstoßen. le maître, der Lehrer. pour cette fois, diesmal. le dernier, der Letzte. le premier, der Erste. le manoeuvre, der Taglöhner. gagner, verdienen. le Silbergros, der Silbergroschen. cela fait, das macht. le Rixdale, der Reichsthaler. sortir, ausgehen. l'amitié, die Freundschaft. le mercier, der Krämer. vendre, verkaufen. le hareng, der Häring. la pièce, das Stück. prenez place, setzet euch. le banc, die Bank. mettre, legen. l'officier, der Offizier. mettre en liberté, in Freiheit setzen. la parole d'honneur, das Ehrenwort. considérable, bedeutend. la ville de commerce, die Handelsstadt. Naples, Neapel. le commencement, der Anfang. la semaine, die Woche. prochain, e, künftig. l'Italie, Italien. malheur à cet homme, wehe dem Menschen. le pouvoir, die Gewalt. la campagne, das Landleben. présente, hat. à certains égards, in gewissen Rücksichten. l'avantage, der Vorzug. le séjour de la ville, das Stadtleben. réflechir, nachdenken. prendre, nehmen. le cheval de poste, das Postpferd. vivant, e, lebend. le maître d'école, der Schullehrer. le paquet, das Bund. la plume, die Feder. la

provision, der Mundvorrath. pourvu, e, versehen. prendre les eaux, die Bäder gebrauchen. le vaisseau, das Schiff. faire voile, segeln. s'embarquer, sich einschiffen. les Indes orientales, Ostindien. l'Amérique, Amerika. le commandement, das Gebot. permettre, erlauben. le brigand, der Räuber. minuit, Mitternacht. cela se fit, dies geschah. le milieu, die Mitte. passé, -ée, vorig. le siècle, das Jahrhundert. charitable, mildthätig. les Pyrénées, die Pyrenäen. la France, Frankreich. l'Espagne, Spanien. l'armée, das Heer. se trouver, sich befinden. le feu, das Feuer. expédier, abschicken. à mon adresse, an mich. l'écrivain, der Schriftsteller. l'orage, das Gewitter. se placer, sich stellen. Fréderic Guillaume, Friedrich Wilhelm. vivre heureux, glücklich leben. la maison d'éducation, die Erziehungsanstalt. Mademoiselle, Mamsell. le baron, der Baron. à present, gegenwärtig. la Prusse orientale, Ostpreußen. le gouverneur, der Hofmeister. la comédie, das Lustspiel. souvent, oft.

Zu 77.

L'instituteur, der Lehrer. demander, begehren, fragen. la bonne, die Hofmeisterin. poliment, höflich. le cabinet, das Kabinet, Zimmer. passer, voran gehen. absolument, durchaus. bien charmée, es freuet mich sehr. regretter, bedauern. priver, berauben. il n'y a pas de mal, es hat nichts auf sich. s'asseoir, sich setzen. la chaise, der Stuhl. se faire mal, sich Schaden thun. lourd, e, schwer. prendre place, Platz nehmen. à côté, neben. aimable, liebenswürdig. unique, einzig. faire, erweisen. la cadette, die jüngste. appeler, rufen. présenter, vorstellen. une autre fois, ein andermal. le matin, Vormittags. la leçon, die Lehrstunde. détourner qn. de ch., einen in Etwas stören. seul, allein. pour cela, deßwegen, denn. être à ne rien faire, nichts zu thun haben. penser, denken. occuper, beschäftigen. perdre, verlieren. employer, anwenden. deux mots, ein paar Worte. écouter, zuhören. s'habituer, sich gewöhnen. adresser la parole à qn., einen anreden. baiser, küssen. bouger, von der Stelle gehen. une leçon de géographie et d'histoire, eine Stunde in der Erdbeschreibung und Geschichte. approuver, billigen. de bonne heure, frühzeitig. s'agir, darauf ankommen. adopter, annehmen, befolgen. la méthode, die Lehrart. convenir à qch., für Etwas passen. c'est ce que, das. jouer, spielen. le moyen, das Mittel. instruire, unterrichten. tendre, zart. la jeunesse, die Jugend. dépendre, abhangen. mercredi, Mittwoch. à l'heure qui vous conviendra, zu jeder beliebigen Stunde. samedi, Sonnabend. disposer, verfügen. convenir le mieux, am bequemsten seyn. je n'ai nulle volonté, ich habe nichts darüber zu sagen (ich habe keinen Willen). le devoir, die Pflicht. dîner, zu Mittag speisen. se lever de table, von Tische aufstehen. je préférerois, es würde mir lieber seyn.

la récréation, die Erholungszeit. dans la suite, in der Folge. assister à qch., einer Sache beiwohnen. juger, beurtheilen. par vous même, selbst. s'y prendre, sich dabei benehmen. de la façon que, so als. juger convenable, für recht, für gut halten. ne-nullement, ganz und gar nicht. faire honneur, Ehre machen. observer, bemerken. témoigner, bezeigen. l'envie, die Lust. un maître de musique, ein Musiklehrer. grandir encore quelque temps, noch ein wenig größer werden. la menotte, das Patschchen, Händchen. le claveein, das Klavier. il ne faut se presser en rien, man muß nichts übereilen. aujourd'hui, jetzt. la mémoire, das Gedächtniß. la conception, die Fassungskraft. exercer, üben. grand, e, erwachsen. ah miséricorde, o ums Himmelswillen. il y a bien loin d'ici là, bis dahin ist es noch lange hin. n'avoir que huit ans, erst acht Jahr alt seyn. c'est pourquoi, eben darum. exiger, verlangen. être à portée de qch., einer Sache angemessen seyn. la faculté, die Fähigkeit, Kraft. physique, körperlich. moral, e, geistig. à cela, davon. expliquer, erklären. en attendant, ndessen. tranquilliser, beruhigen. se rappeler, sich erinnern. n quoi, worin. consister, bestehen. le manque, der Mangel. suffire, ausreichen. prouver, beweisen. le progrès, der fortschritt. l'étude, das Studium. l'entendement, die Einicht. la réflexion, das Nachdenken. vous verrez, Sie sollen ehen. l'application, der Fleiß. s'y livrer, sich denselben hingeben. e flatter, sich schmeicheln. un maître de géographie, ein Lehrer in der Erdbeschreibung. vous y réussirez bientôt, es wird Ihnen bald gelingen. le talent, die Anlage. aller loin, weit kommen. honnête, gütig. de grâce, ich bitte Sie. méiter, verdienen. rendre justice, Gerechtigkeit widerfahren lasn. louable, löblich. s'instruire, sich unterrichten. sage, artig. de jour en jour davantage, von Tage zu Tage mehr. ontinuer, fortfahren. faire sa révérence à qn., sich einem ehorsamst empfehlen. adieu, leben Sie wohl. à revoir, bis uf Wiedersehen. Mimi, Milchen. reconduire, begleiten. ne ous derangez pas, lassen Sie sich nicht stören. de grâce, lauben Sie. faire la connoissance, die Bekanntschaft machen. luez-la de ma part, empfehlen Sie mich ihr. je n'y manuerai pas, ich werde nicht ermangeln. indisposé, ée, unpäßh. l'élève, die Schülerin. très-humble, gehorsamst. la sernte, die Dienerin.

Zu 78.

Etre en bonne santé, gesund seyn. être en humeur de availler, zur Arbeit aufgelegt seyn. soigner bien ses affais, seine Geschäfte wohl besorgen. renvoyer, zurückschicken. main, morgen. la campagne, das Land. accompagner, gleiten. subitement, plötzlich. tomber malade, krank wern. le surtout, der Ueberrock. mettre, anziehen. indisposé, , unwohl. ouvrir, aufschließen. garder le secret, verschwie-

gen seyn. accablé, ée, de qch., mit Etwas überhäuft seyn. la bienfaisance, die Wohlthätigkeit. un vice grossier, ein grobes Laster. l'avarice, der Geiz. faire du bien, wohlthun. le chagrin, der Kummer. voir courir qn. à sa perte, einen in sein Verderben rennen sehen. appliqué, fleißig. la connoissance, die Kenntniß. acquérir, erlangen. le chagrin, der Verdruß. se conduire, sich betragen. estimer, achten. vertueux, se, tugendhaft. plaire, gefallen.

Zu 79.

La veuve, die Wittwe. nommé, ée, mit Namen. également, gleich. digne, würdig. la tendresse, die Liebe, Zärtlichkeit. partager, theilen. l'inégalité, die Ungleichheit. tout enfant qu'elle étoit, so sehr sie auch noch Kind war. sentir, fühlen. la prédilection, die Vorliebe. être affligé, ée, betrübt seyn. cacher, verbergen. le fond, der Grund. causer, verursachen. la préférence, der Vorzug. la figure, die Gestalt. la laideur, die Häßlichkeit. repoussant, e, zurückstoßend, abstoßend. répondre à qch., einer Sache entsprechen. naissant, e, anbrechend, jung. la douceur, die Schmeichelei. faire sa cour à qn., einem hofiren. la maîtresse, die Gebieterin. la fantaisie, der Einfall, die Laune. rebuter, zurücksetzen, zurückstoßen. en, deßwegen. maltraiter, mißhandeln. prévenir, zuvorkommen. le goût, die Neigung. on négligeoit jusqu'à ses besoins, vernachlässigte man sogar ihre Bedürfnisse. abandonner, verlassen. lorsque, wenn. la plainte, die Klage. leger, ère, leicht, leise. le signe de mécontentement, das Zeichen der Unzufriedenheit. l'application, die Aufmerksamkeit. constant, e, beständig. le devoir, die Pflicht. la douceur, die Sanftmuth. la prévénance, die zuvorkommende Gefälligkeit. chercher, suchen. compenser, ausgleichen. manquer, abgehen. en beauté, an Schönheit. la qualité, die Eigenschaft. échapper, entgehen. accoutumé, ée, gewöhnt. l'avantage extérieur, der äußere Vorzug. le témoignage, der Beweis. touché, ée, gerührt. surtout, vornehmlich. depuis, seit. l'espèce, die Art. regarder, betrachten. la répugnance, der Widerwille. gronder qn., mit einem schmählen. la perfection, die Vollkommenheit. prétendre, fordern. avancé, ée, reif. injuste, ungerecht. se montrer sensible à qch., sich gefühlvoll bei einer Sache beweisen. la souffrance, das Leiden. éteint, e, erloschen. abattu, e, niedergeschlagen. l'adoucissement, die Milderung. la rigueur, die Strenge. accoutumé, ée, gewohnt. surpasser, übertreffen. de beaucoup, bei weitem. pour, in Rücksicht. les soins, die Pflege. la vigilance, die Wachsamkeit. attentif, ve, aufmerksam. mettre, anwenden. la pénétration, der Scharfsinn. épargner, ersparen. la peine, die Mühe. faire connoître qch., Etwas zu erkennen geben. la maladie, die Krankheit. l'apparence, der Anschein. le chevet, das Kopfkissen, Bett. la prière, die Bitte. l'ordre,

der Befehl. engager, vermögen, dahin bringen. le repos, die Ruhe. se rétablir, wieder hergestellt werden, genesen. la convalescence, die Genesung. dissiper, zerstreuen. les alarmes, die Besorgnisse. reprendre, wieder annehmen. la séverité, die Strenge.

Zu 80.

S'entretenir, sich unterhalten. empressé, ée, eifrig. ajouter, hinzufügen. l'un et l'autre, beide. demander à qn., von einem begehren. s'engager, sich verpflichten. accorder, bewilligen, schenken. le désir, der Wunsch. au-dessus, über. la richesse, der Reichthum. désirer, wünschen. demander à qn., einen fragen. la montre, die Uhr. le lever, das Aufstehen. toute tremblante, ganz zitternd. ce n'est pas, das heißt nicht. recompenser, belohnen. le ton, der Ton. sevère, streng. la circonstance, die Lage. se jeter, sich werfen. le pied, der Fuß. mouillé, ée, befeuchtet, benetzt. balbutier, stottern, stammeln. le baiser, der Kuß. seulement, blos. attendri, e, gerührt. naître, entstehen. le sentiment, das Gefühl. jusqu'alors, bis jetzt. étouffer, ersticken. serrer, drücken. avec transport, entzückt, leidenschaftlich. le sein, der Busen. se livrer, sich überlassen. l'effusion, die Ergießung, der Ausbruch. la joie, die Freude. ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können. confondre, vermischen. l'embrassement, die Umarmung. goûter, genießen. ensemble, zusammen. borner, beschränken. la durée, die Dauer. le moment, der Augenblick. avec excès, über die Maßen. rendre, zurückgeben. dérober, entziehen. l'affection, die Neigung, Liebe. jaloux, eifersüchtig. la jouissance, der Genuß, die Freude. la félicité, das Glück, die Glückseligkeit. le prix, die Belohnung. le sentiment, die Gesinnung. généreux, edelmüthig. le naturel, der Charakter. altérer, schwächen, verderben. la foiblesse, die Schwäche. l'aveuglement, die Verblendung. l'étourderie, die Unbesonnenheit, der unbesonnene Streich. aliéner, abwendig machen, entfremden. excuser, entschuldigen. sage, weise. achevèrent de le ramener, brachten ihn vollends wieder zurecht. éprouver, erfahren. intime, innig, vertraut. l'union, Vereinigung, Einigkeit. les frères et soeurs, die Geschwister. vif, ve, lebhaft. égal, e, gleichmäßig.

Zu 81.

Paroître, scheinen. se conserver, sich erhalten. s'imaginer, sich einbilden. chanter, singen. l'habitant, der Einwohner. pendant, während. le séjour, der Aufenthalt. dépenser, ausgeben. l'empereur d'Autriche, der Kaiser von Oestreich. pour moi, was mich betrifft. pourquoi, warum comprendre, begreifen. ne me donne pas de ses nouve' nichts von sich hören läßt. se promener, spazieren ƒ

très-volontiers, recht gern. le fils, der Sohn. la fille, die Tochter. savant, gelehrt. celui-ci, dieser. résoudre, sich entschließen. une vingtaine, zwanzig Stück. vendre, verkaufen. médisant, e, lästersüchtig. éviter, vermeiden. le commerce, der Umgang. la fortune, le bien, das Vermögen. l'ordre, der Auftrag. la marchandise, die Waare. que vous m'avez demandées, welche Sie bei mir bestellt haben. acheter, einkaufen. expédier à votre adresse, an Sie absenden. le premier voiturier, die erste Fuhrgelegenheit. le prédicateur, der Prediger. le texte, der Text. remplir, erfüllen. le désir, der Wunsch. le poste, die Stelle. demander qch., sich um Etwas bewerben. appliqué, ée, fleißig. la ville de Longwood, die Stadt Longwood. dans, auf. l'île de Ste. Hélene, die Insel St. Helena. se trouver, sich befinden. le tombeau, das Grab. le gros, der Groschen. le denier, der Pfenning. dépenser à boire, vertrinken. recevoir, erhalten. la lieue, die Stunde. ce que je pourrai, was ich kann. sincère, aufrichtig. abuser de qch., Etwas mißbrauchen. la confiance, das Vertrauen. avoir faim, hungrig seyn. la cuisine, die Küche. manger, essen.

Zu 82.

La papillote, der Haarwickel. ancien, enne, ehemalig. l'agent de change, der Wechselagent. nombreux, se, zahlreich. unique, einzig. le soutien, die Stütze. la vieillesse, das Alter. épargner, verschonen. réunir, vereinigen. tel, dies. la demoiselle, das Fräulein, Mädchen. entrer, eintreten. à peine, kaum. l'adolescence, das jugendliche Alter (vom 14. bis zum 25. Jahre). priver, berauben. confier, anvertrauen. les soins, die Sorge. ancien, enne, alt. respectable, achtungswerth. la gouvernante, die Hofmeisterin, Erzieherin. naître, geboren werden. funeste, traurig. l'habitude, die Gewohnheit. au gré, nach dem Gutdünken, nach dem Willen. le caprice, die Laune. dicter, eingeben. l'imagination, die Einbildungskraft. sans expérience, unerfahren. en un mot, mit einem Worte. ordonner, gebieten. la souveraine, die Gebieterin. peu à peu, nach und nach. aimant, e, liebend. sensible, gefühlvoll. l'ame, die Seele. faire place, Platz machen. l'exigence, die Anmaßung. ridicule, lächerlich. la dureté, die Härte. d'autant plus pénible que, um so peinlicher, da. s'appercevoir de qch., Etwas bemerken. l'effet, die Wirkung. produire, hervorbringen. l'esprit, das Gemüth. environner, umgeben. oublier, vergessen. leger, ère, klein. la commission, der Auftrag. le reproche, der Vorwurf. humiliant, e, demüthigend. l'instant, der Augenblick. arriver, kommen. le coup de sonnette, der Schellenton. le crime, das Verbrechen. impardonnable, unverzeihlich. attirer, zuziehen. la remontrance, die Vorstellung, Erinnerung. et jusqu'à la menace, und sogar die

Drohung. chasser, wegjagen. la femme de chambre, die Kammerfrau. passer, überschlagen. l'oeillet, das Schnürloch. le corset, das Schnürleib. rouge, roth. de colère, vor Zorn. frapper du pied, mit dem Fuße stampfen. s'écrier, ausrufen. la voix, die Stimme. aigre, ärgerlich. glapissant, e, kreischend. lacer, schnüren. tout de travers, ganz schief. la gaucherie, die Tölpelei, das tölpische Wesen. l'ineptie, die Albernheit. insupportable, unerträglich. coiffer, frisiren. le cheveu, das Haar. boucler, Locken werfen. gêner qn., einen belästigen, einem lästig, hinderlich seyn. excéder qn., einen überladen, hindern. essayer, anprobiren. aller, sitzen. affreusement, abscheulich. la taille, der Leib. la grâce, das gefällige Ansehen. la garniture, die Besetzung. épais, sse, dick. plissé, ée, gefaltet, in Falten gelegt. le defaut, der Fehler. semblable, ähnlich. servir, bedienen. à table, bei Tische. l'assiette, der Teller. à propos, zu rechter Zeit. obtenir, erhalten. tantôt, bald. pis, schlimmer. la chaussure, die Fußbekleidung, der Schuh. court, e, kurz. large, breit. étroit, e, enge. rendre qch. affreux, Etwas häßlich machen. la couleur, die Farbe. concourir, sich vereinigen. contrarier qn., einem zuwider seyn. impatienter qn., einen ungeduldig machen. à l'exception, mit Ausnahme. la brusquerie, das barsche Wesen. le despotisme, die Gewaltherrschaft, der Despotismus. fatiguer, ermüden. au point que, so sehr daß. la plupart, die meisten. se plaindre, sich beklagen. hautement, laut. le service, der Dienst. quitter, verlassen. quelques regrets qu'ils eussent, so sehr es ihnen auch leid that. se séparer, sich trennen. le maître, der Herr. gémir, seufzen, stöhnen. en secret, in der Stille. la conduite, das Betragen. ramener, zurückführen, zurückbringen. projeter qch., mit Etwas umgehen, sich Etwas vornehmen. inviter, einladen, auffordern. ne pas faire la moindre attention à qch., auf Etwas nicht im Geringsten achten. la criaillerie, das Gekeife, Gebelfer, Gezänk. recommander, empfehlen. le sourire, das Lächeln. l'ordre, der Befehl. l'aigreur, die Bitterkeit.

Zu 83.

Le plan, der Plan. suivre, befolgen. avec fidélité, treu. appeler, rufen. faire une question, eine Frage thun. l'arrogance, die Anmaßung. rire au nez, ins Gesicht lachen. s'éloigner, sich entfernen. hausser les épaules, die Achseln zucken. l'étonnement, das Erstaunen. la colère, der Zorn. égaler qch., einer Sache gleichkommen. amèrement, bitter, bitterlich. chasser, wegjagen. le téméraire, der Verwegene. manquer à qn. de respect, einem die Achtung versagen. à ce point, so sehr, bis auf diesen Punkt. le calme, die Ruhe. observateur, beobachtend. avec raison, mit Recht. en effet, in der That. former la résolution, den Entschluß fe-

plutôt, eher, vielmehr. rudoyer, anfahren, anschnauzen. exempt, e, ausgenommen, frei. soigner, pflegen. sûr, e, gewiß, sicher. faire éprouver à qn. du plaisir, einen Vergnügen empfinden lassen, bei einem Vergnügen erregen. remplir, erfüllen. la preuve, die Probe, der Beweis. le maître, der Gebieter. le droit, das Recht. commander, befehlen. faire sentir qch. à qn., einen Etwas fühlen lassen. dévoué, ée, ergeben. indifférent, e, gleichgültig. achever, endigen. tirer, ziehen. avec force, mit Gewalt. le cordon de sonnette, der Schellenzug. l'appartement, das Zimmer. différent, e, verschieden. à la fois, auf einmal. arriver, widerfahren, zustoßen. le valet de chambre, der Kammerdiener. incommodé, ée, unpäßlich, unwohl. le laquais, der Bediente. brusquement, hastig. le cocher, der Kutscher. l'accident, der Unfall. accourir, herbeieilen. reprendre, erwiedern, sagen. avec émotion, bewegt, gerührt. le zèle, der Eifer. prétendre, behaupten. obtenir, erlangen, erhalten. le service, der Dienst, die Dienstleistung. fidèle, treu. un signe d'intelligence, ein Zeichen des Einverständnisses. se retirer, sich zurückziehen, sich wegbegeben. sourire, lächeln. furieux, se, wüthend. adresser, richten. se passer de qch., eine Sache entbehren. interrompre, unterbrechen. l'occupation, die Beschäftigung. la toilette, der Anzug, der Putz. faire sa toilette, sich ankleiden, seine Toilette machen. à ta guise, nach deiner Weise, auf deine Weise. prétendre, verlangen, wollen. continuer, fortfahren. pour cela, deswegen. faire placer, stellen lassen. la servante, das Nebentischchen. en acajou, von Mahagoniholz. la salle à manger, der Speisesaal. nécessaire, nothwendig. approuver, billigen. suivant, nach, gemäß. prouver, zeigen, beweisen. se dispenser, unterlassen, sich befreien. nourrir, ernähren. combler qn. de qch., einen mit Etwas überhäufen. le présent, das Geschenk. l'ingrat, der Undankbare. la leçon, die Lehre.

Zu 84.

Dès le même jour, von demselben Tage an. l'étourdie, die Unbesonnene. le dîner, das Mittagsessen. couper, abschneiden. le pain, das Brod. à son tour, ihrer Seits, ebenfalls. avec malice, boshaft. surpris, se, erstaunt. le changement, die Veränderung. il est vrai que, zwar. casser, zerbrechen. la carafe de cristal, die Krystallflasche. la porcelaine, das Porzellan. répandre, verschütten. la quantité, die Menge. la partie, der Theil. la nappe, das Tischtuch. ordinaire, gewöhnlich. l'apprentissage, die Lehrzeit. payer son apprentissage, Lehrgeld geben. s'accoutumer à tout, sich an Alles gewöhnen. le soir, am Abend. rentrer, nach Hause kommen. le spectacle, das Schauspiel. plier, zusammenfalten. avec soin, sorgfältig. le schall, der Shawl, Umschlagstuch. serrer, einschließen. le gant, der Handschuh. le chapeau,

der Hut. se présenter, sich darstellen, sich einstellen. délacer, losschnüren. ôter, ausziehen. mettre des papillotes à qn., einem die Haare wickeln. avoir coutume, gewohnt seyn. ainsi que, wie. avoir besoin de qn., einen nöthig haben, Jemandes bedürfen. brusquement, barsch. lacer par devant, vorn geschnürt werden. ranger, ordnen, in Ordnung bringen. composer, zusammensetzen, ausmachen. vous avez beau rire et tourner la tête, Sie mag lachen und den Kopf drehen, wie Sie will. demander, abfordern. la couverture, die Decke. coucher qn., einen zu Bette bringen. selon, nach. l'usage, die Gewohnheit. la refusa, schlug es ihr ab. quelques instances réitérées que lui fit cette digne et excellente femme, so inständig diese würdige und treffliche Frau sie auch bat. ce qui, was. achever d'étonner, vollends in Erstaunen setzen. attaché, ée, ergeben. le lendemain matin, am folgenden Morgen. frotter, abreiben, abwischen. balayer, fegen. housser, abstäuben. mettre tout en ordre, Alles in Ordnung bringen. un miroir de toilette, ein Toilettenspiegel. déchirer, zerreißen. le couvre-pied, die Fußdecke. brodé, ée, gestickt. l'huile, das Oel. la veilleuse, die Nachtlampe. la bergère, der Lehnsessel, gepolsterter Ruhesitz. bleu-ciel, himmelblau. répéter, wiederholen. faire son feu, ihr Feuer anmachen. muni, e, versehen. le briquet, der Feuerstahl. faire l'emplette de qch., Etwas einkaufen. la veille, den Abend vorher, den Tag vorher. se mettre, anfangen. battre, schlagen. parvint, es gelang ihr. allumer, anzünden. enflammer, anstecken, in Flammen setzen. la bûche, der Scheit, das Stück Holz. entasser, aufhäufen. la cheminée, der Kamin. brûler, verbrennen. le doigt, der Finger. se donner, sich versetzen. le coup, der Schlag. le bois, das Holz. être sur le point, im Begriffe seyn, auf dem Punkte seyn. mettre le feu à qch., Etwas in Brand stecken. fort à propos, sehr zur rechten Zeit. s'empresser, sich bemühen. éteindre, auslöschen. descendre, hinuntergehen. le salon, der Saal. réuni, e, versammelt. remarquer, bemerken. le désordre, die Unordnung. régner, herrschen. mis, se, angelegt, angezogen. former, machen, bilden. le pli, die Falte. serré, ée, zusammengezogen. par le bas, unten. remonter, gehen, steigen. haut, hoch. apercevoir, sehen, bemerken. joli, e, hübsch. le cou, der Hals. inutilement, umsonst, vergeblich. orner, schmücken, zieren. le collier, das Halsband. élégant, e, zierlich. le fichu, der Halstuch. mis de côté, auf eine Seite geschoben. entièrement, gänzlich. tout-à-fait, ganz. à découvert, entblößt. la ceinture, der Gürtel. par derrière, hinten. le noeud, der Knoten. lourd, plump, schwerfällig. chiffonné, ée, zerkrümpelt, zerknittert. frapper la vue, dem Auge auffallen. mettre en papillotes, wickeln, in Wickeln bringen. friser, sich kräuseln. ne-aucunément, durchaus nicht. aplati, e, platt. la physionomie, die Phy-

siognomie, Gesichtsbildung, das Ansehen. éclater de rire, laut auflachen. extraordinaire, außerordentlich. demander qch. à qn., einen nach Etwas fragen. la cause, die Ursache. subit, plötzlich. faire part de qch. à qn., einem Etwas mittheilen. la réformatrice, die Verbesserin. feindre, sich stellen. applaudir à qch., einer Sache seinen Beifall geben. approuver, billigen.

Zu 85.

Profondement, tief. blesser, verwunden. le rire, das Lachen. ironique, spöttisch. surtout, besonders. plat, platt. collé, ee, dicht anliegend. le front, die Stirne. nuire, schaden. la délicatesse, die Zartheit. le trait, der Zug. projeter, den Vorsatz fassen, sich vornehmen. donc, daher. blond, e, blond. une titus, ein Tituskopf. endoyant, e, wallend. passer et repasser au fer, über das Eisen hin- und herziehen. le baut, die Spitze. l'oreille, das Ohr. la brûlure, der Brandfleck. fort, e, stark. se consoler, sich trösten. un fichu de nuit, ein Nachttuch. s'endormir, einschlafen. paroître, erscheinen. à son réveil, bei ihrem Erwachen. la surprise, das Erstaunen. quelle fut, wie groß war. dénouer, losknüpfen. la mèche de cheveux, das Haarlöckchen. renfermer, einschließen. passer la main sur la tête, die Hand auf den Kopf legen. s'élancer, stürzen. la glace, der Spiegel. tard, spät. reconnoître, bemerken. alors, nun. avoir coutume, gewohnt seyn. faire usage de qch., Etwas gebrauchen, von einer Sache Gebrauch machen. chaud, e, heiß. penser, glauben, denken. attirer, herbeiziehen. se disposer, sich anschicken, bereit seyn. rire aux éclats, laut auflachen. les pleurs, die Thränen. couler en abondance, reichlich fließen. également, ebenfalls, gleichfalls. discret, e, bescheiden. apprendre, erfahren. causer, verursachen. à l'aspect, bei dem Anblicke. à moitié, halb. tondu, e, geschoren. griller, versengen, verbrennen. çà et là, hier und da. contraster avec qch., gegen Etwas abstechen. singulièrement, sonderbar. l'ornement, die Zierde. raser, abscheren. réduit, e, gezwungen. porter, tragen. la perruque, die Perücke. parfaitement, vollkommen. assorti, e, passend. néanmoins, dessen ungeachtet, doch. avantageux, se, vortheilhaft. la société, die Gesellschaft. le secours, die Hülfe, der Beistand. avouer, gestehen. les torts, das Unrecht. indulgent, e, nachsichtig. devenir, werden. difficile, wunderlich. l'accueil, die Aufnahme, der Empfang. la récompense, die Belohnung. le zèle, der Eifer. redoubler, verdoppeln. redoubler d'empressement, seinen Eifer verdoppeln. exécuter, ausführen. le désir, der Wunsch. repousser, wieder ausschlagen, wieder wachsen. supprimer, abschaffen. redevenir, wieder werden. joli, e, hübsch. d'autant plus que, um so mehr, da. ...ir, die Miene. la satisfaction, die Zufriedenheit. continuel.

elle, beständig. ajouter à qch., Etwas vermehren. l'éclat, der Glanz. le charme, der Reiz. maudit, e, verflucht, verwünscht. le fer, à papillotes, das Wickeleisen. laisser, zurücklassen. la marque, das Mal. la trace, die Spur. ineffaçable, unauslöschlich, unvertilgbar. le signe mémorable, das Denkzeichen. au-dessus, über. les uns des autres, einander.

Zu 86.

Vanter, rühmen. beaucoup, sehr. la baronne, die Baronin. et l'on. und man. prétendre, behauptet. fort aimable, sehr liebenswürdig. comme, da. connoître, kennen. aller, wollen. dépeindre, abschildern. avoir, besitzen. ce que, das, was. appeler, nennen. dans le monde, in der großen Welt. l'esprit, der Verstand. c'est à dire qu'elle débite, daß heißt, sie bringt an. avec aisance, mit Ungezwungenheit. la douzaine, das Dutzend. de petites phrases, nichtssagender Redensarten. de compliments d'usage, gewöhnlicher Komplimente. apprendre, lernen. se plaire, ein Vergnügen daran finden. conter, erzählen. de temps en temps, von Zeit zu Zeit. l'histoire, die Geschichte. le sel, das Salz. consister, darin bestehen. jeter du ridicule sur une personne de la société, eine Person in der Gesellschaft lächerlich machen. être rempli d'égards, große Achtung haben. pour les gens de sa connoissance, für die Leute, welche sie kennt. et de politesse, und viel Höflichkeit. dont la considération est bien établie, deren Ansehen fest gegründet ist. mais pour tous les autres, aber gegen alle übrigen. affecter, vorgeben. le dédain, die Verachtung. aller, gehen. quelquefois, zuweilen. l'impertinence, die Ungezogenheit. jusqu'à, bis zur. ridicule, lächerlich. ce n'est jamais son goût, nie ist es ihre Neigung. ni l'estime, noch Hochachtung. faire désirer, wünschen lassen. la liaison, die Verbindung. être conduit, e, geleitet werden. l'interêt, der Eigennutz. par, von. l'opinion des autres, die Meinung Anderer. on ne lui paroit aimable qu'autant que, man scheint ihr nur in dem Maße liebenswürdig als. être à la mode, nach der Mode seyn. c'est dans un cercle qu'il faut briller, man muß in einem großen Kreise glänzen. et si l'on y réussit, und wenn man hierin glücklich ist. on pourra, man kann. ennuyer qn., einem Langeweile machen. tête à tête, unter vier Augen. trouver mauvais, übelnehmen. c'est ainsi que par l'excès d'une absurde vanité elle a renoncé, auf diese Weise hat sie durch das Uebermaaß einer abgeschmackten Eitelkeit entsagt. le droit, das Recht. dont ne pourroit se dépouiller la personne la plus modeste, dessen sich die bescheidenste Person nicht berauben könnte. celui, dem Recht. juger par soi-même, selbst urtheilen. prétendre, vorgeben. capable, fähig. les meilleurs procédés, das beste Betragen. passer, damit zubringen. la visite, der Besuch. le billet, das

Briefchen. comme, da. capricieux, se, launisch. piquant, e, anziehend. au vrai, in Wahrheit. commun, e, gewöhnlich. mauvais, e, böse. gâter, verderben. incapable, die unfähig ist. sentir, fühlen. le prix, der Werth. le mérite, das Verdienst. vrai, e, wahr. acquérir, sich erwerben. les intrigues, die Ränke. l'artifice, der Kunstgriff. le partisan, der Anhänger. le cercle, der Kreis. la liaison, die Verbindung. très-étendu, e, sehr groß. faire, machen. l'ennemi, der Feind. voilà, das ist. affreux, se, abscheulich. le portrait, das Bild. malheureusement, unglücklicher Weise. ressembler à qch., mit Etwas Aehnlichkeit haben. l'original, das Original. combien, wie viel. corrompre, verderben.

Zu 87.

Mon cher ami, lieber Freund. du 14., vom 14. du courant, dieses Monats. le plaisir, das Vergnügen. je suis bien aise, es ist mir ungemein lieb. faire, schenken. l'honneur, die Ehre. faire, thun. être dans son pouvoir, in seinen Kräften stehen. rendre, machen. le séjour, der Aufenthalt. agréable, angenehm. quant à, was anbetrifft. l'affaire, die Angelegenheit. l'oncle, der Oheim. laisser faire, gewähren lassen. espérer, hoffen. avant, vor. l'arrivée, die Ankunft. accommoder, beilegen. à l'amiable, freundschaftlich. passionné, ée, leidenschaftlich. extrêmement, äußerst. bon, ne, gutmüthig. haïr, hassen. obliger, verbinden. quelques, ein paar (einige). le canif, das Federmesser. apporter, mitbringen. qui a des brèches, welches voll Scharten ist. rembourser qn. de ses dépenses, einem seine Auslagen erstatten. le remerciment, der Dank. qu'il y avoit chez vous de bonnes guitares, daß bei Ihnen gute Guitarren zu haben wären. faire prier, bitten lassen. fixer, bestimmen. le prix, der Preis. l'instrument, das Instrument. coûter, kosten. cela ne fait rien, so macht das nichts. par, in. premier, ère, das nächste. indiquer, anzeigen. la lieue, die Stunde. adieu, leben Sie wohl. faire ses très-humbles compliments à qn., einem seinen gehorsamsten Respect vermelden. à jamais, auf immer. sincère, aufrichtig. Charles, Karl.



